

**Zeitschrift:** Hotel- + Touristik-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 101 (1993)  
**Heft:** 3

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# hotel + touristik revue

DIE FACHZEITUNG FÜR  
HOTELLERIE, GASTRONOMIE, TOURISMUS UND FREIZEIT

L'HEBDOMADAIRE POUR  
L'HOTELLERIE, LA GASTRONOMIE, LE TOURISME ET LES LOISIRS

## HOTEL · TOURISMUS

### Markt USA 3

Die USA sind der wichtigste Überseemarkt des Schweizer Tourismus. Konstante Bearbeitung bringt Erfolg.

### Spielbanken 5

Der Aufbruch des Spielbankenverbotes erwacht praktisch keine Opposition. Deutliches Ja am 7. März?

## F & B · TECHNIK

### Bewusste Küche 7

Der Gemeinschaftspfleger Euresch Schweiz AG lanciert ein 10-Punkte-Programm «Bewusste Küche».

### High-Tech und Öko 11

Im hartumkämpften Reinigungsbusiness werden High-Tech und Umweltschutz zur Profilierungschance.

## TOURISTIK · REISEN

### Traumziele – Realfrust 13

Ausgerechnet Grenada und Tobago, Fernseh-DRS-«Traumziele», waren an der Berner Ferienmesse nicht vertreten.

### SR/Delta: USA im Duett 15

Ab Juni fliegen Swissair und Delta unter gemeinsamer Flugnummer in die USA. Cincinnati wird neues SR-Ziel.

## HOTEL · TOURISME

### Faites vos jeux 19

Le mars prochain, les Suisses décideront ou non le retour des «grands casinos». Le tourisme attend et espère...

### Imholz zu Euro Disney 22

Imholz veut créer des liens étroits avec les agents de voyage. Neuf cents d'entre eux ont suivi le TO à Euro Disney.

## SHV · SSH · SSA

### Wie weiter? 23

Delegiertenversammlung der Bündner Hoteliers: Ein Thema war auch die Schweiz nach dem EWR-Nein.

### Wie abstimmen? 23

Höhere Benzinolltarife und Spielbanken in der Schweiz? Der Schweizer Hotelier-Verein sagt zweimal ja.

## Gaschtronom AG Zürich

# Erneuter Bruch

In der zur Caspar E. Manz (CEM) gehörenden Gaschtronom AG ist es erneut zu einem Führungswechsel gekommen; der Vertrag der mit dem Management der elf Betriebe betrauten Ponte AG wurde per Ende Dezember aufgelöst.

Als Norbert Brunschweiler, langjähriger und erfolgreicher Geschäftsführer der Gaschtronom AG, im Mai des vergangenen Jahres seinen Hut nehmen musste, übertrug die CEM-Chefin Ljuba Manz die Führung der Betriebe der Peter Wagner gehörenden Ponte AG; ein Managementunternehmen nahm sich der führungslos gewordenen Management-Gesellschaft an.

Nun ist es nach erst sechs Monaten auch zwischen Frau Manz und Peter Wagner zum Bruch gekommen. «Zur erfolgreichen Ausführung eines Management-Mandates braucht es Partner, welche die wesentlichen Belange der Unternehmensführung gleich sehen. Zwischen Frau Manz und mir war das nicht mehr der Fall», so Wagners Kommentar. Wer glaube, Probleme im Betrieb liessen sich primär durch Entlassungen von Mitarbeitern lösen, befindet

sich «auf dem unternehmerischen Holzweg», gibt Wagner weiter zu bedenken.

### Betriebe wenden sich ab

In den Betrieben selbst herrscht begreiflicherweise Enttäuschung. Man hatte sich von der Führung unter Wagner einiges erhofft; nun scheinen die Gaschtronom-Wirte erneut auf sich allein gestellt zu sein. Einige unter ihnen haben bereits gehandelt: Die der Kämbel-Zunft gehörende Gaststube Zur Haue hat den Vertrag mit CEM aufgelöst, die Haue wird ab 1. April von Martin Candrian (Bahnhofbuffet Zürich) geführt. Das Zunftthaus zur Saffran wird Mitte Juni für Umbauten geschlossen. Ob es als öffentliches Restaurant weitergeführt wird, steht noch offen.

Die Gemeinden Geroldswil, Volketswil und Jona werden dem Vernehmen nach ihre bislang durch CEM geführten Betriebe neu ausschreiben. Auch weit Häuser – alle stehen in einjährigem Vertragsverhältnis mit der Gaschtronom AG – sehen sich nach einem neuen Partner um.

Von den (noch) Verantwortlichen der CEM konnten wir nichts in Erfahrung bringen; weder Ljuba Manz noch ihr Finanzberater Beat Moor waren für eine Stellungnahme zu erreichen. MM

## Shetland

# Wenn Lachse zu Ölsardinen werden

Zuerst war nach dem Tankerunglück der Braer am Südpol der Shetlandinseln die grosse Katastrophe ausgebrochen. Die Bewohner litten unter Öldämpfen und eine der wichtigsten Einnahmequellen der Insel, die Lachsfarmen, schienen vom auslaufenden Öl zerstört zu werden. Jetzt scheint sich das Blatt gewendet zu haben.

Vor einer Woche noch konnte man im Fernsehen verfolgen wie Lachse in den Lachsfarmen am Südpol der Shetlandinseln durch die Ölschicht elendig verendeten. Die ersten Bedenken kamen auf, ob diese Fische alsbald bei uns im Tiefkühlregal ihr letztes Dasein fristen. Weit gefehlt, wie sich herausstellt. Die shetländischen Behörden reagierten schnell auf die drohende Verunsicherung der Exporteure und Konsumenten. Sie schlossen kurzer Hand 11 Lachsfarmen, die im verschmutzten Unglücksgebiet lagen. Das sind 20 Prozent der Zucht-lachsfarmen. Damit war aber noch nicht genüge getan. Es wurden permanente Untersuchungen und Messungen angekündigt.

Jetzt geschah vor ein paar Tagen eine Art Wunder auf den gebeutelten Shetlands. Nachdem endlich der Sturm nachliess, präsentierte sich das Meer blau, die Strände weiss und die Luft frisch. Das gesamte Rohöl war verschwunden. Experten erklären dieses Phänomen mit dem enormen Sturm, der den Ölteppich zerrissen hat. Was nicht verstanden ist, landete als Klumpchen auf dem Meeresboden. Heisst es jetzt aus den Augen, aus dem Sinn auf den Shetlands?  
Seite 7

## Tourisme et environnement

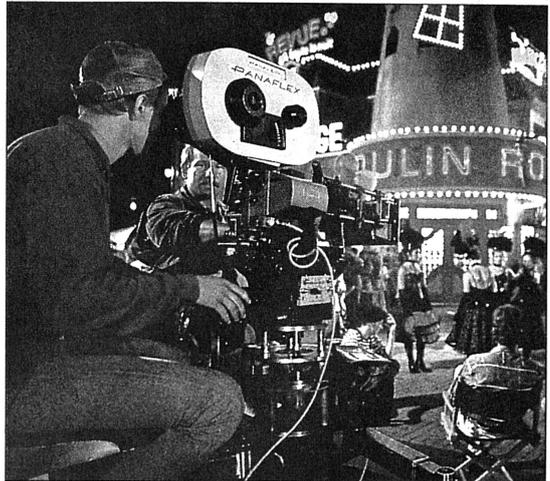
# L'écologie est entrée à l'hôtel

L'industrie touristique n'échappera pas à la révolution écologique. Les entreprises touristiques, les hôtels, les restaurants, qui sont d'importants pourvoyeurs de déchets en tous genres, virent timidement au vert. Or, l'écologie appliquée à l'entreprise n'est pas chose aisée et la récession économique actuelle pourrait bien remettre en question des programmes écologiques financièrement insupportables pour l'entreprise.

De manière plus générale, le tourisme est confronté à un formidable paradoxe: sera-t-il en effet possible de concilier une augmentation de la demande touristique avec les nouvelles exigences écologiques? Autrement dit, la notion de croissance touristique est-elle encore défendable aujourd'hui? Certainement, répondent les experts. Selon eux, la survie du tourisme passe par une «écologisation» de son appareil de production. Première urgence: les coûts écologiques doivent être inclus dans le prix des prestations touristiques. Tout cela, finalement, tombe assez bien. Le consommateur des années 90 exige en effet de la part des produits touristiques mis sur le marché une connotation écologique de plus en plus marquée.

Sur le terrain, ça bouge déjà. Des entreprises «vertes» germent un peu partout. Elles tentent par tous les moyens de réagir face au problème du gaspillage de l'énergie et des ressources. Le seul problème finalement est de savoir si un tel comportement est tôt ou tard récompensé. Autrement dit, est-ce que ça paie?  
Page 21

## A in Zürich



# Grosse Hoffnungen für '93

Nordamerika, seit Jahren Renner in der Gunst der Schweizer Reisebüroindustrie, wird sich offenbar auch dieses Jahr trotz hohem Dollarkurs als Feriendestination gut behaupten können. Die Amerikaner selber rechnen für ihr Incoming mit denselben Wachstumsraten wie 1992, nämlich 11 Prozent. Erstaunlicherweise rechnet man in den USA mit einem Plus an europäischen Gästen von

sage und schreibe 14 Prozent. Die Schweizer gehören, was die Destination USA betrifft, schon zu den gesättigten Märkten: Die US-Travel and Tourism Administration rechnet mit 6,7 Prozent Wachstum beziehungsweise mit 349 000 Schweizern 1993. (Bild Universal-Studios, Eliane Meyer)

Seiten 3, 13, 15 und 18.

## Interhome

# Bald Hotel-Katalog

Der Name Interhome, ein Klassiker im Bereich Ferienwohnungen, wird bald auf einem eigenen, separaten Hotel-Katalog figurieren. Schliesslich bietet Interhome seit Jahren auch Hotels an. Momentan 400, von Ein- bis Fünf-Stern-Häusern. Der 68 Seiten starke Katalog wird Hotels in der Schweiz, Spanien, Italien, Frankreich und Österreich enthalten.

### ALEXANDER P. KÜNZLE

Mit einem um 31 Prozent auf 4,9 Millionen Franken erhöhten Konzern-Reingewinn, einem Umsatzplus von 1 Prozent auf 281 Millionen und grossen Plänen für 1994 befindet sich der europäische Ferienwohnungsvermittlungsriese Interhome auch 1992 wieder bei den Gewinnern. In der Erfolgsrechnung von Interhome Schweiz allerdings hat sich der Umsatz von einem 12,8-Millionen-Hoch 1989 langsam auf 10,7 Millionen 1992 zurückentwickelt. Für 1993 wird für die ganze Gruppe vorsichtig ein einprozentiger Umsatzzuwachs budgetiert. Interhome-Boss Bruno Franzen hoffte diesen Dienstag vor der Presse, spätere

stets 1994 den zehnmillionsten Feriengast feiern zu können. Inzwischen wird im Franchisingverfahren stark ausgebaut. Ebenfalls 1994 soll dann, statt wie heute in neun Ländern, Interhome in 16 Ländern vertreten sein.

### Neues Katalogkonzept

Die alten Landeskataloge werden neu Classic heissen. Als Basisunterlage kann er jedoch – neu – je nach Landesmarkt für Spezialkataloge dienen. Zum Beispiel könnte, so Verkauf-Schweiz-Geschäftsführer Andreas Manhart, der Classic-Katalog Schweiz neue regionale Ausgaben erhalten. Daneben gibt es auch die Interhome-Specials wie den Hotelkatalog. Bei der Hotelvermittlung ist Interhome (trotz der hohen Anzahl Ferienhotels im Vermittlungsangebot der Durchbruch noch nicht gelungen. Wahrscheinlich, weil man beim Namen Interhome ganz einfach nicht an Hotels denken will», so Manhart vor der Presse. Die Hotelauswahl, jetzt noch jeweils im Innern der Landeskataloge aufgeführt, soll in einem separaten Hotelkatalog zusammengefasst werden. Dieser wird in einigen Wochen erscheinen. □

Seiten 3 und 13

Statt selber kaufen  
und waschen  
Hotelwäsche «leasen»!



AARE AG, Textil-Leasing  
Wildschachen, 5200 Brugg  
Telefon (056) 41 59 50/51

Ein Unternehmen der **harsco**-Gruppe  
31396/17590



für die Gastronomie  
CH und FL exklusiv bei:

**SIBERNAG** Sternegg AG  
Siberwarenfabrik  
9201 Schaffhausen  
Tel. 069 25 12 91  
Fax 24 80 94  
Showroom: 8003 Zürich  
M. Fréssli  
St.-Lejler/Vevey  
Tel. (021) 943 37 30  
Manessestr. 10  
Tel. 01-242 32 88

Mit **METTLER**  
portioniert =  
mehr Geld  
verdient

platzsparend  
einfache Bedienung  
robust  
rasch amortisiert

Die Gesamtlösung vom weltweit grössten Hotel-Software-Hersteller heisst:

**LANmark** – Front Office  
– Back Office  
– F & B  
– Sales, Catering, Bankett

Die neue Hotel-Software-Generation.

**Lodgistix®**

Sumpfschtrasse 26, 6300 Zug  
Tel. 042-41 75 41, Fax 042-41 60 52



Tourmedia-Direktor Jürg Gerber

# Besser profilieren durch Inserieren

Der touristische Werbekuchen in schweizerischen Fremdenverkehr, vor allem durch Hotels und Kurorte aufgebracht, ist schwer in Zahlen abzuschätzen, dürfte aber in der inländischen Pressewerbung zwanzig Millionen Franken nicht übersteigen. Nun bemühen sich über ihre neue Tochter Tourmedia die Verlage NZZ und Weltwoche (Jean Frey) seit Januar um einen direkten Kundenkontakt, was das Inserieren in Zeitungen betrifft. Der Tourmedia-Direktor Jürg Gerber war bis vor zwei Jahren Kurdirektor von Flumserberg.



Jürg Gerber, ehemaliger Kurdirektor von Flumserberg, hat gut lachen: Vertritt er doch mit den Edelblättern NZZ und «Weltwoche» hochkarätigen Inseratenraum.

Bild Alexander P. Künzle

### ALEXANDER P. KÜNZLE

Jürg Gerber, wie kommt man als Kurdirektor ins Verlags- und Inseratengeschäft?

Mit 28 Jahren wurde ich Kurdirektor, und das ist etwas gar jung. Kurdirektor sein bedeutet ja oft eine Lebensstille. So wollte ich mit 35 Jahren nochmals wechseln, ohne aber mein Umfeld Tourismus verlassen zu wollen – wer will das schon?

Und so wechselten Sie zu Mosse Annoncen?

Ja. Dort lernte ich in zwei Jahren das Handwerk des Verlagsgeschäfts.

Und warum blieben Sie nur zwei Jahre?

Als ich bei Mosse begann, waren wir dort 100 Mitarbeiter. Jetzt sind es noch 25! Wegen Parallelen mit der Publicitas baute Mosse ihren Touristikteil im In- und Ausland ab. Für mich war das dann nicht mehr das gleiche Unternehmen wie bei Stelleneintritt.

Und nun als Geschäftsführer von Tourmedia – was ändert sich für Sie?

Das Umfeld weniger als die Formel. Meine Kundschaft, Hoteliers und Kurvereine, wird dieselbe sein. Neu jedoch ist die Konzentration der Inserate auf die beiden Zeitungen «Neue Zürcher Zeitung» und «Weltwoche». Teilweise neu ist auch die ausgebauten Beratungs-komponente.

Was bedeutet das für den Hotelier und den Kurdirektor?

Meine sieben Tourmedia-Mitarbeiter sind Marketing-Spezialisten, die auch noch Inserate verkaufen. Es sind also

keine Inseratenverkäufer und Aussen-dienstler, die auch noch beraten. Auf das Marketing-Job-Profil wurde ausdrücklich geachtet. Das erhöht auch die Glaubwürdigkeit bei der Beratung von Hotels und Kurvereinen.

Aber die Inserate müssen Sie und Ihre Crew ja trotzdem reinholen?

Selbstverständlich. Ich bin ein Print-medienmensch und mache dafür Werbung. Radio- und TV-Werbung gehört bei mir nicht dazu.

Warum nicht?

Ja, erstens bin ich von den Verlagen NZZ und Jean Frey angestellt. Und zweitens habe ich ja als Kurdirektor von Flumserberg genügend Radio- und TV-Spots geschaltet. Für den Tagestourismus haute das derart gut hin, dass der Flumserberg Verkehrsprobleme erhielt. Aber Logiernächte brachte ich damit meinen Hoteliers keine.

Und um Logiernächte geht es ja gerade.

Eben. Der Erinnerungswert von TV- und Radiowerbung ist kurzlebig. Das widerspricht der typischen Entscheidungsfindung beim Ferienbuchen.

Wie würden Sie dann einen Hotelier oder Kurverein beraten?

Ich versuche, für ihn eine ganze Werbestrategie kurz anzureissen. Kommt ein Hotelier oder ein Kurdirektor mit seinem Werbebudget zu mir, helfe ich mit beim Bestimmen der Zielgruppen und schliesse sie nach gelesener Medienart auf, bestimme den In- und Auslandsanteil und versuche, das Geld im potentiell besten Bereich zu investieren.

Und wodurch unterscheiden Sie und die Tourmedia sich von anderen Inseratenverkäufern?

Vor allem durch meine grosse Verlags-sowie Redaktionsnähe zur NZZ und «Weltwoche». Mit anderen Worten, ich bin näher an den redaktionellen Themen, die ich in mit den Hoteliers und Kurdirektoren geführten Diskussionen mitbringen kann. Ausserdem findet sich ein grosser Unterschied zwischen Tourmedia und den anderen im Umstand, dass wir klar auf NZZ und «Welt-

woche» und niemanden sonst zuteilbar sind.

Und was ist an der NZZ und der «Weltwoche» so viel besser als an anderen Printmedien?

Diejenigen Einkommensklassen, die potentiell als Hotelgäste in Frage kommen, sind ja die bessergestellten. Das sind aber automatisch in der Schweiz oft NZZ- und «Weltwoche-Leser».

Es geht also gar nicht um die absolute Reichweite einer Zeitung als Inseratenträger?

Nein, die ist sekundär. Das Zielpublikum allein gibt den Ausschlag.

Was raten Sie den Hoteliers und Kurdirektoren am dringendsten, wenn es um Inserate geht?

Gerade in schlechten Zeiten muss man die Mittel konzentrieren. Lieber fünfmal in derselben Zeitung inserieren als je einmal in fünf verschiedenen. Das hat dann wenigstens bei einer Zielgruppe die Aufmerksamkeit erregt.

## Werbudgets

Jürg Gerber gibt als theoretischen Mittelwert fürs Werbebudget die bekannte Umsatzregel an: Für 3-Stern-Hotels drei Prozent des Umsatzes für Werbung, für 4-Stern-Hotels vier Prozent. «In der Praxis liegt der Wert darunter», meint Gerber. Wenige werben professionell, wenige werben aufgrund geplanter Jahresbudgets, viel werde noch impulsiv gemacht. Vielfach entscheide man als Hotelier oder Kurdirektor aufgrund der momentanen Buchungssituation, statt kontinuierlich vorzugehen. Werbung sollte ja als Investition in den Bekanntheitsgrad erachtet werden, der ein Bilanz-Aktivum darstellt, ähnlich wie die Zimmerrenovations als Investition ins Hotelprodukt erachtet wird. – Bei den Kurvereinen seien immer noch Werbekommunikation am Werk, sinnvolle Zahlenrelationen lassen sich so nicht aufstellen. **APK**

## Mosse, Iva, Tourmedia ...

NZZ und «Weltwoche» hätten die Zusammenarbeit mit den Annoncen-agenturen Mosse und Iva nicht aus Unzufriedenheit nicht verlängert, sondern wegen ihres Bedürfnisses, als Verlage, näher und direkter am Inseratenkunden zu sein. Mosse und Iva hatten mit der bisherigen Regelung rund 40 Prozent Provision auf den Inserateerlösen erhalten, meinten im weiteren NZZ- und Jean-Frey-Vertreter kürzlich vor der Presse, was offenbar immer noch ein höherer Betrag als die eigenen Fixkosten einer Tourmedia sein muss. Mit Iva und Mosse gelten jetzt neu die normalen Einfachprovisionen von 15 Prozent.

Mit hervorragenden Werbeumfeld-

ern wirbt aber auch weiterhin die Mosse Touristik. Peter Fehlrlin, seit Oktober 1992 Direktor der Mosse Annoncen AG, gehört ebenfalls zu den gutbekannten ehemaligen Verkehrsvereinskadern, war er doch bis 1989 sehr aktiver und agiler Viziedirektor des Verkehrsvereins Zürich. Auch Fehlrlin wirbt als Gesamtbater: «Inserate-Verkauf genügt heute niemals», schreibt er im Mosse-Mitteilungsblatt T-Top vom November, das sich an den Fremdenverkehr wendet. Mosse brachte unter anderem letzten Frühling eine Broschüre für den «Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels» heraus und realisiert auch Wanderprospekte. **APK**

## SWISSORAMA

### Graubünden

Zehn neue Bahnen, acht neue Restaurants in den Skigebieten sowie 1900 weitere Parkplätze scheinen im Richtplan «Skigebiete und touristische Transportanlagen im Oberengadin» als mittel- und längerfristig realisierbar auf. Die Erschliessung von neuen Skigebieten ist laut diesem Richtplan, der den Gemeinden zur Vernehmlassung zugestellt wurde, nicht vorgesehen. Dagegen sollen die Kapazitäten ausgebaut werden durch die Erneuerung von zehn bestehenden Anlagen. Dies ganz im Sinne der Qualitätsverbesserung des touristischen Angebots im Oberengadin. **FS**

Dreissig Kongresse sowie mehr als sechzig ein- und mehrtägige Veranstaltungen werden in diesem Jahr im Davoser Kongresszentrum durchgeführt. Für das Aushängeschild des Davoser Kongresstourismus, das vom 28. Januar bis 2. Februar stattfindende World Economic Forum, ist der gegenwärtige Buchungsstand noch besser als im Vorjahr. Viele Veranstalter zählen in Davos bereits zur «Stammkundschaft». Es gibt aber auch immer wieder Neues, so den Swiss Travel Mart vom 18. bis 20. April oder die dreitägige Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie. Negative Auswirkungen des EWR-Neins der Schweiz auf den Kongresstourismus sind noch keine zu verzeichnen, «aber das kann sich natürlich schlagartig ändern», warnt Ruth Wenger, die Leiterin des Davoser Kongressbüros. **FS**

### Wallis

Seit 1870 gehört der Gletscher Plaine-Morte, der vor rund 30 Jahren touristisch vom Wallis her erschlossen und als Sommerskigebiet von Crans-Montana bekannt wurde, zur Lenk und somit zum Kanton Bern. Jetzt wollen die angrenzenden Walliser Gemeinden Randogne, Icoigne und Mollens den Gletscher zurück. Mit einem Vorstoss will der dortige

Grossrat Patrice Clivaz von der Kantonsregierung Auskunft über die historischen Hintergründe dieser damaligen Grenzverschiebung. Gleichzeitig tritt er für eine «friedliche Wiedererlangung eines für den ganzen Kanton interessanten Gebiets» ein. Ein weiterer Ausbau der Anlagen auf Plaine-Morte, wo heute auf Berner Gebiet zwei Skilifte stehen, ist allerdings nicht geplant. Einzig die Luftseilbahn, die sich auf Walliser Gebiet befindet, soll erneuert werden. **GER**

Der Verkehrsverein Mörel-Breiten und Umgebung hat im letzten Jahr einen Logiernächterückgang von 8 Prozent hinnehmen müssen. Die Hauptgründe für den Rückgang sind laut VV-Präsident Walter Walker die jährlich zunehmende Zahl der Dauermieter von Ferienwohnungen und das schlechte Wetter in den Monaten Juli, September und Oktober. Allein im September zählte die kleine Station am Fusse des Aletschgebietes rund 4500 Übernachtungen weniger. Die Einbussen sind in erster Linie auf den Rückgang der ausländischen Gäste zurückzuführen. An seiner Jahresversammlung hat der Verkehrsverein zudem seinen langjährigen Präsidenten und Ehrenmitglied Eugen Naef, der mit seinem Thermalbad in Breiten und seinem Engagement das touristische Leben der Region stark geprägt hat, mit einer Ehrenurkunde verabschiedet. **GER**

### Berner Oberland

Als Filiale des Basler Sportmuseums soll in Mürren wenn möglich bereits im kommenden Winter ein Skisportmuseum eröffnet werden. Der autofreie Kurort ist prädestiniert für eine derartige Ausstellung, fand doch unter der Agide des legendären britischen Skipioniers Sir Arnold Lunn 1922 in Mürren der erste Skilanglauf und 1931 die erste Weltmeisterschaft statt. Als Standort für das Museum ist das Sportzentrum AKSZ mit dem bereits bestehenden Ballonmu-

seum in Aussicht, als Träger soll der örtliche Skiklub fungieren, und der Basler Heimwehoblerländer Peter Glaser-Gertsch hat à fonds perdu bereits 90 000 von erforderlichen 160 000 Franken für den Erwerb von 175 Quadratmetern Ausstellungsfläche im AKSZ springen lassen. **PG**

Laut Jost Brunner, Verkehrsdirektor in Wengen, entgehen dem Ort durch den Ausfall der Lauberhornrennen rund zwei Millionen Franken. Die grösste, regelmässig stattfindende Ski-Veranstaltung mit Abfahrt und Slalom bringt jeweils etwa 6000 zusätzliche Logiernächte, eine ansehnliche Summe, die sich angesichts der jährlich gegen 400 000 Übernachtungen in Wengen allerdings etwas relativiert. Schlimmer als der Ertragsausfall erscheint Brunner denn auch das schiefte Bild, das sich durch einen Ausfall in der Öffentlichkeit ergibt. In Wengen lässt sich nämlich durchaus auch jetzt skifahren. Ähnliches gilt für Adelboden, wo der Weltcup-Riesenslalom trotz knapp ertragreicher Schneelage ins Wallis verpackt werden musste. Da es sich jedoch im Engstligal um eine Tagesveranstaltung handelt, wiegen zumindest die Ertrags-einbussen weniger schwer. **PG**

Geht es nach dem Willen von einigen Thuner Künstlern und einem Maschineningenieur, soll Thun zu einem Zentrum der Wasserspiele werden. Im Rahmen von Beschäftigungsprogrammen für Arbeitslose, so die Initianten, sollen entlang der Aare für rund 500 000 Franken die zehn verschiedene Wasserspiele installiert werden, wobei die Stadt eine Defizitgarantie leisten soll. Die Behörde indessen winkt ab, auch wenn Verkehrsdirektor Marc Hubacher von der Idee angetan ist und die Installationen nicht nur Staunen auslösen, sondern etwa auch Generatoren, Mospressten oder Töpferscheiben antreiben sollen. **PG**

### Zürich

Definitiv noch bis zum 18. Juli wurde das von Eynar Grabowski mit Investitionen von rund 7,5 Millionen Franken produzierte Musical «Cats» verlängert. Dann ist Schluss mit dem Aufführungs-ort ABB-Halle in Zürich-Oerlikon – obwohl Grabowski dort den «Cats»-Erfolg (geschätzte Zuschauerzahl in den zwei Jahren seit Beginn Anfang August 1991: 900 000!) mit dem Musical «Phantom of the Opera» fortsetzen möchte. Gesucht wird jetzt ein anderer Spielort – denn die ABB-Halle liegt in der nicht für Theaterbetriebe zulässigen Industriezone. **EM**

Der erste öffentliche Golfplatz der Deutschschweiz soll dieses Jahr südlich des Ritterhäuses Bubikon (in der Nähe der Zürcher Forch) gebaut werden. Auf einer Fläche von 7,5 Hektar sind eine Abschlaganlage und ein 6-Loch-Parcours geplant – zum Golfspielen braucht's weder Einkauf noch Klubmitgliedschaft! Allerdings stehen die Genehmigung des Gestaltungsplans durch den Regierungsrat und das Baubewilligungsverfahren noch aus; die Gemeinde Bubikon jedoch nahm das Projekt deutlich an. **EM**

Gustav Klimt und die Dinosaurier: Das waren 1992 die grossen Publikumsrenner in Zürich. Mit der Klimt-Ausstellung erreichte das Zürcher Kunsthaus mit durchschnittlich 3109 Besuchern pro Tag die höchste je in einer Schweizer Kunstausstellung erreichte Frequenz (in drei Monaten 246 000 Besucher). Und gar 300 000 Besucher lockte die von Mai bis Ende Oktober dauernde Dinosaurier-Ausstellung im Zürcher Zoo an, die der finanzgeplagten Zoo-Genossenschaft hochwillkommene Mehreinnahmen von 1,5 Millionen Franken brachte (Eintritte, Restaurant, «Dino-Shop»). Der Zoo hat übrigens Ausbaupläne: Derzeit wird gesammelt für den Ausbau des Brillenbärengeheges, die aus ihrem

Graben von 1929 herauskommen und sich in einer artgerechten Landschaft tumeln können sollen. Und in einem Zeitraum von 30 Jahren soll der ganze Zoo massiv aus- und umgebaut werden, komplett mit afrikanischer Savanne und Kinderzoo. Ein Gesamtkonzept ist unter der Leitung von Zoodirektor Alex Rübel in Arbeit. **EM**

Der Mitte Dezember eingeweihte Fussgängerübergang über den Zürcher Bahnhofplatz löste nicht überall eitel Freude aus. Vor allem die Taxifahrer klagen: Weil zehn Standplätze wegfielen, müssen sie ihre Kunden nun oft auf der Strasse aussteigen lassen; die Verkehrssituation vor dem Hauptbahnhof hat chaotische Züge angenommen. Zudem fehlt für Bahnkunden eine Autoverföhrung zum Ein- und Ausladen, sehr zum Unwillen der SBB. Vorlaufung steht noch eine kleine Vorfahrt beim Bahnhofquai zur Verfügung; doch dort soll nach dem Willen der Stadt bald ein grosser Veloparkplatz entstehen. **EM**

### REKLAME

Parfums NINA RICCI "Ligne Hotel"

Yves Rocher

NEU Produkte mit Umweltfreundlicher Verpackung PETG

Immer eine Idee Voraus:

AGSI CHEMIN CHARRETTAZ 6 - 1034 PAUDEX  
 Téléphone: (021) 39 57 03  
 Téléfax: (021) 39 57 05

**Arbeitsmarkt**  
**Fast nur Ausländer**

Von der Tourismusförderung profitieren vor allem ausländische Arbeitskräfte. Nur gerade 5 Prozent der neugeschaffenen Arbeitsplätze werden von Einheimischen besetzt. Dies belegt eine Studie zur Arbeitsmarktsituation Oberwallis. Als Massnahmen wird die Aufwertung und Reorganisation der touristischen Berufe verlangt.

Was man eigentlich schon lange vermutet, hat die Studie des Walliser Institutes für Wirtschafts- und Sozialfrage jetzt quantifiziert! Zwischen 1985 und 1991 sind im Oberwalliser Gastgewerbe 631 Arbeitsplätze geschaffen worden. Davon werden rund 595 Stellen von ausländischen Arbeitskräften besetzt. Und dies obwohl die Arbeitslosenquote in dieser Branche zum Zeitpunkt der Untersuchung bei 2,4 Prozent lag.

Die Analyse hat nach Ansicht des Studienverfassers Peter Furger klar gezeigt, dass im Tourismus ein Überangebot an Arbeitsplätzen besteht, an denen sich die Einheimischen aber nicht interessieren. Da in dieser Branche aber zugleich die Entwicklungsperspektiven am besten sind, müssten die Arbeitsplätze für Einheimische attraktiver werden, fordert Furger. Dabei leiden die touristischen Berufe nicht nur unter einem schlechten Image, den Arbeitszeiten und der Entlohnung, sondern auch unter der ungenügenden Ausbildung. Die Reorganisation in diesem Bereich sei von grösster Dringlichkeit. Verlangt wird ein Gesamtprogramm für eine eigentliche touristische Grundausbildung, die anschliessend eine koordinierbare, berufsspezifische Weiterbildung auf den verschiedensten Stufen ermöglicht.

Schuld an der mangelhaften Ausbildung und Personalführung ist laut Furger unter anderem teilweise die ungenügende Qualifikation der Betriebsleiter selber. Während in jeder anderen Branche Meisterausweise nur aufgrund entsprechender Grundausbildung erlangt werden können, genügt für die Restauration und Hotellerie ein mehrmonatiger Ausbildungskurs zur Erlangung des Fähigkeitsausweises. Die Forderung von Studienverfasser Peter Furger ist deshalb naheliegend: «Es muss auch in dieser Branche verstanden werden, dass Betriebsinhaber oder Betriebsleiter, die Fachpersonal ausbilden sollen, selber auch über eine solide Grundausbildung verfügen.»

GER

**Markt USA**

**Von Übersee in die Schweiz bahnrundreisen**

Die USA sind der wichtigste Überseemarkt des Schweizer Tourismus. Nach ersten Schätzungen verbrachten die Amerikaner 1992 gegen 2 Millionen Übernachtungen in unserem Land. Der «Touristische Lagebericht der SVZ für 1993» gibt neben 15 weiteren Auslandsmärkten Auskunft darüber, wie der Markt USA für Schweizer Anbieter zu bearbeiten ist. Nach Clintons Amtsantritt wird mit einem Wirtschaftsaufschwung in den USA gerechnet; es lohnt sich also, den Markt USA zu bearbeiten.

URS MANZ

Am 26. und 27. Februar findet im Kongresshaus Zürich wiederum das Visit USA statt, wo Anbieter aus den Vereinigten Staaten und Schweizer Veranstalter Reisebüroleuten ihre USA-Programme präsentieren. Reisen von Schweizern nach den Vereinigten Staaten nehmen weiterhin zu.

Wie steht es mit Reisen von Amerikanern in die Schweiz? In ihrem «Touristischen Lagebericht der SVZ für 1993», er untersucht neben dem Markt USA und fünfzehn weiteren Auslandsmärkten auch den schweizerischen Inlandtourismus, schätzt die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ), dass amerikanische Gäste in der Schweiz im vergangenen Jahr über zwei Millionen Logiernächte verbracht haben, rund 1,9 Millionen in der Hotellerie und gegen 240 000 Übernachtungen in der Parahotellerie. Damit sind die USA der wichtigste Überseemarkt; bei den Auslandsmärkten stehen sie auf Rang 7.

Für die Wintersaison 1992/93 rechnet die SVZ mit einer Zunahme der Gäste aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten in der Schweiz. Für den Sommer dieses Jahres werde nach dem Amtsantritt Clintons bereits ein leichter Wirtschaftsaufschwung eine weitere Zunahme der Frequenzen bringen, vorausgesetzt, dass die jüngsten Entwicklungen im Irak nicht eskalieren.

**Günstige Übernachtungen gesucht**

Der amerikanische Gast bevorzugt Fly-and-Drive-Programme, oft in Kombination mit Hotel-Vouchers. In unserem Land liebt er Bahnrundreisen (Glacier-Express, Golden-Pass, William Tell Express). Nicht nur die überwie-

gende Altersgruppe der Amerikaner über 45 Jahre, sondern auch jüngere Generationen haben Interesse an Wander- und Gesundheitsferien sowie weiteren Special-Interest-Angeboten in der Schweiz. Sie bevorzugen 3- bis 4-Stern-Hotels und andere Angebote mit günstigen Übernachtungsmöglichkeiten. Für den Winter wünschen sich die Amerikaner Angebote für gemischte Gruppen (Skifahrer und Nichtskifahrer). Weiter lieben sie Packages für Konzerte (z. B. Luzerner Musikfestwochen) und Kunstausstellungen oder kombinierte Packages (Konzerte, Ausstellungen und traditionelles Sightseeing).

Den amerikanischen Gästen gefällt die Qualität des öffentlichen Transportsystems und unsere Autobahnen (60 Prozent der Amerikaner benutzen während ihres Aufenthaltes in der Schweiz das Automobil, vorwiegend Mietwagen). Ebenfalls die Schweizer Hotellerie loben die Amerikaner. Allerdings mit Einschränkungen: Am USA-Standort gemessen gelten einige Hotels als veraltet und renovationsbedürftig. Das Preis/Leistungs-Verhältnis des Schweizer Tourismus betrachten die Amerikaner als etwas angeschlagen, besonders in den oberen Preisbereichen. Öfters wird ein Nachlassen in den Serviceleistungen bemängelt.

**USA-Markt konstant bearbeiten**

Anbietern aus der Schweiz empfiehlt die SVZ Besuche bei Tour Operators und Reisebüros sollten nicht nur einmalig, sondern konstant, mindestens einmal pro Jahr durchgeführt werden. Bei Medienschaffenden brächten Einladungen in die Schweiz in den meisten Fällen weit bessere Resultate als kostspielige Empfänge. Am erfolgreichsten seien Seminare mit Schweiz-Präsentationen mit genauer Umschreibung einiger weniger Angebote. Inseratenwerbung müsse, wenn sie wirklich Nutzen bringen soll, in den USA ebenfalls konstant erfolgen.

Weitere umfassende Angaben über den Markt USA und fünfzehn Auslandsmärkte des Schweizer Tourismus, dazu über den Schweizer Inlandtourismus sind dem «Touristischen Lagebericht der SVZ für 1993» zu entnehmen. Die 170seitige, übersichtliche, sehr gut verständliche Marktanalyse ist für SVZ-Mitglieder gratis, für Nichtmitglieder kostet sie Fr. 100.-. Zu beziehen ist sie bei der Schweizerischen Verkehrszentrale, Bellariastrasse 38, 8027 Zürich, Telefon 01 288 11 11; Fax 01 288 12 05.



Vom Amtsantritt von Bill Clinton wird unter anderem ein Wirtschaftsaufschwung in den Vereinigten Staaten erwartet. Dadurch werden die Amerikaner wieder vermehrt ins Ausland reisen können. Sie bevorzugen günstige Fly-and-Drive-Angebote.

Bild Susanne Richard

**E&G**

**Interhome-Link nicht ausgenutzt**

Die Einstern-Hotelgruppe E&G arbeitet seit mehr als zwei Jahren mit Interhome zusammen. Alle Hotels wären eigentlich über das Interhome-Reservierungssystem erreichbar. Dennoch ist E&G-Chef Hans-Peter Rubi von der Zusammenarbeit enttäuscht, und zwar aus eigener Schuld. «Der Interhome-Link zur Auslandswelt wurde von uns aus Finanzgründen und fehlender interner Kommunikation nicht ausgenutzt», ärgert er sich.

Rubi wagt den Schritt zur Verkaufsstelle noch nicht: «Da müssten ja alle meine Mitglieder jetzt schon ihre 1994er Preise kennen...» E&G soll deswegen in die juristische Form eines Vereins übergeführt werden, um Ausbildung und Datenbeschaffung zu erleichtern. Rubi sieht seine Hotelgruppe mehr denn je auch als Verlagsgeschäft, schliesslich ist das E&G-Angebot unter anderem auch im Buchhandel zu finden.

APK

**Saaneland**

**Golf im Schnee**

Am Wochenende vom 5. bis 7. Februar 1993 wird zum neunten Mal das Snow Golf in Gstaad-Saaneland durchgeführt. Während früher der Golf Club Gstaad-Saaneland für die Organisation verantwortlich war, haben für 1993 das Golfhotel Les Hauts de Gstaad und der Sponsor, die Schweizerische Bankgesellschaft, das Patronat übernommen. Der ganze Anlass soll auf eine breitere Basis gestellt und geöffnet werden. Ergänzend zu den beiden Runden des Golfturniers finden ein Curling-Plauschturnier mit dem Weltmeister 1992, CC Biel Touring, und ein Ball statt.

pd/SR

**Internationaler Bodenseeverkehrsverein IBV**

**Euregio Bodensee nutzt Chance**

Jährlich rund 20 Millionen Übernachtungen und fünf Milliarden Franken Einnahmen belegen die Bedeutung der Euregio Bodensee für den Tourismus. Um dessen Interessen nun effizienter wahrnehmen zu können, hat der Internationale Bodenseeverkehrsverein IBV mit Sitz in Konstanz für 1993 bis '95 ein neues Marketingkonzept entwickelt und in Kraft gesetzt.

SIGI SCHERRER

Trotz eines gewichtigen Marktolumens, das eine gemeinsame Marketingstrategie nahelegend erscheinen liess, verfolgten die Anrainerstaaten Deutschland, Österreich, Schweiz und Fürstentum Liechtenstein bisher mit wenig Ausnahmen eigene Wege.

Nun hat sich der IBV der Sache angenommen und unter der Federführung von Sieghard Baier, Leiter des Marketingausschusses, ein Konzept ausgear-

beitet, um das touristische Potential des Bodenseeraumes gemeinsam und erfolgreicher zu nutzen. Gemäss Baier soll der Bodensee als internationale Feriendestination mit aussergewöhnlicher landschaftlicher und kultureller Vielfalt sowie hoher Angebots- und Umweltqualität am Markt positioniert werden.

**Eine klare Strategie**

Dieses grundsätzliche Marketingziel soll vor allem mit qualitativen und ökologisch vertretbaren Massnahmen erreicht werden: Verbesserung und Profilierung des Angebots, Förderung des Ganzjahrestourismus, Internationalisierung der Gästenaufnahme, Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit und nicht zuletzt eine Popularisierung des Tourismusgedankens in der Bevölkerung.

Parallel dazu will man auf der Basis eines Corporate Identitäts den Werbe-

auftritt der IBV-Mitglieder auf regionaler und kommunaler Ebene vereinheitlichen, ein Imageprospekt von der Euregio Bodensee soll geschaffen werden, gemeinsame Messebeteiligung ist beabsichtigt und ein neuer Slogan bereits kreiert: Bodensee – Die Seele Europas.

**Beschränkte Finanzen**

Politisch verantwortlich für die Umsetzung des Konzepts ist der Arboner IBV-Präsident Christoph Tobler, der keine leichte Aufgabe übernommen hat. Zwar sieht das Marketingkonzept eine konsequente und qualifizierte Umsetzung seines Inhalts vor, muss aber vorerst aufgrund «relativ geringer finanzieller Mittel» beispielsweise auf Anzeigen und Werbung via elektronische Medien verzichten.

**Euregio Basel**

**Gemeinsam an der ITB**

Nach dem EWR-Nein will Hans-Peter Ryhiner, Direktor des Basler Verkehrsbüros, die bewährte grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den benachbarten Regionen Südbadens und des Elsass «positiv weiterentwickeln und noch mehr als vorher alle Nischen pragmatisch ausnützen, um nicht auf Staatsverträge oder andere Vereinbarungen zurückgreifen zu müssen».

Ryhiner setzt auf «vernünftige Kooperation» innerhalb der Regio. Im letzten Jahr hat der Basler Verkehrsverein beispielsweise zusammen mit

den elsässischen Städten Colmar und Mulhouse, mit Freiburg im Breisgau und dem Euroairport einen einheitlichen Prospekt geschaffen.

Mit diesen Partnern wird sich Basel im Pavillon Frankreich an der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) von Berlin präsentieren. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit hat in der Region am Oberrhein Tradition: Die private Vereinigung Regio Basiliensis, welche die Zusammenarbeit mit Schwesterorganisationen in den Nachbarländern entwickelt hat, wird nächstes Jahr 30 Jahre alt.

14

**Hotelgruppen**

**Prospektlücken**

Enttäuschte Gesichter sah man an der Berner Ferienmesse am Stand des Schweizer Hotelier-Vereins SHV vor einzelnen leeren Prospektfächern. Einige der Hotelgruppen haben die Chance nicht wahrgenommen, auf diesem kostengünstigen Weg an potentielle Schweizer Gäste zu gelangen. Die Réception – unter dem «Sennechäppli» – konnte interessierte Besucher nur an die Adressen der Hotelgruppen verweisen.

SR

**REKLAME**

**BEHOGAST**

T A V O Q U I C K

Unser perfektes BANKETT-SYSTEM mit über 100 Formen und Grössen.



Wir führen professionelle Beratungen und individuelle Planungen optimal aus.

Gerne senden wir Ihnen die gewünschte Dokumentation zu:

**BEHOGAST OBJECTA AG**

6948 Porza, Lugano  
Telefon (091) 51 19 26  
Fax (091) 52 17 12

52541/347957

## LIEGENSCHAFTENMARKT

## GEMEINDEAMMANNAMT ERLBACH ZH

Freiwillige öffentliche  
LIEGENSCHAFTEN-  
VERSTEIGERUNG

Im Auftrage der Veräusserer:

Erbengemeinschaft Frau Jeanne Muster-Burgener;

## ERBEN:

1. Frau Jeanne Mathilde Tarifa-Muster, geb. 1928, **wohnhaft: Calle General Segura 8, E-04004 Almeida, vertreten durch: Herrn RA. Markus Gerber, c/o Gerber Séchy & Ritter, Advokaturbüro, Klausstrasse 19, Postfach, 8034 Zürich**

2. Frau Yvonne Lanz-Muster, geb. 1931, **wohnhaft: 4938 Rohrbach, Hauptstrasse 402, vertreten durch: Herrn Fürsprecher Dietrich Stettler, c/o von Erlach, Klinggütli, Stettler, Wille & Partner, Advokaturbüro, Dreikönigstrasse 7, Postfach, 8022 Zürich.**

In der Gemeinde Erlbach ZH gelegen:

Grundbuchblatt 1359, Kat.-Nr. 2773:

**Hotel-Restaurant «zur Schönau», Schiffpländestrasse 1, Vers.-Nr. 212, Assekuranzwert 1992: Fr. 2 464 000.-, mit 472 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten bei der Schiffplände 1, am See, Unterdorf.**

STEIGERUNGSTAG: Freitag, den 29. Januar 1993, 14.30 Uhr.

STEIGERUNGSLOKAL: Hotel Erlbacherhof, Seestrasse 83, 8703 Erlbach ZH.

Anmerkungen, Vormerkungen und Dienstbarkeiten gemäss Grundbuchauszug.

Es wird ausdrücklich auf die Steigerungsbedingungen verwiesen, welche ab 8. Januar 1993, jeweils 8.00 bis 10.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung, (01) 910 14 03, im Büro des Gemeindeammannamtes Erlbach ZH, Bahnhofstrasse 18, 8703 Erlbach ZH, zur Einsicht aufliegen. — Gegen Leistung eines Kostenvorschusses von Fr. 25.— werden dieselben mit allen wesentlichen Angaben Interessenten zugestellt. Der (die) Steigerer hat (haben) an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, den in den Steigerungsbedingungen bezeichneten Betrag in bar oder mit einem Bankcheck einer Schweizer Grossbank, Kantonalbank oder ortsnässigen Lokalbank, auf Anrechnung an die Kaufsumme zu bezahlen.

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 sowie die Verordnung vom 1. 10. 1984 aufmerksam gemacht.

BESICHTIGUNG: 1. Mittwoch, dem 13. Januar 1993, 14.00 bis 16.00 Uhr  
2. Mittwoch, den 20. Januar 1993, 14.00 bis 16.00 Uhr  
3. Dienstag, den 26. Januar 1993, 14.00 bis 15.30 Uhr

52328/354520

Zu verkaufen in grösserer Ortschaft von Mittelbünden

## Restaurant

- zirka 100 Plätze
- Parkplätze
- Wirtswohnung
- Interessanter Preis
- Mieta-Kauf möglich



IMMO-GRISCHA AG  
Rötusstr. 7, CH-7001 Chur  
Telefon 081 / 22 07 26

IMMO-GRISCHA AG  
52308/159905

Konzepte,  
die Erfolg bringen

Schweizer Hotelbetriebsgesellschaft, seit über 25 Jahren erfolgreich tätig.

sucht weitere traditionelle Schweizer Hotels im Management oder in Pacht.

Diskretion wird zugesichert.

Angebote unter Chiffre 52380 an hotel revue, 3001 Bern.

52380/48747

GESUCHT PER SOMMERSAISON 1993 ODER NACH VEREINBARUNG in Miete/Pacht, evtl. als Geschäftsleitung von ausgewiesenen Hotelier-Wirtshepar mit mehrjähriger Führungserfahrung

Hotel, Hotel garni, Hotel-Restaurant, Bergrestaurant

Bevorzugte Gegend: Kt. Bern, Berner Oberland, übrige Schweiz jedoch nicht ausgeschlossen. Offerten bitte unter Chiffre 713886 an Publicitas, 3400 Burgdorf.

P 52307/44300

Liegenschaftsverwaltung  
der Stadt Zürich

Die Stadt Zürich sucht einen Interessenten, welcher das

## Restaurant Waldhaus Katzensee

im Baurecht übernehmen möchte.

Dieser ausflugsbetrieb liegt an idealer Lage zwischen dem Stadtquartier Affoltern und der Gemeinde Regensdorf. In unmittelbarer Nähe befinden sich eine Autobahnein- und -ausfahrt (N 20), ein Naturschutzgebiet sowie die idyllischen Katzenseen mit öffentlichem Gratisstrandbad. Der Betrieb umfasst ein Restaurant (zirka 70 Plätze) mit Nebenräumen, einen kleinen Saal, eine Wirtswohnung sowie eine grosse Gartenwirtschaft mit altem Baumbestand. Ein Parkplatz für Besucher ist vorhanden. Das Restaurant ist seit einiger Zeit geschlossen. Vor einer Neuöffnung sind durch den Baurechtsnehmer grössere Investitionen vorzunehmen. Die Gartenwirtschaft ist hingegen in Betrieb. Der Baurechtszins beträgt Fr. 8000.— pro Jahr. Zusätzlich ist für die Übernahme der bestehenden Gebäude eine einmalige Entschädigung zu offerieren.

Bewerber erhalten eine Dokumentation, welche nebst Plänen Angaben über die Baurechtsbedingungen und andere Informationen beinhaltet.

Interessenten melden sich bitte bei  
Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich  
Postfach, 8022 Zürich

Telefon (01) 246 83 20 — Sachbearbeiter: A. Koller

52340/351970

## Schätzungsabteilung

Wir empfehlen uns für

## INVENTAR - AUFNAHMEN - UEBERGABEN

Diese Arbeiten führen wir für Sie als kompetenter, neutraler und zuverlässiger Partner aus. Reservieren Sie den Termin rechtzeitig auf den Umzugstermin. Auch Express-Verfahren sind möglich! Neu: auch Objektübergaben.

Anfragen sind zu richten an:

Schätzungsabteilung, Treuhand Schweizer Wirtverband,

Blumenfeldstrasse 20, 8046 Zürich, Telefon 01/377 54 08 Fax 01/372 06 64

Treuhand Schweizer Wirtverband

für Gastgewerbe + Hotellerie

Zu verpachten auf 1. April 1993  
(oder nach Vereinbarung)Landgasthof Achbruggli  
Erlen, Thurgau

Bekanntes Speiserestaurant mit Restaurant, Café, Sitzungszimmer, Gartenterrasse, total zirka 110 Sitzplätze, 6 Hotelzimmer und 4-Zimmer-Maisonette-Wohnung.

Der gut geführte, neuwertige Betrieb bietet einem kreativen, qualifizierten Koch mit freundlicher Gastgeberin, interessante Zukunftsmöglichkeiten, um so mehr als die Liegenschaftseigentümerfirma zu einer Industriegruppe gehört und zusätzlich auf Gemeindegebiet ein Golfplatz entsteht.

Anfragen, die diskret behandelt werden, sind zu richten an:

Limob AG  
A. Angehrn  
8586 Erlen  
Telefon (071) 24 88 78

P 52298/44300



Zu vermieten per 1. August 1993 in Mörschwil SG (zwischen St. Gallen und Bodensee, 2600 Einwohner)

## Restaurant

mit Bewirtschaftung des Dorfzentrums-saales

Dorfbeiz 38 Plätze  
Sitzungszimmer 14 Plätze  
Stübli 16 Plätze  
Gartenrestaurant 60 Plätze  
Saal (unterteilbar) 300 Bankettplätze

- Wirtswohnung
- Angestelltenzimmer
- Inventar vorhanden

Gemeindeverwaltung 9402 Mörschwil, z. H. P. Bühler, Tel. (071) 96 12 24.

P 52175/44300

Gesucht: Beach- oder  
Inselresort

Zur Verwirklichung unseres «Lebens-traums» suchen wir in Pacht oder im Kauf ein Beach- oder Inselresort. ER: Koch/Kaufmann und Manager, SIE: Kaffrau und Sportlehrerin, beide 31, mit weitest-ten Erfahrungen und besten Referenzen. Wir sind ein dynamisches Ehepaar mit neuen Ideen im Sport-, Freizeit- und Well-nessbereich. Suchen Sie einen loyalen und zuverlässigen Betreiber, Nachfolger oder Käufer, dann sind wir bestimmt die richtigen Partner für Sie.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme unter Chiffre 52381 an hotel revue, 3001 Bern.

52381/343714

In Ostschweizer Industriegemeinde mit Sommertourismus ist nach Vereinbarung ein

## Speiserestaurant

zu vermieten. Küche und Restaurant wurden kürzlich renoviert. Der original ausgestattete Gastraum bietet Platz für zirka 80 Personen. Nahe Sportanlagen/ Gewerbeschule. Reservierte Parkplätze. Auf Wunsch mit Wirtswohnung. Nähere Auskünfte erteilt gerne Chiffre H 230-10078, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8201 Schaffhausen.

O 52558/199176

Zu verpachten  
oder verkaufen

westlich von Bern im Ortskern einer grösseren Gemeinde gelegenes, stilvolles

## Café (zirka 50 Plätze)

Sehr gute Existenz für kreatives und ein-satzfreudiges Wirtshepar.

Auskunft und Besichtigung  
TRZ Treuhand und Revisions AG  
Telefon (032) 81 18 22

P 52086/44300

Zu verpachten (evtl. zu verkaufen)

## ★★★-Hotel Anker, Rorschach

— 70 Betten, alle Zimmer WC/Dusche  
— Restaurant + 2 Stübli,  
Ganzjahresterrasse, grosser Saal  
(total 230 Plätze)

— 2 wunderschöne neue Bars,  
gehobener Standard (Tanzbar und  
Kellerbar zirka 100 Plätze)

Eigenmittel mind. Fr. 150 000.—,  
Anker Verwaltungen GmbH, Rorschach,  
Telefon (071) 41 42 43, nachmittags

52621/29130

Zu äusserst interessanten Konditio-  
nen zu verpachten:

## gediegenes English-Pub

mit stilvoller Einrichtung im Dorfkern eines March-Städtchens, Kanton Schwyz. Der Betrieb ist noch ent-wicklungsfähig und bietet eine gute Existenz für junge, motivierte Leute mit Patent.

Das Inventar ist zu übernehmen. Termin nach Absprache. Inter-essenten wenden sich bitte an die beauftragte Treuhandstelle:

Hores Partner AG  
Hotel & Restaurant Management,  
Hr. Winkler, Neuguetstrasse 10  
8820 Wädenswil  
Telefon (01) 780 08 60  
Fax (01) 780 63 50

52592/44300

Zu vermieten sehr schönes und gepflegtes

Restaurant mit Bar/Disco  
Stadt Zürich Nord

1990 total neu umgebaut. Restaurant 60, Säli 30, Bar 90, Billard-Room 30 Plätze.

Günstiger Mietzins.

Kapitalbedarf zirka Fr. 180 000.—.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 52563 an hotel revue, 3001 Bern.

52563/354813

Suchen Sie die FAMILIENEXISTENZ?

Neu zu erstellendes

## GARNI

in SOMMER- und WINTERKURORT zu kaufen.

Nur ernstgemeinte Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 52521 an hotel revue, 3001 Bern.

52521/89575

Zu verkaufen im

## Neuenburger Jura

Restaurant, Bar-Dancing, 2 Woh-nungen, Personalzimmer. Unter Chiffre 450-3362 an Assa, Postfach 148, 2001 Neuchâtel.

52573/42790

Zu verkaufen in der TOSCANA, di-  
rekt am Meer

## Restaurant

für zirka 150 Plätze (100 in grossem Garten, 50 innen), inklusive 4 Ap-partements.

Bitte für erste Kontakte  
Telefon (031) 721 07 73

51563/352217

Mitten in einem historischen Städt-chen im Berner Seeland ist bestbe-kanntes, sehr schönes

## Speiserestaurant

mit 2 Terrassen und zirka 80 Plätzen nach Übereinkunft zu vermieten.

Für kreatives, tüchtiges Wirtshe-epar sehr gute Existenz.

Offerten unter Chiffre 52462 an hotel revue, 3001 Bern.

52462/354660

Zu verpachten, evtl. zu verkaufen

## modernes Hotel

im Berner Oberland, 66 Betten.  
Chiffre 52537, hotel revue, 3001 Bern.

52537/301116

## USA/Motel/Hotel/mit Visa

in jeder Grössenordnung  
Mindesteigenkapital \$ 200 000.—  
Fax: USA 505 293 65 86

52470/241210

LESERBRIEFE

**Bekämpfung der Arbeitslosigkeit**

Die stolze Errungenschaft des neuen L-GAV, von den Parteien als fortschrittliches Werk abgesegnet, hat auch seine immensen Nachteile! Es ist nicht mehr interessant, unter diesen Bedingungen Mitarbeiter einzustellen. Man baut aus reinen Kostengründen ab und reduziert die Leistungen! Leistungsabbau ist gleich Teuerung und Wettbewerbsverlust! Man ist sich in der heutigen Zeit trotz zunehmender Arbeitslosigkeit noch in keiner Branche bewusst, dass man vielleicht in den bestehenden Arbeitsverträgen etwas ändern müsste!

Aus meiner Sicht sollte es durchaus erlaubt sein, die Arbeitnehmer bei erhöhter Arbeitszeit und viel mehr Lohn-kartellos und frei – zur Leistung zu motivieren! Die lächerliche Tage-, Stunden-, Minuten-, ja gar Sekundenreiterei sollte damit ein für allemal gründlich vergessen werden. Der gegenwärtige L-GAV setzt nicht einmal 1/3 der verfügbaren Zeit an Arbeitszeit ein; umgerechnet arbeitet ein Mitarbeiter noch 178 Tage pro Jahr! Die vielen Verbote, Regelungen und Paragraphen, die eingehalten werden müssen, setzen für viele Vertragspartner beinahe ein juristisches Studium voraus!

- Besser wäre doch:
- Mehr Gehalt an jeden Arbeitnehmer!
  - Freie Arbeitszeitbestimmung in Vereinbarung mit dem Arbeitnehmer.
  - Viel weniger konjunkturbremsende Bestimmungen in den Arbeitsgesetzen und Gesamtarbeitsverträgen.

Mehr Freiheit zur Selbstbestimmung von Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Abbau von Vertragskartellen und nicht mehr zeitgerechten Bestimmungen, die ihre Gültigkeit wohl dann hatten, als die Nachfrage- und Angebots-Situation umgekehrt war!

Ich sehe den Abbau der Arbeitslosenquote darin, indem mehr Freiheit in bezug auf die gegenwärtigen Gesetzesbestimmungen bewilligt wird und die Bruttolöhne massiv erhöht werden, allerdings gegen mehr Einsatz, weniger unnötige freie Tage, weniger Ferien und Kompensationen aller Art. Um so mehr von einzelnen gearbeitet und geleistet wird, in Stunden und Tagen und Monaten, desto schneller baut sich die Arbeitslosigkeit ab.

U. Geiger, Vira-Gambarogno

Aufhebung des Spielbankenverbots

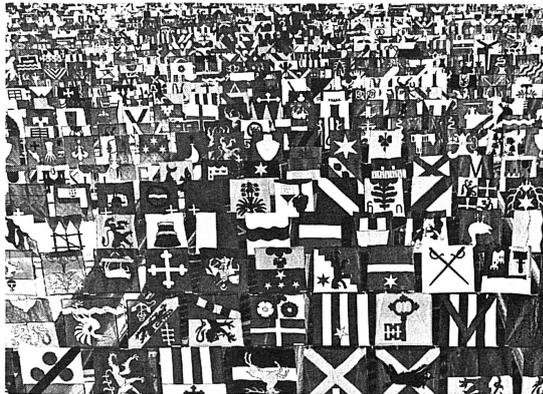
**Casinos: Eigentlich eine klare Sache**

Bisher ist wenig Opposition gegen die Aufhebung des Spielbankenverbots in der Schweiz auszumachen. Trotzdem steht an der Volksabstimmung am kommenden 7. März viel auf dem Spiel. Einnahmen von 150 bis 200 Millionen Franken, von denen der Staat 80 Prozent zur Mitfinanzierung der AHV abzugeben soll. Nach den Vorstellungen des Eidgenössischen Finanzdepartements soll der Tourismus nur in zweiter Linie von den Spielbanken profitieren.

URS MANZ

Am 7. März wird das Schweizer Stimmvolk über eine weitere Vorlage zu befinden haben, die für den Schweizer Tourismus von grosser Bedeutung ist: über die Aufhebung des Spielbankenverbots. Gegenüber früheren Jahren erwächst der Vorlage dieses Mal keine grosse Opposition.

Im Gegenteil, das Lager der Befürworter ist stark: Bundesrat und Parlament setzen sich für die Wiederaufnahme des Betriebs von Spielbanken in unserem Land ein. Ebenfalls der Schweizer Tourismus, insbesondere die Hotellerie, der Schweizerische Kursaalverband (SKV) und das vom Gewerbeverband angeführte Komitee zur Aufhebung des Spielbankenverbots in der Schweiz machen sich stark für die Spielbanken. Lediglich die Union gegen die grossen



Wem wird das Glück zufallen? Die Zahl der Bewerber ist hoch. Nach einer Aufhebung des Spielbankenverbots wird der Bund höchstens zehn Spielbankkonzessionen erteilen.

Geldspiele stellt sich gegen die Vorlage; sie hat moralische Bedenken.

**Zur Mitfinanzierung der AHV**

Der Schweizer Tourismus verspricht sich neben der Erweiterung seines Angebots vor allem auch Impulse für die Luxushotellerie. Von seiten des Eidgenössischen Finanzdepartements ist ge-

plant, die Einnahmen aus dem Betrieb der Spielbanken, erwartet werden 150 bis 200 Millionen Franken pro Jahr, zu 80 Prozent vom Staat für die Mitfinanzierung der AHV zu beanspruchen. Entgegen der Erwartungen wird der Tourismus also nur indirekt von den Einnahmen der Spielbanken profitieren. Das Potential ist unübersehbar:

Reka

**Rekordergebnisse auf allen Ebenen**

Mit einem Verkauf von Reka-Checks im Wert von 286,9 Mio Franken (+6,9%), einer Einlösung von 278,5 Mio Franken (+7,2%) und Mieteinnahmen von 20,1 Mio Franken (+10,9%) bei den Reka-Ferienunterkünften erzielte die Schweizer Reisekasse auf allen Tätigkeitsgebieten neue Rekordergebnisse.

Das Verkaufsergebnis von 286,9 Mio Franken liegt um 18,5 Mio Franken oder 6,9 Prozent über dem Vorjahresergebnis.

Die dabei gewährte Verbilligung betrug rund 48 Mio Franken oder im Durchschnitt 16,7 Prozent.

Von den zur Bezahlung von touristischen Dienstleistungen verwendeten Reka-Checks im Wert von 278,5 Mio Franken wurden über 52 Prozent bei Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs eingesetzt. Eine überdurchschnittliche Zunahme von 22,4 Prozent wurde bei der Verwendung von Reka-Checks bei Seilbahnen und Skiliften erzielt. In der Hotellerie und im Gastgewerbe waren die Umsatzzahlen von Reka-Checks leicht rückläufig

(-1,3%), während sie in der Parahotellerie um 13 Prozent und bei Reisebüros um 12,4 Prozent zunahm.

Rund 22 900 Familien buchten 1992 Reka-Ferien und verbrachten 853 000 Logiernächte in Reka-Ferienunterkünften. Die durchschnittliche Belegung der Reka-Ferienzentren betrug 222 Tage und bei den zugemieteten Ferienwohnungen 202 Tage. Der Umsatz stieg um 10,9 Prozent auf 20,1 Mio Franken. 567 Familien (Vorjahr 458) verbrachten zwei Wochen Gratisferien bei der Reka. Insgesamt wurden in der Schweiz 893 Ferienwohnungen angeboten. pd/R

Schweizer geben jährlich zwischen 400 und 600 Millionen in den grenznahen Spielbanken aus.

Wenn das Schweizer Stimmvolk zur Gesetzesänderung ja sagt, wird das Gerangel unter den siebzehn Kursälen losgehen. Finanziell stehen diese überwiegend schlecht da. Man spricht von sieben bis höchstens zehn Konzessionen, die der Staat zu vergeben beabsichtigt; drei bis vier in der Deutschschweiz, zwei in der Romandie und eine im Tessin. Im Kanton Bern bewerben sich drei Kandidaten (Bern, Interlaken und Thun), aber auch Zürich und Luzern melden ihre Ansprüche an. In Graubünden liegt St. Moritz gut im Rennen, Davos und Arosa konkurrieren mit. In der Welschschweiz kandidieren Genf, Montreux und Lausanne. Hinzu kommt Crans-Montana im Wallis. Im Tessin bewerben sich Locarno und Lugano, wo jüngst modernste Spielautomatensäle in Betrieb genommen worden sind.

Woher das Know-how nehmen, nach über siebzig Jahren Spielbanken-Abstinenz? Schweizerische und ausländische Spezialisten stehen bereit: allen voran die Casino Austria mit ihrem weltweiten Spielbankennetz. Sie unterhält sehr enge Beziehungen zum Schweizerischen Kursaalverband. Daneben sind die Firmen Tinolino/Mikador und Escor, Spezialisten in der Herstellung von Spielautomaten, im Gespräch.

Lesen Sie dazu auch Seiten 19 und 23

Danzas Reisen 1993

**Incomingprogramm**

Der Prospekt von Danzas Reisen für das neue Jahr ist erschienen. Das Programm ist ideal für ausländische Gäste, welche die Schweiz und andere Alpenländer durch verschiedene Angebote kennenlernen können. Danzas offeriert Reisen ab Zürich und Genf von Ende April bis Mitte Oktober 1993. Die drei-, vier-, sieben- und elftägigen Touren werden in englischer und spanischer Sprache geführt.

Neu werden auch Wintertouren im Februar, März und April angeboten. Zudem existiert ein separater Prospekt mit Skipackages in diversen Schweizer Skiregionen. pd/RP

HOTELLERIE

Silence-Hotels

**Eigenständigkeit gab Auftrieb**

Die Loslösung vom «Mutterhaus» in Frankreich hat der Schweizer Gruppe der Silence-Hotels gut getan. In den vergangenen drei Jahren ging es rapid aufwärts. Die Zahl der Mitglieder hat sich um einen Viertel erhöht und in den 38 meist mittelgrossen Schweizer Silence-Hotels stehen heute 2970 Betten zur Verfügung. Eine effiziente Führung sorgt für ein geschlossenes und selbstbewusstes Auftreten.

Im neuen Guide sind 119 Silence-Betriebe in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit einer Kapazität von 9476 Betten in Wort und Bild vorgestellt. Dieser neue Guide wurde in Kooperation mit der Silence-Gruppe Deutschland/Österreich in der Schweiz konzipiert und produziert und informiert über die Silence-Betriebe in drei Ländern. «Wir haben die ersten Schritte Richtung Europa schon unternommen und können mit Genugtuung feststellen, dass sie erfolgreich waren», erklärte Kurt Künzli, der Präsident der Silence-Hotels Suisse an der Präsentation des neuen Guides im Silence-Berghotel Schatzalp in Davos. Dieses Dreiländerwerk beweist, dass die Schweiz einen Platz im europäischen Markt einnehmen könne – und auch müsse. «Wir haben damit den EWR bereits vorweggenommen.»

**Vom Stamm abgenabelt**

Die Silence-Gruppe versteht sich als freiwilliger Zusammenschluss von ruhig gelegenen Hotels, die ihren Gästen einen lärmfreien und erholsamen Aufenthalt mit einer attraktiven Küche und persönlicher Betreuung bieten können. Aus der Taufe gehoben wurden die Silence-Hotels 1968 in Grenoble. Unterschiedli-

che Auffassungen bezüglich Angebot und Zielsetzungen führten zu einer Abnabelung der Silence-Hotels in Deutschland, Österreich und der Schweiz von der dominierenden französischen Muttergesellschaft. Während sich Deutschland und Österreich zusammenschlossen, blieb der Schweizer Silence-Zweig selbständig, kooperiert aber in vielfältiger Hinsicht mit seinen Partnern in den deutschsprachigen Ländern. Dies kommt nicht zuletzt auch in der Herausgabe eines gemeinsamen Guides zum Ausdruck, bei dessen Realisierung die Schweizer federführend waren. «Urverter» der Silence-Gruppe in der Schweiz ist Albert Burkhard vom Hotel Rätia in Klosters. Seit einem Jahr steht Kurt Künzli (Montelago-Hotels, Davos) an der Spitze dieser freiwilligen Vereinigung, deren Geschäftssitz sich ebenfalls in Davos befindet.

**Marktische ausgefüllt**

Man ist bei der Silence-Gruppe davon überzeugt, eine Marktische auszufüllen. («Wir sind kein Klub von verstaubten Kurhäusern, sondern bieten unseren Gästen (sie kommen mehrheitlich aus dem eigenen Land) ruhige und aktive Ferien in unseren Häusern, die sich durch hohe Qualität auszeichnen», versichert Kurt Künzli. Wer in den Kreis der Silence-Hotels aufgenommen werden will, muss gewisse und strenge Kriterien erfüllen. «Wir nehmen nicht jeden auf», so Kurt Künzli. Trotzdem hat man sich zum Ziel gesetzt, dass es bis zum Jahr 1995 in der Schweiz 50 Silence-Hotels geben soll. Es sind auch Bestrebungen im Gange, der Silence-Philosophie in Italien, Spanien und Skandinavien zum Durchbruch zu verhelfen und dann mit diesen neuen «Silence-Ländern» zu kooperieren. FS

TOP International Hotels

**Jetzt konsolidieren**

Mit stabilen Umsatzzahlen 1992 und der erfolgten Expansion im skandinavischen Raum treten die TOP International Hotels in eine Konsolidierungsphase. Anlässlich der Generalversammlung der Schweizer TOP-Hotels in Luzern verpflichteten sich die Mitglieder, vermehrt mit dem TOP-Logo an die Öffentlichkeit zu treten.

TOP (Tourismus-Organisation-Promotion) legte mit dieser europäischen Hotelloperation in Oslo just an jenen Novembertagen 1992 den Grundstein zur Expansion in Skandinavien, als die norwegische Regierung erneut ihren Europaparks unterstrich.

Mit 13 Hotels in Norwegen, fünf in Schweden, fünf in Dänemark und zwei in Finnland figurieren TOP International Hotels, der 90 Hotels in Deutschland, davon 11 in den neuen Bundesländern, 40 Hotels in der Schweiz und weitere 25 in Österreich, Frankreich und Italien, Holland und England angehörend, unter den grössten Hotelorganisationen der Welt. Die TOP-Hauptverwaltung in Düsseldorf wird vom geschäftsführenden Vorstandsmitglied Hans R. Müller geleitet. Die Schweizer Niederlassung wird von Eva Fischer betreut. Der Gesamtumsatz 1991/1992 betrug 15,65 Mio Franken.

Durch die gestiegenen Aktivitäten der Schweizer TOP-Gruppe wurde der Verwaltungsrat durch Carla Wallmann, TOP-Hotel Monopol Luzern, erweitert. Präsident des Verwaltungsrats ist seit dem deutschschweizerischen Zusammenschluss vor fünf Jahren Harry E. Schrämmli, Hotel Gian, St. Moritz; Vizepräsident Beat R. Blumer, Hotel Tiefenau, Zürich. VY

Wochenend-Pauschalen

**Schnupperferien**

«Kurzferien am Wochenende» heisst das Motto, das dem von Benziger Verlag herausgegebenen Wochenendführer Schweiz zugrunde liegt. Die 76 Pauschalarrangements reichen vom erschwinglichen Zimmer im Landgasthof bis zur exklusiven Suite im Fünf-Stern-Hotel.

Der fixe Preis, der eine oder zwei Übernachtungen und einzelne Essen umfasst, kommt dem steigenden Bedürfnis des Gastes entgegen, die gesamten Kosten seines Aufenthalts zum Voraus abschätzen zu können.

Bereits zum 5. Mal erscheint der Führer mit originellen Weekendvorschlägen. Der Führer 1993 ist in einer Auflage von 80 000 Exemplaren erschienen, wobei 60 000 Exemplare bereits ausgeliefert sind. Rund 6000 Exemplare werden von den Schweizer Verkehrsbüros in Frankfurt, Berlin und Wien bezogen und verteilt. Ebenfalls verteilt wird die Broschüre über Mövenpick, die Schweizerische Speiseausgangsgesellschaft SSG und über Buchhandlungen.

Prinzipiell kann jedes Drei- bis Fünf-Stern-Hotel mitmachen, das ein verbindliches Pauschalangebot offerieren kann. Pro Hotel wird eine Seite gestaltet, die Kosten belaufen sich für Neubeinsteiger auf 1950 Franken. Eine breite regionale Streuung der Hotels wird angestrebt. Nach fünf Jahren ist der Wochenendführer beinahe selbsttragend. Eine Steigerung des Seitenumfanges ist nicht geplant. Der neue Wochenendführer Schweiz 1993 wird gratis abgegeben und kann schriftlich (80 Rappen Porto in Briefmarken belegen) bei der Herausgeberin Benziger AG, Allmeindstrasse 13, 8840 Einsiedeln, bezogen werden. pd/SR

Kempinski

**Im Schlaf LH-Meilen verdienen**

Jetzt kann man auch mit einer Hotelübernachtung Lufthansa-Meilen machen. Die deutsche Lufthansa und die Kempinski AG haben Anfang dieses Jahres einen Vertrag unterschrieben, durch den die 18 «Kempinski»-Hotels in das Lufthansa-Programm «Miles & More» einbezogen werden. Pro Aufenthalt bei Kempinski werden dem Teilnehmer des «Miles & More»-Programms 500 Lufthansa-Meilen gutgeschrieben. GU

REKLAME

Eduardo Crivelli, Hotel Carlton Elite, Zürich, profitiert von:

**FIDELIO**  
Frontoffice  
vom  
Hotelspezialisten

**ATAG INFORMATIK AG**  
EIN UNTERNEHMEN DER GRUPPE  
ATAG ERNST & YOUNG

Telefon 01 810 53 00  
Glattbrugg, Basel, Bern, Brugg,  
Langenthal, Luzern, Lausanne

# Der neue Weg im Catering ist ein gemeinsamer.

Die Nordsee-Catering AG und das Catering Departement der Lusso-Eldorado AG schliessen sich zusammen. Ab 1.1.93 gehen wir als Lusso-Nordsee für Sie gemeinsam einen neuen Weg. Denn gemeinsam sind wir

## vielfältiger

Sie können aus einem gemeinsamen Sortiment von über 450 kulinarischen Verführungen wählen: Unsere Qualitätsprodukte reichen von den feinsten Fischen, Gemüse, Kartoffeln und Teigwaren bis zu den bekannten und beliebten Glacespezialitäten.

## attraktiver

Sie profitieren einerseits von unseren neuen attraktiven Nettopreisen auf Tiefkühlkost. Andererseits können wir Ihnen laufend interessante Wochenhits, Monatsaktionen und Sonderangebote offerieren. So prompt wie wir Sie beliefern, so tatkräftig unterstützen wir Sie auch mit der Fachberatung durch unsere kompetenten Ausendienstmitarbeiter.

## effizienter

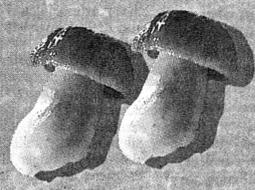
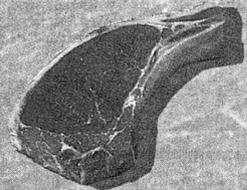
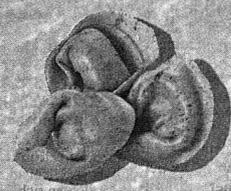
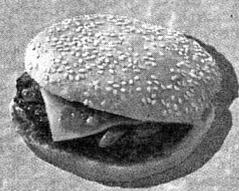
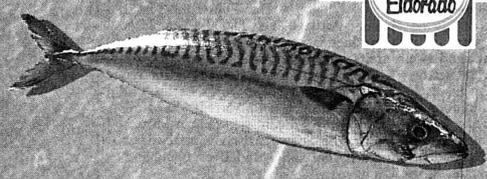
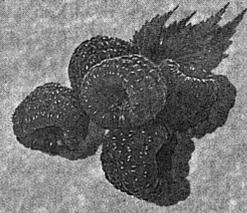
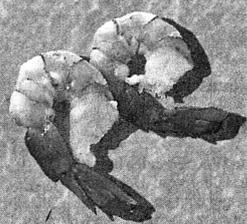
Von 1993 an haben Sie nur noch einen Ansprechpartner und erledigen Ihre Bestellungen mit einem Telefon. Wir bringen alles zuverlässig und in bester Qualität bei Ihnen vorbei. Dafür erhalten Sie nur eine Rechnung, erfreuen sich am kleineren administrativen Aufwand und genießen die gewonnene Zeit mit Ihren Gästen.

**Deshalb laden wir Sie für 1993 ein:  
Gehen Sie den neuen Weg mit uns gemeinsam!**



**NORDSEE**  
catering

Lusso-Nordsee  
Food Service  
3612 Steffisburg  
Tel. 033 3939.39



Eurest-Ernährung

## Bewusster essen im Personalrestaurant

Nach dem ambitionierten Programm «Ernährung 2000» von Branchenleader SV-Service lanciert die Nummer drei auf dem Schweizer Gemeinschaftsverpflegungsmarkt, die Eurest Schweiz AG, die zeitgemässe Ernährungsphysiologie (Bewusste Küche). Mit dem aus Deutschland übernommenen Konzept, das vor wenigen Tagen in Dübendorf präsentiert wurde, soll den Veränderungen der Essensgewohnheiten in der Gemeinschaftsgastronomie Rechnung getragen werden.

STEPHAN WEHRLÉ

Die Gemeinschaftsgastronomie kann als Rezessionswinner bezeichnet werden: Während traditionelle Betriebe mit Schwierigkeiten kämpfen, erfreuen sich die Betriebsrestaurants infolge der günstigeren Preise steigender Beliebtheit. Die kontinuierlich steigenden Zuwachsraten der Gemeinschaftsverpfleger haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass in den Führungsetagen auch das ernährungsphysiologische Bewusstsein stark gestiegen ist. Gleichzeitig wurde realisiert, dass gesunde Ernährung eine Profilierungschance für die generell etwas antiquiertere Betriebe bedeutete. Während SV-Service rasch von den Fehlern einiger Gastronomen profitierte und ein eigenes Programm realisierte, wartete Konkurrent Eurest

nach zu. Im vergangenen Jahr hat Eurest Deutschland, wie der Schweizer Ableger eine Tochtergesellschaft des französischen Wagons-lits-Konzerns, ein Ernährungsprogramm entwickelt, welches zum Leitmotiv für die 90er Jahre werden sollte: Bewusste Küche.

### 10-Punkte-Programm

In der vergangenen Woche präsentierte Eurest Schweiz in Dübendorf das 10-Punkte-Programm, das nach eigenen Angaben bereits Bestandteil der Firmenphilosophie geworden ist. Es basiert laut dem Ernährungswissenschaftler Roland Brück auf einer umweltbewussten Betriebsführung und ist auf den drei

Bausteinen Ernährung, Qualität und Umwelt aufgebaut. Nach einem Einführungs-Workshop mit den Geranten der Eurest-Betriebe soll die «Bewusste Küche» mit den zehn Regeln der Deutschen Gesellschaft für Ernährung nun auch in den Schweizer Betrieben umgesetzt werden. Das Programm ist weder eine Vollkornküche noch Körnlpicker-ernährung. Laut Brück, er ist Leiter der Abteilung Ernährung und Umwelt bei Eurest Deutschland, soll vielmehr durch eine gesunde Vielfalt jedem Gast die Möglichkeit geboten werden, täglich die Balance zwischen Gesundheit und Genuss zu finden. Die zehn einfachen Tipps für bewusstes Geniessen, wie das Konzept auch genannt wird, ist indes keine aufdoktrinierte Ernährungslehre: Die Menus werden von den Geranten der einzelnen Betriebe, unter Beachtung der vorgegebenen Punkte, selber ausgearbeitet. Bereits der erste Tip bringt es auf den Punkt: Der Wochenplan soll vielseitig sein und den Gästen die Möglichkeit bieten, sich vor einseitiger Ernährung und Übergewicht zu schützen. Ein weiterer Tip beispielsweise plädiert für öftere kleinere Mahlzeiten; eine nicht neue Weisheit, welcher jedoch bisher in der Gemeinschaftsgastronomie nicht genügend Rechnung getragen wurde.

Nach Angaben von Roland Brück wurde dies auch vom Management in der Industrie und im Dienstleistungsbereich noch nicht erkannt.



Die bewusste Küche hat nichts mit Körnlpicker-Ernährung zu tun.

Bild Itr

Bewusst soll bei Eurest künftig nicht nur kalorienarm bedeuten, sondern beispielsweise auch umweltgerechter Einkauf und höchste Qualitätsmassstäbe für Lebensmittel. In den Betriebsrestaurants sollen demnach vermehrt Produkte aus ökologischem Landbau und Fleisch aus kontrollierter Aufzucht (zum Beispiel Porco fidelio) eingekauft und verwendet werden. In den Eurest-Betrieben soll neben einer gesünderen und bewussteren Ernährung vor allem ein

umweltgerechteres Management vermittelt werden: Die bewusste Küche bedeutet denn auch Massnahmen zur Energieeinsparung, Verwendung von umweltschonenden Reinigungsmitteln oder die Vermeidung von überflüssigem Verpackungsmaterial, beispielsweise mit der Einführung von Mehrweggebinden. Es hat zwar bei Eurest Schweiz einige Zeit gedauert, aber besser späte Einsicht als gar keine...

Shetländischer Lachs

## Knapp an einer Katastrophe vorbei

Der Fachmann weiss es, die shetländischen Lachse, Seeteufel, Jakobsmuscheln und Kaisergranaten gehören qualitativ zum Besten, was die europäischen Meere zu bieten haben. Seit der Tankerkatastrophe der «Braer» hat sich das Blatt gewendet. Auf den Lachsfarmen herrscht Katastrophensituation, 10 000 Tonnen von Lachs sind bedroht. Schänden von 85 Millionen Franken sind jetzt schon entstanden.

RICCARDA SCHÖN

In der Fernsehsendung 24-Stunden-Reportage auf SAT-1, die vergangene Woche ausgestrahlt wurde, konnten die Zu-

schauber miterleben, wie die Lachse in den Lachsfarmen bei Shetland seit dem Tankerunglück verenden. Wenn die Lachse von den Züchtern gefüttert wurden, sprangen sie teilweise aus dem Wasser, um nach dem Futter zu schnappen. Dabei durchhüpften sie die auf dem Wasser schwimmende Ölschicht und verklebten sich ihre Kiemen. Die Fische erstickten.

Wie sieht es nun wirklich auf den Shetlandinseln aus? Sind die Fanggebiete und die Lachsfarmen so verseucht, wie es in letzter Zeit gemeldet wurde? Besteht für die Konsumenten Gefahr, belastete Lebensmittel auf den Teller zu bekommen?

Fest steht jetzt, dass 20 Prozent der, in Zahlen ausgedrückt, 11 Lachsfarmen

vom Tankerunglück betroffen sind. Sie liegen mitten im Ölteppich und sind bis auf weiteres geschlossen. Ferner sind 400 Quadratkilometer oder 4 Prozent der shetländischen Weisfischgründe von den Behörden zum Sperregebiet erklärt worden. Von der 900 Meilen langen shetländischen Küste sind laut Angaben der örtlichen Behörden insgesamt 30 Meilen vom Öl verschmutzt. Aber ganz so düster scheint es für die dortige Fischerei nicht auszusehen. Durch den Dauersturm ist offensichtlich ein Wunder der Natur zustande gekommen. Der Ölteppich ist seit ein paar Tagen verschwunden. Wie Experten erklären, ist der Ölteppich durch den Sturm zerrissen, teilweise verdunstet und der grosse Rest in kleinen Klümpchen abgesunken. Die über 100 Tonnen versprühter Chemikalien scheinen zusätzlich ihren Sinn erfüllt zu haben. Oberflächlich gesehen ist wieder halbwegs Normalität eingeleitet. Die Luft ist frisch, die Strände beinahe sauber, und kein öliges Schillern ist mehr auf der Wasseroberfläche zu finden. Wie es auf dem Meeresboden aussieht, weiss man noch nicht!

### Nichts wird ungeprüft exportiert

Da auch weiterhin ein Fischereiverbot in der betroffenen Zone herrscht, besteht zurzeit keine grössere Gefahr für die Konsumenten. Zudem haben die shetländischen Behörden versichert, dass kein Fisch ungeprüft exportiert wird. Ein Umweltverträglichkeitszertifikat für jede Lachsfarm auf den Shetlands soll die Qualität der Lachse zukünftig beweisen.

Auch versichert das Veterinäramt in Basel: «Solche Fische kommen nicht auf den Markt, sie sehen unappetitlich aus und sind ungeniessbar. Jeder Fisch, der aus Schottland kommt, wird jetzt auf Herz und Nieren geprüft.» Entwarnung also für die Importeure, Einkäufer und Konsumenten? Da die shetländischen Fischereien von Anfang an immer viel Wert auf die gute Qualität ihrer Produkte gelegt haben und sie diesen Ruf auch zukünftig behalten möchten, ist daher weiterhin mit seriöser Ware zu rechnen. «Schliesslich sind die Shetlands nicht irgendwelche Dritt-Welt-Länder», resümieren einige Comestiblehändler, «wo es keine oder nur wenige Kontrollen gibt.»

Ganz kann aber noch nicht entwarnet werden. Die abgesunkenen Ölkümpchen können jetzt in veränderter Form durch Kleinlebewesen, Muscheln und Schalentiere in die Nahrungsmittelkette gelangen. So ist eher auf längere Sicht mit Risiken zu rechnen. Dem vorzubeugen, hat das SIC Environment Services in Edinburgh weiterhin Messungen am Ort des Unglücks sowie im weiteren Radius um das belastete Gebiet angekün-

Zusammenschluss

## Käseexporteure vereinigen sich

Neun Käseexportfirmen haben sich zu einer Exportgemeinschaft zusammengeschlossen und die Cheesex AG mit Sitz in Langnau gegründet. Wie der Landwirtschaftliche Informationsdienst (LID) am Montag bekanntgab, handelt es sich bei der Cheesex um den grössten Einzelanbieter im Exportgeschäft.

Die Cheesex AG, beabsichtige, mit der für Werbung und Verkaufsförderung zuständigen Käseunion zusammenzuarbeiten.

Bei den beteiligten Unternehmen handelt es sich um die Peter Bürki AG (Luzern), Geiser & Schmutz AG (Aarwangen BE), Gebrüder Joost AG (Langnau), Käseexport Goldbach AG (Lützelflüh-Goldbach BE), Lehmann & Co. (Langnau), Probst & Co. AG (Langnau), Röthlisberger & Sohn AG (Langnau), G. Probst & Co. AG (Lützelflüh-Goldbach) und Rotz-Käse AG (Uster ZH).

Gegenwärtig treten noch 23 voneinander unabhängige Anbieter auf den Exportmärkten auf. Nach Ansicht der 1989 vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement eingesetzten Expertenkommission sind das in Anbetracht der anhaltenden Konzentration der Nachfrage immer noch zu viele. Laut LID wird sich dank der Cheesex AG der Marktauftritt nicht nur für die ihr angeschlossenen Firmen, sondern auch für den gesamten Käseexport verbessern. Die Cheesex verspricht sich Synergien im Verkauf, in der Lagerbewirtschaftung und in der Verwaltung.

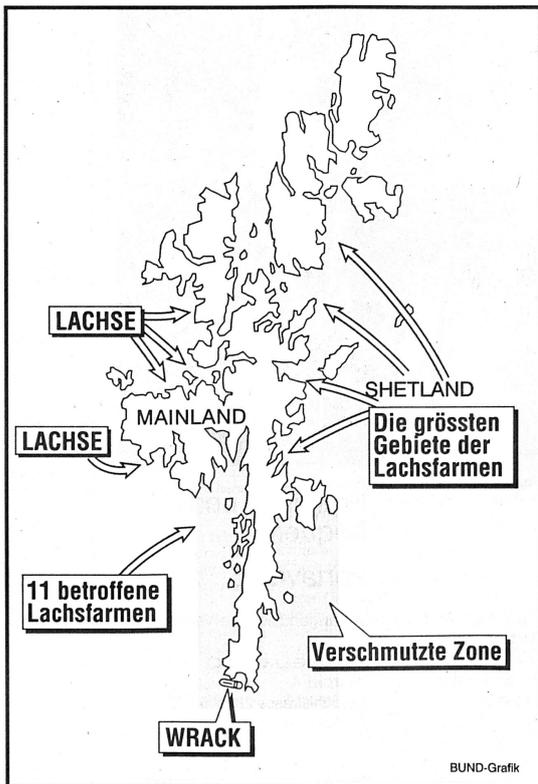
Eurest

## Expansion in der Rezession

Positive Zukunftsaussichten bei Eurest Schweiz AG: Per Ende 1992 erwartet die Nummer drei in der Schweizer Gemeinschaftsgastronomie einen Umsatzzuwachs von rund 12 Prozent auf 59 Millionen Franken (1991 erwirtschaftete Eurest Schweiz ein Plus von 11,4 Prozent auf 52,7 Millionen Franken). Diese Tendenz soll sich auch 1993, mit einem erwarteten Umsatz von 70 Millionen Franken, fortsetzen.

Der starke Geschäftsgang belegt deutlich, dass Berufslleute in rezessiven Zeiten vermehrt das Angebot von Personalrestaurants nützen, statt sich ausser Haus zu verpflegen. Dieser Entwicklung trägt Eurest Schweiz, eine Tochter des Wagon-lits-Konzerns, mit einer Expansionsrechnung. 1991 unterhielt sie insgesamt 78 Restaurants (54 Restaurants plus 24 Catering-Lieferungen). Per Ende 1992 werden es total 90 Betriebe sein, per Ende 1993 soll diese Zahl auf 105 ansteigen.

Der Gesamtpersonalbestand wuchs in der Berichtsperiode von 544 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Stand 1991) auf 650 im laufenden Jahr. Für 1993 ist geplant, 750 Menschen zu beschäftigen. Insgesamt verkaufte Eurest Schweiz AG im vergangenen Jahr 2 850 000 Mahlzeiten. Ende 1992 werden es 3 000 000 sein, und Ende 1993 hoffen die Spezialisten für Gemeinschaftsverpflegung, die Zahl von vier Millionen verkauften Mahlzeiten zu erreichen.



Die wichtigsten Lachsfarmen liegen weitab von der Unglücksstelle.

Grafik Bund

### SCHLEMMERWOCHEN

3. 11.–28.	1.	Louis Balances I	des Balances	Luzern
16. 11.–30.	1.	Russische Spezialitäten	Zum Löwen	Obfelden ZH
31. 12.–31.	1.	Thailändische Spezialitäten	Senator	Zürich
4. 1.–31.	1.	Fonduezyt	Conti	Dietikon
7. 1.–31.	1.	Geflügelspezialitäten	Salmen	Rheinfelden
9. 1.–31.	1.	Spanische Spezialitäten	International	Basel
5. 1.–2.	2.	Wiener Wochen	Bahnhofbuffet	Basel
11. 1.–2.	2.	Teigwarenwochen	Hotel Linde	Einsiedeln
7. 1.–7.	2.	Ungarische Spezialitäten	Marmite, Swissôtel	Zürich
4. 1.–7.	2.	Indische Spezialitäten	Erlibacherhof	Erlenbach ZH
8. 1.–7.	2.	Viva Italia	Hotel Sonne	Schwarzenburg
5. 2.–14.	2.	Festival Poissons	Hotel Waldhaus	St. Moritz

**FIRMEN BERICHTEN**

**Praktisch und bequem, der leichte Rückenstaubsauger**

Wetrok-Portavac 6, der leichte Rückenstragsauger, der Ihnen eine Menge Reinigungsprobleme abnimmt.

Die Wetrok, ein Geschäftsbereich der Firma Diethelm & Co AG in Zürich, hat einen neuen Rückstragsauger auf den Markt gebracht: den Wetrok-Portavac 6.

Er ist ideal für die Staubentfernung an schwer zugänglichen Stellen, auf Treppen, zwischen Bestuhlungen in Theatern, Kinos, Autobussen, Bahnhöfen, Kirchen und für Überkopparbeiten an Lagergestellen, Röhren, Installations-, Wandverkleidungen, Archiv-einrichtungen und Leuchtungskörpern.

Der Wetrok-Portavac 6 und seine Vorteile:

- bequem und leicht zu tragen (nur 6,3 kg), für ermüdungsfreies Arbeiten
- ergonomische Rückenpolsterung
- leise und gründlich
- 6 Liter Papierfiltersackinhalt

Zur Feinststaubscheidung bis 0,3µm in Spezial Einsatzgebieten wie Spitalern, Labors, EDV-Anlagen, Präzisionswerkstätten und für Personen mit Stauballergien ist der Wetrok-Portavac 6 mit einem Ultrafilter ausgestattet.

Weitere Auskünfte und Prospektmaterial erhalten Sie bei Diethelm & Co AG, Wetrok, Eggbühlstrasse 28, 8052 Zürich, Telefon (01) 306 11 11.

**Chipkartensystem ersetzt Münzprüfer**

In Personenhäusern sind Selbstbedienungs-Waschautomaten und -Trockner mit Münzautomaten ausgerüstet. Immer häufiger wird bei solchen Geräten eingebrochen und dabei grosser Schaden angerichtet. Egro AG bringt ein bargeldloses Zahlssystem MCS auf Chip-

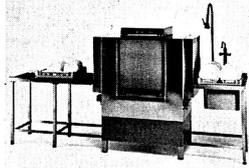


kartenbasis auf den Markt, das sich bei Gemeinschaftswaschküchen in der Schweiz bestens bewährt hat, sind doch über 2000 Geräte installiert. Die Gebühr wird verbrauchsabhängig verrechnet. Als Zahlungsmittel dient eine wieder aufladbare Chipkarte, welche im Zahlautomaten entsprechend dem Verbrauch entwertet wird. Die vereinnahmten und aufgeladenen Beträge sind am Totalisator ablesbar. Entwertete Chipkarten können auf dem Zahlautomaten oder auf einem Ladegerät in wenigen Sekunden und beliebig oft aufgewertet werden. Das Aufwerten besorgt der Hausverwalter oder Hauswart und kassiert den entsprechenden Betrag.

Hersteller und Vertrieb: Egro AG Werk Baden, Bruggerstrasse 37, CH-5400 Baden, Tel.: (056) 21 64 46, Fax: (056) 22 06 62

**Neue Spülmaschine WKT 1000**

Die Korbtransportmaschine WKT 1000 ist auf dem Markt. Die praxiserfahrenen Konstrukteure von Winterhalter haben alle Wünsche der Gastronomie in modernster Spültechnik umgesetzt. Die WKT 1000 ist aufgrund ihrer kompakten Bauweise genügsam im Platzbedarf,



und das ist in Anbetracht der beengten Platzverhältnisse in jeder Spülküche der Gastronomie oder Hotellerie ein grundlegendes Argument.

Noch spült die WKT 1000 mit Wasser und Chemie. Ganz ohne diese Zutaten für den Spülprozess wird es auch zukünftig nicht funktionieren. Aber dass es auch mit wesentlich weniger geht, zeigen die Verbrauchsdaten der WKT 1000: Halbiertes Wasser-, Energie- und Klarspülerverbrauch und ein Drittel weniger Reiner.

Anstelle der üblichen Schubstangen oder des manuellen Einschubs arbeitet sie mit einem kontaktgesteuerten Förderband. Der Vorteil dieser Transportart ist, dass Kontaktzeiten zwischen Spülauge und Geschirr verlängert werden, aber insgesamt die Durchlaufzeit kürzer ist. Die Geschirrkörbe laufen nicht wie gewohnt gleichmässig langsam durch die Maschine, sondern werden schnell eingezogen, stoppen für den Spülzyklus in der Waschzone und verlassen die Korbtransportmaschine wieder im schnelleren Tempo.

Zum ersten Mal präsentierte Winterhalter diese erfolgversprechende Spülmaschine dem Fachpublikum anlässlich der Hogatec in Düsseldorf.

Weitere Informationen bei: Claudia Knepper, Winterhalter Gastronom GmbH, Tettmanger-Strasse 72, D-7996 Meckenbeuren.

**Mousse «Maison» nature**

Mousses, die variantenreichen Köstlichkeiten für Vorspeisen, Hauptgerichte und Desserts, sind bei den Gästen sehr beliebt. Die frische Zubereitung ist allerdings recht aufwendig, was in den gastgewerblichen Küchen nicht nur eitel Freude hervorruft. Doch jetzt schafft das neue HACO-Produkt, das sich durch seine unkomplizierte, rasche Zubereitung auszeichnet, willkommene Abhilfe: Die Mousse «Maison» nature gibt die ideale Struktur und Konsistenz für eine luftig-zarte Mousse. Ob Fisch, Käse, Wein oder Kräuter, ob Beeren, Früchte oder Likör, die Mousse «Maison» nature eignet sich für jede beliebige Kreation.

Aus dem Inhalt eines Beutels von 400 g lassen sich etwa 25 Portionen zubereiten. Haco Mousse «Maison» nature bleibt ungeöffnet und bei kühler, trockener Lagerung während 12 Monaten haltbar.

Zusatzinformationen über die Mousse «Maison» nature erteilt die Firma HACO AG in Gümligen unter der Telefonnummer (031) 950 11 11, intern 448.

**IMPRESSUM**

hotel + touristik revue

Adresse (Redaktion, Stellenanzeigen und Abonnementsdienst): Postfach, 3001 Bern, Tel. (031) 50 72 22, Telefax Verlag (031) 46 23 95, Telefax Redaktion (031) 50 72 24.

Herausgeber/Editeur: Schweizer Hotelier-Verlag (SHV) Bern.

Gesamtleitung/Direktion: Werner Friedrich, Chefredaktor/Rédacteur en chef: Andreas Netze (AN); Stellvertreter: Chefredaktor/Rédacteur en chef adjoint: Miroslaw Halaba (MH).

Redaktion deutsche hr: Urs Manz (UM), Susanne Richard (SR), Thomas Vaszary (VY); tr: Dr. Alexander P. Künzle (APK), Sam Junker (SJ); F&B: Stephan Wehrle (SW), Riccardo Schön (RSCH).

Redaktionsbüro Zürich: Michael Hutschneker (HU), Tel. (01) 202 99 22, Telefax (01) 281 01 91.

Rédaction romande: Miroslaw Halaba (MH), responsable; Jean-Paul Fährdrich (JPF), Philippe Maspoli (PM).

SHV - SSH SSA: Stefan Senn (SSE); Stephan Wehrle (SW), Stellvertreter. Ständige Mitarbeiter Schweiz deutsch: Claude Baumann (CB), Zürich, Claudio A. Engelhofer (CE), Bern. Bruno-Thomas Elschinger (BTE), Zürich. German Escher (GER), Brig. Peti Grunder (PG), Interlaken. Klaus Hölle (KH), Genf. Hanna Künzler (HAK), Verscio. Marianne Luka-Grossenbacher (MLG), Bern. Eliane Meyer (EM), Zürich. Marianne Ming-Hellmann (MM), Zürich. Sigi Scherrer (SS), Vaduz. Franz Spanny (FS), Chur. Ueli Staub (US), Zürich. Heinz Wirthlin (HW), Zürich.

Korrespondenten Ausland deutsch: Barcelona: Ulrike Wiebrecht (UW), Frankfurt: Sybill Ehmann (SE) und Georg Ubenauf (GU), Lissabon: Susanne Rindlisbacher (SR), New York: Claude Chatelain (CC), Paris: Katja Hassenkamp (HAS), Wien: Dr. Heribert Purtscher (HP).

Collaborateurs extérieurs français: Véronique Tanerg (VT), Genève. José Seydoux (JS), Fribourg.

Collaborateurs étrangers français: Bruxelles: André Pater (AP), Tokyo: Georges Baumgartner (GBR).

Offizielles Organ: Association suisse des directeurs d'office de tourisme (ASDOT); Verband Schweizer Badekurorte (VSB); Swiss Congress & Incentive; Verband Schweizer Kurhäuser (VSK); HSMA Swiss Chapter; Food and Beverage Manager Association (FBMA); Swiss International Hotels; Vereinigung Diplomierte Hoteliers-Restaurateurs SHV (VDH); Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reise-dienste; American Society of Travel Agents Chapter Switzerland (ASTA); Buspartner Schweiz; Schweizer Vereinigung diplomierter Tourismusexperten (TOUREX).

Verlag

Marketing: Stefan Sarbach.

Anzeigenverkauf (Geschäftsanzeigen): Agentur Markus Flühmann, 5628 Birri, Tel. (057) 44 40 40, Telefax (057) 44 26 40.

Suisse romande: Presse Publicité rep. S.A., Jacques Souares, 5, av. Krieg, 1208 Genève, tel. (022) 735 73 40, telefax (022) 786 16 21.

**HOTELZIMMER RADIO - TV**

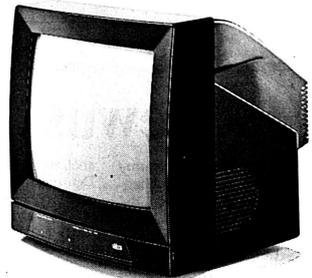
UKW oder Telefonrundspruch mit oder ohne Weckuhr, auch als Einbauchassis erhältlich.

Farbfernseher mit oder ohne UKW-Radio (9 Programme UKW)

Ausführliche Unterlagen und individuelle Beratung:

Hoteldienstleistungen Paul Welker Postfach, 8305 Dietlikon Tel. (01) 833 05 58, Fax (01) 833 05 18

Fax für unsere Interessenten im Tessin: (093) 36 21 30



51895/197467

**Garantiert**

wirksame, wissenschaftliche Schädlingsbekämpfung seit 60 Jahren



**Rentokil**

in über 40 Ländern, weltweit

ZH 01 750 25 50	TI/GR 092 25 26 18
BS 061 301 77 11	SO 062 61 44 01
BE 031 32 01 40	VD 021 617 77 67
FR 037 23 27 23	GE 022 755 49 55

**Beschriftungen**

Selbstklebende Buchstaben  
+ Folien, wetterfest, für innen + aussen  
für jeden Zweck! 5722 Gränichen  
E 253 064 31 25 02 W 064/31 38 76 Ottlik

**Inserieren bringt Erfolg!**

Artikel für Gruppen-Unterkünfte Schutzraumartikel/-einrichtungen Verarbeitung von Schaumstoff -Textilien Schaumstoff/Schaumstoffmatratzen nach Mass

**ARTLUX**

- Schaumstoffmatratzen
- Matratzenüberzüge
- Mehrzweckbetten
- Bettwaren

nach Mass nach Mass Stahlrohr/Holz

Telefon 062 81 35 66 Fax 062 81 35 67

**ARTLUX**

6260 Reiden

**wetrok®**



**Praktisch und bequem Portavac 6**

Leichter (nur 6,3 kg), leistungsstarker und leiser Rückentrag-Trockensauger. Universell einsetzbar für alle Trockensaugarbeiten. 6 Liter Papierfiltersack, vielseitiges Zubehör.

Verlangen Sie eine Vorführung.

DIETHELM & CO AG Wetrok Eggbühlstrasse 28, 8052 Zürich Telefon 01 / 306 11 11

Wetrok - reinigen mit Methode

Rückläufige Tendenz bei Light-Milchprodukten

# Gewogen und zu leicht befunden

Nach dem Höhenflug der letzten Jahre ist die Nachfrage nach Light-Milchprodukten heute zurückgegangen. Konsumentinnen und Konsumenten verlangen vermehrt natürliche und vollwertige Produkte.

ANNE-MARIE HALLER\*

Noch vor kurzer Zeit stand gesundheitsbewussten Konsumentinnen und Konsumenten eine grosse Palette von verschiedenen Light-Milchprodukten zur Auswahl. Das ist nun vorbei. Zwar stehen Light-Joghurts noch in jeder Kühlvitrine, doch das Angebot ist arg geschrumpft. Der Grund ist einfach: Die Nachfrage ist zurückgegangen, wie Coop, Denner und Migros unisono feststellen. Light-Milchprodukte seien überholt, heisst es. Als Begründung nennen die Grossverteiler veränderte Bedürfnisse.

Gefragt werden wieder «normale Qualität» und natürlichere, unverfälschte Produkte, sagt Barbara Schällibaum, Leiterin der Marktforschung beim Zentralverband Schweizerischer Milchproduzenten (ZVSM). «Die Begriffe „gesund“ und „light“ widersprechen sich», stellt Schällibaum fest. In den achtziger Jahren habe man sich noch darüber hinweggesetzt, in den neunziger offenbar nicht mehr. Um den genauen Markttrends noch besser auf die Spur zu kommen, hat der ZVSM eine Studie in Auftrag gegeben.

«Der Umsatzrückgang ist nur bei künstlich gesüsten Light-Milchprodukten festzustellen», betont Ernst

\* Anne-Marie Haller ist freie Journalistin, puncto Pressebüro, Bern.

Holenstein, Produktmanager Milchprodukte Migros Genossenschaftsbund. 1987 verkaufte die Migros 25 Millionen Becher Light-Joghurt, was einem Anteil von 15 Prozent entspricht. Heute sind es nurmehr 10 Prozent. «Keinen Umsatzrückgang verzeichnet die Migros bei allen fettarmen Milchprodukten wie Cottage Cheese, Magerquark oder der halben Vitam-Milch», betont Holenstein. Deshalb könne auch nicht generell von einer rückläufigen Tendenz gesprochen werden. Den Light-Joghurts aber weicht man bei der Migros keine Träne nach: «Weil wir mit Bifidus kompensieren.» Bifidus ist in der Zwischenzeit der grosse Renner auf dem Milchproduktmarkt, nicht nur bei der Migros – Kalorien hin, Zucker her. Nach dem Kalorienzählen der achtziger Jahre wollen Herr und Frau Schweizer wieder geniessen.

## Preisargument fällt weg

Wichtigstes Kaufargument ist und bleibt aber der Preis. So ist das Abflauen der Light-Welle im Milchsektor nicht zuletzt auf die Verteuerung der fettarmen Milchprodukte zurückzuführen. Bis zum Januar 1990 waren Light-Milchprodukte billiger als «normale». Der Bundesrat hatte eine Verteuerung der entrahmten Milchprodukte verfügt, um den Butterpreis zu stützen und die Milchrechnung in Ordnung zu halten. Das den Milchprodukten entzogene Milchfett muss teilweise zu Butter verarbeitet werden. Seither kosten Vollmilchprodukte und Light-Milchprodukte gleich viel. Und dadurch ist für viele der Kaufanreiz verlorengegangen. Mit anderen Worten: Man will heute wieder etwas für sein Geld.



Die mild gesäuerten Joghurts verdrängen die Light-Konkurrenz

Bild htr

## Stichwort Bifidus

Nur gerade einige Hundertstel Millimeter misst die Bifidusbakterie, die Helvetiens Joghurtwelt über Nacht revolutionierte. Kaum im Verkauf, war Bifidus-Joghurt bereits der grosse Renner. Der Grund: Bifidusbakterien sind weniger sauer als Joghurtbakterien. Das milde Bifidus-Joghurt entspricht offenbar haargenau dem Durchschnittsgeschmack. 1988 brachte die Migros das erste Bifidus-Joghurt auf den Markt. In der Zwischenzeit setzen alle Milchproduzenten auf Bifi-

us. Heute gibt es kaum noch ein Milchprodukt ohne Bifidus-Variante. Der grosse Erfolg ist nicht zuletzt auf die ernährungsphysiologischen Eigenschaften der Bifidusbakterie zurückzuführen. Sie hat die Fähigkeit, sich im Darm anzusiedeln, wo sie eine wichtige Aufgabe im Immunabwehrsystem hat. Diese Bakterie sorgt dafür, dass die schädlichen, eiweisszersetzenden Bakterien im Darm nicht überhand nehmen.

AMH

## Literatur

### «Hotels zum Träumen»

Es ist eine sehr persönliche Auswahl, die Sibylle Zehle als Autorin und Fotograf Ralph-C. Stradtman für ihren Bildband «Hotels zum Träumen» getroffen haben. Sie liessen sich leiten von der Idee, gute Hoteliers seien (wie Regisseure – sie inszenieren auf ihrer privaten Bühne ein Stück Lebenskultur. Mit Kulissenzauber, Theaterdonner und Belcanto). Ob der Praktiker den beiden da immer folgen mag?

Sehr persönlich sind die Texte, mit denen die insgesamt 34 «Hotels zum Träumen» vorgestellt werden. Die Fotos entsprechen dann schon mehr den Vorstellungen von Kulissenzauber, Theaterdonner und anderen privaten Inszenierungen. Ein Kro in Dänemark, The Oriental in Bangkok, Blakes Hotel in London und aus der Schweiz Hotel Margna in Sils-Baselgia und Hotel Le Vieux Manoir am Murtensee – warum nicht andere, warum diese? «Hotels zum Träumen» lässt solche Fragen offen.

Sehr persönlich schliesslich die jeweilige Empfehlung «Darum müssen Sie hin». Mal ist es «die einzigartige Atmosphäre im Garten» (in Frankreichs Villa de Belieu), mal «Geschichte atmen» (beim Hotel Cecilienhof) im deutschen Potsdam), dann wieder «Thai-Stil pur, ohne Touristenschönheit» (bei den Bemerkungen zum Amanpuri in Phuket) oder «Die Lage, der Charme der Familie Sersale» (Le Sirenuse in Positano).

Hübsch und ebenso persönlich zu jedem Hotel ein Tip «Das Buch für den Nachtschlaf». Meist mit einem unmittelbaren Bezug zum beschriebenen Hotel oder der nächsten Umgebung.

Zielgruppe des Buches ist sicher nicht der Hotelier, doch auch der kann erstens seine Freude an Text und Bildern haben, kann sich zweitens ärgern über die Auswahl und drittens Nutzen ziehen aus manchem, das hier gezeigt und gelobt wird. Nachmachen ist schliesslich nicht verboten. Fr. 99.60, Verlag Walter Hädecke, Weil der Stadt, ISBN 3-7750-0225-1 GU

## Schloss Binningen, Basel

### «Wir kochen nicht für Sterne»

Vor wenigen Wochen hat der bisherige Rheinfelder Hoteller Roman Steiner das Basler Restaurant Schloss Binningen übernommen. Angesichts der heutigen Wirtschaftslage will Steiner zu «normalen», angemessenen Preisen gute Leistungen bieten.

Das prachtvolle Interieur des Schlosses Binningen in der gleichnamigen Basler Gemeinde hat feudalen Charakter. Potentielle Gäste empfinden daher oftmals eine Schwellenangst für diese Art Restaurant. Mit den neuen Pächtern Roman Steiner und seiner Ehefrau Marie-José soll die noble Gaststätte nun aber zu einem Treffpunkt in der Gemeinde mutieren.

Wichtiger Punkt in ihrem Konzept ist denn auch die Zweiteilung des Restaurants: Im hinteren Teil werden eher etwas teure Menüs à la carte angeboten, während in der vorderen Schlossstube ein Tagesmenü schon für 19 Franken zu haben ist.

Steiner, einst stellvertretender Direktor im Basler Hotel Europe mit seinem damals neu eröffneten Restaurant Les Quatre Saisons und zuletzt Direktor des Rheinfelder Park-Hotels am Rhein, hat nach eigenen Worten mit dem Schloss

Binningen seinen «Wunschbetrieb» erhalten.

Gegenüber der htr betonte Steiner, dass er gute Leistungen zu angemessenen Preisen anbieten wolle. Dies nicht zuletzt auch deshalb, weil heute angesichts der Rezession auf jeden Franken geachtet werde. «Wir kochen weder für Sterne noch für Punkte, sondern für die Ansprüche unserer Gäste», sagt Steiner. Im A-la-carte-Restaurant findet sich beispielsweise ein Filet Mignon de breuff aux echalottes de vin de Porto für 43 Franken auf der Karte. Seteufelmedaillons für 38 Franken oder ein Châteaubriand für 52 Franken pro Person. Steiner scheut sich aber auch nicht, in dieser Gaststätte der hohen Gastronomie ein flambiertes Schweinsfilet für 39 Franken anzubieten.

Der neue Schlosswirt, eben 50 Jahre alt geworden, hat sich mit seinem deutschen, eidgenössisch diplomierten Küchenchef Jürgen Schreiber, vorher Souschef im Restaurant zum Schiff in Wallbach AG, auf eine lange Zeit im Schloss Binningen eingerichtet. Sein Vorgänger dagegen, Gusti Beerli, will das erfolgreiche Bistro-Konzept seines Basler Restaurants Harmonie nun auch im Bernerhof von Allschwil BL umsetzen. IA

## Hogatec

### Wo ist die vielzitierte Krise?

«Trotz der schwieriger gewordenen wirtschaftlichen Situation ist das Echo der Aussteller positiv bis euphorisch», so fasst Leo Imhoff, Ehrenpräsident des Deutschen Hotel und Gaststättenverbandes (Dehoga), den Verlauf der Internationalen Fachmesse Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung und Unterhaltungsgastronomie – Hogatec 92 – zusammen. Nur bei wenigen sei eine gewisse Unsicherheit über die konjunkturelle Lage zu spüren.

Die Aussteller sprachen übereinstimmend von einer unerwartet regen Ordertätigkeit und hohen Erwartungen an das Nachmessegeschäft, wie der Pressemitteilung der Hogatec zu entnehmen ist. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation, vor allem für stark exportorientierte Firmen, konnten die Besucherzahlen von 1990 fast gehalten werden. Von den Ausstellern gelobt wurde das nochmals deutlich gestiegene fachliche Niveau der Besucher. 92 Prozent der Aussteller beurteilten die fachliche Kompetenz der Besucher als ausgezeichnet bis zufriedenstellend. Der Fachbesucheranteil lag laut Umfrageergebnissen mit 96 Prozent sehr hoch.

Der internationale Anteil der Besucher wurde um zehn Prozent gesteigert. Hauptherkunftsländer waren die Niederlande, Spanien, Belgien und Österreich.

Horst Pischke, Vorsitzender des Fachverbandes Grosskücheneinrichtungen, sprach von einem überaus positiven Echo seitens der Aussteller im Investitionsgüterbereich. «Von einem konjunkturellen Einbruch könne nicht die Rede sein», so Pischke. 1990 und 1991 seien Steigerungen von weit über 20 Prozent erreicht worden. Auch wenn man diese Steigerungsraten 1992 nicht halten könne, gehe es der Branche gut. Lediglich stark exportorientierte Firmen müssten mit stärkeren Einbrüchen rechnen, da die wirtschaftliche Situation in zahlreichen EG-Staaten schlecht sei. Der Präsident des Europäischen Verbandes der Hersteller von Grosskücheneinrichtungen (EFCEM), Maurice Rubbens, beurteilte die Hogatec 92 als die bislang beste Veranstaltung seit ihrem Bestehen.

Auf den Sektoren der Gemeinschaftsverpflegung und Systemgastronomie wurde eine deutliche Steigerung des Angebotes erreicht. Mehr Ausstellungsfläche und hochwertige Produkte zeigten ebenfalls die Anbieter von Daten-, Kommunikations- und Informationssystemen für Hotellerie und Gastronomie. Im Trend lagen energiesparende und leistungsfähige Grossküchengeräte, Arbeitssicherheit und ergonomische Verbesserungen. Computergesteuerte Garstrassen, die unterschiedliche Garmethoden, wie Mikrowelle, Heissluft, Dampf und Infrarot vereinigen, gehören zu den Innovationen der Branche. pd/r.

## LES(E)BAR

### Schlemmereien in Waldhütten

Die zweite Neuausgabe von «Geheimtip rund um Zürich» erscheint jetzt zusätzlich mit beliebten Bars, Pubs, Partyservices, Gartenwirtschaften und Chinesenküche.

Mit 57 neuen und den 70 Dauerbrenner-«Geheimtips» wurde die Broschüre neu überarbeitet. Locker stellen sich die 130 Restaurants vor, gegliedert nach Küche, Ambiente, Haus und Lage, Garten, Preisen, Sälen und Zimmern. Ein Bild des Hauses sowie ein Anfahrtsplan fehlen nicht.

Wo sich die Nachtschwärmer in Zürichs Provinz treffen, verrät das neue Barverzeichnis. Selbst Schlemmereien in Waldhütten werden mit den vielen Partyservices zum Bombenfest.

WertVag, Zürich; 176 Seiten, Format 14 x 21 cm, 34 Franken.

### Hohe Kochkunst aus Rot-China

Ein ganz besonderes Kochbuch ist vor kurzem im Kunstverlag Weingarten erschienen. Kochkunst wurde aus dem Chinesischen ins Deutsche übersetzt, da es zuerst in China verlegt wurde. Schwerpunkt ist die Koch- und Zubereitungsmethode sowie die Schneidetechnik in der chinesischen Küche. Vorgelegt werden mehr als 130 Rezepte, überwiegend aus dem Norden Chinas, der kaum europäisiert wurde. Bebildert ist das Kochbuch mit Tuschezeichnungen aus dem Dorf- und Marktleben. Die Gerichte werden mit kulturgeschichtlichen Exkursionen untermalt.

Kochkunst aus China, 156 Seiten mit 32 Tuschezeichnungen, Format 23,5 x 23 cm, 39,80 Franken, Kunstverlag Weingarten.

CASH+CARRY  
**prodega**

Gültig vom 22. 1. bis 28. 1. 1993

### Siedfleisch la

frisch per Kilo

9.80

### Backofen-Fleischkäse

roh, tiefgekühlt Stück 1600 g per Kilo

3.90

### Wienerli

Paar 100 g 5, 10 oder 5x2 Paar VAC per Paar

98

### Schweizer Raclettekäse

-MAZOT- 1/1, 1/2 Laib oder Blöckli per Kilo

13.50

### Ditzler Blattspinat

tiefgekühlt Karton 5 Kilo per Kilo

3.08

### Hohes C Orangensaft

Tetrapack 1 Liter

1.69

### HUG Pastelli

Standard 7 cm Karton 30 Stück

15.90

### Chianti

Giunti DOCG Flasche 75 cl

3.45

+ Wust

Prodega CC in:

Biel, Chur, Dübendorf, Heimberg, Kriens, Moosseedorf, Neuendorf, Pratteln, Reinach, Rotkreuz

TELA. HAUTE *C*OUTURE DE LA TABLE.



*Tela Guestline: Servietten  
in 10 aktuellen Farben  
und unzähligen Kombi-  
nationsmöglichkeiten.  
Damit auch Ihre extra-  
vagantesten Gäste nicht  
nur kulinarisch verwöhnt  
werden.*

**Tela** *Guestline*

Reinigungsfirmen

# Kampf mit High-Tech und Ökologie

In der professionellen Reinigung haben Werte wie Ökologie, Ökonomie und Anwenderfreundlichkeit in den letzten Jahren massiv an Bedeutung gewonnen. Die im Reinigungsbereich der Hotellerie und Gastronomie tätigen Firmen wollen sich mit neuen Mitteln und Geräten im hartumkämpften Reinigungsmarkt behaupten.

STEPHAN WEHRLE

Im Reinigungsgeschäft tut sich was: Die einstigen Umweltständer, die in ihren Werbetexten, ohne Rücksicht auf die Umwelt, blitzblanke Sauberkeit propagiert haben, scheinen sich vom Saulus zum Paulus gewandelt zu haben. Die teilweise auf politischen oder gesellschaftlichen Druck zustande gekommenen Anstrengungen der Industrie haben die Phase der Alibiübungen mittlerweile überschritten. So genügt heute ein Kleber mit der Aufschrift «umweltfreundlich» nicht mehr, um dem Konsumenten glaubhaft zu machen, dass das Produkt tatsächlich umweltschonend oder beispielsweise nicht aus belastenden Stoffen hergestellt ist. Während einer-

seits die Produzenten seit einiger Zeit auch für Grosshaushalte umweltgerechte oder leicht abbaubare Produkte anbieten, setzte andererseits auch im hartumkämpften Gerätebereich eine Entwicklung in diese Richtung ein. Die Lösungen der jüngsten Zeit heissen denn auch nicht mehr «bis man sich drin spiegeln kann», sondern Dosiersysteme, Rezyklierbarkeit oder Energiesparen.

## Ökologie als Strategie

Waschmaschinenhersteller haben's vorgemacht, nun haben auch andere die Notwendigkeit eingesehen und realisiert, dass ökologische Aspekte heute auch Bestandteil einer Marketingstrategie sind. Die in München TG domizilierte Lever Sutter AG, eine Tochtergesellschaft des Unilever-Konzerns, präsentierte kürzlich eine neue Generation von Scheuersaugmaschinen, mit welcher nach eigenen Angaben neue Massstäbe gesetzt werden sollen. Ein von der Firma patentiertes System mit dem Namen CSD (Cleaning Solution Dosing) soll eine automatische Anpassung der austretenden Reinigungslösung proportional zur jeweiligen Arbeitsgeschwindigkeit ermöglichen. Dadurch können nach Angaben der Lever



Trotz High-Tech: Im Mittelpunkt der Reinigung stehen immer noch Menschen.

Bild Koella

## Dosiertes Dosieren

Reinigungsverantwortliche, die zeitgemäss denken, streben optimale Reinigungsergebnisse bei minimaler Umweltbelastung an. Eine wichtige Voraussetzung dazu ist die angepasste und präzise Dosierung der Reinigungschemie. Doch genau dort wird in der Praxis oft gesündigt.

Am guten Willen der Reinigungsverantwortlichen fehlt es meistens nicht. Aber sehr oft sind jene, die diesen guten Willen in eine Tat umsetzen sollten, nicht der gleichen Meinung. Kaum ist der Chef aus dem Blickfeld, handeln sie wieder nach dem Motto «Ein bisschen mehr schadet nichts». Und die Dimensionen, welche dieses «Bisschen» oft annimmt, dürfen sich wirklich sehen lassen!

In der Regel wird also eher überdosiert. Doch wer meint, auf diese Weise bessere Resultate zu erreichen, täuscht sich! Die Dosierungsempfehlungen des seriösen Herstellers beruhen auf breitangelegten Tests und Versuchsreihen. Überdosierungen führen sehr oft zu Schlierenbildung. Der Mehrverbrauch an Produkten ist auch aus ökonomischer Sicht uninteressant. Und dass unnötigerweise eingesetzte Che-

mie die Umwelt zusätzlich belastet, macht die Sache noch schlimmer.

Wer zu sparsam dosiert, schonst zwar vordergründig Portemonnaie und Umwelt, erreicht aber ebenfalls ein unbefriedigendes Resultat. Sehr oft ist dann eine Verkürzung der Reinigungsintervalle die Folge, was die vermeintlichen Vorteile in Sachen Wirtschaftlichkeit und Umweltbelastung wieder ins Gegenteil verkehrt.

## Vorverdünnung – keine Lösung

Viele Reinigungschefs versuchen, dem Problem durch Vorverdünnen zu fertigen Gebrauchslosungen Herr zu werden. Die Mitarbeiter können sich dann an grossen Tanks selber bedienen.

Abklatschproben in so gereinigten Objekten bringen meist verheerende Resultate. Die Konservierungsmittel eines modernen Reinglers sind nicht auf diese Methode ausgerichtet. Deshalb verkeimen die vorgefertigten Gebrauchslosungen, und die Reinigung verkommt zur «Verteilaktion von Mikroorganismen». Guido Messmer  
Training Manager Lever Sutter AG

Sutter zwischen 30 und 60 Prozent an Reinigungsmitteln eingespart und gleichzeitig auch der Wasserverbrauch gesenkt werden. Eine elektronische Tiefentladungssicherung soll zudem die Lebensdauer der Batterien, die fast zu 100 Prozent rezyklierbar sind, erheblich verlängern. Reinigung als Symbiose zwischen High-Tech und Ökologie sozusagen.

## Exportiertes Know-how

Gleich mit einer ganzen Palette von hochmodernen Reinigungsgeräten ist der grosse Kontrahent im Schweizer Reinigungsbusiness auf dem Markt präsent. Von Scheuersaugmaschinen über Sprühextraktionsmaschinen bis zum Rückentragsauger bietet Wetrok, ein Geschäftsbereich der Zürcher Diethelm AG, zahlreiche technologisierte Varianten des professionellen Putzens an. Wetrok begnügt sich für ihre Geräte nicht nur mit dem kleinen Markt Schweiz, sondern hegt auch im Exportbereich einige Ambitionen. So präsentierten die Zürcher an der letztjährigen

Reinigungsfachmesse InterClean in Amsterdam ein umfangreiches Angebot an Geräten und Reinigungsmitteln. Die Schweizer Putzwut könnte also in absehbarer Zeit zu einem Wirtschaftsfaktor werden.

## Karte Umweltschutz

Analog der Konkurrenz setzt auch Wetrok seit einiger Zeit auf die Karte Umweltschutz. Anders als Lever Sutter sieht die Firma Diethelm AG ihre Profitierungschance eher im Kommunikationsbereich. Da Putzen nicht einfach Putzen ist, erstellen die Wetrok-Spezialisten für den potentiellen Kunden, hauptsächlich aus Industrie und Dienstleistungsbereich wie Hotellerie oder Banken, ein sogenanntes Reinigungsgutachten. Dieses soll Aufschluss über die wirtschaftlichsten und umweltchonendsten Reinigungsverfahren und Organisationssysteme bei grösseren Objekten geben. Schulung wird bei beiden grossen Schweizer Reinigungsspezialisten, aber auch bei kleineren und regional tätigen grossgeschrieben: Lever Sutter vermittelt alles Wissenswerte für

Reinigungsfachleute unter anderem an Hotelfachschulen, Konkurrent Wetrok bietet in drei Schulungszentren verschiedene Kurse für alle in der Reinigung tätigen Personen an.

Ein kleines Fazit zum hartumkämpften Reinigungsmarkt: Die Gewinner im Fünf-Milliarden-Franken-Markt Reinigung (geschätzter Aufwand für die gewerbliche Reinigung in der Schweiz) sind die Unternehmen, welche die Zeichen der Zeit erkannt und den bedeutenden Faktor Umwelt rechtzeitig in die Unternehmensführung einbezogen haben. Obschon der Mut für spektakuläre Entscheidungen fehlt, kann man sagen, dass nicht nur im Alternativbereich tätige Firmen, sondern auch die Grossindustrie in den letzten Jahren einige Anstrengungen unternommen hat, um die Problematik der umweltbelastenden Reinigung in den Griff zu bekommen. Unkonventionelle Lösungskonzepte und ein noch intensiver Dialog zwischen der Reinigungsindustrie und ihren Kunden wären nächste zu gehende Schritte für ein sauberes Reinigungsbusiness. □

Oeko Clean

## «Perlweiss geht die Welt zugrunde»

Ohne synthetische Reinigungsmittel geht es auch, meint Werner Vögeli. Der in Belp domizilierte Zürcher, ehemaliger Koordinator bei Greenpeace, will mit seiner Reinigungsfirma Oeko Clean beweisen, dass Sauberkeit nicht auf Kosten der Umwelt gehen muss.

Werner Vögeli ist zwar kein «Ökofundamentalist», von seinen Mitbewerbern will sich der professionelle Objektreiniger dennoch klar unterscheiden. So verzichtet der Kleinunternehmer mit seiner Firma Oeko Clean, im Gegensatz zu den Grossunternehmen wie Wetrok, Lever Sutter oder Honegger, konsequent auf den Einsatz von synthetischen Reinigungsmitteln. Er attestiert der Konkurrenz zwar Bemühungen im ökologischen Bereich, das Hauptproblem bleibe jedoch mit chemischen Reinigungsmitteln bestehen. Für Vögeli – er benutzt hauptsächlich Reinigungsmittel der Steffisburger Firma Held, einem Pionier in Sachen umweltschonende Produkte – sind denn auch einige Aktionen und Werbetexte der Reinigungsindustrie lediglich Alibiübungen. So würden durch den Einsatz von Chemie die Umwelt belastet und das Wasser verunreinigt. Das Resultat: Sauberkeit auf der einen, Verunreinigungen auf der anderen

Seite – eine Rechnung, die für Werner Vögeli nicht aufgeht. Obschon bei Oeko Clean nur Seifenprodukte und Pflanzenreiniger verwendet werden, kann auch der Alternativreiniger nicht auf modernste Maschinen verzichten. Trotzdem ist er der Meinung, dass Reinigen nicht in erster Linie mit High-Tech-Mitteln oder Maschinen bewältigt werden könne, sondern mit Vernunft. Sonst bestehe Gefahr, dass die Welt perlweiss zugrunde gehe, wie der Ex-Greenpeace-Mann in Anlehnung an die Blütenweiss-Werbesprüche parodiert.

Da mit natürlichen Produkten beim Reinigen von Büros oder im Gastgewerbe oft mehr als mit konventionellen Mitteln geschrubbt werden muss, ist der Aufwand bei Oeko Clean teilweise grösser als derjenige der Konkurrenten. Aus diesem Grund sehen sich beispielsweise grosse Unternehmen gezwungen, auf Seifenprodukte zu verzichten, wie Gilbert Zahnd von der Firma Honegger AG gegenüber der *hotel + touristik revue* bestätigt. Trotzdem kann der Ökoreiniger Vögeli marktübliche Preise anbieten; allerdings bei geringerer Marge als seine Mitbewerber, wie er selbst zugibt. Die Bereitschaft der potentiellen Kunden, für ökologische Reinigung mehr zu bezahlen, sei besonders in rezessiven Zeiten nicht sehr hoch. SW

Fussböden

## Nicht nur eine Frage der Sicherheit

Wo produziert wird, fällt auch Schmutz an, Schmutz, der den Betriebsablauf mitunter empfindlich beeinträchtigen kann. Regelmässige Reinigung ist also erforderlich, und zwar unter Berücksichtigung der Effektivität und der Wirtschaftlichkeit der notwendigen Massnahmen. Dabei wird die Reinigung zu einer vielschichtigen Aufgabe. Besonderes Augenmerk muss bei der Reinigung im industriellen Bereich den Fussböden geschenkt werden.

Die Anforderungen an Böden sind hoch: Sie müssen mechanisch und technisch belastbar, gut zu befahren und beständig sein gegen Feuchtigkeit, Öl und chemische Substanzen. Aus Gründen der Sicherheit müssen sie ausserdem Rutsch- und Trittsicherheit gewährleisten. Und nicht zuletzt muss überhaupt ihre Reinigungsfähigkeit vorausgesetzt werden.

Gerade im industriellen Bereich fällt sehr viel Schmutz an, der in der Regel auch äusserst hartnäckig und für die Sicherheit gefährlich werden kann. Statistiken belegen deutlich, dass Fussböden Unfallschwerpunkte sind, die durch sachgemässe Reinigung erwiesenermassen wirkungsvoll entschärft werden können. Unfallsachen sind häufig feuchte und glatte sowie durch Öle, Fette oder Emulsionen verunreinigte Bodenoberflächen. Diese Mängel können sich vor allem auf den innerbetrieblichen

Verkehrswegen, die durch Gabelstapler, Hubwagen und andere Flurförderzeuge stark strapaziert werden, folgenscher auswirken. Mangelnde oder falsche Reinigung schafft also Gefahrenquellen. Zum Beispiel dann, wenn durch den innerbetrieblichen Verkehr der Schmutz verfestigt wird und sich eine harte, gefährliche Schicht aufbaut.

Liegen verhärtete Schmutzschichten vor, wird eine Grundreinigung, oftmals eine sogenannte Entschichtung, erforderlich. In verschiedenen Fällen können diese Schichten mit Hilfe chemischer Produkte entfernt werden. Hierzu sind zwei Arbeitsschritte notwendig. Um den harten Schmutz zu lösen, muss das entsprechende Reinigungsmittel zunächst längere Zeit einwirken, ehe die problematischen Stellen mit einer Scheuersaugmaschine, die gleichzeitig die Saugflotte wieder aufnimmt, intensiv gescheuert werden. Hier ist allerdings zu bedenken, dass die Bodenoberfläche durch aggressive chemische Mittel geschädigt werden kann. Mögliche Folgen sind dabei die Beeinträchtigung der rutschhemmenden Wirkung des Bodens, die Veränderung der Reinigungsfähigkeit, aber auch die Verkürzung der Lebensdauer.

## Konzept entwickeln

Wichtig ist dabei zunächst eine quantitative und qualitative genaue Erfassung des Ist-Zustandes. Hier müssen vor allem die Bodenbeschaffenheit, die Nutzung und die dabei auftretende Bela-

stung des Bodens, die verschiedenen Schmutzarten sowie die anfallenden Schmutzmengen analysiert werden.

Danach gilt es, das optimale Reinigungskonzept unter Berücksichtigung aller sicherheits- und umweltrelevanter Erfordernisse zu entwickeln, aber auch der Betriebsabläufe, die soweit als möglich nicht gestört werden sollen. Ausserdem gilt es, fertigungstechnische Faktoren des Betriebes zu berücksichtigen. Denn durch Reinigungsmassnahmen können Störungen in der Produktion auftreten. So besteht beispielsweise die Gefahr, dass aufgewirbelte Staubpartikel in die Lager einer Präzisionsmaschine eindringen und dort die Massgenauigkeit beeinträchtigen, höhere Ausschussquoten hervorrufen und zu vorzeitigem Maschinenverschleiss führen. Das erklärt auch den Trend zu staubfreiem Reinigen, zu intensiver Nassreinigung und zu sofortigen, punktuellen Reinigungsmassnahmen bei anfallendem Grobschmutz. Die Ist-Analyse muss auch die vorhandenen Reinigungsmaschinen und die personelle Situation berücksichtigen, ausserdem sollte sie die genaue Kostenerfassung der Betriebsreinigung beinhalten.

Entscheidend für die optimale Problemlösung ist das individuell auf die jeweiligen Reinigungsaufgaben, die Flächengrössen und die örtlichen Gegebenheiten abgestimmte Reinigungskonzept unter Berücksichtigung der Kostenminimierung. pd./sw



**Klare Informationen  
und vielseitige Unterhaltung ...**

**Am attraktiven Stand von Kuoni  
und der hotel + touristik revue  
können Sie Ihr Wunder erleben.**

**Flüge und Aufenthalt in die  
USA zu gewinnen!**

**See you at Miss Liberty!**



EINE WELT FÜR SICH.

**Visit USA 26./27. 1. 1993  
Kongresshaus Zürich**



Arrangementspreise in Europa

## Die Preise für die Reisen sind im Keller

Dass Reisen immer billiger – pardon – günstiger werden, ist längst eine Binsenwahrheit. Da die Preise für alles andere jährlich steigen, mag das viele verwundern. Mit immer billigeren Reisen ist jedoch die Schweiz nicht allein, auch in den Nachbarländern werden diese meist über den Preis verkauft.

Die Reisekataloge für die kommende Sommersaison sind auf dem Markt. An ihren Präsentationen für Wiederverkäufer stellen die Reiseveranstalter die günstigen, oft günstigeren Preise als im letzten Jahr, in den Mittelpunkt. Dabei handelt es sich bei weitem nicht um ein schweizerisches Phänomen, die Reisepreise fallen auch in den Nachbarländern:

### Deutschland

Über alles gesehen sind die deutschen Veranstalterpreise preisstabil geblieben, teilweise sogar billiger. So beeinflussen günstige Flug- und Mietwagenpreise das Amerikageschäft positiv, sagt Dertour und auch Airtours International bietet preiswertere Camper als im Vorjahr in den USA an. Jamaica und Mexiko wurde bei Airtours um 5 Prozent billiger, die Bahamas um 12 Prozent. Bei anderen

Fernzielen gehen die Preise bis zu 12 Prozent herunter.

Die TUI nennt Preissenkungen auf breiter Front vor allem aufgrund günstiger Wechselkurse. Thailand sei dadurch um 11 Prozent billiger geworden, die Dominikanische Republik um 9, Italien und Ägypten um 6, Spanien um 2 sowie die Türkei und Marokko um 2 Prozent. Preisanhebungen nennt die TUI lediglich für Frankreich (+5 Prozent) und Griechenland (+2 Prozent). Um 3 bis 4 Prozent wurden die Preise für Ferienwohnungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz angehoben. NUR spricht von insgesamt stabilen Preisen für den kommenden Sommer, was auf die auf dem Markt befindlichen Überkapazitäten zurückzuführen sei sowie auf die Aufwertung der D-Mark gegenüber den wichtigsten Währungen. Diese Stabilität will man auch in den kommenden zwei Jahren beibehalten. Meier's Weltreisen, der zur LTU/LIT Gruppe gehörende Fernreiseprozessor, nennt für seine Sommerangebote 5 bis 15 Prozent Preiserhöhungen, ebenfalls zurückzuführen auf günstigen Einkauf von Devisen und gedrückte Preise bei Leistungsanbietern. SE, Frankfurt

### Österreich

Eher vorsichtig und zurückhaltend,

aber keineswegs euphorisch, reagieren die meisten österreichischen Veranstalter auf die Frage nach Preisentwicklung für 1993.

Touropa Austria, mit 215 000 Passagieren der grösste österreichische Veranstalter, rechnet im Mittelstreckenbereich mit einer Preissteigerung von 3 bis 5 Prozent. Dies entspricht in etwa der Inflationsrate. Bei den Fernreisen notiert Fernost gleich wie im Vorjahr, während Nordamerika ganz von der weiteren Dollarentwicklung abhängt. «Mit Teuerungen rechnen wir aber auf keinen Fall», erklärt Touropa-Presseschef Peter Rossiwall.

Optimistischer zeigt sich Kuoni Fernreisen-Verkaufsleiter Bernd Stoiser: Fernost bleibt gleich, bei der Destination USA rechnet er aufgrund des günstigen Dollarkurses und des Preiskampfes der Airlines mit einem Preisrückgang von 5 bis 10 Prozent.

Das Österreichische Verkehrsbüro hat China um 3 bis 5 Prozent verteuert, während für Brasilien noch keine Preise vorliegen.

Bei den Baderferien hält der Türkei-Spezialist Gulet die Preise auf Vorjahresniveau, während bei Intour die Arrangements «etwas billiger» zu haben sind.

Beim African Safari Club sind 1993 die Pauschalarrangements gleich geblieben, während die Safaris billiger angeboten werden. Durchwegs Preisschläge gegenüber dem Vorjahr gibt es bei den Ferienwohnungsspezialisten, wie Terra, UTAT oder Cuendet, wo die Arrangements infolge der Lira- bzw. Peseta-Abwertung um bis zu 7 Prozent günstiger zu haben sind. HP, Wien

### Frankreich

Schon im vergangenen Herbst hatten verschiedene französische Veranstalter die Preise ihrer Angebote den verschiedenen Geldbewertungen angepasst (Fram, Chorus, Nouvelles Frontières...)

Für die Sommerangebote trägt nun die, zur Air-France-Gruppe gehörende, Sotair ebenfalls der doppelten Liraabwertung Rechnung und integriert in ihre Preistabelle auch Verschiebungen bei der spanischen Valuta mit einer 10prozentigen Baisse auf die Spanienangebote.

Auch Nouvelles Frontières hat die Preise für den nächsten Sommer nach unten korrigiert (Spanien, USA und Italien) und will in einer demnächst rauskommenden gesonderten Italienbrochure auch der zweiten Liraabwertung Rechnung tragen. Einzige Ausnahme macht der Club

Méditerranée, der für seine Sommerprodukte stabile Preise ankündigt und für Ibiza sogar eine kleine Hausse.

HAS, Paris

### Spanien

Obwohl die spanische Peseta im vergangenen Jahr um rund 10 Prozent abgewertet wurde, hat sich der ungünstigere Wechselkurs bisher nicht nennenswert auf den Outgoing Tourismus ausgewirkt. Bei internationalen Flügen bleiben die Preise zumindest bis Ostern unverändert, und auch die Tarife für Pauschalreisen ins Ausland halten sich auf dem Vorjahresniveau. Verteuert haben sich indes die Inlandflüge, seitdem Iberia die Preise um zirka 7 Prozent erhöht hat.

Insgesamt, so hört man in den Reisebüros, wird aufgrund der allgemeinen Kreise nicht weniger gereist, sondern kürzer und nicht so weit wie vorher. Ein möglicher Rückgang des Reiseaufkommens wird im übrigen durch eine leichte Zunahme von Geschäftsreisen, insbesondere Messebesuchen im Ausland, aufgefangen. Eine Verteuerung im Outgoing Tourismus könnte nach Aussagen von Brancheninsidern mit der Semana Santa, also der Osterwoche einsetzen, die in Spanien als Hochsaison gilt. UW, Barcelona

### Rekord in Bern

## Höchst-Besucherzahl

Die achte Berner Ferienmesse brachte der erfreuten Messeleitung einen neuen Besucherrekord: Mit 47 308 Eintritten wurde die Vorjahreszahl um 11,4 Prozent übertroffen. Bei den Fernzielen waren vor allem die USA, die Karibik und der Ferne Osten gefragt. Familien und Senioren zeigten reges Interesse an Aktivitäten in eigenen Land. pd/r.

### Neue Flotte

## Britannia Airways

Englands grösste Charter-Airline, eine Tochtergesellschaft des englischen Grossveranstalters Thomson Holidays, will die Flotte umgestalten und verkleinern. Statt 38 Flugzeuge wie im Sommer 1992, soll Britannia bis 1994 nur noch 29 Flieger haben, dafür grössere, Boeing 757 und 767. Damit ergibt sich eine Kapazitätsvergrößerung um 5 Prozent, was die Sätze betrifft, bei neun Flugzeugen weniger. pd/APK

### USA-Incoming

## Mehr Besucher

Auch für 1993 verspricht sich der USA-Incoming-Tourismus zweistellige Wachstumsraten. Die Zukunftsforscher sagen ein Wachstum von 11 Prozent voraus. Die gleiche Zuwachsrate wie 1992.

Zugegeben, der Dollar dürfte an Stärke gewinnen, dennoch rechnet Ron Erdmann von der United States Travel and Tourism Administration (USTTA) mit einem ungebreiterten Anschwellen ausländischer Touristenströme. Der wichtigste Bestimmungsfaktor sei nicht die Währung, so Erdmann, sondern das verfügbare Einkommen – und dieses sei in den betreffenden Ländern im Steigen begriffen. Wie bereits 1992 dürfte demnach auch 1993 mit einem Wachstum von 11 Prozent gerechnet werden. Man erwartet knapp 20 Millionen ausländische Touristen.

Erstaunlicherweise werden just aus Europa überdurchschnittliche Zuwächse erhofft: im Schnitt plus 14 Prozent. Jene Länder, die bereits im abgelaufenen Kalenderjahr über 20prozentige Zuwächse verbuchten – Deutschland, Italien und Spanien –, figurieren auch für 1993 auf der Hitliste. Sie liegen hinter Argentinien und Südkorea auf den Plätzen drei bis fünf. 2,2 Millionen werden aus Deutschland erwartet, plus 22 Prozent, 3 Millionen aus Grossbritannien, plus 10 Prozent, und knapp 4 Millionen aus Japan, ebenfalls plus 10 Prozent. Demgegenüber scheint sich der Schweizer Markt näher an der Sättigungsgrenze zu bewegen. Die USTTA rechnet mit einem Plus von 6,7 Prozent. Sollte die Prognose ins Schwarze treffen, würden in diesem Jahr 349 000 Eidgenossen über den grossen Teich in die USA fliegen. CC

### Fernweh am Fernseher

Die Fernsehshow «Traumziele» am letzten Donnerstag wurde gerade rechtzeitig während der Berner Ferienmesse vom Schweizer Fernsehen ausgestrahlt. Ab Freitag morgen waren die Ziele Grenada und Tobago in aller Munde, nur vertrat ausgerechnet sie niemand: Real-Marketing statt Traumziele.

ALEXANDER P. KÜNZLE

Bei Rosi Pankotsch von der Arbeitsgemeinschaft Karibik, Frankfurt, alte berntraue Ferienmesseausstellerin, wuchs schon am Freitag die Wut ins Unermessliche: Alles verlangte nach Prospekten und Informationen über die Karibikinseln Grenada und Tobago, die aber in Pankotschs Arbeitsgemeinschaft Karibik gar nicht mitmachen. Grund des plötzlichen Booms: Die am Vorabend ausgestrahlte Fernsehshow «Traumziele» des Schweizer Fernsehens hatte in der Erstversion die beiden Destinationen Tobago und Grenada vorgestellt.

### Marketing-Trittbrettfahrer

Grenada, Tobago und auch das so erfolgreiche Santo Domingo ersparen sich ohnehin viel Marketingauslagen und Werbekosten, jammert man bei der Frankfurter karibischen Arbeitsgemeinschaft. Die drei Inseln betätigen sich demnach, zumindest in Kontinentaleuropa, als Trittbrettfahrer.

### Spürbares Mehrinteresse

Und während die Schweizer Veranstalter, die karibische Ziele anbieten, sich verhalten positiv über die Zuschauerre-

### Interhome-Geschäftsjahr '92

Seit 1965 hat Interhome nun Ende Geschäftsjahr 1992 rund 9,3 Millionen Feriengäste in Ferienwohnungen und Hotels vermittelt. Spätestens 1994 hofft Bruno Franzen, den zehnmillionsten Gast zu feiern. Im Dezember erscheint erstmals ein Interhome-Retailer-Katalog.

ALEXANDER P. KÜNZLE

Neu als Streukatalog für die Reisebüros will der europäische Ferienwohnungsvermittler Interhome ab Dezember 1993 einen Retailer-Katalog auflagen. Denn Interhome musste feststellen, dass seine sieben Grosskataloge beim immerwährenden Platzmangel in Reisebüros wenig Sympathie fanden. Damit soll auch eine Verkaufsunterlagen für die weltweit angegeschlossenen Partner zur Verfügung stehen. Es versteht sich von selbst, dass der entsprechende Interhome-Retailer-Katalog für Schweizer Reisebüros einen

aktionen in Form von Besucherinteresse an der Berner Ferienmesse am Tag darauf ausserten, weiss die deutsche Rosi Pankotsch über die enorme Begeisterung, die ferienverklärte Fernidyllen bei bundesdeutschen potentiellen Reisebüro-Buchern auslösten: «Fernsehen ist der allerbeste Träger. Wer einmal so richtig angemacht ist von einer Fernsehshow, der will dann auch nur noch das und keine andere Insel, möge sie auch noch so in der Karibik liegen.»

### Erster Begeisterungsschritt

Frau Pankotsch sieht in der grossen Begeisterung, die «Traumziele» offenbar – jedenfalls an ihrem Karibikstand – ausgelöst hatte, das Zutun des Fernsehens: «Diese Leute haben einen ganz anderen Drive drauf, was Destinationen betrifft, wenn sie es am Fernsehen sehen. 1990 liefen am deutschen TV einige Karibiksendungen, was mir für 1991 eine 50prozentige Steigerung bei den Anfragen einbrachte. Wenn etwas gleich mehrmals am TV zu sehen ist, dann glaubt das nachher jeder!»

### Freude bei BWIA

Viel Freude bei der Karibik-Airline BWIA: «Aufgrund der TV-Sendung gab es am Stand an der Berner Ferienmesse viele Anfragen, besonders was Grenada betrifft», meint Willy Luder auf Anfrage. Aber auch sonst gäbe es seit Freitag mehr Telefonate. Keine spezielle Spitze aufgrund der Sendung stellte man bei Kuoni fest. Etwas mehr Anfragen spürte man bei Hotelplan. Was sehr zustatten kam, hat doch Hotelplan während der Ferienmesse eine Spezialaktion Tobago und Barbados aufgelegt, auf Werner Wäfler weiter meinte. Karibikspeziali-

## Realmarketing für Traumziele



Steelbandklänge und Fröhlichkeit der Menschen zeichnen neben Sonne und Meer die Karibik zum Traumziel aus. Nach der gleichnamigen Sendung des Fernsehens DRS stand das Inselreich auch in der Gunst der Berner-Ferienmesse-Besucher. Bild Kuoni

stin Ornella Casanova von Imholz stellte vor allem am Montag, drei Tage nach der Sendung, vermehrtes Kundeninteresse nach Grenada und Tobago fest.

Etwas unklare Vorstellungen traf Ursula Berger von Falcon während der Berner Messe an: «Die Leute wussten wenig darüber, wie sie sich den Urlaub in der Karibik überhaupt vorzustellen haben. Baden, Rundreisen, wie auch

immer. Doch unser Karibikprospekt war ohnehin zusammen mit dem USA-Prospekt der bestlaufende an der Messe. Mir gegenüber ist die TV-Sendung nie erwähnt worden.» Gloria Reidenbach von Caribouts hingegen beobachtete die Leute beim Katalogblättern: «Die habe ich dann gefragt, was sie genau suchen: Grenada und Tobago, lautete dann die Antwort!» □

## Erstmals Katalog für Retailer

anderen Inhalt hat als jener für die italienischen Agenten. Dabei lässt die Interhome-Informatik keine Wünsche offen: 99 Sprachen sind inzwischen im System gespeichert.

Mit nochmals dreizehn Mitarbeitern weniger, nämlich 198 Angestellten, hat Interhome seinen Umsatz um ein Prozent und seinen Konzernreingewinn um satte 31 Prozent erhöht (siehe Seite 1). «Mindestens hat das Jahr 1992 bewiesen», so Interhome-Boss Bruno Franzen diese Woche vor der Presse, «dass mit oder ohne Golfkrieg grosse und gute Zahlen zu erreichen sind.» Vergleicht man mit den 91er Ausrüstern vieler Schweizer Ferienveranstalter, zeigt sich Franzen Europa-Produkt des Selbstfahrens als bemerkenswert stabil.

Mitte Januar liegt Interhome bereits bei 41 Prozent des laufenden Jahresumsatzes. Das Geschäftsjahr 1993 begann Anfang Oktober 1992. Mit der Formel «Nationale Angebote an nationale In-

teressen» glaubt Interhome, für die kommenden Jahre erfolgreich zu bleiben: mehrfaches Inlandgeschäft statt mehrfach sich überkreuzendes Incoming-Geschäft?

### Franchising

Gleichzeitig soll die Länderpalette ausgebaut werden – ein Wegrücken von der Maxime noch vor einigen Jahren, wonach sich Interhome auf die Schlüsseländer Europas konzentrieren soll. Statt wie jetzt neu, werden 1994 16 Länder, wohl mittels Franchise, Interhome-Stellen besitzen, unter anderem Polen, Kroatien, Tschechien, Slowakei und Portugal. Die Angebotseinheiten – sprich Ferienwohnungen – werden dabei von jetzt 20 000 1994 auf rund 23 000 erhöht.

Interhome hält in 17 Ländern Buchungsstellen und will nun seine Kataloge dem Neuauftritt von 1994 jetzt schon anpassen, das heisst an die landesüblichen Kundeninteressen anleh-

nen. Statt Landeskataloge «Classic», aber ohne die Landesinfos, die er keiner lese, wie Schweiz-Chef Andy Manhart meint. So kommt im Dezember 1993 der neue Spanien-Katalog mit dem 94er Sommerangebot, wo sich Interhome verstärkt hat.

In Frankreich werden die 9000 Angebote, immer noch das grösste Interhome-Paket überhaupt, in ein Alpen- und ein übriges Frankreich-Angebot gesplittet. Für Italien ist eine breitere Fächerung der Offerte angestrebt, die über die Toskana und die Adria hinausgeht.

### Dr. Wulfs Kuren

Vor vier Jahren hat Interhome den deutschen Fwervermittler Dr. Wulfs Kurferien übernommen. «Nun werden wir den geerbten Dokortitel erstmals richtig vermarkten», meint Franzen. Im Wulf-Prospekt finden sich ausgewählte Kurorte, die auch wirklich als solche anerkannt sind. □



## DIE ALTERNATIVE AMERIKA ZU ENTDECKEN

TREK AMERICA BIETET CAMPINGTOUREN FÜR JUNGE LEUTE ZWISCHEN  
18 UND 38 JAHREN IN INTERNATIONALEN GRUPPEN AN

DER SOMMER-PROSPEKT 93 UMFASST  
32 VERSCHIEDENE TOUREN IN DEN USA, KANADA, ALASKA UND MEXIKO

**NEU: ALASKAN EXPLORER**

VERLANGEN SIE DEN TREK AMERICA-PROSPEKT  
BEIM GENERALAGENTEN



Bäckerstrasse 52 • Postfach • 8026 Zürich • Telefon 01/2971111

Günstige Gelegenheit

### Vorführ- Raupenschneefräse

Fuji Typ FSR 1200 DTA, mit 25-PS-Dieselmotor, zirka 38 Stunden. Wie neu, mit automatischer Querstellung, hydraulisches Heben und Senken, Wurfweite zirka 24 m, Neupreis Fr. 34 000.- nur Fr. 26 000.-

### Bonetti Kommunal-Transporter

revidiert und lackiert, ab MFK, VP zirka Fr. 15 000.-, mit Kabine, 3-S.-Kipper mit schwenkbarem Schneepflug. Diverse Schneeschleudern und Kombimaschinen auf Anfrage.

E. Beeler AG, Maschinencenter,  
7320 Sargans, Telefon (085) 2 37 27  
ab 19 Uhr (085) 364 84/3 22 63

P. 52175/44300

## Reiseleiterin Reiseleiter

Abend- und Tageskurse in  
Zürich/Aarau/Bad Ragaz/  
Basel/Bern/Luzern/St. Gallen

Verlangen Sie das  
Gratiskursprogramm!

Reiseleiter- und  
Hostessenschule AGT

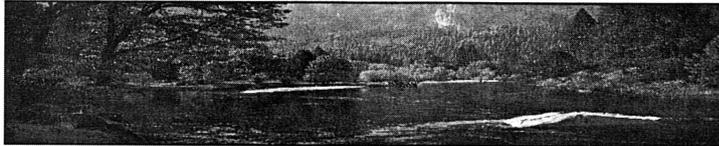
Postfach  
8803 Rüschlikon  
01/724 20 05 (vormittags)  
Fax 01/724 32 92



**Inserieren  
bringt Erfolg!**

Entdecken Sie Amerika . . .  
und die unbegrenzten Möglichkeiten von American Express

# AMERIKA



# 1993



Holidays

Attraktive Basis- und Super-Kommissionen!

Buchungen und Informationen bei:  
American Express Int. Inc., Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich  
Telefon (01) 384 69 00, Fax (01) 384 62 29, PARS: XEZ/Q 30

FORUM

# Mut zum Unbekannten



Die Regio Basiliensis hat lange gehofft, besser in das internationale Luftverkehrsnetz eingebunden zu werden. Still-schweigend ist es geschehen. Zwar bedeuten Zahlen allein nicht viel, aber zumindest haben sie einen gewissen Symbolwert. Letztes Jahr überschritt der EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg zum ersten Mal in seiner Geschichte die für ihn gleichsam magische Schwelle von zwei Millionen Passagieren.

Manche Kreise des Schweizer Luftverkehrs behandeln diesen Flughafen wie ein unerwünschtes Kind, ganz abgesehen von offenen Aversionen.

Bei einem Gespräch am runden Tisch zwischen Luftverkehrsleuten und Medienvertretern erhob sich einmal lebhaft Protest, als die Rede zufällig auf Basel kam. In Zürich, so sagte jemand, wolle man nicht über den Basler Luftverkehr reden. Ja, das war in Zürich, der Weltfremden.

Auch Swissair konnte sich nie so recht für Basel erwärmen. Das hatte allerdings verständliche Gründe. Mit dem kleinsten Flugzeug der Gesellschaft konnte keine Verbindung ab Basel kostendeckend betrieben werden. Bereits Ende der siebziger Jahre hatte man das in Kloten grundsätzlich erkannt.

Armin Baltensweiler, damals Direktionspräsident, liess 1978 vor der Handlungskammer Basel durchblicken, man wolle eine Tochtergesellschaft mit kleineren Flugzeugen gründen, um Basel bedarfsgerecht und wirtschaftlich vertretbar zu bedienen. Die Rede war von

Fokker F-28, dem Vorgängermuster der Fokker 100.

Seit kurzem hat sich das geändert. Swissair hat Crossair beauftragt, die innerschweizerischen Verbindungen von und nach Basel mit ihren Flugzeugen zu bedienen und internationalen Luftverkehr von und nach Basel durchzuführen.

Allerdings – noch heute können sich manche nicht damit abfinden, dass es Crossair gibt. Hat irgendjemand einmal gesagt: Danke Crossair, danke Moritz Suter? – Undank ist der Welt Lohn, sagt das Sprichwort.

Der Flughafen Basel mit seinem binationalen Status ist ja eigentlich Ausland, kann man hören. Dass die Basler den Blick über die Grenzen nie scheuen, wissen eigentlich nur sie selbst.

So war es bereits in den zwanziger Jahren, als eine Anzahl internationaler Strecken in Basel endeten und weitblickende Wirtschaftskreise eine Fluggesellschaft gründeten. Sie hiess Balair. Fliegen an sich und gar die Gründung eines Luftverkehrsunternehmens war damals ein Vorstoss ins Unbekannte.

Auch der französisch-schweizerische Staatsvertrag von 1949, der die Existenz des binationalen Flughafens im Elsass vor den Toren Basels begründete, war ein Vorstoss ins Unbekannte.

Die Entwicklung verlief lange Jahre schleppend, erforderte echtes Engagement von seiten der Basler, manchmal sogar Durchhaltewillen gegen die Konkurrenz anderer Grossflughäfen.

Heute bietet der EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg der Wirtschaft seines Einzugsgebiets Tagesverbindungen mit den wichtigsten europäischen Metropolen.

Die Basler sind sicher keine Glücksspieler, aber sie haben wohl die Binsenwahrheit verstanden: Nur wer mitspielt, kann gewinnen. Klaus Höhle

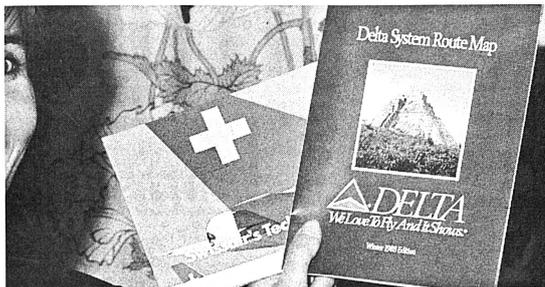
Swissair/Delta

# Gemeinsam nach Cincinnati

Die Swissair und Delta Air Lines verstärken ihre Kooperation und bieten gemeinsame Flüge in die USA an. Delta verzichtet ab Juni 1993 auf die New-York-Verbindung, legt aber neu einen täglichen Flug nach Cincinnati (nun auch SR-Destination), dem zweitgrössten Delta-Hub, auf. Gleichzeitig werden die beiden Carriers in Kloten und am JFK-Airport in die Terminals ihrer Partner umziehen.

MICHAEL HUTSCHNEKER

Ab Juni 1993 fliegt die Swissair die Strecken Zürich/Genf–New York und Zürich-Atlanta unter gemeinsamer Flugnummer auch für den Partner der Global Excellence Alliance, Delta Air Lines. Delta verzichtet ab diesem Datum auf den täglichen Flug von Kloten an den JFK-Airport, nimmt aber ab 1. Juni eine neue, tägliche Verbindung zwischen Zürich und Cincinnati auf, auch diese unter dem sogenannten Code-sharing, also gemeinsamer Flugnummer. Mit diesen wichtigsten Neuerungen weitet sich die seit 1989 bestehende Zusammenarbeit, endlich ist man geneigt zu sagen, in teils schon länger erwartete Massnahmen aus. In erster Linie be-



Mit gemeinsamen Flügen von Swissair und Delta Air Lines zwischen der Schweiz und den USA tritt die Kooperation in eine neue Ära. Bild Susanne Richard

grüsst wird dabei die Verminderung der chronischen Überkapazität auf der Strecke nach New York um täglich 175 Sitze. Mit den erwähnten Massnahmen kann Delta nun drei Nonstop-Destinationen von der Schweiz anbieten (auch ihren Hub Atlanta), und mit Cincinnati erhält die Swissair eine neue USA-Destination.

«Wir sind alle happy», kommentiert Jürg Oberholzer, Schweizer Delta-Chef, die Veränderungen, «es könnte nicht besser sein.» Auf dem Cincinnati-Flug soll eine B-767 mit 218 Sitzen zum Einsatz kommen. Der Abflug in Kloten erfolgt um 13.25 Uhr mit Ankunft in CVG um 17.25 Uhr. Der Rückflug startet im Bundesstaat Ohio um 20.50 Uhr mit Landung in Zürich um 11.20 Uhr. Oberholzer hebt die fantastischen Verbindungen in Cincinnati hervor, handelt es sich doch um den zweitgrössten Delta-Hub. Für die Schweizer USA-Anbieter hat das Code-sharing absolut keine Auswirkungen, wie Oberholzer versichert, es kann alles wie bisher und neu auch Cincinnati verkauft werden. Delta wird schon im Frühling in Glattpfug eine lokale Reservationsstelle für die Schweiz eröffnen. Dies bedeutet, dass nun vereinzelt Personal, es ist von vier bis fünf Betroffenen die Rede, entlassen werden muss.

Was noch bei der Eröffnung des umgebauten Terminals A (Swissair-Terminal) in Kloten als nicht durchführbar bezeichnet wurde, macht jetzt die verstärkte Kooperation der beiden Carriers möglich: Delta wird in den Swissair-Terminal umziehen. Allerdings liegen im Büro des Terminal-Chefs noch keinerlei Unterlagen vor, wie diese Massnahmen in der Tat umzusetzen sind. Gleichzeitig wird die Swissair im JFK-Airport in New York ihre Abfertigung in das Delta Flight Center verlegen (siehe Kasten) und dadurch etwa 50 Arbeitsplätze einsparen.

Thomas Welti, Direktor von American Airlines in der Schweiz, sieht im verän-

derten Angebot positive, aber, aus AA-Sicht, auch negative Aspekte. Durch die Kapazitätsverminderung auf der New-York-Route auf nur noch zwei Nonstop-Verbindungen (SR und AA) sei sicher eine Beruhigung zu erwarten. «Cincinnati zielt mit seinen attraktiven Verbindungen allerdings auf unseren Chicago-Flug», meint Welti weinenden Auges.

Keine Bedenken um die neue Nonstop-Verbindung von Zürich nach Washington hegt Marcel Fuchs, General Manager Switzerland der United Airlines. «Im Gegenteil, es wird den Markt stimulieren», die optimistische Prognose. Bei dieser Gelegenheit betont Fuchs, dass auf dem täglichen Flug in die USA-Hauptstadt ab Ende Juni definitiv eine Boeing 767-300 zum Einsatz gelangt.

## Die Freude fehlt

Dass die Swissair dereinst vom internationalen Terminal ins Delta Flight Center, den ehemaligen Pan-Am-Worlport, ziehen würde, hat man in New York seit langem antizipiert, aber nicht unbedingt erhofft. Wohl lassen sich damit die Betriebskosten senken, und für den Transitpassagier ist es ohne Zweifel von grossem Vorteil, wenn er für den Weiterflug das Terminal nicht wechseln muss. Der New Yorker Passagier hingegen wählt den Delta Flight Center kaum aus freien Stücken. Obschon die inzwischen liquidierte PanAm kurz vor dem Konkurs den Worlport für einige Millionen Dollar aufgemöbelt und sich damit gebührend hatte, steht das Delta-Terminal nicht gerade im besten Ruf. Böse Zungen meinen, es wäre das Beste, das Ganze herunterzureissen und neu aufzubauen. Vor allem kritisiert wird der enge Zugang zum Terminal. Steht ein Bus etwas schräg auf der Strasse, ist die Verstopfung perfekt. Und diese merkt man erst, wenn man im Tunnel steckt und sich keine Ausweichmöglichkeit mehr bietet. Im Hauptquartier von Swissair Nordamerika war freilich zu vernehmen, dass Delta dieses Problem erkannt hat und gewisse bauliche Verbesserungen vollziehen wird. CC

Balair/CTA **Rageth geht**

Basel wird der Sitz der künftigen Marketingabteilung der im Dezember fusionierten Chartertochter der Swissair, Balaircta, sein. Doch hat dieser Standort wiederum dem ausgewiesenen CTA- und seit einiger Zeit auch Balair-Marketingverantwortlichen Angelo Rageth nicht gepasst – aus privaten Gründen, wie der «Balaircta»-Pressemitteilung zu entnehmen ist. Interessantes Detail: Gemäss Pressemitteilung hat Rageth selbst den Entscheid mit ausgearbeitet, wonach das Marketing und der Verkauf von Balaircta in Basel konzentriert werden soll.

Das Personalwesen der Charter-Airline soll künftig von Zürich aus geleitet werden. Und in Genf wird sich die Flugorganisation befinden. pd/APK

Balair/CTA **Reduzierung der Relax-Class**

Die Swissair-Chartertochter Balair/CTA wird die Relax-Class in ihren Airbus A-310-325 noch im Frühling 1993 neu gestalten. Die bisherige Aufteilung von 62 Sitzen in der Relax-Class und 151 in der Economy (total 213), lassen bei den aktuellen Marktverhältnissen offenbar keine genügend gute Auslastung mehr zu. Nach der Umrüstung werden in der Economy 212 Plätze zur Verfügung stehen, und die Relax-Class wird auf 27 Sitze (total 239) reduziert. Die Relax-Sitze sind 53 cm breit, und der Abstand zum Vordersitz wird auf 91 cm vergrössert. HU

Airlines-Szene USA

# Keine Reregulierung in Sicht

Die Rettung der Airlinesindustrie wurde vom Clinton-Team als eine Toppriorität erklärt. Es ist damit zu rechnen, dass die neue Regierung dem Sinkflug der ehemals stolzen Industrie nicht tatenlos zusehen will. Seit 1990 haben die Fluggesellschaften insgesamt acht Milliarden Dollar verloren.

CLAUDE CHATELAIN

Die USA-Airline-Szene nährt die Liste der vom Fachmagazin «Travel Weekly» publizierten «Top Stories 1992». Angeführt wird die Rangliste vom gnadenlosen Tarifkrieg, der Ende Mai für zehn Tage wütete und von den Reisebüros unter dem Namen «Hell Week» in bester Erinnerung geblieben ist. Das Ereignis Nummer zwei war die von American Airlines (AA) eingeführte Vereinfachung der Tarifstruktur, die aber nach einigen Monaten von AAs Konkurrenten – und teilweise auch von Partnern – wiederum gekillt wurde.

**Markttöffnung gegen ausseen**

Es macht nun den Anschein, dass das Clinton-Team den Ernst der Lage erkannt hat. Wie es heisst, will die neue Regierung den Sinkflug der Airlines-Industrie aufzufangen helfen – und zwar als Toppriorität. Zur Diskussion stehen

Steuererleichterungen, regulatorische Lockerungsmanöver, die Förderung globaler Partnerschaften und Revisionen im Konkursgesetz. Gleichzeitig will man ausländische Regierungen dazu bringen, ihre Märkte zu öffnen, so wie man das umgekehrt auch in Washington zu tun gedankt. Dieser Punkt war ja das Problem, weshalb sich British Airways von der angekündigten Investition bei USAir zurückgezogen hatte – die dritte «Top Story 1992».

Nach der Meinung mancher Experten besteht aber das Kernproblem ganz einfach darin, dass zu viele Airlines zu wenig Kunden nachrechnen. Im November 1992 waren die Inlandflüge nur gerade zu 58,4 Prozent ausgelastet. Mit einer neuen Auslegung des Konkursgesetzes liess sich die Überkapazität bekämpfen. Gegenwärtig fliegen TWA, Continental und America West unter dem Schutz des Konkursrichters, wie auch die untergegangenen PanAm, Eastern, Midway und Braniff vor ihrer Liquidierung von diesem Abwehrpolster Gebrauch machen. Damit wird die Kapazität künstlich hoch gehalten. Die verlustgeplagten Fluggesellschaften fliegen weiterhin Passagiere herum, obschon sie nicht mehr in der Lage sind, ihre Rechnungen zu bezahlen.

Angesichts solcher Probleme hat Stephen Wolf, Chairman von United Air-

lines, den frisch eingeschworenen Präsidenten in einem Brief aufgefordert, eine nationale Kommission einzuberufen, die in 90 Tagen einen Plan zur Rettung der Industrie vorlegen soll.

Ford erinnert daran, wie man einst auch Chrysler mit staatlicher Hilfe zu neuer Blüte verhalf. Demgegenüber ist vom neuen Transportminister Federico

Pena noch nicht viel zu hören. Er gab allerdings zu verstehen, dass man den Fluggesellschaften seitens der neuen Regierung eine weit grössere Aufmerksamkeit schenken werde, als das bisher der Fall war. Doch, so Pena vor einem parlamentarischen Ausschuss: «Eine Reregulierung sehe ich nicht auf meinem Radarschirm».

**Kommentar**

## USA und ihre Airlines

Vielleicht hat die europäische (und schweizerische) Reiseindustrie es dem amerikanischen Chapter 11 zu verdanken, wenn 1993 die Preise für Amerika-Arrangements doch nicht so hoch klettern wie der Dollar! Vom tariflichen Zustand der Transatlantik- und USA-Inlandtarife hängt ja ein grosser Anteil des Paketpreises für ein USA-Arrangement ab, das hierzulande angeboten wird. Eine künstliche Überkapazität an Flugplätzen, wie sie das USA-Konkursgesetz mit dem Chapter 11 ermöglicht, hält die Preise vorläufig hoch. Sollte bis 1994 das Konkursgesetz durch die Administration Clinton revidiert werden, müsste bis dahin der Dollar schon wieder stark fallen, um den sich daraus ergebenden Tarifeffekt nach oben für

Schweizer wieder zu kompensieren. Auch die Öffnung der USA-Destinationen für europäische Airlines ist tariflich gesehen für schweizerische USA-Veranstalter ein zweischneidiges Schwert. Nur wenn die Konkurrenz unter den Euro-Carriern und die angestrebten USA-Ziele anhält, bleiben die Preise tief, um ihre Märkte auszuweiten, ist der Tarifeffekt noch wenig vorausehbar. Wenn also am Visit-USA bereits über Preise 1994 von USA-Angeboten für Schweizer Urlauber nachgedacht und vorverhandelt werden sollte, darf dieser Aspekt nicht vernachlässigt werden.

Alexander P. Künzle

Nonstop Delta

## Frisco-Frankfurt

Ab Ende April wird Delta Airline einen täglichen Nonstop-Flug zwischen San Francisco und Frankfurt offerieren. Verkauf wird der Flug bereits seit Ende Dezember. Und da Frankfurt der Delta als Drehscheibe dient, sind mit diesem Flug günstige Verbindungen zu weiteren Städten möglich: Athen, Bombay, Bukarest, Budapest, Delhi, Istanbul, Moskau, St. Petersburg, Wien und Prag. Der Flug beginnt in Frisco um 15.20 Uhr und endet in Frankfurt um 11 Uhr. pd/rf

REKLAME

**ICELANDAIR**  
 in über 100 Orte direkt ab Luxemburg  
**Sommer 93. Jetzt buchen, 200 Franken sparen.**  
 Gilt für Abflüge ab 01. Mai 93  
 z.B. New York, Washington, Orlando/Florida  
 bis 14.08 ab **645,-** ab **865,-**  
 bis 14.08 ab **1015,-** ab **1115,-**  
 Preise in SFr. inkl. Ermässigung  
 Buchung und ausführliche Informationen  
 in Ihrem Reisebüro oder bei:  
**ICELANDAIR**  
 Sowerdstrasse 9  
 8050 Zürich  
 Tel. 01/312 73 73

# Sichern Sie sich gratis Ihr persönliches Exemplar!

14. Januar 1993

Hotel + Touristik-Verlag  
Mattenstrasse 150, Postfach  
8001 Bern, Tel. (01) 202 722

hotel +  
touristik revue

Angebote auf einen Blick

## Sommer 1993

Badeferien Europa

Rundreisen Europa

Städte-Reisen

Badeferien Afrika/Nahost

Rundreisen Afrika/Nahost

Fernreisen Asien/Pazifik

Fernreisen Lateinamerika

Fernreisen USA/Kanada/Karibik

### Bestellcoupon

Bitte senden Sie mir gratis:

— Exemplar(e) Pünktlittabelle

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

Einsenden an:  
hotel+touristik revue, Verkaufsförderung,  
Postfach, CH-3001 Bern

## ITALIA : HEUTE VORSTELLUNG

LA SCALA, MAILAND: Don Carlo mit Riccardo Muti und Luciano Pavarotti. LA FENICE, VENEDIG: La Traviata. VIA-REGGIO: Carnevalsumzug. CARLO FELICE, GENUA: Barbieri di Siviglia. PIAZZA SAN MARCO, VENEDIG: Carneval. GUBBIO: das Kerzenfest. PIAZZA DELLA SIGNORIA, FLORENZ: das historische Fussballspiel. MASSIMO, PALERMO: Cavalleria Rusticana. ASCOLI PICENO: Quintanturnier. SAN CARLO, NEAPEL: Norma. AREZZO: Sarazenturnier. REGIO, PARMA: Il Trovatore. THEATER GOLDONI, VENEDIG: La Locandiera. MAROSTICA: die Schachpartie. TORRE DEL LAGO PUCCINI: Tosca. CANAL GRANDE, VENEDIG: die historische Regatta. ISOLA BELLA STRESA: Musikwochen. PIAZZA DEL CAMPO, SIENA: der Palio. SPOLETO: das Festival der zwei Welten. TEATRO REGIO, TURIN: Manon Lescaut. ACCADEMIA CHIGIANA, SIENA: Kammerkonzert von Boccherini. GRIECHISCHES THEATER SYRAKUS: Turandot. SFERISTERIO, MACERATA: Le Baruffe Chiozzotte von Goldoni. VILLA RUFOLO, RAVELLO: Wagner-Festival. RÖMISCHES THEATER, OSTIA ANTICA: König Oedipus. FANO: Carneval im Sommer. MAMOIADA, SARDINIEN: Maskentänze der Mammuttones. PESARO: Rossini-Festival. ARENA, VERONA: Aida . . .

AN DER BASLER FERIENMESSE IN HALLE 411, STAND 221, im Jahr der Feierlichkeiten für Carlo Goldoni, Claudio Monteverdi und Luigi Boccherini, laden wir Sie zu dieser Welt der Bühne und zu vielem mehr gerne ein.

Staatliches Italienisches Fremdenverkehrsamt – ENIT –  
Uraniastrasse 32 – 8001 Zürich – Telefon (01) 211 36 33,  
Fax (01) 211 38 85

52147/283070

## TOURISTIK-STELLENMARKT

### PRIVAT SAFARIS

Wir, ein bekannter Reiseveranstalter, spezialisiert auf Kenia/Tansania, suchen per März 1993 eine

### Reiseleiterin in Kenia

für einen stationären Einsatz von mind. 1 Jahr.

Unsere Gäste wünschen sich eine junge (mind. 25 Jahre), initiative Dame, die sich geduldig und freundlich um die grossen und kleinen Anliegen kümmert und mit Begeisterung und Kompetenz bei der Auswahl von lokalen Ausflügen/Kurzsafaris behilflich ist.

Sprechen Sie zudem D, F, E, haben evtl. Kenia schon bereist, besitzen den PW-Führerschein und fühlen sich den Anforderungen gewachsen, dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Kontaktieren Sie uns per Telefon, oder senden Sie die Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

PRIVAT SAFARIS Reisebüro AG  
Freigutstrasse 9  
8039 Zürich  
Telefon (01) 202 93 43

52520/133787



Für die Sommersaison 1993 suchen wir für die Betreuung unserer Gäste eine junge, motivierte, flexible und anpassungsfähige

### stationäre Hostess nach Spanien/Costa Dorada

Der Einsatz dauert von April bis Oktober und erfordert von Ihnen grosse Belastbarkeit, viel persönliches Engagement, sehr selbständiges Arbeiten und Freude am Umgang mit Menschen. Zudem sollten Sie sich in der spanischen Sprache einwandfrei verständigen können, den Führerschein besitzen und mindestens 21 Jahre alt sein.

Interessiert und qualifiziert? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

**Kaufmann-Reisen**

Am Wipkingerplatz  
8037 Zürich, z. H. von Frau Kuster

52538/156906

**Ich habe nur  
für eine wirk-  
liche Fachzeitung  
Zeit.**



Imholz-Workshop

# 850 VIP-Mäuse im Euro Disney

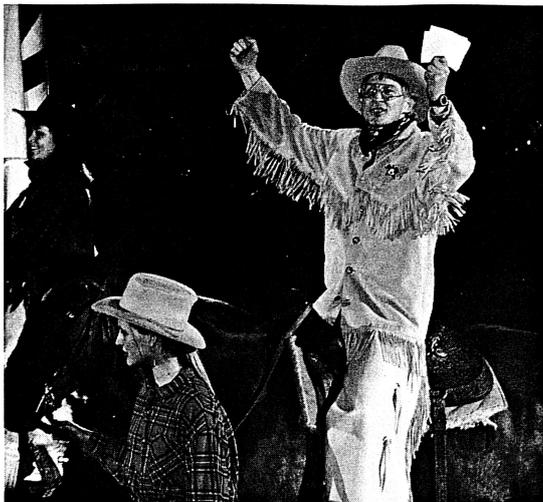
Schon im Vorfeld sorgte der diesjährige Januar-Workshop von Imholz Reisen für reichlich Gesprächsstoff. Es sollte der grösste je durchgeführte Branchenanlass werden. 850 Reisebürofachleute (VIP-Agenten) reisten vergangene Woche für zwei Tage ins Euro Disney nach Paris. Die drei Workshops bestanden weniger durch den Informationsgehalt als vielmehr durch die äusserst originelle Durchführung mit hauseigenen Mitarbeitern. Der tadellos organisierte Anlass erntete ausnahmslos positive Kritiken.

MICHAEL HUTSCHNEKER

Eine bessere Werbung für das schon erfolgsgewohnte Produkt Städtereisen wäre in der Tat kaum möglich gewesen. Anstelle der traditionellen «Workshop-Tour» mit Halt an mehreren Stationen zeigten sich die Imholzer von einer ganz besonderen kreativen Seite. Was schon im Vorfeld als grösster je in respektive aus der Schweiz durchgeführter Branchenanlass gehandelt wurde, bestach aber nicht nur durch den aussergewöhnlichen Einfall. Seit verganginem September wurde an der Idee und den Vorbereitungen gebüht, denn das «Handling» von 850 Personen bedarf einer gehörigen Portion Organisation. Und da liess sich das 40köpfige Imholz-Team vor Paris' Toren nicht lumpen. Sowohl in technischer als eben auch organisatorischer Hinsicht wurden weder Aufwand noch Kosten gescheut, der geschätzten Kundenschaft zwei tolle Tage zu bieten – der hauseigenen Marketing-Kreation (jeder Agent ein VIP) ist man sich ja schliesslich selbst etwas schuldig...

Disney-Präsentation: Au weia!

Für Imholz-Marketing-Leiter Alfred Schumacher bedeutet es eine Selbstver-



Hoch zu Ross begrüsst Imholz-Hauptling Peter Kurzo die Agenten im Euro Disney. Bild Michael Huttschneker

ständlichkeit, die «Formel Workshop» ständig zu verbessern. Über das Budget der Euro-Disney-Reise wollte er allerdings keine Angaben machen: «Es war einfach mal Zeit für etwas ganz Verrücktes», sein Kommentar. So darf für die August-Workshops kaum auf einen Anlass in ähnlichen Dimensionen spekuliert werden, denn Schumacher bringt die Belastung auf den Punkt: «Zwei Anlässe dieser Art pro Jahr sind nicht möglich.» Denn in der Tat, es war an alles gedacht, um die Teilnehmer die zwei Tage möglichst komfortabel erleben zu lassen. Den Reisenden mit dem Extrazug aus Zürich – 30 Tessiner verliessen die

Südschweiz schon mit dem Sänstis-Nachexpress – wurde mit einer Extraausgabe einer Boulevardzeitung für einmal auch ein Klatsch-Blick hinter die Kulissen des Veranstalter gesteuert. Nicht zu vergessen das Catering der Schweizerischen Speisewagengesellschaft, serviert von einer aufgestellten, hilfsbereiten Crew.

Wenn auch mit etwas viel USA-touristischer-Würze angereichert, die Buffalo Bill's Wildwest Show, inklusive Wildwest-Dinner, ist allemal einen Besuch wert, nicht zu reden vom Euro Disney selbst. Wobei sich am Mittwoch das klimatische Handicap des Standortes in

Form von Regen und starken Winden gleich Live präsentierte. Als einziger Programmteil wollte die Präsentation von Euro Disney im Videopolis nicht zu den positiven Punkten zählen. Weder der Auftritt der beiden Disney-Manager noch die gezeigten Bilder und auch nicht der Informationsgehalt konnten den Ansprüchen genügen. Erstaunlich, wenn man um die sonst in jeder Beziehung perfekten Disney-Auftritte weiss.

Reiseberater als Schauspieler

Den Präsentationen des Sommerprogrammes schliesslich war eine gehörige Portion Originalität nicht abzuspüren. Da stecken offenbar hinter Imholz-Reiseberatern zahlreiche Schauspiel- und Showtalente, waren doch sämtliche Rollen durch hauseigene Künstler besetzt! Sheriff Ro Schmid liess im Chuck Wagon Café des Hotels Cheyenne eine ganze Anzahl zufriedener Imholz-Kunden verschiedenster Couleur und in entsprechenden Roben gekleidet von ihnen – natürlich gelungenen – Ferien berichten. Am Indoor-Pool des Newport Bay

Club trat Captain Willy Noser an Bord der «Island of Kythira» zum neuesten Badeferien-Bericht vor das versammelte Publikum. Ob da nicht die neueste Bademode-Präsentation gar der Show um nicht zu sagen Aufmerksamkeit gestohlen hat...?

Bleibe noch James Wiesner an his Dancers Städtereisen im Club Manhattan des Hotel New York. Die musikalische Reise durch die Städtereisen, begleitet von einem begeisternden Tanzpaar (wobei die weibliche Hälfte zum Imholz-Team zählt!) und angereichert mit humorvollen Einlagen, erreichte schliesslich bei vielen Teilnehmern die beste der insgesamt ein guten Kritiken. Es wäre vermessen anzunehmen, der Informationsgehalt dieser Präsentationen der besonderen Art hätte einen auffallend hohen Grad erreicht. Vielmehr im Mittelpunkt stand das Hervorheben einiger Programmschwerpunkte und vor allem auch, all seinen VIPs etwas Spezielles zu bieten. Oder eben, «es war einfach mal Zeit für etwas Verrücktes...»!

## Keine Schwellenangst

Trotz tadelloser Organisation: Einige Berner Teilnehmer wären fast in den Genuss einer zusätzlichen Übernachtung in Paris gelangt. Dem Buschauffeur war der Weg zum Gare de Lyon völlig entfallen und erst nach einer Irrfahrt wurde der TGV im letzten Moment doch noch erreicht. Nicht auf dem geplanten Perron sollte der Extrazug von Paris-Gretz nach Zürich abfahren. «Begeben sie sich langsam über die Passerelle auf Gleis 3», forderte der SBB-Sprecher die über 500 Wartenden auf. Denkste! Reisefachleute kennen keine Schwellenangst und offenbar den SNCF-Fahrplan auswendig. Der nächste Zug auf den

soeben dichtbesiedelten Gleisen folgte glücklicherweise – erst drei Minuten später.

Keine Schwellenangst kennt auch Willy Biber. Ganz im Gegenteil: Der ruhige Hauswart und gute Fee am Imholz-Hauptstanz zeigte schon bei der Übersee-Präsentation seine schauspielerischen Komiker-Talente um dann auf der Heimfahrt die müde Gesellschaft mit selbst verfassten Schmitzbanken zu den Themen «Imholz Workshops» und «30 Jahre Edi Dietrich bei Imholz» aufs allerbeste zu unterhalten. Bravo Willy, das war Klasse.

HU

Pierre et Vacances

## Expansion

Hinter der Übernahme von 6000 Betten der Société des Montagnes de l'Arc durch die Société Touristique Pierre et Vacances (STPV), dessen Kapazität in den französischen Bergen dadurch auf 360 000 Betten (Gesamtkapazität: 76 000 Betten) steigt, verbirgt sich aber mehr als nur eine Bettentransaktion.

Tatsächlich tritt die staatliche CDC ihre Anteile an eine Firma ab, in der sie seit verganginem September 15 Prozent Kapitalbeteiligung hat, und behält somit indirekt ein Kontrollrecht über die Geschichte der Station. Die STPV ihrerseits bekommt mit dem Bettenpaket auch gleich den Veranstalter Touralp zu 72 Prozent überschrieben, der in sieben europäischen Ländern präsent ist (die restlichen 28 Prozent des Kapitals von Touralp bleiben bei der CDC, bei Spie Tourisme und Latitudes).

Partnerangebote im Prospekt

Damit könnte der Grundstein für die Schaffung eines potenten Incoming-Operators in Frankreich gelegt sein. Touralp soll nämlich in Zukunft nicht nur Pierre et Vacances verkaufen, sondern eine Broschüre auflegen, in der auch die anderen Partner von Les Arcs – Latitudes, Spie Tourisme – und warum nicht die Club-Med-Filiale Maeva oder gar der Club selber vertreten sein sollen, in denen die CDC 33 respektive 9,3 Prozent Anteile hat. Die CDC tritt also erneut als Fadenzieher auf, wenn es darum geht, einen französischen Tourismus-Pool zu schaffen. (Siehe auch *hotel + touristik revue* vom 14. 1. 1993.) Ob allerdings die einzelnen Partner des CDC beim geplanten Pool mitmachen wollen, ist fraglich. Zumindest bleibt Maeva vorerst seinen ausländischen Veranstaltern treu und lehnt bis auf weiteres jede Beteiligung bei Touralp ab.

Ein Schritt nach Süden

Dennoch ist die Stimmung bei Pierre et Vacances optimistisch. Man ist mit den 17 Prozent über den Vorjahreszahlen liegenden Ergebnissen von 1992 (1 Mrd FF Umsatz und 1 Mio Paxe) zufrieden und will in den kommenden zwei Jahren weiter expandieren. HAS

Vergleiche mit *Interhome*-Beitrag auf Seite 13.

Kuoni-Workshop

## Leader mit Billigpreisen

Im Mittelpunkt der Kuoni-Workshop-Tour steht der Relaunch des «Billig-Produktes» Helvetic Tours. Auch beim Branchenleader haben die Zeiten geändert, mehr und mehr ist vom Preis die Rede. Mit der Tiefpreisgarantie der Helvetic-Städtereisen wird zu einem weiteren Angriff auf die Konkurrenz geblasen.

MICHAEL HUTSCHNEKER

Der Relaunch von Helvetic Tours mit der Tiefpreisgarantie bei den Städtereisen, das Gratsbahnbillet zum Flughafen bei sämtlichen Arrangements, das bereits bekannte neue Kommissionsmodell und die Aufschaltung fast der gesamten Sommerproduktion auf Tourbo. An Schwerpunkten mangelt es den Kuoni-Workshop-Programmgestaltern an dem am Montag aufgenommenen Schweizer Reise wahrlich nicht.

Generell darf festgestellt werden, dass ein Vergleich zu vergangenen Auftritten der Nr. 1 kaum mehr standhält. Wie sich doch die Zeiten und mit ihnen die Angebote ändern. Was früher eventuell noch elegant am Rande gestreift wurde, steht heute im Mittelpunkt: der Preis!

Nebst den Katalogen, mit einer generellen Kinderreduktion von 50 Prozent, soll ab Februar ein «Rolli» (rollende Produktion) erscheinen, welches insgesamt siebenmal jährlich für die aktuellsten Angebote besorgt ist. Vor allem aber die Tiefpreisgarantie der City Dreams hebt sich als neue Marketingstrategie deutlich vom Bisherigen ab. Der Sketch, in welchem Städtereisen-Chef Urs Bellmont den hilflosen Reiseberater gleich selber mit, bringt den Slogan auf den Punkt: «Buchen statt suchen!»

Um USA knübelt es

Gewiss, Bananen dürfen nur mit Bananen verglichen werden. Ist es denn wirklich mehr als nur, ein vermutlich gelungener, Wegbeleg? «Wir rechnen effektiv damit, Gutschriften ausstellen zu müssen», entgegnet Bellmont, «und knausrig werden wir dabei sicher nicht sein.» Die gesamte Städtereisen-Produktion (Städte mit Kuoni, Helvetic City Dreams und Swissair-Städtebummler) hat sich für 1993 ein weiteres hohes Ziel gesetzt, nämlich eine Stei-

gerung des Umsatzes um 20 bis 30 Prozent.

Voll von Knüllern sei es, das 360 Seiten umfassende Nordamerika-Programm, meinte ein, wie man ihn kennt, sichtlich aufgeräumter Roberto Luna – der Knüllerball soll daran erinnern. Etwa die neue Swissair/Balair-Connection, welche sämtliche Kombinationsvarianten erlaubt. Oder der exklusive Autometgutschein im Wert von «zehn Möcken» (1 Mücken = 1 Dollar), das «Hit S»-Angebot mit einem Juni-Flugpreis nach Frisco zu 1380 «Fränkli» und vier Nächte New York mit der AA zu 1210 Franken. Neu sind die USA-Rundreisen garantiert und im stark ausgebauten Hotelangebot kann bereits ab 25 Franken genächtigt werden. Das Kanada/Alaska-Angebot sei so gluschtig wie die offerierten Gummibärli, meinte Susi Koch, und hob die 20 Rundreisen und den zweiten Autopausch in Alaska hervor. Neu im Katalogsortiment: «Abenteuer Nordamerika» für, sie erraten es, Abenteuerlustige.

Main-Donau, aber auch Nil

Zurück zu einem Prospekt –, das die Badeferiendeisse. Dafür wurde im Casino gleichzeitig an zwei Tischen gespielt, nämlich Roulette und Black Jack. Kein Glücks- oder Zufalls-, sondern ein Vollerfreier (Walt Brüllhardt: «Eine absolute Preisbombe!») soll der Antalya-Charter mit der United European Airways werden. José Perez ist seinerseits stolz auf den CTA-Charter ab 9. Juli nach Jerez (Andalusien).

«China ist wieder gefragt», kann Peter Maissen feststellen und legt acht Programme für Individualreisende ab Hongkong auf.

Ein Jahrhundertwerk, die Eröffnung des Main-Donau-Kanals, nimmt Christoph Kunz zum Anlass, für Flussfahrten zu werben. Mit der brandneuen MS Swiss Pearl dürfte dies zum echten Erlebnis werden. Marokko als preisgünstigem Badeferienziel wird mit einem Charter der Royal Air Maroc nach Agadir Rechnung getragen (Helvetic ab 525 Franken) und Ägypten soll auch im Sommer eine Reise wert sein. Der Charter Zürich-Luxor-Sharm-Zürich wird deshalb während des ganzen Jahres angeboten.

Hotelplan

## Ermutigende Aussichten

Hotelplan Schweiz kann getrost auf das Geschäftsjahr 1991/92 zurückblicken. Der Umsatz konnte um gut 15 Prozent auf über 421 Millionen Franken gesteigert werden.

SAM JUNKER

«Wir wollen das sein, was wir sind, nämlich die Nummer 2», sagt Walter Güntensperger, Chef von Hotelplan Schweiz. Als diese aber sei man zuversichtlich, die Marktanteile zu halten. Für das Geschäftsjahr 1992/93 gibt sich Hotelplan «gedämpft optimistisch», das laufende Wintergeschäft bewege sich auf Vorjahresniveau, was den Erwartungen entspreche. Dass dennoch über 50 Prozent mehr Buchungen für Städtereisen als vor Jahresfrist vorliegen, zeigt den Trend und deutet auf eine Verschiebung innerhalb des Produktmixes an. Bei Hotelplan zeichnet sich auch der Erfolg für Euro Disney im Winter ab und zweistellige Zuwachsraten verzeichnen Ferienreisen nach USA und Fernost. Gut 10 Prozent weniger Hotelplan-Gäste werden diesen Winter jedoch für die Kanarischen Inseln gezählt, und aus bekannten politischen Gründen gibt es Einbrüche für Ägypten und Ostafrika.

Als ermutigend bezeichnet Güntensperger die Trends für den kommenden Sommer, denn der Bedarf an Ferienreisen sei nach wie vor gross. Laut Budget will Hotelplan 1992/93 die Vorjahreswerte (siehe Kasten) erreichen. Man

geht jedoch davon aus, den Umsatz durch Programmveränderungen und Innovationen leicht erhöhen zu können.

Trotz Rezession ist nach Güntensperger das Massengeschäft mit Standardprodukten vorbei und immer mehr Individualität gefragt, die sich aber immer stärker auch auf Pauschalreisen, das Rückgrat des Reiseveranstalters, auswirke. Programmarrangierungen, sprich Aktiv- oder Klubferien, sind denn auch das Zauberwort und – wie in der *hotel + touristik revue* bereits vor Wochenfrist zu lesen stand – Schwerpunkt bei Hotelplan für den kommenden Sommer.

Als Anreicherung sieht der Hotelplan-Chef in Zeiten eines ausgeprägten Ökologiebewusstseins auch die Umweltinformation in den Prospekten und das ab der Sommersaison 1993 allen Gästen abzugebende Bahnbillet zum Flughafen und zurück.

### Aktivferien im Clinch

Mit einer Pralinenschachtel, aus der man jenen Leckerbissen rausnimmt, der einem gefällt, vergleicht der Robinsonklub-Chef vom Scuol Palace, Charyl Fleischhacker, den Ferienklub. Das Hotelplan-Pressesgespräch zum Thema Aktivferien leitete Sportjournalist Markus Hürlimann. Mit von der Partie waren Ferner Beat Villiger, Chefart TSH, Davos; Roland Stadler, Tennistrainer, und Peter Spring, Leiter Baderferien bei Hotelplan.

Wie sinnvoll Sport- und Aktivferien seien, so Beat Villiger, hänge von der Qualität, der Menge und der guten Betreuung der Gäste ab. Gäste mit Risikofaktoren täten gut daran, den Arzt zu konsultieren. Gemäss Roland Stadler muss ein Trainer, auch wenn es ein bekannter Spitzensportler ist, kontaktfreudig und zugänglich sein, sonst profitierten die Gäste kaum vom Training. Man rechnet damit, dass der Aktivboom etwas verereben wird. Laut Fleischhacker sind die Klubs flexibel und bereit, anstelle von Sport Aktivitäten wie Computerkurse usw. anzubieten. SJ

### Hotelplan 1991/92 in Zahlen

	Umsatz Mio	
Hotelplan Schweiz	421,5	+ 15,6%
Touroperting	298,2	+ 22%
Europa/Mittelmeer	127	+ 22%
Autoplan	27	+ 17%
Fernreisen	109	+ 23%
- Nordamerika		+ 27%
- Asien		+ 38%
M-Travel	36	+ 25%
Filialen	284	+ 12%
- Eigenprodukte	160	
Agenten/Wiederverkauf	138	+ 23%
Passagiere	215 000	+ 16%

Marktlücke/Neigungsmärkte

# Das Fischen ist des Agenten Lust

In der Schweiz fischen rund 150 000 Personen hobbyässig. Sportfischer lassen in unserem kleinen Land zwischen 20 und 25 Millionen Franken für dieses Hobby liegen. Schwer abschätzbar, aber teilweise enthalten darin sind auch die Fischerferien. Petri Heil für Agenten!

ALEXANDER P. KÜNZLE

Europa- und weltweit gehört das Hobby- oder Sportfischen zu den absoluten Mega-Businesses im Freizeitbereich. In der Schweiz hält es sich in Grenzen, weil uns die überreglementierte Natur und die wegen der Energielobby ausgetrockneten Restwässer das Angelschwimmen gar schlecht ermöglichen.

Dennoch frönen gemäss Charles Zemp von der Inter-Fish, Pfaffikon, SZ, rund 150 000 Personen dieser Freizeitbeschäftigung, 50 000 davon sind organisiert, 10 000 allein in Bern (wo es noch sinnvolle Flussläufe hat). Für Ausrüstungsbeschaffung wie Boote, Fischereiarartikel aber auch Fischer- und Familienferien, lassen diese Leute ihrer Neigung wegen gute 25 Millionen Franken jährlich springen.

Schweizer Fischer verbringen, so Zemp, zwar zu 77,4 Prozent ihre Ferien im eigenen Land – vorzugsweise in der Nebensaison Frühling und Herbst. Denn nur dann beiszen die Fische herzhaft in die Angel. Der restliche Viertel

geht nach Österreich, Irland, Skandinavien, in die USA und Kanada.

In Amerika fischen sogar Präsidenten in ihrer Freizeit. In Destinationen, die eine grosse Sportfischer-Tradition aufweisen, gibt es genügend (Incoming-)Reiseagenturen, die sich in den entsprechenden Fischerei-Angeboten bestens auskennen. In der Schweiz dürfte dies eine noch wenig benutzte Marktlücke in der Reiseindustrie darstellen. «Ein Reiseagent, der nicht selber Sportfischer ist, kann schwerlich Fischtourismus anbieten und beraten», meint Zemp. Darum macht er es gleich selbst. Er, der als «blosser» Fischerartikelverkäufer begann, sah sich bald einmal mit vermehrten Kundenwünschen konfrontiert, die Fischerei-Ferien, Flussurlaub und Fisch-Destinationen zum Inhalt hatten.

«Wir begannen uns bei ausländischen Veranstaltern zu informieren», meint Zemp, «mit denen arbeiten wir jetzt zusammen. Aber das strickt Reisebürobezogene wie das Abwickeln der Tickets, das machen Agenten wie zum Beispiel Colibri Reisen in Mannedorf für uns.»

## Fischen an Messen

Zemp stellt sich nun erstmals an einer Ferienmesse vor – in Bern. Sein Angebot möchte er so vorstellen, dass es auch ein breites Publikum anspricht, falls sich dieses fürs Fischen begeistern kann. Auch hier arbeitet Inter-Fish mit aus-



Sportfischen: «Würmlibaderei» für Ignoranten, ein 25-Millionen-Franken-Business für jene, die es wissen. Inklusive Ausland sind allein die Summen mit Fischer-Reiseangeboten als Incoming- oder Outgoing-Produkte noch um einiges höher. Für die Schweizer Reisebranche eine weitere, noch unentdeckte Marktlücke: Schweizer Fischer geben für eine Kanada-Reise mehr aus als zehn Sekretärinnen für sieben Tage Mallorca.

Bild: Int.-Gemeinschaft Fischerei (IGF)

ländischen Partnern zusammen. In Bern an der Messe sind vier Sibirier dabei: Zwei Fisch-Spezialisten aus der Taiga und zwei russische Jungunternehmer, denen Zemp 1992 bereits Kunden geschickt hat.

Acht Prozent aller Schweizer Sportfischer fahren nach Skandinavien, vor allem Dänemark. Sogar Skandinavien-Touroperator, so Zemp, hätten eben zu wenig Fachwissen in Sachen Sportfischer, um diese Art von Neigungstou-

rismus ausschöpfen zu können.

Neuerdings macht Zemp auch Incoming. Was die Schweizer Fischer betrifft, so seien sie eher zu den Hotelgästen als zu den Camping-Freunden zu rechnen. (Da können sie ihre Fische gleich dem Hotelkoch übergeben.) Für die Hotellerie eine Möglichkeit, in der Zwischensaisonzeit zusätzliche Umsätze zu machen.

Aber wegen der Zunahme der Reglementierungen und dem Restwasserpro-

blem hat die Schweiz nur beschränkte Fischer-Angebote. Ferndestinationen versprechen ungeahnte Möglichkeiten, um einmal ausserhalb des «Hausbaches» die Angel auswerfen zu können. Zudem ist in vielen dieser Fischerei-Destinationen bereits ein traditioneller Heimmarkt vorhanden, so dass es an Kapazitäten nicht mangelt. Schweizer Fischer finden also zum Beispiel in den USA oder Kanada traumhafte Bedingungen vor.

## LÄNDER & LEUTE

Ethnische Quartiere

# Die Nähe zu Manhattan ist Brooklyns Pech

Brooklyn wählte sich schon immer als Nummer zwei hinter Manhattan – und wird sich vermutlich auch immer so sehen. Nur wer Manhattan von Norden nach Süden und von Osten nach Westen abgelaufen hat, begibt sich etwa in den Stadtteil östlich des East-River. Die Nähe zu Manhattan ist Brooklyns Pech. Würde dieses Stadtgebiet etwas abseits liegen, zöge es bestimmt mehr Touristen an.

CLAUDE CHATELAIN, NEW YORK

Die ethnischen Quartiere Manhattans haben etwas von ihrem Charme verloren. Das aus allen Nähten platzende China-Town macht sich immer breiter, hat sich bereits ins benachbarte Little Italy hineingefressen und die berühmte italienische Enklave auf einen einzigen Strassenabschnitt reduziert. Ganz anders in Brooklyn. Dort haben die ethnischen Gruppen ihre Territorien abgesteckt: die Italiener in Bensonhurst, die Afro-Amerikaner in Bedford/Stuyvesant, die Russen in Brighton Beach, die Araber an der Atlantic Avenue und die hasemittischen Juden in Crown Heights.

Die Tour durch dieses riesige Stadtgebiet beginnt meist in den Brooklyn Heights, am östlichen Ende der 1883 erbauten Brooklyn Bridge, gleich gegenüber Manhattans Wall Street. Zu sehen sind dort die aristokratischen Sandsteinhäuser aus dem letzten Jahrhundert, das älteste aus dem Jahre 1824. Einige davon stehen unter Heimatschutz, sie bilden New Yorks ersten historischen Distrikt.

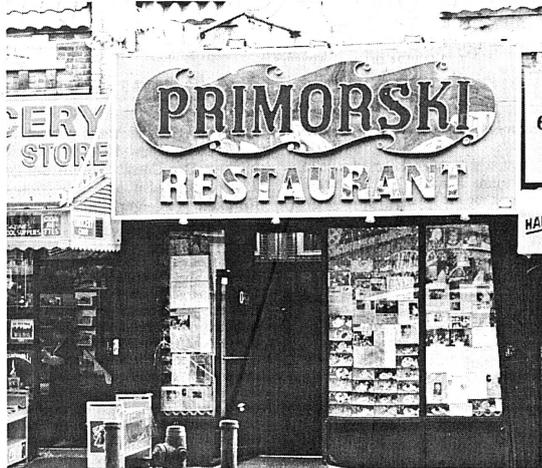
### Little Arabic: Cailler für 85 Cents

An der südlichen Grenze der Brooklyn Heights, an der Atlantic Avenue, findet man das arabische Quartier, auch Little Arabic genannt. Dort ist man libanesisch, marokkanisch oder ganz einfach Middle Eastern.

An der Atlantic Avenue befindet sich auch der bemerkenswerte Spezerieladen Sahadi, wo Esswaren aus aller Welt zu Spottpreisen zu haben sind: Konfitüre aus Ungarn und Polen, Cornichons aus Marokko oder Biscuits aus Holland. Dort kaufen wir jeweils den Greyzer. Und für die Milchschokolade von Cailler bezahlen wir 85 Cents...

### Fort Green: Soho Brooklyns

Wo die Atlantic Avenue in die Flatbush Avenue mündet, steht die 1929 er-



Brighton Beach als eines der New Yorker Stadtgebiete von Brooklyn sollte eigentlich lieber (Little Odessa) heissen: Hier wohnen 30 000 Russen – und wenn's lustig zu und her geht, wird auf den Tischen getanzt, wie zum Beispiel im Primorski-Restaurant.

Bild: Walter Werthmüller

baute Williamsburgh Savings Bank, Wahrzeichen und höchstes Gebäude Brooklyns.

Die Bank liegt am südwestlichen Ende von Fort Green, einem Stadtteil ohne dominierende Bevölkerungsgruppe. Vielleicht ist es gerade das Gemisch der verschiedenen Rassen, welches diesem Quartier in den letzten zehn Jahren eine eigene Dynamik verlieh. In Fort Green liegt die Brooklyn Academy of Music oder BAM, bekannt für das avantgardistische Next Wave Festival. Neben Yuppies und Ausländern, die sich der Nähe zu Manhattan wegen in Fort Green niederlassen, hat sich dort auch eine Vielzahl schwarzer Künstler, Jazz-Musiker und Filmemacher etabliert, etwa der Saxophonist Branford Marsalis oder Filmregisseur Spike Lee. Man vergleicht das heutige Fort Green mit der Harlem-Renaissance der zwanziger Jahre. Man nennt es auch das Soho von Brooklyn.

### Bedford/Stuyvesant

Man befindet sich am Rande des Bedford/Stuyvesant-Quartiers. «Dies ist kein Quartier, dies ist eine Stadt mit Backsteinhäusern», behauptet eine auf die-

sen Stadtteil spezialisierte Reiseleiterin. Wie in Brooklyn Heights oder Fort Green gefallen dort die unter Heimschutz stehenden Sandsteinhäuser. Das Besondere an Bedford/Stuyvesant sind freilich die Besitzverhältnisse. Die Häuser sind meist im Besitze der Bewohner, hauptsächlich Schwarzer, was durch spezielle Förderungsprogramme möglich wurde. Bedford/Stuyvesant bezeichnet sich als die zweitgrösste afro-amerikanische Gemeinde hinter der South Side von Chicago.

Wer einen gesunden Hunger verspürt und diesen mit einem echt üppigen russischen Mahl stillen möchte, fährt südwärts ans Wasser nach Brighton Beach. Vorbei an Crown Heights, wo sich im Spätsommer offene Strassenschlachten zwischen orthodoxen Juden und den Einwanderern aus den westindischen Inseln abspielten.

Die feudale Villenreihe an der President Street zwischen der Brooklyn Avenue und der Kings Avenue ist einen Besuch wert: sie vermag die sozialen Spannungen teilweise zu erklären. Dort wohnen die orthodoxen Juden der Hassidische-Sekte, manche davon verdienen ihren Lebensunterhalt im Juweliers-Distrikt an der 47. Strasse in Manhattan.

Schon der Name Brighton Beach – wo das russische Mahl wartet – verspricht einiges. Er entstand in Anlehnung an Englands vornehmen Küstenort. Trefender wäre wohl Little Odessa: In dieser Gegend wohnen rund 30 000 Russen. Man erkennt die Leute an den markanten Gesichtszügen. Gerade die Frauen mit ihren stattlichen Umfängen leugnen ihre Herkunft nicht.

Hauptader von Little Odessa ist die Brighton Beach Avenue, über welche die New Yorker Untergrundbahn donnert. Fährt für einmal kein Zug vorbei, lausche von vier Fällen hört man Russisch. Die blonde Verkaufsdame im grössten russischen Lebensmittelgeschäft M&I International konnte kein Wort Englisch – nicht einmal die Zahlen.

Teil der russischen Kultur erlebt man am eindrucklichsten in den Nachtlökalen National Restaurant, Odessa oder Kaukas, wo bei ausgelassener Stimmung auf den Tischen getanzt wird. Am wohlsten fühlt man sich angeblich in grösseren Gruppen. Das Primorski an der 282 Brighton Beach Avenue ist mit rund 80 Plätzen für russische Verhältnisse etwas intimer, das Essen unter 20 Dollar pro Person ausgezeichnet und nicht allzu üppig; die Musik hingegen mag für unseren Geschmack eine Dosis zu laut sein. Man hörte russische Tänze, aber auch Ohrwürmer der Marke Tom Jones oder Joe Dassin. Auch dort tat sich die Serverdame mit der englischen Sprache ausserst schwer, womit man sich erst recht «in der Fremde» fühlt. Mit seinem Dekor und der Atmosphäre umgibt sich das Primorski mit dem Flair unserer Kursäle vor zwanzig Jahren.

### Coney Island: Im Schatten

Gleich neben Brighton Beach liegt Coney Island, New Yorks Vergnügungspark mit der schönsten Strandpromenade. Dort wurden früher Pferderennen und Boxkämpfe durchgeführt. Dort gab es feudale Strandhotels und Pavillonrestaurants. All das ist passé. Geblieben ist ein Vergnügungspark, ein recht abgetakelter allerdings. Neben dem Park steht eine ummauerte, total verrostete Achterbahn, die abzubrechen und wegzuschaffen offensichtlich zu teuer kommt. Als Symbolwert mag dieses Wrack dennoch seine Bedeutung haben. Sehenswert ebenfalls das New York Aquarium. Und auch ein Sonntagsspaziergang auf der Strandpromenade hat seinen Reiz – vor allem beim Beobachten der Hispanics, wie sie mit Fischen, Krabbenfangen und Musik hören ihren Sonntag verbringen.

Drei, vier Strassenblöcke nördlich von Coney Island sitzen die Leute, meist Männer, auf dem Trottoir, reden und gestikulieren. Andere schlendern lässig umher, in der einen Hand den Schlüsselbund, in der anderen die Zigarette. Aus den Cafés dröhnt die Stimme *Gianina Nanninis*. Reifen quietschen auf der Strasse, die Papagalli machen auf diese Art auf sich und aufs – vermutlich gemietete – Cabriolet aufmerksam. Man könnte irgendwo auf dem Stiefel sein. Aber man ist in Bensonhurst, an der 18. Avenue.

Samstagabend gegen zehn Uhr eignet dem modernen Caffè Mille Luci an der 7123 18th Avenue eine Art Saturday Night Fever. Man schlürft einen Espresso oder schlecht ein Tiramisu. Jeder scheint sich zu kennen, eine wahre Kleinstadtatmosphäre.

Absolut bemerkenswert jedoch das Tommaso an der 1464 86th Street. Am Donnerstag, Freitag- und Samstagabend herrscht dort Opernmusik. Patron Tommaso Verdillo höchstpersönlich singt die Tenöre von Rigoletto, La Traviata, La Bohème, Tosca oder Il Trovatore, begleitet vom Sopran einer pensionierten Opernsängerin. Ich solle unbedingt auch vom Essen schreiben, wünscht der gelernte Koch, der bereits als Schuljunge Gesangsunterricht nahm und auf kleineren Bühnen Auftritte hatte. Er weiss, wovon er spricht, seine italienische Küche verdient's, erwähnt zu werden.

## Von Breukelen zu Brooklyn

Brooklyn ist neben Queens, Bronx, Staten Island und Manhattan eines der fünf Stadtgebiete von New York City – mit 2,5 Millionen Einwohnern zudem das grösste. Würde man Brooklyn aussondern, bildete es die viertgrösste Stadt der USA. Wie das ehemalige New Amsterdam, heute Manhattan genannt, ist das einstige Breukelen von holländischen Einwanderern besiedelt worden. Damals bildete es eine eigenständige Stadt und wäre es ums Haar geblieben, hätte nicht eine Handvoll Stimmen im Jahr 1898 den Ausschlag für den Zusammenschluss mit Manhattan gegeben, was von eingefleischten Brooklynern noch heute bedauert wird.

CC

D'UNE LANGUE A L'AUTRE

## Le lac de Constance rassemble ses forces

Au carrefour de quatre Etats, l'Allemagne, l'Autriche, le Liechtenstein et la Suisse, l'«eurégion» du lac de Constance va tenter de mieux s'affirmer sur le plan touristique. La branche y représente actuellement 20 millions de nuitées et cinq milliards de francs de revenus par année. Afin d'exploiter ce potentiel de façon plus efficace, l'Office international du tourisme du lac de Constance a mis au point un nouveau concept de marketing pour la période 1993-1995. La région va mettre en avant la qualité de son environnement et sa richesse culturelle. Un prospectus commun sera édité, une participation à des foires est envisagée. Un nouveau slogan a déjà été créé: «Lac de Constance - l'âme de l'Europe».

Page 3

## Les produits de la mer et la catastrophe

Le naufrage aux Shetland du pétrolier Braer aura d'incontestables effets négatifs sur la récolte des produits de la mer, même si ceux-ci paraissent moins élevés que prévu initialement. Les consommateurs peuvent, dit-on, être en tout cas rassurés. Les produits de la zone sinistrée n'apparaîtront pas sur le marché, ont assuré les autorités locales qui ont décrété une interdiction de pêche. Il n'en reste pas moins que les agglomérats de pétrole qui se sont déposés sur les fonds marins contamineront sous une certaine forme les fruits de mer qui s'y trouvent et s'introduiront ainsi dans la chaîne alimentaire.

Page 7

## Nouveaux chemins pour la restauration

La restauration d'entreprise emprunte de nouveaux chemins. Eurest Suisse SA, numéro trois dans notre pays pour ce type de restauration, a l'intention d'introduire un concept qui tienne compte des modifications des habitudes alimentaires. Pour Eurest, la cuisine doit être responsable. Et qui dit responsable, dit consciente des problèmes caloriques et écologiques, ceci notamment dans l'achat des produits alimentaires. La restauration d'entreprise doit offrir à ses clients une nourriture qui combine sagement le plaisir du palais et les aspirations à une alimentation saine. Dix règles d'or ont été définies. Tâche maintenant aux restaurateurs gérés par le groupe de les appliquer.

Page 7

## Les conséquences d'un naufrage

Dans le domaine du nettoyage professionnel, des valeurs comme l'écologie, l'économie et la convivialité de l'utilisation se sont largement répandues ces dernières années. L'hôtellerie et la restauration sont également concernées. Dans un marché très concurrentiel, les entreprises s'affirment avec de nouveaux moyens et de nouveaux appareils. Les préoccupations concernant la protection de l'environnement ont dépassé le stade du simple alibi publicitaire. Les utilisateurs ne sont en effet pas dupes. Les fabricants de détergents ont donc mis sur le marché des produits respectueux de l'environnement et facilement dégradables. Du côté des machines, on se soucie d'économie, de dosage et de recyclage.

Page 11

## Nouvelle restauration d'entreprise

Interhome, incontournable dans le secteur des logements de vacances, figure parmi les gagnants de 1992, avec un chiffre d'affaires de 281 millions (plus 1%) et un bénéfice net de 4,9 millions de francs (plus 31%). Dans l'attente de fêter son dix-millionième hôte en 1994, le groupe entend mieux faire connaître son offre hôtelière. Celle-ci existe depuis quelques années: elle se compose actuellement de 400 hôtels, de une à cinq étoiles. Mais, ainsi que le montre l'exemple de la collaboration avec la chaîne une étoile E & G, les résultats s'avèrent décevants. Interhome va donc publier un nouveau catalogue de 68 pages, présentant des hôtels en Suisse, en Espagne, en Italie, en France et en Autriche. Pages 3 et 13

Marchés touristiques

# Les franc-tireurs visent souvent à côté

Les stations helvétiques peuvent se frotter les mains. Les Fêtes ont superbement ignoré la crise et le fameux «trou de janvier» n'a pas creusé le sien, cette année. Pourtant, la récession est en train de destabiliser quelques-uns des marchés fétiches du tourisme réceptif. En 1993, certains segments seront plus exposés que d'autres. Encore faut-il savoir lesquels si l'on ne veut pas agir «en franc-tireurs» de la promotion touristique. Petit tour d'horizon.

JEAN-PAUL FÄHNDRICH

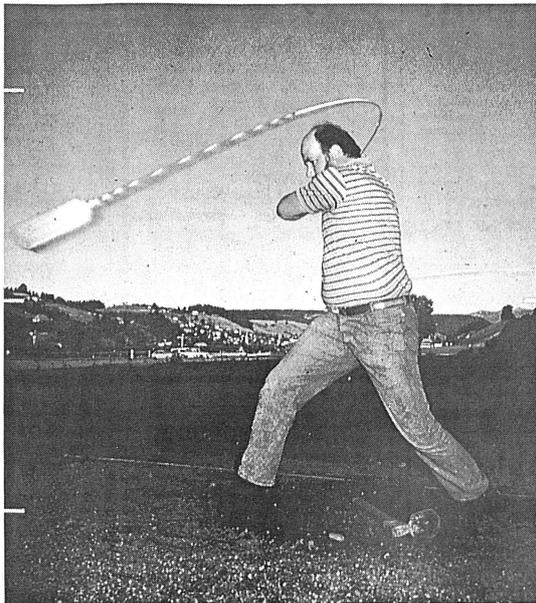
Il en va du tourisme comme de toutes les conquêtes: pour vaincre, mieux vaut connaître le terrain sur lequel on sera amené à se déplacer. Il existe pour ce faire un document que les prestataires helvétiques du tourisme réceptif ont tout intérêt à consulter lorsqu'ils partent en campagne à l'étranger: le rapport touristique annuel de l'ONST.

Ce rapport, établi chaque année par les différentes antennes de l'ONST à l'étranger, offre à l'intention des prestataires qui souhaitent développer un travail promotionnel sur tel ou tel pays, une véritable mine de renseignements pratiques. Le dernier en date vient de sortir de presse. Question: dans quelles dispositions se présentent les principaux marchés du tourisme réceptif en 1993?

Remarque préliminaire: «selon l'ONST, le tourisme d'affaires et de congrès pourrait bien tomber en panne en 1993. Les entreprises, fragilisées par la crise, tentent actuellement par tous les moyens d'économiser leurs cartouches. Rien de bon non plus à attendre du côté des premières vacances des hôtes d'outre-mer, ni des deuxième et troisième vacances de clients provenant des pays limitrophes.

### Les valeurs sûres

Globalement, les perspectives en demi-teinte pour l'année 1993 ne permettent pas d'afficher un optimisme débordant. Le tourisme suisse ne parviendra probablement pas à tirer son épingle du jeu sur un grand nombre de ses marchés traditionnels. Dans ce contexte pourtant, le Luxembourg, la Belgique, les USA, voire la Hollande, pourraient en partie permettre de sauver les meubles. En Belgique, un potentiel estimé à un demi-million de personnes (des jeunes notamment) est loin d'être épuisé. Malgré un niveau de chômage relativement élevé (12%), l'économie belge reste stable et les tendances aux vacances à l'étranger sont bonnes. Cet été, les Belges devraient donc retrouver le chemin de la Suisse. Idem pour les Américains qui seront probablement assez bien disposés en 1993, même s'ils se distinguent relativement sur un nombre relativement réduit de villes et lieux de villégiature suisses. Les variations économiques et politiques seront déterminantes. La hausse probable du dollar jouera en notre faveur. A noter que plus de la moitié de la clientèle américaine arrive aujourd'hui en Suisse sans réservation ferme de l'hébergement. En revanche, 1993 ne suffira pas à refaire complètement le terrain perdu sur ce marché en 1991.



L'année dernière, l'ONST et Kodak Suisse SA ont conjointement investi 130 000 francs pour lancer une série d'affiches photographiques inédites. But de l'opération: attirer de manière originale l'attention sur la diversité culturelle du pays. Cinq photographes suisses ont reçu carte blanche pour mener ce projet à bien. Résultat: la volonté initiale de surprendre l'œil du spectateur n'est pas toujours évidente. Les clichés ont décidé encore de beaux jours devant eux... Photo ONST/Kodak

Les Hollandais aussi, qui se distinguent en Suisse par leur propension à quitter les chemins battus pour visiter des lieux situés à l'écart des grands flux touristiques, pourraient légèrement faire remonter la courbe de leurs voyages à l'étranger, cet hiver notamment.

### Les non-partants

Mais le principal sujet d'inquiétude est à rechercher peut-être du côté de deux des valeurs les plus sûres du tourisme helvétique: l'Allemagne et le Japon. Le marché japonais, en effet, est en train de s'essouffler. L'année dernière, les bénéfices des entreprises japonaises ont fondu comme neige au soleil. Ce qui aura des conséquences sur les primes versées aux collaborateurs qui servent, dans bien des cas, à financer les voyages à l'étranger. A l'instar des Américains, 80% des nuitées japonaises se concentrent sur une douzaine de villes et de stations suisses seulement.

Les cas de l'Allemagne est à peu près similaire. Un prochain essor conjoncturel est peu probable. De surcroît, la situation politique, ainsi que divers autres paramètres laissent à penser que les déplacements des Allemands à l'étranger diminueront légèrement cette année,

notamment dans le segment des destinations lointaines et bon marché. Concrètement, pour la Suisse: si l'enneigement n'est pas assuré, les Allemands pourraient rapidement renoncer à des vacances d'hiver, diminuer ensuite le nombre des voyages de courte durée. En revanche, les hôtels suisses qui offriront des prestations avantageuses ont de bonnes chances dans les nouveaux «Länder».

Du côté des marchés en perte de vitesse, il faut citer aussi les pays nordiques, la Grande-Bretagne, l'Autriche, l'Espagne. 1992 a été une année difficile pour tout le monde. L'Espagne, par exemple, est momentanément à genoux. Le chômage culmine à près de 18%, la crise est considérable, l'Etat prend des mesures draconiennes pour combler un déficit considérable. Séville, les JO, l'Anniversaire de la découverte de l'Amérique: autant d'événements qui ont probablement sucé les disponibilités des Espagnols au voyage.

### Les incertains

Il y a aussi les incertains: l'Italie et la France notamment. Cette dernière chute assez brutalement dans les statistiques en 1992 (-5%). Pour l'hiver en cours, nos stations se heurteront à la concurrence des stations françaises, propulsées sur le devant de la scène par les JO. Avec 2,5 millions de nuitées annuelles, dont

60% dans l'hôtellerie, ce marché devra impérativement être reconquis par les prestataires suisses. L'ONST en personne montera d'ailleurs à l'assaut cette année (voir encadré). Difficulté supplémentaire: la France est un marché particulièrement disputé, par l'Autriche notamment. La situation économique est en outre très crispée et près de 3 millions de personnes sont au chômage. Les élections législatives de mars prochain pourraient détendre l'atmosphère et réactiver la tendance aux voyages à l'étranger. Ceux qui proposeront des of-

## En premières lignes

En France, en Allemagne, aux USA même, la position concurrentielle de la Suisse est probablement insuffisamment exploitée, voire en sursis. L'ONST a donc décidé de réagir cette année. En engageant une offensive ciblée sur ces trois marchés.

Dans les faits, un million de francs sera investi en Allemagne pour donner un coup de fouet au thème annuel de la culture. En France, 400 000 francs seront consacrés à une campagne placée sous le signe de l'humour. Par exemple, Jacques Faizant publiera pendant trois semaines des coups de crayon en faveur de la Suisse touristique à la dernière page du Figaro. Aux USA enfin, une campagne sera lancée, conjointement avec Swissair (et peut-être d'autres partenaires) pour tenter de traduire dans les faits les enseignements tirés du fameux rapport Plog. Les voyageurs individuels seront particulièrement visés par cette opération. A signaler également que l'ONST participera en 1993 à l'Exposition universelle spécialisée de Taejon, en Corée. JPF

frés de manière tapageuse s'en sortiront le mieux.

En Italie, l'Autriche nous fait également de l'ombre grâce à des efforts de promotion très agressifs sur ce marché. Si des mesures de relance économique (privatisation d'entreprises d'Etat) sont annoncées pour 1993, on devrait néanmoins assister à un recul de la durée moyenne des séjours italiens. En été, les résultats dépendront de la politique économique et du cours du change.

### La surprise ne viendra pas de Suisse

La bonne surprise de l'année ne viendra probablement pas du plus grand réservoir du tourisme helvétique: la Suisse elle-même. Le tourisme intérieur, on le sait, a nettement marqué le pas en 1992. A défaut de pouvoir renverser la vapeur, il faudra impérativement offrir à la clientèle intérieure des prestations de meilleure qualité encore, estime l'ONST.

Le «Rapport touristique annuel par pays» de l'ONST peut être commandé au siège principal de l'ONST (01/288 11 11).

Casinos

# La Suisse touristique rêve sur le tapis vert

Le 7 mars prochain, les Suisses décideront le retour ou non des «grands casinos». Autour du tapis vert, les manœuvres ont commencé. Les candidats-kursaals mettent en place leurs batteries et le tourisme helvétique rêve déjà secrètement de faire tourner la boule. Qui sera propriétaire des salles? Où seront-elles installées? Bien des questions demeurent encore sans réponse. Qui qu'il en soit, le débat public promet de chaudes empoignades.

JEAN-PAUL FÄHNDRICH

La possible réouverture des casinos en Suisse excite bien des convoitises. Partisans et adversaires du projet s'apprêtent à se livrer une bataille sans merci. A votre gauche, forts de la bénédiction du Conseil fédéral et d'une majorité des chambres: les milieux touristiques et hôteliers, l'Association suisse des casinos-kursaals et le «Comité suisse pour la levée de l'interdiction des maisons de jeux». A votre droite, en apôtre moralis-

sateur: l'«Union contre les grands jeux d'argent».

C'est que les enjeux de la votation de mars prochain sont bien réels. Grâce au tapis vert, le tourisme attend de nouvelles impulsions et une revalorisation non négligeable de son offre. Selon les experts, les casinos représentent même une chance unique pour l'hôtellerie de luxe. De son côté, l'Etat rêve de financer une partie de l'AVS et de soulager ainsi le déficit béant de son compte en banque.

### Prix de consolation?

Et pourtant, le tourisme aurait quelques bonnes raisons de faire grise mine. Dans un premier temps, certains avaient en effet proposé que les sommes amassées par la Confédération sur les tables de jeux soient réparties également entre l'AVS et le tourisme. Cette proposition ayant été refusée, le tourisme devra probablement se contenter d'un prix de consolation. C'est déjà ça.

En réalité, la réouverture des casinos représente pas mal d'argent pour cette Suisse dont l'article 35 de la Constitution interdit les jeux de hasard depuis

1925: 150 à 200 millions de francs, estime la Confédération. Paradoxalement, les entreprises du jeu auraient tout intérêt à se méfier: Otto Stich a clairement montré à quel point il était gourmand et il fera tout pour que 80% des recettes brutes de jeux retournent dans l'escarcelle de la Confédération.

### Beaucoup d'appelés, peu d'élus

En attendant, les lieux de villégiature susceptibles d'obtenir une concession battent la semelle. On pressent que les autorisations seront délivrées avec parcimonie. Or, les appelés ne manquent pas. La situation financière chancelante des 17 casinos actuels n'y changera rien: les heureux élus seront peut-être sept, dix au maximum: deux en Romandie, trois en Suisse alémanique, un aux Grisons et au Tessin. Devraient logiquement être candidats Genève, Montreux et Lausanne. En Valais, Crans s'impose. En Suisse alémanique, le canton de Berne (dans la capitale, à Thoune et à Interlaken), Zurich et Lucerne seront probablement sur les rangs. Dans les Grisons enfin St. Moritz part favori, mais Arso

et Davos veulent se battre. Au Tessin, Locarno ou Lugano?

Si le peuple suisse accepte la modification de la constitution, une terrible bagarre va éclater pour l'exploitation des salles de jeu et des activités annexes. Il y a fort à parier que les spécialistes de la gestion des jeux d'argent, suisses ou étrangers, s'empresseront d'offrir leurs aimables services. A moins que la gourmandise d'Otto Stich ne les dissuade...

Fort de son expérience à travers le monde, la société Casino Austria, qui entretient par ailleurs des rapports privilégiés avec l'Association des casinos de Suisse, aurait en son temps proposé ses bons offices. D'autres sociétés se tiennent en embuscade. On cite ainsi volontiers Tivolino/Mikador et Escor notamment, deux leaders suisses des appareils à sous.

Mais la partie ne fait que commencer. En attendant, les Suisses continuent chaque année de dépenser des millions sur les tapis verts des casinos étrangers. A Divonne, 80% des visiteurs sont suisses. A Constance, ils sont 50%... □

ANSCHLAGBRETT

# Wirteprüfung - leicht gemacht!

Wenn es auch Ihr Wunsch ist, ein eigenes Café oder Restaurant zu führen, dann können Sie jetzt aufatmen: Unser Vorbereitungskurs auf die Kant. Wirteprüfung erfolgt berufsbegleitend, also ohne Verdienstaussfall. Durch ein bequemes, leichtverständliches Freizeitstudium zu Hause (hochentwickelter Fernunterricht). Senden Sie den untenstehenden Coupon für unverbindliche und kostenlose Information ein.

**Institut Mössinger AG**  
Die Fernschule mit Erfahrung  
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich, Tel. 01/463 53 91

Informieren Sie mich bitte kostenlos und unverbindlich über Ihren Wirtkurs.

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ 6374



**Sprachkurse in**  
Grossbritannien, Frankreich, Italien, Spanien, Malta, Kanada, USA, Irland, Australien, Portugal

- Intensiv- und Feriensprachkurse
- Einzelunterricht u. hoch-intensive Kurse für Fach- u. Führungskräfte
- Langzeit- und Examenkurse
- Schülersprachreisen
- High-School-Jahr in den USA

Sprachen lernen - the 'isi' way



Auskunft und Broschüren erhalten Sie bei:  
**isi Sprachreisen**  
Seestrasse 412e - 8038 Zürich  
Telefon (01) 482 87 65

Wollen Sie die

# Lehrabschlussprüfung als Koch nachholen

und das eidg. Fähigkeitszeugnis erwerben?

- Sind Sie seit mindestens 4 1/2 Jahren im Kochberuf tätig? (bzw. 3 Jahre bei Beginn der Ausbildung von 1 1/2 Jahren)
- Möchten Sie eine sichere berufliche Basis schaffen, womit später auch weitere Stufen in der Berufsausbildung erlangt werden können?
- Kennen Sie weilergeben?
- Hätten Sie Freude, während zwei Jahren zugunsten Ihrer beruflichen Weiterbildung Ihre Freizeit einzuschränken?

Wenn Sie diese Fragen bejahen, verlangen Sie detaillierte Unterlagen über die

## nachträgliche Ausbildungsmöglichkeit in Luzern

mit Beginn August 1993, Prüfung Sommer 1995 bei:

- G'ART Stiftung Ausbildungszentrum Wirte-Hoteliere, Peter Hierzer, St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern, Telefon (041) 22 01 07
- UNION HELVETIA, Norbert Schmidiger, Sekr. Schweiz. Kochverband, Adligenswilerstrasse 22, 6006 Luzern, Telefon (041) 59 22 22
- ARBAL Ausländerberatungsstelle, Alfonso de Barrio, Tribtschenstrasse 78, 6005 Luzern, Telefon 44 07 22

52031/353493

## Französischkurse in Nizza

Intensiv-, Ferien-, Langzeit-Examenkurse  
4-Std., 5-Std. oder 8-Std.-Tag:  
2 bis 24 Wochen.

Unterkunft in Gastfamilie oder Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprospekt:  
**Ecole ACTILANGUE**  
2, rue Alexis-Mossa  
06000 Nice - France  
Telefon (0033) 93 96 33 84  
Telex 462265  
Fax (0033) 93 44 37 16

31429/123889



## Sprachausbildung

Intensiv-, Ferien-, Diplommkurse  
Exkursionen, Sport, Kultur

England \* USA \* Australien  
Frankreich \* Italien

Dokumentation/Beratung:  
Annermarie Frischknecht, Isenschacher 13  
8712 Stäfa, Telefon (01) 826 39 58

Erfahrung aus mehr als 25 Jahren:

## Erfolgreich Fremdsprachen im Ausland lernen

14 Sprachen  
in 22 Ländern:  
denn dort bringen  
schon 2 Wochen  
oft mehr  
als 2 Jahre im  
Abendkurs  
Intensiv-Training  
für Erwachsene  
Sprachferien  
für Schüler  
Zur High-School  
in die USA



# Bar-Fachschule Kaltenbach

Inhaberin: Michèle Galmarini

International ausgerichtete  
Fachausbildung mit  
Diplom-Abschluss der ersten  
Barschule der Schweiz.

Laufend Tages-, Nachmittags- und  
Abendkurse für Weiterbildung,  
Umschulung und Privat.  
Kostenlose Stelleninformation.  
Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich

Tel. 01/261 00 66 (Mo-Fr 10.00-20.00 Uhr)

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

## Inserieren bringt Erfolg!

## MARCHÉ IMMOBILIER



Doté de 2 restaurants  
1 salle de société  
1 carnotzet  
1 terrasse

le buffet de la gare de Saint-Maurice est à remettre pour le

## 1er septembre 1993

Cet établissement, bien situé, est un outil performant. Son exploitation sera confiée à un restaurateur dynamique qui, grâce à sa solide formation professionnelle, a déjà conduit une entreprise avec succès.

La marche des affaires est en évolution positive et les conditions de location attrayantes.

Les intéressés sont priés d'adresser un dossier de candidature avec curriculum vitae, photo et copie de certificats à la direction du 1er arr. des CFF, division du domaine, case postale 345, 1001 Lausanne, jusqu'au 29 janvier 1993.

Des renseignements peuvent être obtenus auprès de Monsieur Michel Vaudroz, téléphone (021) 342 22 54



52463/199176

Après 30 ans d'exploitation, de propriété Suisse à vendre à Montréal (Canada)

## restaurant

de grande renommée avec immeuble situés au cœur de la vieille ville. Chiffre d'affaires: C\$ 1,1 millions. Excellent potentiel de développement. Pour informations (F, D, E, I): (021) 39 18 73.

52313/354449

Inserieren  
bringt Erfolg!

## DIVERS

Zu verkaufen

### 50 Bistro-Stühle

Buche schwarz, ein Jahr im Gebrauch, mit 50% Rabatt.

Ebenfalls:

### Berndorf-Besteck

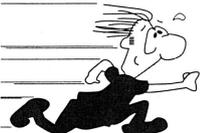
Nicro Edelstahl 18/8, 100-120 Messer, Löffel, Gabeln und Dessertbesteck.

### Kochherd

Küppersbusch Vitro Express, Glaskeramik-Kochfläche, Heiz-Schnelligkeit wie bei Gas.

Bitte telefonische Anfrage unter Nummer (041) 81 13 16.

52124/285439



Wenn's  
pressiert...

... übermitteln Sie uns Ihre Inserat-Aufträge einfach per **Telefax**. Nummer **031 46 23 95**. Rund um die Uhr.

hotel + touristik revue  
Postfach  
CH-3001 Bern  
Telefon 031 507 222  
Telex 912 185 htr ch  
Telefax 031 46 23 95



52548/298611

## Alleinunterhalter der Spitzenklasse

durch Zufall für die Wintersaison freigeworden. Spiele Keyboard, Piano sowie Akordeon: Tanzunterhaltungsmusik, auch Gesang.

Zu erreichen unter Telefon 0049 7744 1391 oder (021) 617 56 97, ausserdem noch Fax (021) 617 56 97. Angebote nur von guten Häusern.

## Zu verpachten oder verkaufen

westlich von Bern, im Ortskern einer grösseren Gemeinde gelegenes, stilvolles

### Café (zirka 50 Plätze)

Sehr gute Existenz für kreatives und einsetzungsfreudiges Wirtespaar.

Auskunft und Besichtigung  
**TRZ Treuhand und Revisions AG**  
Telefon (032) 81 18 22

P 52086/44300

!! Wir stellen uns vor !!  
Produktionsbetrieb der bestbekanntesten

## «PAULI-BURGER» = BEEFBURGER

hergestellt aus reinem Rindfleisch, lose gefroren, in Styroporboxen, diverse Grössen: 60 bis 120 Gramm.

Sehr günstige Konditionen für Jahresabnehmer. Lieferung ganze Schweiz.

Interessenten melden sich bitte:

Telefon (043) 21 20 23  
Fax (043) 21 78 91  
REICHMUTH AG, SCHWYZ

52351/306355

## TODESANZEIGE

Fürchte Dich nicht  
denn ich bin bei Dir  
bis an der Welt Ende.

In tiefer Trauer teilen wir mit, dass unser lieber Ätti

## Hansotto Konzett-Kunz

7. Januar 1926  
Hotelier

am Donnerstag abend heimgegangen ist.

3818 Grindelwald, den 14. Januar 1993  
Hotel Kreuz & Post

Wir sind traurig:  
Marianne Konzett-Kunz  
Hansdres Konzett  
Helena und Martin Konzett-Fahrni  
mit Benjamin und Alexandra  
Edeltrud und Sämtl. Wyss-Konzett  
und Anverwandte

Die Urnenbeisetzung hat am Mittwoch, den 20. Januar 1993, in Grindelwald stattgefunden.

Anstelle von Kranz- und Blumenpenden gedenke man der Hauspflege Grindelwald, Postcheckkonto 30 - 30529-1.

Tourisme et environnement

# Y a-t-il un écologiste dans l'hôtel?

L'industrie touristique n'échappera pas à la révolution écologique. Timidement, la plupart des entreprises suisses de la branche, les restaurants, les hôtels, les chaînes hôtelières vivent tranquillement au vert. Néanmoins, pour le tourisme, le problème de fond n'est pas résolu: dans un environnement qui plaide toujours davantage en faveur d'un respect presque religieux de la nature, une croissance touristique est-elle encore défendable?

JEAN-PAUL FÄHNDRICH

Les vénérables clients de ce grand hôtel zurichois n'en seraient probablement pas encore revenus. Comment auraient-ils d'ailleurs réagi en apprenant que grâce à une brique de deux kilos subtilement placée dans les réservoirs d'eau des WC de l'établissement, ils contribuait, à leur insu, à une économie de deux litres d'eau usées à chacun de leurs passages obligés au «petit clos»? Cette anecdote ressemble à un joyeux canular. Pourtant, elle figure désormais bel et bien dans la panoplie des astuces auxquelles les prestataires touristiques des années 90 ont de plus en plus souvent recours pour rester dans la course à l'écologique.

## Pas toujours propre en ordre

L'activité touristique est une inlassable pourvoyeuse de déchets en tous genres. Sait-on, par exemple et pour l'anecdote, que deux milliards de petits pots de crème à café sont rejetés chaque année par les 30 000 établissements publics helvétiques? Ou qu'à lui tout seul, le service catering de Swissair produit chaque année un volume de déchets équivalent à celui d'une ville de douze mille habitants?

A l'instar des autres secteurs économiques polluants, la branche touristique essuie donc plus souvent qu'à son tour, le feu nourri de la critique écologique. «L'industrie touristique a pourtant toujours été et reste une entreprise sans cheminée», se plaisait à rappeler tout récemment Peter Keller, professeur extraordinaire au sein de la toute nouvelle unité «Economie et politique touristique» à l'Ecole des HEC de l'Université de Lausanne lors d'un colloque organisé à l'intention des prestataires et formateurs touristiques helvétiques. Intitulé «Pour un tourisme et une hôtellerie véritablement respectueux de l'environnement», ce séminaire était organisé conjointement par la Fondation Pro Gastronomie et l'Ecole des HEC de l'Université de Lausanne.

## Difficile paradoxe

Le tourisme est actuellement confronté à un formidable paradoxe: sera-t-il en effet possible à long terme de concilier une augmentation de la demande touristique avec les nouvelles exigences écologiques? Autrement dit, la notion de «croissance», indissociable de tout développement économique, est-elle encore défendable aujourd'hui au niveau touristique? C'est bien là la question...

Selon les estimations de l'OMT, la demande touristique devrait augmenter de 50% dans les huit prochaines années.



Question: la crise économique actuelle ne contraindra-t-elle pas les entreprises à remettre leurs projets écologiques à plus tard? Photo hr

Pour la Suisse, cela signifie, en gros, une hausse du nombre des nuitées de 78 à 91 millions. «Impensable, estiment formellement les spécialistes. L'écologie n'est pas à même de digérer une telle croissance.»

Selon Peter Keller, cette tendance pourrait néanmoins être freinée par l'apparition assez récente, au sein de la population, de seuils de saturation psychologique et sociale qui devraient modifier les habitudes de consommation en l'an 2000 et amener la population à préférer rester à la maison. Quoi qu'il en soit, ajoute Peter Keller, seule une croissance qualitative sera à l'avenir en mesure de contrecarrer les effets négatifs d'une croissance quantitative, aussi limitée soit-elle.

Dans les faits, il s'agira d'augmenter la valeur ajoutée par client et de mieux répartir la demande dans le temps et dans l'espace. Autrement dit, la survie du tourisme passe nécessairement par une «écologisation» de son appareil de production. Comment? En utilisant moins, ou en tout cas pas plus, les ressources limitées, ainsi qu'en diminuant les atteintes à l'environnement. Selon Peter Keller, cette «écologisation» de l'économie et du tourisme suppose le recours intensif à la technique. Seuls les pays où le niveau de vie est élevé seront en mesure d'y parvenir. Pour la Suisse, il serait faux, poursuit Peter Keller, de vouloir «cimentier» les structures touristiques existantes pour des raisons de protection du paysage ou de l'environ-

nement, surtout si la capacité concurrentielle devait en souffrir.

## Le client n'est pas roi

Alors que faire, concrètement? «Créer, au niveau des entreprises, un nouvel univers mental», martèle Peter Keller. Il s'agit selon lui de relativiser le pragmatisme de l'économie d'entreprise qui consiste à donner à tout prix (et à n'importe quel prix souvent...) la priorité à la satisfaction de la demande. En clair: le temps où le tourisme obéissait les yeux fermés aux exigences et aux caprices de la clientèle, est révolu. En réalité, M. Keller suggère l'adoption, en douceur et à tous les niveaux, de nouveaux comportements écologiques. Première urgence: les coûts écologiques doivent être inclus dans les prix des prestations touristiques!

Tout cela, finalement, tombe assez bien. En effet, le visiteur des années 90 exige de la part des produits mis sur le marché une connotation écologique de plus en plus marquée, fait remarquer

Francis Scherly, professeur-associé à la même unité de l'Université de Lausanne.

## Et sur le terrain?

Sur le terrain, ça bouge déjà. Timidement, certes, mais ça bouge. Ainsi, des entreprises vertes germent un peu partout. Evidemment, cette évolution correspond souvent à un état d'esprit, celui du patron et de sa clientèle, devenus fervents défenseurs de l'environnement. Les entreprises commencent à réagir plus promptement face au problème du gaspillage de l'énergie et des ressources. Certains hôteliers par exemple boycottent systématiquement les fournisseurs qui refusent de diminuer le volume d'emballage de leurs produits. D'autres ont supprimé toutes les portions individuelles au petit-déjeuner. D'autres encore suspendent dans les salles de bains

## McDonald's mange plus «écologique»

Le fast-food est plus «écologique» que les autres modes de restauration. Une étude présentée par McDonald's en 1991 aurait en effet démontré que contrairement à ce que l'on croit, la quantité de déchets produits dans un restaurant familial de McDonald's serait, par client, huit à treize fois inférieure à celle produite dans un restaurant conventionnel! Comparée à des établissements ayant des débits similaires, la consommation d'énergie chez McDonald's serait, par client, six fois inférieure à celle des autres restaurants. Idem pour la consommation d'eau (sept à huit fois inférieure) et celle des déchets (huit à treize fois inférieure). JPF

des pancartes demandant à leurs clients de ne sortir que les linges utilisés, afin d'économiser l'eau et de limiter la pollution. D'autres enfin appliquent à leur niveau de véritables «stratégies écologiques» (voir encadré).

## «Gestion écologique de l'entreprise»

Le problème, finalement, est de savoir si un comportement d'entreprise véritablement respectueux de l'environnement est, tôt ou tard, récompensé. Autrement dit, est-ce que ça paie? Certainement, répondent les experts. A condition toutefois de savoir gérer le problème. Grâce à un éco-bilan par exemple. En effet, de la même façon qu'un bilan ou un compte d'exploitation sont des instruments permettant à une entreprise d'identifier ses problèmes et les risques financiers qu'elle court, ainsi, un éco-bilan peut être un outil utile pour surveiller la gestion de son capital écologique.

Pour l'entreprise, il est donc nécessaire de se doter d'instruments qui permettent de saisir et de traiter de manière systématique les données écologiques de l'entreprise en tenant compte tout autant des conditions internes (déchets, polluants, consommation d'énergie) que du cadre extérieur (lois, tendances du marché, concurrence, opinion publique). On le voit, concilier écologie et croissance n'est pas une mince affaire. A moins de suivre à la lettre les conseils de ce programme de télévision américain qui, le plus sérieusement du monde, proposait aux touristes, pour protéger définitivement l'environnement, de rester à la maison... Tout simplement! □

## L'écologie passe par l'entreprise

Les entreprises touristiques sensibles à une activité respectueuse de l'environnement n'ont pas vraiment le choix. Soit elles livrent un combat d'arrière-garde, soit elles prennent résolument les devants. En Suisse et à l'étranger, que font donc les entreprises concernées? Certaines d'entre elles ont résolument choisi de prendre des risques. Petit tour d'horizon.

Ainsi, la naissance de la «mouette verte» au Mövenpick Radisson de Lausanne représente probablement une réalisation assez exemplaire. L'idée de base a consisté à mettre sur pied, à l'échelon d'un établissement hôtelier, un véritable concept écologique avec des collaborateurs directement impliqués. Lors de la construction du bâtiment en 1987 déjà, les responsables ont été soucieux de choisir des matériaux et des installations techniques appropriées à une exploitation écologique (une station de pompage et un

échangeur de chaleur notamment). Mais le pas décisif a été franchi un peu plus tard avec la formation d'une équipe écologique chargée de passer aux actes. Moyennant un investissement supplémentaire de 12 300 francs seulement, l'établissement réalise aujourd'hui une économie d'énergie de 40% environ et parvient à réduire les déchets à incinérer de 50%.

### A l'étranger aussi

Ailleurs dans le monde, les initiatives similaires ne manquent pas. A Hong-kong par exemple, royaume de la consommation frénétique s'il en est, pour séduire les Européens, de nombreux hôtels ont créé des «comités verts» composés de volontaires qui ont pour tâche de sensibiliser davantage les collaborateurs aux problèmes écologiques. Les résultats semblent probants: L'Hôtel Eaton récolte à lui tout seul en moyenne 1000 kg de vieux papier par mois. L'Hôtel Hong-Kong a réalisé de son côté une économie d'eau de 20% durant les mois d'été grâce à

une installation spéciale dans les cuisines. En Allemagne, les hôteliers et les restaurateurs se sont dotés d'un label écologique. Le principe est simple comme bonjour: toute entreprise s'engageant à respecter un catalogue de quarante mesures écologiques peut prétendre au label écologique. Evidemment, ces directives invitent l'hôtelier ou le restaurateur à revoir l'organisation de son entreprise, mais elles ne nécessitent en principe aucun investissement lourd.

### Le guide vert de la SSH

En Suisse encore, à signaler que la SSH vient de publier un guide vert intitulé le «Manuel des 400 conseils pratiques sur l'environnement pour l'hôtellerie et la restauration suisses». Ce guide explique à l'intention du professionnel tous les petits trucs très concrets pour une meilleure protection de l'environnement. La version française de ce guide vert paraîtra en février. Il sera disponible au siège de la SSH, Monbijoustrasse 130, 3001 Berne. JPF

## Swissair vole plus propre

Swissair est un cas particulier. Pour une entreprise de cette envergure, la nécessité d'un éco-bilan a, on s'en doute, des raisons purement économiques. Sur la base de son dernier éco-bilan, Swissair a réussi à réduire de 40% les émissions d'azote de ses appareils. A Zurich, 23 millions ont été investis pour une installation fixe d'alimentation en énergie qui permet d'abaisser la consommation minimale de kérosène.

Swissair produit également quotidiennement 26 000 repas et approvisionne entre 220 et 250 avions. La confection de 10 millions de repas par an nécessite l'achat de près de 11 700 tonnes de produits alimentaires et de boissons. En fin de course, cela représente tout de même 4500 tonnes de dé-

chets, soit un volume équivalent à celui produit par une ville de 12 000 habitants.

Depuis quelques années, tous les déchets provenant des avions sont triés. En 1990, 1681 tonnes de papier et de carton, 6 tonnes d'aluminium, 10 tonnes d'huiles alimentaires, 519 tonnes de verre, 24 tonnes de PET et 37 tonnes de pain rassis ont ainsi pu être recyclés d'une manière ou d'une autre. Depuis 1990, le volume des déchets de Swissair a pu être réduit de 2277 tonnes. En outre, pour éviter les pertes dues aux no-shows, les vols pris en charge par Swissair sont volontairement et systématiquement sous-approvisionnés en repas. Plusieurs milliers de repas sont ainsi économisés chaque année. JPF

Visit USA

## Record à Genève

Malgré la faible participation des agents de voyages romands au workshop «Visit USA» '92, une nouvelle édition aura quand même lieu à Genève, à l'Hôtel Penta, le 28 janvier prochain.

A peine le rideau tombera-t-il à Zurich après deux jours de mega-show comme seuls les Américains savent les organiser, qu'il se lèvera à Genève. «Il me semble important de maintenir une double présence à Zurich et à Genève, commente l'organisateur de Visit USA, Werner Wiedmer, délégué touristique à l'Ambassade des Etats-Unis. Les Suisses connaissent très bien la destination américaine, ils s'y rendent généralement plusieurs fois. Il ne faudrait pas que les agents de voyages soient moins bien informés que leurs clients s'ils veulent encore pouvoir les conseiller.»

### La Floride en vedette

Quarante-cinq exposants seront présents, «un record», affirment les organisateurs. Mais ils seront deux fois plus nombreux à Zurich. Tous les secteurs touristiques sont représentés, des compagnies aériennes aux tours-opérateurs, en passant par les loueurs de voitures et les Etats. Cette année, c'est la Floride qui sera sous les feux des projecteurs. «En raison de la grande variété des produits américains, nous devons effectuer une sélection, explique Werner Wiedmer, c'est pourquoi chaque année nous mettons un Etat en vedette.»

En plus de la plate-forme d'informations américaines, «Visit USA» offrira deux animations: un «talk show» avec un présentateur de la radio, en fin d'après-midi, et en soirée, après le dîner, le workshop se conclura par un «show life», en direct des Etats-Unis, via satellite.

Voir aussi pages 13 et 18.

Workshop à Euro Disney

# Imholz veut séduire les revendeurs

Le tours-opérateur Imholz poursuit sa stratégie de promotion auprès des agents de voyage. Après le lancement du service VIP l'an passé, il a offert aux revendeurs deux jours à Euro Disney, près de Paris, afin de présenter ses programmes d'été 1993. Pour Imholz, Euro Disney représente un enjeu important.

PHILIPPE MASPOLI

«Je n'ai jamais vu une présentation aussi originale.» Le jeune agent de voyage qui s'exprimait ainsi à Euro Disney, le 12 janvier, venait d'assister à la présentation des programmes d'été 1993 d'Imholz. Le numéro 3 des voyagistes helvétiques a en effet mis les bouchées doubles dans le but d'encourager les revendeurs à distribuer ses produits. Ils étaient donc près de 900 agents de voyage, dont 130 à 140 Romands, à avoir répondu présent à Euro Disney, les 12 et 13 janvier, afin de participer au «plus important workshop jamais organisé à l'étranger», selon les termes d'Alfred Schumacher, sous directeur du groupe de voyages Imholz-Jelmoli, responsable du marketing et des agents de voyage.

### Danse et ambiance western

Dans l'ambiance des années folles de l'Hôtel New York et de son Club Manhattan, Imholz a troqué le traditionnel et efficace sérieux helvétique pour un ton plus approprié à l'atmosphère du monde de Walt Disney. C'est donc par un spectacle de danse (cabaret, valse, discothèque) que les agents de voyage ont pris connaissance du programme d'été 1993. La présentation du programme d'outre-mer (deux catalogues en français: Caraïbes et Etats-Unis) s'est déroulée dans le style western de l'Hôtel Cheyenne, au «Chuck Wagon Café».



Une forme originale de présentation.

Photo Philippe Maspoli

Avec cette action, Imholz met sur orbite sa nouvelle stratégie de promotion qui entend hisser les agents de voyage au rang de partenaires privilégiés. «Nous organisons jusqu'à présent deux workshops par an dans des hôtels en Suisse. La formule était bonne, mais il fallait une idée nouvelle pour créer un impact très fort», déclare Alfred Schumacher. Qui en effet refuserait deux jours offerts sur le site d'Euro Disney, dont une journée consacrée à la découverte du parc d'attractions et une soirée «western style»? Succès garanti: les 5 organisateurs, qui se sont lancés dans la préparation dès le mois d'août 1992, s'étaient fixé l'objectif de 700 participants, largement et plus qu'atteint.

### Revendeurs (partenaires)

«Un tel événement permet d'établir des relations plus personnalisées avec les revendeurs», commente Alfred Schumacher. Le workshop d'Euro Disney ne

tombe pas par hasard en ce début de l'an 1993. Depuis novembre 1992, Imholz «récompense», par le biais de prestations préférentielles, les agents de voyage, en fonction du chiffre d'affaires qu'ils réalisent avec le tours-opérateur. C'est le service VIP (Very Important Partner). Pour l'année 1993, le groupe Imholz-Jelmoli a prévu un budget record destiné à la promotion et la communication (voir *hotel + touristik revue* du 24 décembre).

Une nouveauté n'aura pas échappé aux revendeurs présents à Euro Disney: sur les catalogues, mais aussi les annonces attendues dans la presse, figure la mention «réservations auprès de votre agence de voyage». «Vu la situation sur le marché, les agents ont intérêt à chercher un partenariat avec un tours-opérateur fort», affirme Alfred Schumacher. L'inverse est aussi vrai. Le numéro 3 entend améliorer sa position, dans le contexte difficile de la récession et d'une

concurrence accrue, ce qui suppose un soutien actif de la part des agences de voyage.

### L'importance d'Euro Disney

Le choix d'organiser le workshop à Euro Disney n'était pas dû au hasard non plus. On le sait, le parc à thèmes de Mickey a accordé l'an passé le titre de «partenaire prioritaire numéro un» à Imholz, qui occupe ainsi une position unique en Suisse, également en 1993. Le tours-opérateur entend bien consolider sa position et encourager les séjours au parc durant l'hiver, qui présentent l'avantage d'attentes courtes, vu la moindre fréquentation. Pour Euro Disney, qui a essuyé une perte de plus de 50 millions de francs suisses au cours de l'année 1992, un tel coup de pub est toujours le bienvenu. L'augmentation de la fréquentation en hiver forme un objectif prioritaire.

La destination Euro Disney est importante pour le groupe Imholz-Jelmoli. Selon une analyse du périodique économique allemand «Finanz und Wirtschaft», parue après la conférence de presse de la fin de l'année 1992, Mickey et ses amis, ainsi que l'exposition universelle de Séville, ont donné un sérieux coup de pouce aux résultats du voyagiste. Le même article signale également une croissance plus faible, sur deux ans, que celle des concurrents Kuoni et Hotelplan, malgré une hausse du chiffre d'affaires de 21.5% (362 millions de francs) pour l'exercice 1991/1992. Tout cela peut expliquer le soin particulier voué aux agents de voyage.

### Coût (proportionné)

Alfred Schumacher ne dévoile pas le coût du workshop d'Euro Disney, mais affirme que le prix «est proportionnel et proportionné». Il ne dépasse pas le budget. L'avenir dira si la satisfaction des participants s'exprimera aussi dans les ventes.

TCS Voyages

## Soigner les agents

A l'instar d'autres voyagistes, TCS Voyages a besoin de ses agents et entend donc les soigner. Le programme d'activité 1993 prévoit diverses nouveautés et améliorations les concernant. Quant au budget, il table sur une hausse des ventes consolidées de 7,2% à 121,2 millions de francs.

Le voyageur genevois annonce en particulier que la procédure de réservation «sera plus efficace en 1993». Le système informatique TOS est en effet maintenant «pleinement opérationnel». Il élimine les sources d'erreur dans le calcul et les mécanismes de contrôle et libère le personnel d'une partie des tâches administratives.

TCS Voyages introduit, d'autre part, un «VIP-Package», corbeille d'avantages pour «les 200 meilleurs agents». Parmi ces avantages figurent, par exemple, des priorités aux voyages d'étude, des réductions pour les déplacements privés des agents ou encore des exclusivités pour certaines campagnes spéciales. Parlant des bonus offerts aux agents, la société précise qu'elle tient à offrir à ses partenaires des «commissions correctes et économiquement défendables». MH

Hotelplan

# Toujours la stratégie écologique

Pionnier de la réflexion écologique dans le secteur du voyage, Hotelplan est aussi le premier à en percevoir les limites. Mais le numéro 2 du voyage continue d'innover sur le segment vert. Au point de demander à ses clients de rapporter ses catalogues.

VÉRONIQUE TANERG

Au début 1992, le T.O. de la coopérative Migros annonçait le lancement d'une stratégie écologique et la création d'un poste de responsable de l'environnement. Cette année, Hotelplan va plus loin dans l'innovation verte: il vient d'éditer 120 000 autocollants qu'il va apposer sur ses catalogues. Le T.O. zurichois s'est fixé un challenge aussi délimitant qu'osé: récupérer ses brochures. L'autocollant explique au client qu'il ne s'agit plus d'un don, mais d'un prêt et qu'il doit rapporter la brochure chez son agent de voyage après utilisation.

«Certains clients m'ont d'ores et déjà fait remarquer que cela n'était pas très hygiénique», souligne Marc Antonioli, chef des ventes pour la Suisse romande.

Et le personnel de ventes ne veut pas étudier les brochures «consignées» page par page pour vérifier s'il n'y a pas de chewing-gum collé à l'intérieur! En outre, le bilan écologique d'Hotelplan ne prend en compte l'essence dépensée pour venir rapporter la brochure... Même s'il est sans plomb!

### Billets gratuits

Parmi ses premières mesures «vertes» annoncées l'an dernier, Hotelplan a offert un billet de train «gratuit» du domicile à l'aéroport pour tout achat d'un vol interville, afin que ses clients n'utilisent pas leur propre voiture. Cette année, le T.O. de la coopérative Migros élargit son offre à tous les forfaits aériens. Faisant d'une pierre écolo, deux coups: non seulement ses clients n'utilisent pas leur véhicule, mais en plus ils ont l'impression d'en recevoir plus pour leur argent.

L'introduction du papier recyclé dans sa documentation et ses listes de prix (mais pas dans ses brochures) montre déjà les limites de ce crédo écolo: «Malgré les progrès effectués dans le secteur

du recyclage, si le papier n'est pas gris, le client ne croit pas qu'il s'agisse de papier recyclé», regrette Martin Bender, directeur-adjoint d'Hotelplan.

### Marche arrière

Marche arrière en ce qui concerne les déplacements en hélicoptère aux Maldives. Alors qu'il avait annoncé qu'il retirait de ses brochures les vols en hélicoptère, jugés extrêmement pollués, Hotelplan les a réintégrés. Discrètement. «Aux Maldives, il n'y a que deux moyens de transport, le bateau et l'avion, résume Martin Bender. Hors, les habitants de ces îles doivent investir dans les hélicoptères pour le sauvetage en mer. Utiliser ces appareils à des fins touristiques leur permet d'amortir leurs investissements. Ce qui n'est pas négligeable.»

En revanche, le numéro 2 du voyage est décidé à aller de l'avant dans le secteur hôtelier. Il souhaite instaurer un label pour les hôtels respectueux de l'environnement, tout comme il l'a déjà fait pour les plages. «Nous avons envoyé des questionnaires dotés d'une centaine de questions à 1800 établissements, explique Roland Hansmann, directeur-adjoint

joint d'Hotelplan. Nombre d'entre eux ont répondu: nous avons des caisses entières de questionnaires à trier». Une classification hôtelière devrait apparaître dans les brochures 1994.

## En augmentation

Les résultats du groupe Hotelplan sont en augmentation. Son chiffre d'affaires affiche une hausse de 15,6% pour passer à 421,5 millions de francs tandis que le nombre de ses passagers a franchi le cap des 215 000 (+16%).

Ses meilleures progressions ont été obtenues dans le secteur de l'inter-ville. Cette formule vul + hébergement a accru ses résultats de 50%, ce qui représente 30 000 personnes, dont 10 000 se sont rendues à Euro Disney - une destination très prisée par les Suisses. Les destinations asiatiques ont également le vent en poupe: elles affichent une hausse de 38%. VT

Ballons à Château-d'Oex

# Un intérêt médiatique sans précédent

La station de Château-d'Oex fera cette année encore un pas de plus dans la notoriété touristique internationale. Et ceci, grâce, une fois de plus, à la Semaine internationale de ballons à air chaud, la 15e, qui débute samedi mais qui a d'ores et déjà suscité chez les médias un intérêt sans précédent.

En 1992, dix chaînes de télévisions et deux cents journalistes s'étaient accrédités à Château-d'Oex. Il y en aura probablement plus cette année, puisque dix jours avant l'ouverture, une centaine de représentants des médias avaient déjà annoncé leur venue, un nombre qui ne

s'était pas vu jusqu'ici, déclare Sonia Georges, responsable du service de presse de la manifestation et de la promotion-vente de l'OT local. Et il faut savoir que les accréditations se font principalement sur place.

### TV et radio

Le nom de Château-d'Oex sera donc à nouveau largement répercuté en Suisse et à l'étranger. Ainsi, à titre d'exemple, la chaîne télévisée française FR 3 a annoncé l'envoi de deux à trois équipes de tournage régionaux, alors que la radio belge prévoit de diffuser une émission en direct à caractère touristique de 2 h. 30, intitulée Sonia Georges.

«Nous avons de gros problèmes d'hébergement», avoue Mme Georges. Outre les gens de presse, les responsables touristiques doivent notamment loger les pilotes et leurs accompagnants dont le nombre ne cesse de grandir. Aussi, c'est sur toute la région que s'étend la chasse aux logements. «Une équipe de télévision néerlandaise sera hébergée à l'auberge de jeunesse», dit Mme Georges. Quelque 45 000 spectateurs sont par ailleurs attendus la semaine prochaine.

### Pourquoi ce succès?

Comment expliquer ce succès? Il y a plusieurs raisons: le goût du vol en montagne, les liens d'amitié qui se nouent

entre les participants, le spectacle, et aussi le fait que le ballon à la vent en poupe. Il est en effet très apprécié des publicitaires qui trouvent en lui un très bon porteur d'image. Le nombre de ballons participant à la semaine est fixé à quatre-vingts pour des raisons de sécurité, mais c'est trois fois plus que les organisateurs pourraient en accepter.

La manifestation s'annonce sous de bons auspices, à une petite exception près cependant: la neige. Les images retransmises dans le monde sont en effet surtout intéressantes pour la station lorsqu'elles révèlent des paysages enneigés. Or, il y a une semaine, le foehn avait tout emporté. «C'est vert», lance Sonia Georges. MH

Verbier

## Changement

Vendredi dernier, Freddy Michaud a présidé sa dernière assemblée en tant que président de la Société de développement (SD) de Verbier. Il termine son mandat avec succès, puisque sa période s'achève sur un record absolu qui représente 4% de mieux que durant l'année précédente. De plus, pour la première fois depuis 56 ans, des recettes pour un montant de 153 000 francs ont été réalisées. Cette personnalité marquante de la station a aussi été l'artisan de la reprise difficile du centre sportif de la société. Quant à son successeur, il a été nommé en la personne de Roland Loye, déjà membre de la SD. L'organe dirigeant de la société a encore été réduit à neuf membres contre quatorze auparavant. AB

Bündner Hoteliereverein

## «Unter dem Nein wird der Tourismus leiden»

Nicht die Behandlung der Traktandenliste, die in Rekordzeit über die Bühne ging, stand bei der DV der Bündner Hoteliere im Mittelpunkt, sondern die Ausführungen des Bündner Volkswirtschaftsdirektors Christoffel Brändli und Referate von Melchior Ehrler, Direktor des Schweizer Bauernverbandes, sowie von Vereinspräsident Rudolf Schmidt: «Wir akzeptieren natürlich den Volksentscheid und müssen nun mit dem EWR-Nein, durch das wir uns vom übrigen Europa ausgegrenzt haben, leben – aber das wird gar nicht so einfach sein», erklärte dieser.

Grossaufmarsch zur 74. Delegiertenversammlung des Bündner Hotelierevereins im Hotel Kronenhof in Pontresina. Unter den Gästen auch der höchste Bündner, Landespräsident **Baltermia Peterelli** und Regierungsrat **Christoffel Brändli**, die durch ihre Präsenz die Wertschätzung dieses für Graubünden bedeutsamen Wirtschaftszweiges dokumentierten – den Hoteliere aber auch etwas zu sagen hatten. Der ausgezeichnete gelungene Start zur Wintersaison schlug sich auch in der gelösten und guten Atmosphäre, in der diese DV abgehalten werden konnte, nieder. «Aber es wird unseren ganzen Einsatz erfordern, um in Zeiten einer europaweiten Rezession die

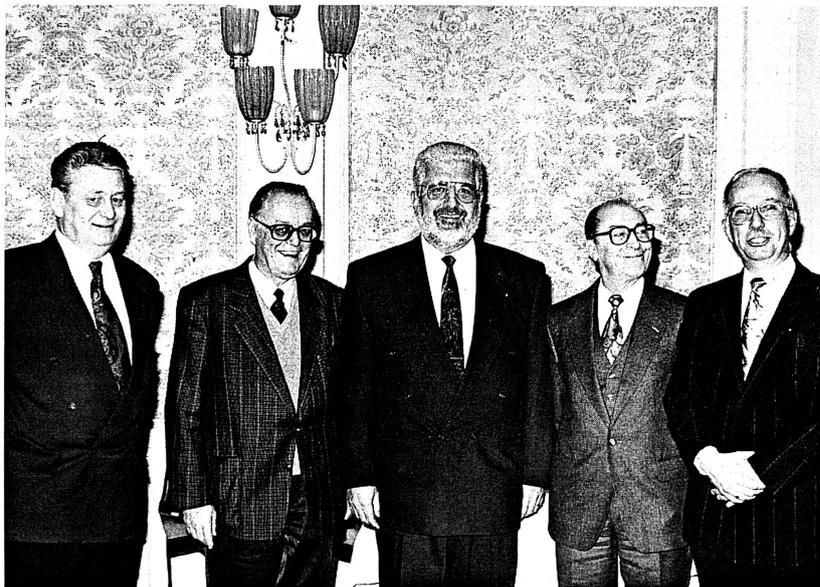
Zukunft erfolgreich zu gestalten», stellte der Hotelierevereinspräsident warnend fest.

### Fehlendes Tourismusbewusstsein

In seiner Präsidialanrede beklagte **Rudolf Schmidt** das offensichtlich immer noch wenig ausgeprägte Tourismusbewusstsein der Bündner Bevölkerung. «Obwohl Graubünden seit Jahrzehnten mit und von ausländischen Gästen lebt, hat selbst die Bevölkerung in Tourismushochburgen wie Davos, St. Moritz, Arosa, Flims oder Lenzerheide sich gegen eine Einbindung der Schweiz in den Europäischen Wirtschaftsraum ausgesprochen – das war für mich bei dieser Abstimmung ganz besonders enttäuschend», so Rudolf Schmidt. Unter diesem Nein zu Europa werde – wie viele andere Wirtschaftszweige auch – der Tourismus zu leiden haben, «denn die Konkurrenzverhältnisse werden sich weiter zu unseren Ungunsten verschlechtern».

### Nachwuchsförderung

Der Heranziehung von einheimischem Nachwuchs für das Gastgewerbe wird vom Bündner Hoteliereverein weiterhin grosses Augenmerk geschenkt. Das gemeinsam mit dem Wirteverein lancierte Nachwuchsförderungsprojekt «Essa, trinka, schlöfa» soll jungen Menschen einen Blick hinter die Kulissen eines gastgewerblichen Betriebes ermöglichen werden, in der Hoffnung, da-



Sind nach mehrjähriger Tätigkeit im Vorstand des Bündner Hotelierevereins zurückgetreten und präsentieren sich noch einmal mit Präsident Rudolf Schmidt in der Mitte: (von links) Walter Gschwend, Walter Schmid, Paul Heeb und Edwin A. Lehmann  
Bild Spanny

## Umdenken im Bauernverband

Einem rhetorischen Feuerwerk von **Melchior Ehrler**, dem Gastreferenten an der DV der Bündner Hoteliere, war zu entnehmen, dass bei den Bauern langsam ein Umdenken in mancherlei Hinsicht stattfindet. «Wir müssen für die Kunden und nicht für die Marktordnung arbeiten», erklärte der Direktor des Schweizerischen Bauernverbandes in seinen Perspektiven zu «Landwirtschaft und Tourismus im Jahr 2000».

In der bewährten Zusammenarbeit zwischen Bauern und Tourismus müssten neue Möglichkeiten ins Auge gefasst und gefunden werden. Die strukturelle Entwicklung in der Landwirtschaft erfordere gebietsweise das Ausnutzen von Marktnischen. Ferien auf dem Bauernhof seien dabei nur ein Aspekt. Die Produktion und Vermarktung von qualitativ hochwertigen Nahrungsmittel-Spezialitäten innerhalb einer bestimmten Region sei an-

zustreben und durch ein zeitgemässes Marketing zu unterstützen.

Der Tourismus sei in besonderem Masse auf einen wirtschaftlich lebensfähigen Bauernstand angewiesen, denn ohne die Tätigkeit der Bauern sei das Kapital des Tourismus, eine intakte Landschaft, recht bald in Frage gestellt.

Aufgrund des technischen Fortschritts und der Öffnung der internationalen Märkte drängt sich auch in der Schweiz eine alternative Flächennutzung auf. «Bedeutende Teile des nutzbaren Bodens müssen auch in der Schweiz inaktiv für die Produktion von Nahrungsmitteln entzogen werden», weiss Melchior Ehrler. Man kann sich in dieser Situation nun selbst beim Bauernverband den sich für den Tourismus eigentlich schon seit Jahren gebieterisch aufdrängenden Bau von Golfplätzen als Alternative für die Flächennutzung vorstellen. FS

mit falsche Vorstellungen und vorgefasste Meinungen über die gastgewerblichen Berufe abzubauen und vermehrt eigenen Nachwuchs zu gewinnen. Dies sei um so dringender, weil man bei der Rekrutierung von Mitarbeitern für das Bündner Gastgewerbe stets gegen Beschlüsse der Bundesbehörden kämpfen müsse, von denen die Saisonhotellerie in besonderem Masse betroffen wird.

### Angebot entscheidend

Für Regierungsrat **Christoffel Brändli** wird bei der Bewältigung der Zukunft entscheidend sein, «ob wir besser sind mit unserem Angebot als unsere Konkurrenz». Er bedauert die eingetretene Vermischung zwischen Arbeitsmarkt und Flüchtlingspolitik. «Die Rekrutierung von Kurzaufenthaltern und Saisoniers muss auch in Zukunft gewährleistet sein, und man sollte auch Schweizer Arbeitslose dazu bringen, im Tourismus tätig zu werden», fordert der Bündner Volkswirtschaftsdirektor, der

den Bündner Hoteliere wünscht, dass der Februar und März «zum zweiten Weihnachtsgeschäft» wird.

Landespräsident **Baltermia Peterelli** wies auf die rückläufige Entwicklung im Tourismus hin, «bei der Graubünden bisher mit einem blauen Auge davongekommen ist». Eine Pilotstudie über die Wertschöpfung aus dem Tourismus in der Region Mittelbünden, die am 25. März in Bern der Öffentlichkeit vorgestellt wird, soll der Bevölkerung vor Augen führen, wovon sie lebt.

Die Behandlung der statutarischen Geschäfte nahm dank guter Vorbereitung wenig Zeit in Anspruch. Der Gewinn von 38 000 Franken, der im abgelaufenen Vereinsjahr zu verzeichnen war, wird vollumfänglich für die Nachwuchsrekrutierung eingesetzt. Am Mitgliederbeitrag wird nicht getüfelt. Er beträgt weiterhin Fr. 2.50 pro Bett in Ein-Saison-Betrieben und Fr. 3.50 für Zwei-Saison-Betriebe.

Auch die durch den Rücktritt von **Paul Heeb** (Davos), **Edwin A. Lehmann** (Pontresina), **Walter Gschwend** (Lenzerheide) und **Walter Schmid** (Chur) notwendig gewordene Neuwahl von Vorstandsmitgliedern gab zu keinerlei Diskussionen Anlass. In globo gewählt wurden **Riet Frey** (Davos), **Paul Schmid** (Pontresina), **Aldo Bossi** (Lenzerheide) und **Gian-Andrea Berry** (Chur).

### Grosse Lücke geschlossen

**Ernst Frauchiger**, Erster Vizepräsident des Schweizer Hotelierevereins, konnte mit Genugtuung darauf hinweisen, dass im Verband eine grosse Lücke geschlossen wurde. «Es wurden Zielvorgaben und Managementstrategien geschaffen, die eine effizientere Führung und Arbeit des Schweizer Hotelierevereins gewährleisten.» Dem Umstand, dass die Ausländerpolitik des Bundes am Scheideweg sei, werde mit einem Ausländerstrategiepapier des SHV Rechnung getragen. FS

### Cours de perfectionnement

#### Affronter les réclamations

Animateur: Pierre R. Weber, formateur SSH, Lausanne

Participants: cadres, collaborateurs  
Objectifs: déterminer et maîtriser les réactions les plus adéquates pour traiter les réclamations.

Thèmes:  
● Découvrir ce qui engendre une réclamation  
● Analyser les différentes étapes du traitement d'une réclamation  
● Connaître les clients et leurs réactions  
● Réagir en professionnel

Méthode: exposés, exercices, études de cas, échange d'expériences

Date: 11 février 1993

Lieu: Bureau SSH, rue des Terreaux 10, Lausanne (021 20 03 32/33)

Durée: 1 jour / 8 h. 30 à 17 h.

Prix: fr. 240.- par personne  
fr. 200.- pour membre  
(SSH/FSCRH) ssh



### Benzinzoll und Spielbanken

## SHV beschliesst die Ja-Parolen

Wird das Spielbankenverbot aufgehoben und wird der Treibstoffzoll um 20 Rappen pro Liter teurer? Darüber werden Volk und Stände am kommenden 7. März zu befinden haben. Der Schweizer Hoteliereverein (SHV) hat sich mit den Vorlagen befasst und – nach einer Befragung der Kantonal- und Sektionspräsidenten – für beide Geschäfte die Ja-Parole beschlossen.

Gemäss dem SHV spricht die Tatsache, dass jährlich hohe Millionenbeträge aus der Schweiz in grenznahe Spielbanken im Ausland abfliessen, für eine Aufhebung des Spielbankenverbotes in unserem Lande. Zudem werde durch Spielbanken eine Attraktivitätssteigerung des touristischen Angebotes in einzelnen Regionen der Schweiz stattfinden, ist der SHV überzeugt. «Dies wird die Marktposition des Ferienlandes Schweiz verstärken, was im Umfeld des intensiven Konkurrenzdrucks der europäischen Nachbarländer entscheidend ist», hält der SHV in einem Pressecommuniqué fest.

### Finanzpolitische Gründe

Ja zur Aufhebung des Spielbankenverbotes sagt der SHV auch aus finanzpolitischen Gründen: Dass der arg gebeutelten Bundeskasse dank den Spielbanken jährlich weit über 100 Millionen Franken zukommen werden, ist laut dem Branchenverband zu begrüssen.

Eine Verbesserung der prekären Lage der Bundesfinanzen – in der Stellnahme des Schweizer Hotelierevereins zur geplanten Benzinzollerhöhung wird dieses Argument ebenfalls aufgeführt. Der Verband bejaht auch dieses Vorhaben, warnt aber vor der damit unweigerlich verbundenen Verteuerung des Ferienlandes Schweiz: Ausländische Touristen werden zusätzlich rund 130 Millionen Franken für die Bundeskasse aufbringen müssen.

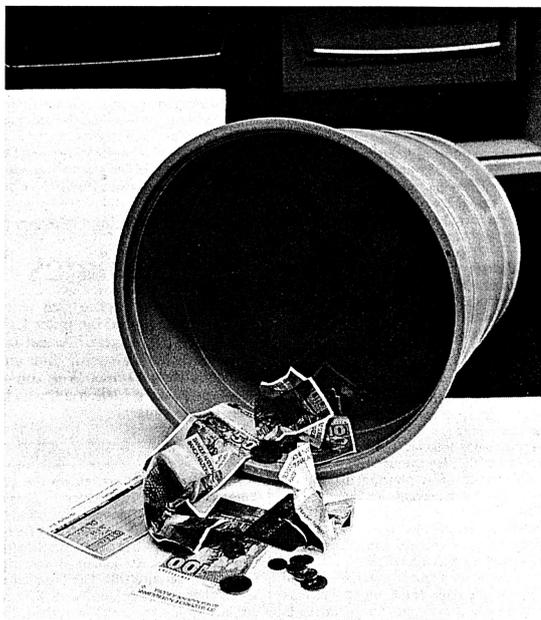
### Tarifpolitik auf Prüfstand

Aus diesem Grunde fordert der SHV parallel zur Treibstoffzollerhöhung auch eine Überprüfung der Tarifpolitik des öffentlichen Verkehrs. «Mit einer Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsmittel – insbesondere in den Rand- und Bergregionen – können der qualitative Tourismus gefördert und die natürlichen Ressourcen unseres Landes geschont werden», sagt der SHV.

### Energetische Sparmassnahmen

Im Presstext wird indes deutlich vermerkt: «Eine Verbesserung der Bundesfinanzen ist nicht nur durch Mehrnahmen, sondern auch durch energische Sparmassnahmen anzustreben.» Allerdings dürften Branchen mit bis anhin schon marginalen Unterstützungen nicht unverhältnismässige Opfer zugemutet werden, wird weiter festgehalten. Und: «Vielmehr ist bei einer Verteilung der verbleibenden Mittel auch der Tourismus zu berücksichtigen.» shv

Siehe Seiten 5 und 19



Höherer Benzinzoll und eine Aufhebung des Spielbankenverbotes: Beide Massnahmen wirken sich auf die arg strapazierte Bundeskasse aus. Foto htr

CARROUSEL

**Hotel, Tourismus**

Mürrens Kurdirektor **Hans R. Stucki** hat nach knapp zweijähriger Tätigkeit gekündigt. Er begründet diesen Entschluss mit einer persönlichen Gratwanderung zwischen zwei Welten, einerseits der Schweiz und andererseits den USA, wo Stucki im Staat Oregon ein stattliches Anwesen besitzt. Stucki und seine Frau, eine Amerikanerin, sind schweizerisch-amerikanische Doppelbürger. Stucki wäre gerne weiterhin teilzeit vor allem im Winter für Mürren tätig gewesen. Nach seiner Auffassung können sich die drei Orte Lauterbrunnen, Wengen und Mürren den Luxus von drei parallel operierenden Tourismusorganisationen mit eigenen Kurdirektoren in Zukunft sowieso nicht mehr leisten. Stuckis Weggang wird voraussichtlich Ende Sommer erfolgen.



Der in Deutschland geborene **Jürgen Bartels**, 52, Präsident der Carlson Hospitality Group, der Muttergesellschaft von Radisson Hotels International, wurde mittels Leserumfrage des amerikanischen Monatsmagazins «HOTELS» zum Corporate Hotelier of the Year gewählt.

Diese Auszeichnung gebührt jenen, die zur Förderung der Hotelindustrie und deren Leistungs- und Qualitätssteigerung beitragen. Bartels Hotelkarriere begann in Köln und führte ihn via Frankreich, Grossbritannien und Kanada in die USA. Dort avancierte er zum Präsidenten der Ramada Hotel Group. 1983 wurde er von Curtis

**L. Carlson** engagiert, um der Radisson-Hotels-Gesellschaft zur Expansion zu verhelfen. Heute nimmt Radisson zusammen mit den angeschlossenen Colony Hotels und Resorts und dem Country Lodging in den USA den 11. Platz ein (320 Hotels mit 70 700 Betten in 28 Ländern).

**Food and Beverage**

Das Restaurant zum Goldenen Stern, Basels ältester Gasthof, erhält einen neuen Wirt. Das Auslaufen des Pachtvertrags mit **Helmut Gravschnitz** nahm die Besitzerin, die ehrwürdige **Christoph Merian Stiftung**, zum Anlass, um die Restaurant-Liegenschaft zu sanieren. Diese Arbeiten, die den Einbau eines zusätzlichen Saals für 30 Personen vorsehen, dauern voraussichtlich bis Ende März. Dann wird das neue Wirtespaar **Daniela und Johannes Tschopp** das noble Restaurant offiziell übernehmen. Tschopp war die letzten drei Jahre Direktor des Hotel/Restaurants Bad Bubendorf in Bubendorf (BL). Er will inskünftig vom «teuren Image» des Goldenen Sterns wegkommen und mit einer bürgerlichen Küche zu angemessenen Preisen vor allem die mittlere Schicht ansprechen.

**Touristik, Reisen**

Der Franzose **Philippe Bourguignon** wird zum ersten Jahrestag, am 12. April 1993, neuer Präsident der Euro Disney S.A. bei Paris. Er löst in dieser Funktion den Amerikaner **Robert Fitzpatrick** ab. Der Wechsel habe, so heisst es bei Euro Disney, nichts mit der enttäuschenden Anfangsbilanz zu tun, sondern man habe von vornherein

vorgesehen, nach einer Einführungsphase europäisches Kaderpersonal einzusetzen.

**Philippe Bourguignon** war nach 14jähriger Tätigkeit bei der Hotelgruppe Accor 1988 zu Euro Disney gekommen. Er war dort für Immobilienfragen zuständig und wurde im vergangenen September als Generalsekretär ins zweithöchste Amt bei Euro Disney berufen. **Robert Fitzpatrick** wird in Paris eine Consultingfirma eröffnen und bleibt Mitglied des Verwaltungsrats der Euro Disney S.A.

**Maurizio Liggio**, 31, der Branche bekannt als langjähriger Agentenvater der Ostermündiger Airtour Suisse, hat abgehoben und hat sich als Marketing- und Agenten-Verantwortlicher beim alleingesessenen Berner Broker **Take Off** niedergelassen. **Take-Off-Boss Klaus Frank** brauchte eine neuen dynamischen Mann, weil **Lavios Vorgänger Rolf Gisler** ins Tauchergeschäft wechselte (Sundoor, Kirchberg bei Burgdorf). Liggio kann auf gute Kontakte in der Branche zählen, das Broker-Business muss er sich hingegen erst aneignen. Der europäische Binnenmarkt und das beginnende Tarifgemetzl dürften ihm ein heisses Ansporn dafür sein. – Liggio zeigte sich «entsetzt», dass es noch Berner Reisebüros gibt, die ihre Tickets nicht in Bern einkaufen. «Dem möchte ich dringend abhelfen...!»

Seit 1. Januar 1993 hat der Frankfurter Flughafen Rhein-Main mit **Wilhelm Bender** einen neuen Vorstandsvorsitzenden. Er trat die Nachfolge von **Horstmar Stauber** an. Bender, 49, ist promovierter Jurist und war zuletzt Vorsitzender der Geschäftsführung von Schenker.



Der Wechsel an der Spitze des Internationalen Luftverkehrsverbands (IATA) war sehr mehr als einem Jahr vorprogrammiert. Seit 1. Januar 1993 ist **Pierre Jean Jeannot** Generaldirektor. Sein Vorgänger, **Günter O. Eser**, trat nach achtjähriger Tätigkeit in dieser Stellung in den Ruhestand. Jeannot war 35 Jahre bei Air Canada, zuletzt war er Präsident und Generaldirektor der kanadischen Luftverkehrsgesellschaft. Er verfügt über umfassende Erfahrung in praktisch allen Bereichen des Luftverkehrs, denn in seiner bisherigen Karriere hatte er leitende Positionen in Verkauf, Marketing, Technik, in den Informationsdiensten, in der Planung.

Neuer Direktionssekretär und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der SBB-Kreisdirektion III in Zürich wird Rechtsanwalt iur. **Norbert Matzenberger**. Er tritt am 1. März die Nachfolge von **Walter Finkbolmer** an, der im Dezember zum Leiter des Geschäftsbereiches Personenverkehr im SBB-Kreis III gewählt wurde.

Der 1948 in Zürich geborene Matzenberger leitete bisher das Grundbuchsekretariat der Liegenschaftenabteilung. In dieser Funktion stand der Jurist als Fachmann für die Gleisüberbauung HB Südwest und die Ladenöffnungszeiten bereits mehrmals im Rampenlicht.

**Markus Percht** von Wettstein Reisen Rapperswil wurde als letzter der Ge-

winner des Qantas-Buchungswettbewerbs ausgelost. Er gewinnt eine der Flugreisen für zwei Personen in der Business Class mit Qantas nach Australien inklusive zweier Flüge der Australian Airlines, sechs Übernachtungen in der Flag-Inn-Hotelgruppe sowie zweier Tagesausflüge von AAT/Kings. Wie **Kurt Amrein**, Direktor Qantas Schweiz, bestätigt, war dieser erste Grosswettbewerb der Qantas mit 32 solcher Preise für die Reisebranche in der Schweiz, Deutschland und Österreich ein grosser Erfolg.

**Wanted**

**Renate Gertrud Roesel-Grzonka**, Aufenthalt derzeit unbekannt, hat der Tourismusregion Flumserberge einen Baderdienst erwiesen, mit dem sich mittlerweile auch die Interpol befasst. In Kleinseraten, die in verschiedenen deutschen Tageszeitungen erschienen waren, bot sie gegen Vorauszahlung «komfortable, gemütliche Ferienwohnungen» am Flumserberg an. Doch der Mietvertrag der luxuriös angelegenen Wohnungen unterschrieb, die geforderte Anzahlung leistete und sich auf ein paar Urlaubstage freute, sah sich spätestens im Verkehrsbüro Flumserberg böss geprellt: Eine Frau Roesel war hier gänzlich unbekannt.

Trotz ausgeübter Parahotellerie gelang es dem Verkehrsbüro in einigen Fällen, eine Ersatzunterkunft für die Geprellten zu finden. Im übrigen nie man zu einer Strafanzahlung, mit der sich inzwischen die Frankfurter Polizei beschäftigt. Frau Roesel selbst, die zwischen 20 000 und 30 000 DM ergaunert hat, scheint dies nicht gross zu beeindrucken: In ihren Inseraten bot sie die fingierten Ferienwohnungen bereits für Februar 1993 an...

**St. Galler Touristiker-Tag**

**Wenige Plätze frei**

Als Auftakt zur vierten Ferienmesse St. Gallen und in Zusammenarbeit mit dem Institut für Tourismus und Verkehrswirtschaft an der Hochschule St. Gallen findet am Donnerstag, 11. Februar 1993, zum vierten Mal der «St. Galler Touristiker-Tag» statt. Das Thema lautet: «Incentive-Reisen – immer wichtiger als Marketing- und Motivationsinstrument». Bis Mitte Januar haben sich 117 Teilnehmer definitiv angemeldet, es sind nur noch wenige Plätze frei. Die Teilnahmegebühr beträgt pro Teilnehmer 350 Franken (Spezialpreis für Aussteller der Ferienmesse St. Gallen: 250 Franken).

Anmeldung und weitere Auskünfte: «St. Galler Touristiker-Tag», Postfach 220, CH-9008 St. Gallen, Tel. 071 26 01 55/Fax 071 26 01 02. pd/r.

**France voisine**

**Offices du tourisme cambriolés**

Cinq offices du tourisme haut-savoyards ont été cambriolés au cours des vacances de Noël. Il s'agit des Gets, des Carroz d'Arâches, de Samoëns, de Morillon et de Châtel, autant de stations de ski situées dans un rayon d'une cinquantaine de kilomètres autour de Genève.

Ces offices de tourisme vendant des forfaits pour les remontées mécaniques et, dans certains cas, des cartes de téléphone, les cambrioleurs ont été attirés par les recettes en cette période d'affluence. Tous les professionnels du tourisme n'avaient pas caché leur satisfaction: après trois Noël au balcon, le manteau neigeux était suffisant pour attirer les foules.

Tous ces vols ont été commis au cours des nuits de fête. Si les quatre premiers vols ont été effectués avec amateurisme, ils ont rapporté plusieurs milliers de francs français aux auteurs du vol. En revanche, le casse de Châtel a été le plus sophistiqué: bien équipés et suffisamment outillés, les cambrioleurs ont descendu un coffre-fort, pourtant assez lourd et volumineux, avant de l'emporter... Pour l'ouvrir sans être inquiété!!! Ce coffre renfermait la recette de tout le premier week-end de l'année, dont le montant n'a pas été révélé.

L'enquête est en cours pour savoir s'il s'agit d'une seule bande ou de plusieurs cambrioleurs indépendants qui ont eu la même idée pour arrondir leurs fins de mois. VT

**Bangkok**

**Taximeter statt Preisfeilschen**

Wer hat sich in Bangkoks Verkehrschaos nicht schon grün und blau geärgert, wenn er im Stossverkehr mit einem Taxifahrer um den Preis feilschen musste. Auszuhandeln gab es da meistens nicht sehr viel, denn die Vorteile lagen stets in der Waagschale des Fahrers. Jetzt aber, seit etwa einem halben Jahr, hat sich das Blatt schlagartig gewendet.

Die Einführung von Taximetern in Bangkok ist ein eindrucksvoller Erfolg geworden. Natürlich nicht für die Fahrer, sondern zur Abwechslung einmal für die Fahrgäste. Die Passagiere, Einheimische und Touristen, sind heilfroh, nicht mehr gezwungen zu sein, überhöhte Fahrpreise akzeptieren zu müssen. Deswegen pflückt man sich bei jeder Gelegenheit ein Meter-taxi aus den zumeist stehenden Kolonnen. Anfänglich murrte noch mancher Metertaxi-Fahrer, weil er aus dem Kunden nicht mehr einen der üblichen exorbitanten Preise pressen konnte. Mittlerweile beklagt er sich nicht mehr über die Grundtaxe von 35 Baht, sondern lächelt sich ins Fäustchen, denn die Kollegen der alten Taxis finden immer weniger Kunden. Sie möchten nun ebenfalls umsteigen.

Das freilich ist nicht so einfach. Die Vorschriften, die das «Land Transport Department» zum Betreiben eines

Metertaxis erliess, sind relativ strikt gefasst und lassen jene Fahrer, die vom Verhandlungs- zum Messprinzip wechseln möchten, im Regen stehen. Das Auto darf nicht älter als zwei Jahre sein und muss über einen 1500-cm-Motor verfügen. Nun setzen sich die Fahrer der alten Taxis zur Wehr. «Die Regierung kann doch die Fahrer nicht einfach von den Strassen wischen», schimpft der Präsident der Bangkok Taxikooperative. In dieser Kooperative haben sich 4700 Taxichauffeure zusammengeschlossen. (In Bangkok verkehren derzeit mehr als 14 000 Taxis.) Die Kooperative möchte nun auch die alten Taxis mit Meter ausrüsten.

**Selbstgebastelte Taximeter**

Die Bemühungen der Taxi-Kooperative, alte Autos umzurüsten, stossen bei andern Taxiunternehmen auf wenig Gegenliebe. Das bringe den Kunden um seinen verdienten Komfort, heisst es beispielsweise bei der Saim-Lam-Company, und überhaupt habe die Beliebtheit der Metertaxis dazu geführt, dass mancher Taxifahrer einen illegalen, vielleicht sogar selbstgebastelten Meter installiert habe. Sollte dieser Trend anhalten, muss man die Zeit der ehrlichen Meter noch geniessen. Denn wahrscheinlich wird auch bald in Bangkok das Meterband immer schneller abspulen, je langsamer der Verkehr rollt... PIS

**Kaviar**



**Die grösste je gefangene Beluga**

48 Jahre alt, 800 Kilogramm schwer und 5,5 Meter lang: Diese Beluga spendete 100 Kilo Kaviar, welcher unter der Marke Ramsar in begeisternder Qualität angeboten wurde. Stör von der Gattung des Beluga sind in der Regel 40 bis 300 Kilogramm schwer. Dieses Prachtsexemplar wurde im Frühjahr 1991 im Kaspischen Meer gefangen. Es ist die schwerste je gefangene Beluga. Das

grösste Kaviar-Handelshaus der Welt, die Porimex AG mit Sitz im schwyzerischen Lachen, liess sie in Paris präparieren und konservieren. Die Kosten dafür betragen zirka 300 000 Franken, was dem Wert seines Inhalts entspricht. Die weibliche Beluga wird in Zukunft im Nationalmuseum von Teheran nach Komplimenten fischen. BTE

**Singapur «Shocking Centers»**

**Rabiates Verkaufspersonal mit Karate gegen Kunden**

Der Amerikaner wollte sich einen Printer ansehen und ihn unter Umständen sogar kaufen. Ansonsten hatte er nichts weiter im Sinn und war mit sich und seiner Welt zufrieden. Der Frieden freilich sollte nicht mehr lange dauern.

PAUL IMHOF, SINGAPUR

Als er im Lucky Plaza, einem der bekanntesten Shopping-Center in Singapur, den Weg zu einem bestimmten Elektronikgeschäft einschlug, verliess ein älteres Ehepaar gestreckten Schritts den entsprechenden Laden. Briten, wie sich später herausstellte. Der Herr strarrte sichtbar erregt geradeaus. Die Wangen der Dame waren leicht gerötet, die Nackenhaare sträubten sich unter der verschwitzten Frisur. Sie möchte ihm

dringendst davon abraten, dieses Geschäft zu betreten, meinte die Dame. Das Personal sei alles andere als freundlich. Direkt schockierend.

Der eine Verkäufer hörte mit. Sie solle endlich verschwinden, statt weiter zu meckern, brüllte er hinter der Dame her. Der Amerikaner wollte beruhigend auf den Verkäufer einwirken. Der jedoch fackelte nicht lange und knallte dem potentiellen Kunden die Hand ins Gesicht.

Nicht nur zur Weihnachtszeit ist das Verkaufspersonal in Singapur Shopping-Centern immer rabiater geworden. Die Klagen häufen sich. Da brechen zwischen den Regalen beinahe Boxkämpfe aus, weil ein Papierhalter zu Boden fällt. Da erhält ein Kunde, der seinem Ärger über diese Behandlung freien Lauf lässt, einen Karateschlag in den Rücken. Und da lernt der Tourist aus Europa schnell einmal, dass er sich

vor einem Kauf zuerst Strategien gegen wahrscheinliche Betrugsmanöver entwerfen muss.

**Frustriertes Personal**

Frustrationen über rückläufige Geschäfte drücken auf die Seele und das Portemonnaie des Verkaufspersonals. Der Ministaat hat an Attraktivität verloren. Der Singapur-Dollar ist zu hoch, Mieten und Löhne steigen. Und ausser Shoppen gibt es da ohnehin nicht viel zu tun. Bei immer mehr Produkten nähern sich die Preisdifferenzen zwischen Singapur und Schweiz immer stärker an. Dazu kommt noch ein zwar seltsames, aber durchaus ortstypisches Verhalten.

**Kein Ausprobieren gestattet**

Geprüft oder ausprobiert darf ein Gegenstand zumeist erst werden, nachdem sich der Kunde quasi zum Kauf

verpflichtet hat. Ein Test des Lokalblatts «Straits Times» in zwanzig Elektronik-Geschäften förderte erbärmliche Resultate zutage. In fast allen Geschäften war die Behandlung der Kunden und Kundinnen unfreundlich bis rüde. Nur vier Läden erwiesen sich als kundengefällig.

Kein Wunder, dass die Tourismuswerbung ihre mürrischen Schächten stets wieder daran erinnern muss, das «Multi-Billion-Dollar-Smile» doch ja aufzusetzen. Aber es nützt nie sehr lang. Erstens gilt Lächeln in Singapur eher als Krankheit denn als positive menschliche Eigenschaft, und zweitens arbeiten die meisten Verkäufer in den «Shocking-Centers» nach einem Motto, das ein windiges Exponat der Branche einleuchtend formuliert hat: «Die meisten Kunden denken, dass das Verkaufspersonal zu ihrer Bedienung da sei. Das ist nicht wahr.» Wie wahr. O

Restaurant-Kette mit erfolgreichem asiatischem Konzept, sucht für den Platz Bern

## Restaurant Manager(in)

- Sie sind eine Verkäuferpersönlichkeit
- Sie sind fähig, ein Team zu leiten
- Sie besitzen den Fähigkeitsausweis A

### Wir bieten:

- weitgehend selbständiges Management
- die Mitarbeit in einer neuen System-Gastronomie
- attraktive Erfolgsbeteiligung

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

**Stadler Gastro Management**  
Postfach 57, 3063 Ittigen

A 52686/318639

Wir sind das rundum renovierte, führende \*\*\*\*-Hotel in Basel mit 170 Zimmern, zwei Restaurants und Banketträumlichkeiten.  
Per April 1993 suchen wir eine(n)

## Front Desk Manager(in) D, E, F

Sie haben Erfahrung an einer Réception (im Mittel- und/oder Grossbetrieb) und suchen eine Herausforderung, wo Sie Ihre persönliche Ausstrahlung, Ihr Know-how und Ihr Flair für Personalführung (10 Mitarbeiter) in einer Dauerstellung einbringen können.

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns bitte an, oder senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Frau R. Bunke, Personalchef.



Hotel Europe Basel  
Charastrasse 43  
CH-4005 Basel  
Tel. (061) 691 80 80



52629/3140



HOTEL AMBASSADOR GARNI

★★★★

CH-4500 Solothurn

Auf 1. April 1993 ist die Stelle der

## Geschäftsführerin

neu zu besetzen.

Das 4-Stern-Hotel garni verfügt über 46 Betten, eine Cafeteria und eine Hotelbar. Wir erwarten eine junge, charmante Dame, die mit viel Geschick und Freude am Beruf einem kleinen Team vorsteht. Absolventinnen einer schweizerischen Hotelfachschule erhalten den Vorzug.

Die Betreuung unserer internationalen Kundschaft wird bestimmt auch Sie begeistern.

Fühlen Sie sich angesprochen – was uns sehr freuen würde –, dann senden Sie bitte Ihre Offertunterlagen an: Herrmann und Mariann Sähli  
Hauptgasse 41, 4500 Solothurn  
Telefon (065) 23 33 44

52323/89842



Unser neuer

## Direktor

für das Hotel PANORAMA in Davos muss ein echter Gastgeber sein, den Mitarbeitern und den Gästen gleichermaßen verpflichtet. Wir haben eine Unternehmenskultur, die hohe Ansprüche an die Kommunikationsfähigkeit und Leadership stellt. Unsere Führungskräfte werden durch regelmäßige Meetings mit ihren Kollegen im Managementteam gefördert sowie durch anspruchsvolle Ziele gefördert.

**Entwicklungsmöglichkeiten, Initiative und sehr weit gehende Mitentscheidung sind Teil unserer Philosophie.**

Wenn Sie den Willen und die Fähigkeit haben, diese Herausforderung ab Frühjahr 1993 anzunehmen, sollten Sie mit uns reden. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an

PANORAMA Hotels Verwaltung  
Alexanderstrasse 18, 7000 Chur  
z. H. von Paul J. Bötschi, Del. des VR  
Sie können uns telefonisch über (081) 22 70 00 erreichen.

52571/332984

## Feinschmecker suchen ihren Meister

*In unserem Restaurant in Winterthur wird eine interessante, verantwortungsvolle Stelle frei. Sind Sie gelernte Köchin, verfügen Sie über Führungserfahrung, bei der Selbständigkeit und Eigeninitiative verlangt werden, dann sind Sie unsere neue*

## Restaurant Betriebsleiterin

*Sie sind verantwortlich für Küche und Service, für ein Team von 5 Mitarbeitern und haben den Ausweis A.*

*Sie profitieren von geregelten Arbeitszeiten, 5 Wochen Ferien und Einkaufsvergünstigungen.*

*Frau Schüpbach gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.*

**Jelmoli** Marktgasse 70, 8401 Winterthur  
Das Beste für Sie. Telefon 052/213 20 00

52620 G/193011

Für unseren Restaurant-/Tea-Room-/Confiseriebetrieb (150 Plätze) in Bad Ragaz suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

## Geranten-Ehepaar

Mögliche Arbeitsteilung:  
ER: Konditor/Pâtissier/Koch/Diätkoch  
SIE: Gastgeberin/Verkauf

### Wir erwarten:

- sichere Personalführung
- umfassendes und neuzeitliches Fachwissen
- Selbständigkeit/Kreativität/Belastbarkeit
- Fähigkeitsausweis A

### Wir bieten:

- einen modernen Betrieb
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- leistungsgerechtes Salär
- spätere Übernahme des Betriebes möglich

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenn ja, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Ma Pro SA  
Postfach 1038  
1701 Fribourg  
Auskünfte über Telefon (037) 81 41 25, Intern 240  
F 52590/354880



HOTELS - RESTAURANTS - CONFISERIES

Die Feldpausch AG ist eine Gastrogruppe in und um Locarno-Ascona. Wir betreiben 3 Hotels, 6 Restaurants sowie Bäckerei-Confiserie-Betriebe, die in ihrem Charakter individuell sind und auch entsprechend geführt werden. Für unser vielseitiges Unternehmen suchen wir zum Eintritt nach Vereinbarung

## VIZEDIREKTOR

Bereich Restaurants

Diese ausbaufähige Stelle umfasst folgende Hauptverantwortungsbereiche:

- Führung – Unterstützung – Betreuung der Geschäftsleiter unserer 6 Restaurants
- Führung des Food and Beverage Departments
- Stellvertretung des Direktors der Feldpausch-Gastrobetriebe

Diese anspruchsvolle Stelle erfordert Hotelfachschulabschluss und wenn möglich SHV-Unternehmerseminar, Erfahrung in der modernen Angebotsgestaltung im F & B-Bereich sowie Führungserfahrung im Hotelbereich. Für die Bewältigung dieser Aufgabe sind gute Kenntnisse der italienischen Sprache nötig.

Gerne informieren wir Sie über alle Details dieser Position. Verlangen Sie Herrn H. P. Kreuziger, Direktor Feldpausch Gastro, oder senden Sie ihm ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.



Piazza Stazione 8 - 6600 Locarno  
Tel. 093/33 01 81

52386/56090

# Anzeigenschluss: Freitag, 17.00 Uhr

### INHALT

	Seite
Stellenmarkt	1-17
Internationaler Stellenmarkt	20
Stellengesuche	21

### SOMMAIRE

	Page
Marché de l'emploi	17-19
Marché international de l'emploi	20
Demandes d'emploi	21

# HOTEL *job* SHV

PERSONALBERATUNG

Für ein Hotel in Winterthur suchen wir per Mai 1993 oder nach Über-  
einkunft feine(n)

## CHEF DE SERVICE m/w

mit Erfahrung in gleichwertiger Position. 12 Mitarbeiter. Jahresstel-  
le. Freude am Gästekontakt ist Voraussetzung.

\*\*\*\*-Hotel im Berner Oberland hat die Stelle als

## KÜCHENCHEF

neu zu besetzen. Erfahrung als Chef oder mindestens Sous-chef ist  
erforderlich. Führen und Motivieren von 7 Mitarbeitern, Kenntnisse  
der gehobenen Küche sowie Kreativität sind ein «must». Eintritt  
Frühjahr 1993.

Eine

## GOVERNANTE

suchen wir per sofort für ein Hotel in Basel. Aufgabenbereiche: Buf-  
fet und Office. Lehre als Hofa sowie Erfahrung in der Lehrlingsaus-  
bildung. Alter ab 25 Jahren.

## AUSZUG AUS UNSEREM STELLENANGEBOT

### ISRAEL EILAT ISRAEL EILAT ISRAEL

Im Auftrag eines internationalen Erstklasshotels suchen wir per so-  
fort versierte

### CHEFS DE PARTIE

Anforderungen: Erfahrung als Chef de partie in Erstklasshotels,  
Englischkenntnisse, Anpassungsfähigkeit, Angebot: Jahresvertrag  
(Möglichkeit zur Verlängerung), 6-Tage-Woche, Kost und Unter-  
kunft frei, bezahlter Hinflug (Retourflug nach einem Jahr), Nettolohn  
ab \$ 1300. Interessiert? Es erwartet Sie eine interessante Aufgabe in  
einem renommierten Hotel im israelischen Ferienort Eilat.

### ITALIEN ITALIEN ITALIEN ITALIEN ITALIEN

Für einen Betrieb im Piemont suchen wir per Juni/Juli 1993 einen

### KOCH/ALLEINKOCH

Selbständiger Einkauf und Kalkulation, Flexibilität und Freude an  
der Kreativität sind erwünscht. Alter: 30 bis 40jährig, längere Anstel-  
lung. NUR Bewerber aus EG-Ländern.

Für ein Restaurant am Lago Maggiore suchen wir per März eine

### SERVICEFACHANGESTELLTE

mit A-la-carte-Erfahrung.  
Schweizerin oder Bewerberin mit B/C-Bewilligung.

\*\*\*-Hotel in der Nähe von Luzern hat per sofort eine freie Stelle im

### SERVICE m/w

zu besetzen. Berufserfahrung wird vorausgesetzt. Es sind keine Sai-  
sonbewilligungen vorhanden.

Spezialitätenrestaurant im Kanton Aargau hat die Stelle eines

### COMMIS DE CUISINE

neu zu besetzen. Eintritt April. Nur Schweizer oder Bewerber mit  
C-Bewilligung.

\*\*\*\*-Hotel in St. Moritz sucht noch ein(e)

### RECEPTIONIST(IN)

mit Hotelerfahrung und guten Sprachkenntnissen. Jahresstelle  
52569/84735

HOTEL JOB SHV Monbijoustrasse 130, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 507 333



Das Magazin für Gast und Gastgeber

## Salt & Pfeffer

Erfolg kommt nur, wenn man wirklich Erfolg haben will.  
Wir suchen einen begeisterungsfähigen, jungen Kader-  
mann, der «Salt & Pfeffer» gerne liest und eine Sales-  
Herausforderung ausserhalb der Gastronomie sucht.

Extravertiert und kommunikativ sollte er sein. Und Spass  
daran haben, sein Verkaufertalent einzusetzen. So wie  
die tüchtigen Studis aus den Schweizer Hotelfach-  
schulen heute eben sind: lächelnd in der Sache und  
knallhart im Geschäft.

## Sales-Assistent im Verlagsgeschäft

Eine gute kaufmännische Grundschulung hat man  
heutzutage einfach, genau wie Englisch und Franzö-  
sisch. Idealerweise zwischen 23 und 26 Jahren. Arbeitsort  
Winterthur.

Ihre schriftliche Offerte bitte an: Daniel E. Eggli, Burg-  
strasse 93, 8404 Winterthur.

52474/298182

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für unsere gutgehenden  
Restaurants/Pizzerias in Chur und Umgebung

## Geschäftsführerpaar

ER: Küchenchef, SIE: Chef de service.  
Alter zirka 35 bis 45 Jahre.

## Küchenchef

Alter zirka 40 bis 45 Jahre

## jungen Entremetier

Alter ab 20 Jahren

## Kochlehrling

evtl. 2. Lehrjahr

## Serviertochter oder Kellner

Schweizer bevorzugt

Moderne Betriebsführung und gute Sozialleistungen sind für uns eine  
Selbstverständlichkeit, genau so wie Ihr engagierter Einsatz. Wir freuen  
uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto.

Chiffre 52568, hotel revue, 3001 Bern.

52568/275123

## HESSER

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Wir suchen für einen umsatzstarken Restau-  
rationsbetrieb in Chur ein erfahrendes

## GESCHÄFTSFÜHRER- EHEPAAR

Der Betrieb umfasst zirka 150 Plätze und er-  
reicht zurzeit einen Umsatz von zirka  
Fr. 2 000 000.-. Wir suchen ein Geschäfts-  
führer-Ehepaar, welches in der Lage ist, die-  
sen Betrieb selbständig zu führen. Wenn Sie  
diese Aufgabe näher interessiert, erwarten  
wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, wel-  
che absolut vertraulich behandelt werden.  
Alles Weitere unterbreiten wir Ihnen gerne  
anlässlich einer Besprechung.

52594/2666

Reorganisation · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung  
Bahnhofstrasse 4, 8810 Horgen, Telefon (01) 725 09 76

## A HOTEL ★★★★★ AMBASSADOR SOLOTHURN

Für unser gepflegtes Hotel garni★★★★ suchen wir per  
1. März 1993 oder nach Vereinbarung eine junge, initia-  
tive, aufgestellte

## Réceptionspraktikantin

(evtl. Hofa, die sich an der Réception weiterbilden  
möchte.)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Gerne erteilen wir  
auch telefonische Auskünfte.

Frau V. Henninger, Directrice, Hotel Ambassador  
4500 Solothurn, Telefon (065) 21 61 81

52569/89842

## Suchen Sie eine Herausforderung?

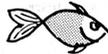
Als für seine Fischküche bekanntes Spezialitätenrestaurant in  
der Stadt Zürich sind wir bestrebt, die hohen Ansprüche unserer  
lokalen und internationalen Gäste zu erfüllen.

Für die kommende Sommersaison von Ende April bis Ende Sep-  
tember suchen wir einen

kreativen und initiativen



## Küchenchef



Wenn Sie über ausgeprägte Führungserfah-  
rung und Organisationstalent verfügen, ein  
fundiertes Fachwissen (u. a. auch auf dem  
Gebiet der Fischzubereitung) mitbringen und  
Freude und Interesse am Beruf haben, können  
wir Ihnen eine äusserst interessante Aufgabe anbieten, bei der  
Sie von einer 12köpfigen Brigade unterstützt werden.

Unter anderem sind Sie verantwortlich für den  
Einkauf der Frischwaren, die Angebotspla-  
nung, die Personaleinsatzplanung und die  
gesamte Produktion.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe bieten wir  
eine entsprechende Entlohnung, sorgfältige Einführung, auf  
Wunsch Unterkunft in unserem Personalhaus usw. Es besteht  
u. U. die Möglichkeit, zusammen mit einem Wintersaisonbetrieb  
eine Jahresanstellung zu vereinbaren.

Für Ausländer kann eine Saisonbewilligung erlangt werden.

Interessiert?!

Frau D. Hohl freut sich auf Ihre handschrift-  
liche Bewerbung.



H. & P. Hohl AG, Postfach, 8034 Zürich, Tel. (01) 422 25 21, Fax (01) 422 25 58

## FRANZISKANER HOTEL BAR RESTAURANT

Niederdorfstrasse 1, 8001 Zürich

Unser Restaurant Franziskaner (100 Pl.) ist ein beliebter  
Treffpunkt mitten im Herzen von Zürich. Welcher  
Berufsmann möchte in unserer jungen Brigade als

## Koch

das Ambiente und die bunte Vielfalt des Niederdorfl  
erleben und mitleben? Wollen Sie mit eigenen Ideen das  
frische Angebot mitgestalten, von den Vorteilen eines  
kleinen Teams profitieren und auch Ihren Teil an  
Verantwortung tragen? Eintritt zirka 1. 2. 1993. Dann  
freuen wir uns auf Ihren Anruf, um Ihnen unseren Betrieb  
näher vorzustellen. (Studio in Gelnähe auf Wunsch.)

Patricia Landolt, Personalbüro: Telefon (01) 252 01 20

52449/40304

## DG DOMINO GASTRO

Ihr Personal-Profi

Sie sind zirka 30 Jahre alt und su-  
chen einen neuen Wirkungskreis als

## Chef de réception

m oder w

Ihre Unterlagen senden Sie an:  
W. Jörg, Domino Gastro  
Klosterplatz 6, 4500 Solothurn  
oder rufen Sie an  
Telefon (065) 23 71 71

52555/289183

Der Verwaltungsrat eines bekannten \*\*\*\*-Hotel- und  
Restaurantsbetriebes in den Bündner Bergen beauf-  
tragt uns infolge Dienstaltersabläs zur Suche eines ini-  
tiativen, fähigen

## Direktionsehepaars

Im Idealter von 30 bis 35 Jahren. Erstklassige Referen-  
zen sind Voraussetzung. Aktueller Umsatz rund 5 Millio-  
nen. Eintritt variabel, jedoch spätestens Herbst 1993.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 52275 an hotel re-  
vue, 3001 Bern.

52275/354228

**HOTEL METROPOL ARBON**★★★★★ **BODENSEE**

Wir suchen den

**Küchenchef**

Wir bieten:

- optimale Arbeitsbedingungen
- den Anforderungen gemässes Gehalt
- berufliche Entfaltung

Wir erwarten:

- Liebe zum Beruf und zum Detail
- Phantasie in der Menuegestaltung
- beste Fachkenntnisse
- Fähigkeit zur Führung einer mittleren Brigade
- Lehrlingsausbildung
- Standvermögen

Wenn diese Vorstellungen Ihnen entsprechen, erwarten wir Ihre Bewerbung mit allen Unterlagen.

Hotel Metropol  
Armin Ziltener  
9320 Arbon am Bodensee  
Telefon (071) 46 35 35



52270/990



Wir suchen... für sehr lange Saison (Ende März/Anfang April bis Mitte November), eventuell in Jahresstelle, eine tüchtige, gut ausgebildete, erfahrene

**Direktionsassistentin/  
Aide du patron**

die, die Frau im Betrieb sein kann und wird.

Wir haben

20 Betten \*\* und 230 Innensitzplätze + 250 Aussensitzplätze (aussen hauptsächlich mit Selbstbedienung) + Kiosk

und sind ein bekanntes und dementsprechend gut frequentiertes Ausflugsziel, und unser Familienbetrieb feiert dieses Jahr sein 100-Jahr-Geschäftsjubiläum im gleichen Besitz.

Für eine tüchtige, auch gesetztere Dame mit entsprechenden fundierten Berufskennntnissen bieten wir eine interessante und selbständige Tätigkeit und Verantwortung als die Frau des Hauses. Fremdsprachenkenntnisse mündlich in Englisch und Französisch sind erforderlich.

Ihre vollständige Bewerbung erwarten wir mit Interesse an:

Werner Seeholzer  
Seeholzer Hotel und Restaurant  
**RIGI-SEEBODENALP AG**  
6403 Küssnacht am Rigi  
Telefon (Privat) (041) 81 45 89 (da Betrieb momentan geschlossen)  
Fax (041) 81 47 41

52224/17825

GASTHOF ZUM ENGEL



Hauptstrasse 22, 4143 Dornach  
Telefon (061) 701 96 60

Für unseren wunderschönen Gasthof suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Cuisine **Chef de partie  
Commis de cuisine**

Restaurant **Serveurs/Serveuses**

(gute Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache erwünscht).

Ausländer können wir nur mit gültiger Arbeitsbewilligung berücksichtigen (B, C).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto, Curriculum vitae und Zeugniskopien.

P 52577/333018

**Saas-Fee**  
VERRÄUBERT

★★★HOTEL  
**WALDESRUH**

Ab sofort suchen wir zur Ergänzung unserer jungen Teams eine freundliche und zuvorkommende

**Hotelsekretärin**  
(D, E, F mit Erfahrung)  
für abwechslungsreiche Hoteladministration und Gästeempfang.

Auf eine schriftliche Bewerbung freut sich

Frau Franziska Supersaxo  
Hotel Waldesruh  
3906 Saas Fee  
52611/29548



Wir suchen auf 1. Mai 1993 oder nach Vereinbarung in Jahresstelle einen gut ausgebildeten, kreativen, selbständigen und belastbaren

**Küchenchef**

für unseren lebhaften A-la-carte-Betrieb mit Fischspezialitäten.

Zur Vervollständigung unserer Brigade benötigen wir noch einen Initiativen, erfahrenen

**Koch**

Wenn Sie Freude hätten, in einem aufgestellten, gut eingespielten Team mitzuarbeiten, dann rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

**RESTAURANT SCHWELLENMÄTTELI**

Viktor Scartazzini  
Dalmaziqui 11  
3005 Bern  
Telefon 031 431788

Fischspezialitäten  
4 Bankettsäle  
(bis 50 Plätze)  
4 Kegelbahnen

grosse  
Gartenrestauration  
geräumig  
Parkplätze

Dienstag und Mittwoch geschlossen. Juni, Juli und August jeden Tag geöffnet.  
B 52301/140147

**PALACE  
★ ★ ★ ★ ★  
LUZERN**

Bei uns erwartet Sie eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit als

**SALES-REPRESENTATIVE**

(Dame oder Herr)

Wir stellen uns eine junge, flexible, belastbare und kontaktfreudige Persönlichkeit vor, die sprachgewandt die bestehenden und neuen Kontakte betreut und touristische Messen und Workshops im In- und Ausland besucht.

Ihre abgeschlossene Ausbildung im Hotelfach, Ihre gepflegten Umgangsformen und Verhandlungsgeschick und nicht zuletzt Ihr eigenes Auto kommen Ihnen dabei zugute.

Bitte melden Sie sich für ein persönliches Gespräch, oder senden Sie Ihre kompletten Unterlagen an:

Jürg R. Reinschagen  
Palace Hotel, Haldenstrasse 10, 6002 Luzern  
Telefon (041) 50 22 22



one of  
*The Leading Hotels*  
of the World®

52659/23159

**ASCONA - LAGO MAGGIORE**

Für unser ★★★★★-Hotel am Ufer des Lago Maggiore suchen wir für die kommende lange Sommersaison zur Vervollständigung des langjährigen Mitarbeiter-Teams noch:

**Empfangssekretär (-in) I/D/F/E**

Schweizer oder mit B-Bewilligung  
(IBM 361/Rebag Data Software)

**Chef Gardemanger****Demi-Chef Tournant****Commis de cuisine****2. Chef Pâtissier****Chef de rang****Commis de rang**

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich in einem der bekanntesten und schönsten Luxushotels (Swiss Leading Hotels) weiterzubilden.

Ein junges, gut eingespieltes Team würde sich freuen, Sie als Mitarbeiter willkommen zu heissen.

Besten Dank für Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Photo. Für weitere Fragen steht Ihnen Claudia Foletti, Direktwohlf 093/36 20 50, gerne zur Verfügung.

**HOTEL EDEN ROC**

MICHAEL H. GAEDEKE, DIREKTOR  
CH-6612 ASCONA/TI - LAGO MAGGIORE  
TELEFON 093/35 01 71

SHERATON LITTLE THINGS MEAN A LOT • AT SHERATON LITTLE THINGS

Wir sind ein internationales Hotel am Fusse des Uetlibergs mit 226 Zimmern, 2 Restaurants, diversen Banketträumlichkeiten, einer Bar und einer Discothek.

Für unser französisches Restaurant «Les Quatre Saisons» mit 120 Sitzplätzen und einer Brigade von zwölf Mitarbeitern (-innen) suchen wir nach Vereinbarung eine(n) dynamische(n), gästeorientierte(n)

**2. Chef de service**

Wenn Sie bereits Erfahrung in der Mitarbeiterführung gesammelt haben, motiviert und teamorientiert sind, Deutsch und Englisch sprechen, dann möchte ich Sie kennenlernen. Auf Ihre Bewerbungsunterlagen freue ich mich.

Susanne Eichenberger, Personalchefin

52664/39653



HOTEL ATLANTIS AG, DOLTSCHWEG 234, 8055 ZÜRICH, SWITZERLAND  
PHONE: 41-1-463-0000 FAX: 41-1-463-0388 TELEX: 813-338 ATS CH

LITTLE THINGS MEAN A LOT • AT SHERATON LITTLE THINGS MEAN A LOT • AT SHERATON LITTLE THINGS MEAN A LOT

**DG  
DOMINO GASTRO****Ihr Kader - Berater**

Sie waren einige Jahre  
erfolgreich als

**Hoteldirektor**

Wenn Sie eine neue Stelle mit herausfordernden Aufgaben im erweiterten Hotelbereich suchen, dann sind Sie unser Mann.

Sie sind CH-Bürger und haben einen grossen Teil Ihrer praktischen Erfahrungen im englischsprachigen Ausland verbracht.

Wir bieten Ihnen eine ausbaufähige Tätigkeit in einem internationalen Umfeld.

Interessenten wollen sich mit einer schriftlichen Kurzbewerbung an den Beauftragten, Herrn E. Schaefer, wenden.

Diskretion ist absolut!

DOMINO GASTRO AG  
Bernstrasse West 64  
5034 Suhr

A 52586/252930



– Hertenstein – Lützelau

**isch super**

der führende Ferienort am Vierwaldstättersee  
24 Hotels · 1600 Betten · Hallenbäder · Tennis · Wassersport



Möchten Sie während der kommenden Sommersaison in einem der schönstegelegenen Ferienhotels, direkt am Vierwaldstättersee, arbeiten?

Für folgende Stellen suchen wir noch fachlich ausgewiesene und initiative Mitarbeiter(innen)

**Empfangssekretärin**  
mit EDV-Erfahrung

**Chef Entremetier**  
**Chef tournant**

**Pâtissier (-ère)/**  
**Chef du froid**

**Commis de cuisine**

**Servicefachangestellte**  
(à-la-carte-kundig)

**Anfangsgouvernante**  
**Hotelfachassistentin**

Gerne erwarten wir Ihren Anruf, um einen Termin für ein Vorstellungsgespräch vereinbaren zu können, oder Ihre schriftliche Bewerbung.

HOTEL BEAU-RIVAGE WEGGIS  
6353 Weggis am Vierwaldstättersee  
Familie U.-P. Geering, Telefon (041) 93 14 22



Für unser \*\*\*\*-Hotel, an ruhiger Lage, direkt am Vierwaldstättersee, suchen wir für die Sommersaison, April bis Oktober, noch folgende Mitarbeiter:

Réception: **Réceptionistin**

Küche: **Garde-manger**

Service: **Servicefachangestellte**

Divers: **Office-/Küchenhilfe**  
**Buffetbursche**  
**Gärtnerereihilfe**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto oder Ihren Anruf.

Familie Fasnacht-Jahn, Hotel Hertenstein  
6353 Hertenstein/Weggis  
Telefon (041) 93 14 44, Fax (041) 93 27 66



**DAS KOMFORTABLE \*\*\*-FERIENHOTEL**  
**AM VIERWALDSTÄTTERSEE**  
**GEFFLEGTE UND VIELFÄLTIGE RESTAURATION**

Für unseren lebhaften Hotel- und Restaurantbetrieb suchen wir für lange Sommersaison folgende Mitarbeiter(innen)

Küche **Chef de partie/Saucier**  
**Chef de partie/**  
**Entremetier**  
**Chef de partie/Tournant**

Service **Servicemitarbeiterinnen**  
für A-la-carte-Restaurant und Pizzeria

Haben Sie Interesse, in einem kleinen Team Ihr Können unter Beweis zu stellen, in unserem neuen Personalhaus zeitgemäss zu wohnen und in Ihrer Freizeit von den Vorzügen eines bekannten Ferienortes zu profitieren, dann rufen Sie uns an, damit wir einen Vorstellungstermin vereinbaren können.

Wir freuen uns darauf:  
**HOTEL GOTTHARD AM SEE**  
Familie B. Nanzer-Bührer  
Telefon (041) 93 21 14



Für die kommende Sommersaison ab Ende April bis Anfang Oktober 1993 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Saal **Chef de service** (Dame)  
**Saalkellnerinnen**

Réception **Réceptionistin**  
(EDV Dialog 2000)

Küche **Küchenchef**  
kreativ und kalkulationssicher  
**Hofa**  
für Frühdienst und Ablösung Büro

Interessenten (-innen) melden sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen bei

Park-Hotel  
Jürg Günther  
6353 Weggis

In  
**adelboden**

mit Herz und Verstand  
mithelfen, ein ambitioniertes Hotelkonzept  
auf die Beine zu stellen,  
das im Berner Oberland Zeichen setzen wird.

**Für unseren nigelnagelneuen**  
**Betrieb (Neueröffnung)**  
**suchen wir für die Sommersaison 1993**  
**unser junges, fröhliches**  
**Viktoria-Team:**

**Küche:**

**Sous-chef**  
**Entremetier**  
**Garde-manger**  
**Tournant**  
**Pâtissier (eigene Station)**  
**Commis de cuisine**  
**Praktikant/-in**  
**Küchenbursche**

**Réception:**

**Praktikant/-in**  
**Portier**  
**Nachtportier**

**Service:**

**Maître d'hôtel oder**  
**Chef de service**  
**Servicefachangestellte**  
**Kellner**  
**Barmaid/-keeper**  
**Praktikant/-in**  
**Serviceaushilfen**

**Office/Bufet:**

**Buffetdame/-bursche**

**Etage:**

**Anfangs-Gouvernante**  
**Hofa**  
**Zimmermädchen**  
**Hausbursche**

**Fortschrittliche Sozialleistungen,**  
**Dienstwohnung und guter Lohn**  
**sind nebst Teamgeist und kreativen**  
**Entfaltungsmöglichkeiten Ehrensache.**  
**Stellenantritt nach Vereinbarung.**



Mit dem Hotel Viktoria Eden erhält Adelboden im Mai 1993 ein nicht alltägliches Viersternhotel mit 42 Gästebetten, 2 Restaurants, Bar, Dancing und Seminarräumen. In einem Ambiente für Anspruchsvolle zelebrieren wir die neue Gastlichkeit: Qualität mit Stil, Service mit einem Lächeln und eine Atmosphäre, die Ferien zum Erlebnis werden lässt.



**HOTEL**  
**VIKTORIA EDEN**

Hotel Viktoria Eden  
3715 Adelboden, Tel. 033 73 46 73  
Familie Romilda und Michael Stämpfli-Schlup  
Fansrütstrasse 11, 3550 Langnau

**DG**

**DOMINO GASTRO**

*Ihr Personal-Profi*

Neue Chance im 1993!

DG Zürich kann Ihnen die Türen zu einer neuen, attraktiven Stelle öffnen.

Gesucht in gutbürgerliches Stadtlokal selbständiger und dynamischer

**Chef de service w/m**

Moderne Hotelbar an der Stadlgrenze von Zürich sucht eine gepflegte, freundliche

**Barmaid**

Interessiert? Herr R. Eng freut sich auf  
(01) 432 73 73

Segnesstrasse 1, 8048 Zürich  
A 52652/252930

**Hotel Reber au Lac**  
**6600 Locarno-Muralto**

sucht für Sommersaison 1993 (ab Anfang März), eventuell in Jahresstelle, junge, tüchtige, sprachkundige

**Chef de rang**

und

**Demi-chef de rang**

Bewerbungen mit Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion zu richten.

52284/21342

hotel restaurant



Für unser neueres \*\*\*\*-Hotel im sonnigen Unterengadin suchen wir nach Übereinkunft

### Kellner

für A-la-carte-Restaurant,  
Saal und Terrasse

mit sehr guten Deutschkenntnissen, Erfahrung im Service, gepflegte Erscheinung. Bei einsatzfreudiger, selbständiger und sauberer Arbeitsweise erwarten Sie ein interessantes, abwechslungsreichen Job. Ihr Gehalt bestimmen Sie – mit Ihrem Einsatz und Ihren Fähigkeiten! Interessiert? Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen.

Hotel Aurora  
7546 Ardez  
Telefon (084) 9 23 23

52447/286931



HOTEL HIRSCHEN  
CH-6004 Luzern Schweiz  
BESITZER: URS. W. GEHRIG

Für unseren lebhaften Unterhaltungs- und Nachtbetrieb suchen wir eine erfahrene, sprachkundige Fachpersonlichkeit als

## Aide de patron

sowie:

## Barmaid

Anfängerinnen mit Bar-Erfahrung  
werden auch berücksichtigt

Senden Sie uns Ihre Unterlagen oder telefonieren Sie ganz einfach,  
Telefon (041) 51 51 50, Frau Kaufmann.

Mit freundlichen Grüßen

HIRSCHENBETRIEBE LUZERN AG  
Hirschenplatz 2  
6004 Luzern

52700/22993

GAUER HOTEL

## SCHWEIZERHOF BERN

Unsere Pâtissière verlässt uns nach langjähriger Tätigkeit. Wer möchte ihr(e) Nachfolger(in) werden?

Wir suchen per 1. März 1993 eine(n) qualifizierte(n) Mitarbeiter(in) mit Berufserfahrung, Kreativität und Führungseigenschaften als

### CHEF PÂTISSIER (-ÈRE)

Sie arbeiten bei uns absolut selbstständig mit zwei Kolleginnen und können Ihrer Phantasie in den Süßigkeiten freien Lauf lassen. Ausländer können wir nur mit gültiger B- oder C-Bewilligung berücksichtigen.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung. GAUER HOTEL SCHWEIZERHOF, Personalabteilung, Bahnhofplatz 11, 3011 Bern, Telefon (031) 22 45 01.

P.52695/4600



Hotel La Margna Telefon 082 2 21 41  
Fam. R. Schweizer-Pitsch Tele 852 104  
CH-7500 St. Moritz Fax 082 3 16 72

Sie suchen ab sofort oder nach Übereinkunft eine Stelle im

### Service

wo ihre menschlichen und beruflichen Kenntnisse zur Geltung kommen.

Wir bieten einer freundlichen Servicefachangestellten mit Freude am Kontakt mit Stamm- und internationalen Gästen eine selbständige Tätigkeit in unserem gemütlichen Restaurant STUVETTA.

Sind Sie interessiert? Rufen Sie uns an!

52264/33839



...wo Ferien  
noch Ferien  
sind!

## LUGANO-Castagnola

Hotel Carlton Villa Moritz\*\*\*, 100 Betten

sucht für lange Sommersaison, vom 1. April oder nach Übereinkunft bis Ende Oktober

### Réceptionistinnen

(nur mit Hotelserfahrung, Sprachen D, F, E)

### Koch/Commis de cuisine

**Etagenportier** («con patente auto»)

### Saalkellner/Demi-chef

Adressieren Sie Ihre Bewerbung mit Foto und Zeugnissen an Familie Wernli, Postfach 70, 6976 Lugano-Castagnola, 42940/6750



Kantonsspital Nidwalden  
6370 Stans  
Telefon (041) 63 81 11

Welche

## Hauswirtschaftliche Betriebsassistentin

oder

## Hotelfachassistentin

hätte Interesse an einer anspruchsvollen, sehr vielseitigen Aufgabe in unserem Akutspital in der Innerschweiz?

Unsere Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin sucht eine initiative, kreative und einsatzfreudige Assistentin, der sie verschiedene Sachgebiete zur selbständigen Erledigung anvertrauen möchte, wie z. B.

- fachliche Führung des Hausdienstpersonals, Erstellen der Arbeits- und Ferienpläne
  - Bewirtschaftung des Büromaterials, Lagerhaltung und Ausgabe von Haushaltartikeln und Reinigungsmaterial
- Bei weiteren Aufgaben in Unterstützung der Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin, z. B. in der Wäscherversorgung, Cafeteria, im Esszimmer oder in den Personalthäusern, könnten Sie Ihre Fähigkeiten voll zum Tragen bringen.

Wir beschäftigen im hauswirtschaftlichen Bereich etwa 40 Angestellte verschiedener Nationalitäten. Gute Italienischkenntnisse oder evtl. Portugiesisch-/Spanischkenntnisse wären von Vorteil.

Unsere Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Frau R. Mathis, freut sich auf Ihren Anruf, Telefon (041) 63 81 11. Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Personalchefin, Frau U. Ceppi, Kantonsspital Nidwalden, 6370 Stans. A 52588/105457

Immer in Bewegung... sind Gäste, Kunden und Mitarbeiter der SSG-Windrose-Gruppe. Deshalb braucht eines der grössten Gastronomie-Unternehmen der Schweiz auch einen agilen, vielseitigen und sehr beweglichen

## Verkaufsleiter/Verkaufsleiterin

Wenn Sie gerne im In- und Ausland unterwegs sind, sich in der Branche auskennen, gewandt kommunizieren, zielorientiert arbeiten und führungsstark sind, haben Sie das ideale Profil für diese Aufgabe. Für Administration und Verkaufunterstützung stehen Ihnen zwei Mitarbeiter zur Verfügung.

Sie sollten Deutsch und Englisch sprechen und sich in Französisch, allenfalls Italienisch verständigen können. Saleserfahrung in Tourismus oder Hotellerie ist wichtig. Dazu viel Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen, da eine selbständige Aufgabe auf Sie wartet. Arbeitsbasis ist Olten. Eine moderne Wohnung kann vermittelt werden. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an Peter Herzog. Wir werden uns dann persönlich mit Ihnen über Ihre Karrierepläne und Vorstellungen unterhalten und Ihnen Dimensionen und Chancen dieser interessanten Aufgabe detailliert darstellen.

SSG Restaurant & Hotel AG, Alpstr. 7, 4612 Wangen

Tel. 062 32 05 66, Fax 062 32 05 72

## WINDROSE



P.52583/27243

Autobahnrestaurants ■ Buffets ■ Hotels ■ Shopping ■ Schiffe

## CHATEAU GÜTSCH

In neu renoviertem Märlschloss hoch über Luzern suchen wir

### Direktionsassistent Direktionsassistentin

mit folgenden Aufgabenbereichen:

- Mitarbeiteradministration
- Bankkettverkauf
- Controllingaufgaben
- F&B-Administration
- teilweise Ablösung von Departementschefs

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Hotel Château Gütsch  
Ivo Scala, Direktor  
6000 Luzern 7  
Telefon (041) 22 02 72

52696/22764

## DG

### DOMINO GASTRO

#### Ihr Kader - Berater

Um Betriebe zu guter Wertschöpfung zu bringen, braucht man ausgewiesene

### Kader im Managementbereich

- die bereit sind, wieder aufbauende Grundarbeit zu leisten
  - die wieder richtige Verantwortung übernehmen
  - die wissen, dass mit 38% Personalkosten ein gastgerechter Service unterhalten werden kann
  - die mit gegebenen Tatsachen arbeiten können und wollen
- Gehören Sie zu diesen TOP-Kadern?

(064) 31 07 30

Unter dieser Nummer möchte Sie unser Herr E. Schaefer gerne kennenlernen.

DOMINO GASTRO AG  
Bernstrasse West 64  
5034 Suhr

A.52587/252930

# Ochsen Zug

Wir suchen in Jahresstelle eine

## Servicemitarbeiterin

mit Berufserfahrung und deutscher Muttersprache für unser Restaurant «AU PREMIER». Gerne geben wir Ihnen weitere Auskunft. Rufen Sie uns einfach an, oder senden Sie uns die üblichen Unterlagen. Besten Dank.

Matthias Hegglin  
City-Hotel Ochsen, 6301 Zug  
Telefon (042) 21 32 32

52230/41629

★★★★★

# PARK

## HOTEL DELTA

ASCONA

### Ihr neuer Arbeitsplatz im sonnigen Tessin – ohne Schattenseiten

(Eintritt 20. März bis Ende Oktober)

Kommen Sie zu uns nach Ascona und erleben Sie die Welt eines modernen und gepflegten Hotels mit seinem dynamischen Team. Wir möchten Sie gewinnen für eine der folgenden Positionen:

Cuisine: **Saucier/Sous-chef  
Chefs de partie  
Commis de cuisine**

Bar/Restaurant: **Barman/Barmaid  
Commis de bar  
Commis de rang**

Loge/Etage: **Tourmant**

Divers: **Masseur/Masseuse  
Kindergärtnerin**

Rufen Sie uns an (093) 35 11 05, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

**PARKHOTEL DELTA**  
6612 Ascona  
M. Colombo, Dir.

52202/1961

**PARK HOTEL DELTA ASCONA**  
CH - 6612 ASCONA  
TEL. 093 35 11 05 - FAX 093 35 47 24



# Zunfthaus zu Wirthen

4500 Solothurn

Auf 1. April 1993 suchen wir

## jungen, kreativen Küchenchef

oder einen, der es werden will.

### Sie bringen mit:

- gute Laune
- Freude an der Aufgabe
- einen Taschenrechner
- Sinn für Teamgeist
- eine gute Ausbildung in zeitgemäßem Kochen
- ein gutes und sicheres Auftreten

### Wir bieten:

- einen Arbeitsplatz, an dem Sie keine Nummer sind
- ein gutes Team (6 Mann)
- eine vielseitige Aufgabe mit entsprechenden Kompetenzen
- eine Küche, in der Sie Ihre Ideen verwirklichen können
- einen gerechten Lohn

Bitte rufen Sie uns an und verlangen Sie Hermann Sahli, Telefon (065) 23 33 44.

**Zunfthaus zu Wirthen, Solothurn**  
das einzige Zunfthaus der Ambassadorsstadt  
Hauptgasse 41

52324/31917



## Typico Italiano

Für weitere Expansionsprojekte italienischer Spezialitätenrestaurants suchen wir bereits jetzt einen

# Nachwuchs- Geschäftsführer

italienischer Herkunft

Bis zur eventuellen Übernahme eines Restaurantprojektes als Geschäftsführer übernehmen Sie eine stellvertretende Funktion mit folgenden Hauptaufgaben: Kundenpflege und Serviceüberwachung sowie Erledigung administrativer Arbeiten.

Ihre gesamte Berufserfahrung sowie erfolgreiche Kaderarbeit im Restaurantgewerbe und ein kant. Fähigkeitsausweis A sind wesentliche Voraussetzungen, um die gesteckten Ziele gemeinsam zu erreichen. Ist das eine Herausforderung für Sie?

Herr A. Steiner freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

ZENTRALVERWALTUNG MOLINO'S

St. Annagasse 18, 8021 Zürich

G 52259/312932



## Restaurant Aareschlucht

3860 Meiringen/Willigen

Für unseren regen Passantenbetrieb mit Spezialitätenküche und Grillstube suchen wir auf kommende Sommersaison (6 bis 8 Monate) noch folgende aufgestellte Mitarbeiter:

### kreativen Anfangsküchenchef Serviceangestellte Kioskverkäuferinnen

Eintritt Anfang April oder nach Übereinkunft.

Wir bieten hohe Entlohnung, geregelte Arbeitszeit und angenehmes Arbeitsklima in jungem Team.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:  
Verena Jossi  
Restaurant Aareschlucht  
3860 Meiringen  
Telefon (036) 71 32 14 oder  
71 38 13

52566/132470

### Hotel-Restaurant

## sonnenberg

6010 Kriens-Luzern  
Herrliche Aussicht, ruhige Lage  
700 m ü. M., 10 Minuten von Luzern

Wir suchen per 1. März 1993 sowie  
1. April 1993

**Serviceangestellte**  
für A-la-carte- und Bankettservice  
(Ausländerinnen mit deutscher  
Muttersprache)

sowie

**Hilfskoch**  
mit etwas Erfahrung  
(Ausländer nur mit B- oder  
C-Bewilligung)

Wir bieten Ihnen zeitgemässe  
Entlohnung, ein aufgestelltes  
Arbeitssteam und auf Wunsch Kost  
und Logis im Hause.

Senden Sie uns bitte Ihre  
Bewerbungsunterlagen, oder rufen  
Sie uns für weitere Auskünfte an.

Fam. R. und L. Ammann-Balmer  
Telefon (041) 45 66 44

52234/17736

Familien Kalin & Nussbaumer  
CH-8840 Einsiedeln  
Telefon 055 53 27 20  
Telefax 055 53 56 44

# Linde

KLOSTERPLATZ EINSIEDELN

Wir sind ein mittelgrosser Betrieb mit bekannten, sehr schönen Restaurationslokalitäten. Unsere Gäste sind anspruchsvoll und schätzen persönlichen Service. Mit regionalen und internationalen Saisonspezialitäten setzen wir uns in Küche und Service hohe Zielsetzungen.

Auf zirka Mitte Februar oder nach Übereinkunft suchen wir noch

## Serviceangestellte/Kellner

(deutschsprachig)

### Buffettochter

Wenn Sie Freude haben, in einem aktiven und abwechslungsreichen Betrieb unsere Gäste zu betreuen, dann rufen Sie uns an. Gerne werden wir bei einem persönlichen Gespräch die Anstellungsbedingungen und Vorstellungen besprechen.

Familien Nussbaumer und Kalin  
52557/9903

## Hotel Weisses Kreuz ★★★ (90 Betten) Restaurants Brasserie & Vegetaris 3800 Interlaken

sucht für kommende Sommersaison

Küche: **Koch  
Commis de cuisine**  
(Jungkoch)

Restaurants  
Brasserie &  
Vegetaris: **Servicefach-  
angestellte(r)**

Hotel-  
Restaurant: **Saalkellner/-tochter**

Réception: **Sekretärin/  
Réceptionistin**  
(mit Erfahrung im Hotelfach/EDV)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:  
Rudolf Bieri, Telefon (036) 22 59 51

52832/16640



## Hotel Krone Unterstrass

Für unser ★★★-Stadthotel mit 57 geschmackvoll eingerichteten Zimmern, 3 Restaurants, Bankett- und Konferenzräumlichkeiten suchen wir eine(n)

### Chef de partie

Wir pflegen eine gutbürgerliche und saisonale Küche. Ein Zimmer in unserem Personalhaus stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Unser Küchenchef, Herr Rolf Schmid, freut sich auf Ihre Bewerbung.

52597/40614

Ihr Zuhause in Zürich

Schaffhauserstrasse 1 · CH-8006 Zürich  
Telefon 01/361 16 88 · Telefax 01/361 19 67

### RESTAURANT REUSSBRÜCKE OTTENBACH



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für 2 bis 3 Monate aushilfsweise

## Koch w/m

in unser junges Team.  
Guter Lohn.  
Zimmer kann zur Verfügung gestellt werden.

Rufen Sie mich an. Ich stelle Ihnen gerne Ihren neuen Arbeitsplatz vor.

Klaus Imhof  
Telefon (01) 760 11 61

52554/350052

## DG DOMINO GASTRO

### Ihr Personal-Profi

Im Auftrag einiger Betriebe in Bern suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

### Commis de cuisine

Arbeiten Sie gerne in einer mittleren bis grossen Brigade? Profitieren Sie von der Erfahrung des Küchenchefs! Rufen Sie unseren Herrn R. Schnelder an, er gibt gerne weitere Auskünfte.

DOMINO GASTRO Bern

(031) 260 270

A 52651/252930



**TREFF  
HOTELS**

**TREFF-SICHER  
IN DIE ZUKUNFT**

### Ungewöhnliche Perspektiven

öffnen Ihnen die TREFF-HOTELS in einer expandierenden, dynamischen Hotelgruppe mit Betrieben in der Schweiz und in Deutschland.

Für die Sommersaison 1993 (April–Oktober) ergänzen wir unser Team in unserem 4-Stern-Ferienhotel (209 Betten) am schönen Vierwaldstättersee vielleicht durch Sie.

Falls Sie das Engagement und die erforderlichen Fachkenntnisse sowie Freude am Beruf und Mitmenschen besitzen, zögern Sie nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen, denn wir suchen:

#### Réception

### 1. Réceptionistin

(mit Erfahrung und Selbstständigkeit)

### Réceptionspraktikantin

(wissensdurstig)

#### Küche

### Sous-chef

(der kompetente Nachwuchsmann)

### Commis

(mit Freude an Abwechslung)

#### Service

### 1. Oberkellner

(sprachkundiges Verkaufstalant)

### Servicemitarbeiter

(unsere Gästeverwöhler)

#### Etage

### Betriebsassistentin

(mit Organisationstalent und Flair für Details)

### Zimmermädchen

(die Freundlichen mit Erfahrung)

### Portier

(unser starker, hilfsbereiter Mann)

Bei uns finden Sie ein gutes Arbeitsklima, ein hohes Mass an eigenständigem Gestaltungsspielraum für eine herausfordernde und interessante Mitarbeit. Fühlen Sie sich angesprochen? Für Auskünfte und Bewerbung wenden Sie sich bitte an:

TREFF HOTEL  
VIERWALDSTÄTTERSEE  
Urs Zimmermann  
Hauptstrasse  
CH-6354 Vitznau  
Telefon (041) 83 22 22



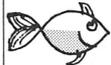
52682/36803

## Sommersaison 1993 in Zürich

statt Kurortluft einmal die Atmosphäre einer internationalen Handelsmetropole schnuppern

Für unser am See, im schönsten Park der Stadt gelegenes und von Gästen aus aller Welt frequentiertes Haus suchen wir für die Sommersaison 1993 ausgewiesene Fachleute.

Für unser Spezialitätenrestaurant (Ende April - Ende September):



**Sous-chef  
Poissonnier  
Entremetier**

**Tournant  
Commis de cuisine  
Pâtissier**



**2. Chef de service  
Servicefachangestellte(r)**  
(mit Erfahrung im A-la-carte-Service und Direktinkasso)



**Restaurations-Commis**  
(evtl. auch Anfangskellner nach besuchtem Grundkurs)  
(alle deutsch sprechend)

Für das Selbstbedienungs-Gartenbuffet (Mitte Mai - Mitte September):



**Buffet-Leiter(in)**  
mit gastgewerblicher oder hauswirtschaftlicher Erfahrung  
(z. B. Hofa)

**Mitarbeiter(in)**  
für Kassendienst und allgemeine Buffetarbeiten

Guter, leistungsorientierter Verdienst. Auf Wunsch Unterkunft im eigenen Personalhaus. Saisonier-Arbeitsbewilligungen (Ausweis A) verfügbar. Bewerben Sie sich für Ihren persönlich und beruflich abwechslungs- und erfolgreichen Sommer 1993 schriftlich oder telefonisch bei

fischstube



H. & P. Hohl AG, Postfach, 8034 Zürich, Tel. (01) 422 25 21, Fax (01) 422 25 58

V. 52107/40286

★★★★

# FÜRIGEN

Hotel \* Restaurant \* Bar  
Kongresszentrum

Wir suchen auf Frühjahr 1993 für lange Sommersaison, 9 Monate, oder in Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter:

**Service\*:** **Chef de service** (weiblich)  
**Chef de rang** für A-la-carte-Service  
**Barmaid** für die Hotelbar

**Küche:** **Sous-chef** in Jahresstelle  
**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**

\*Die Servicemitarbeiter werden in einem unserer drei A-la-carte-Spezialitätenrestaurants eingesetzt.

Interessenten melden sich schriftlich mit kompletten Unterlagen an:  
Hotel Fürigen, Direktion, 6363 Fürigen

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Rogger vom Personalbüro unter Telefon (041) 63 22 22 gerne zur Verfügung.

CH-6362 Fürigen/Stansstad  
am Bürgenstock  
Telefon (041) 63 22 22  
Telefax (041) 61 27 24  
Telex 866 257

52672/11932



Welcher erfahrene, gute Koch oder Küchenchef hätte Interesse, sich als zukünftiger Geschäftsführer, Gerant oder Betriebsinhaber ausbilden zu lassen ... ?

Als

### Direktions-/Geschäftsführer-Assistent

suchen wir ... für sehr lange Saison (Ende März/Anfang April bis Mitte November 1993) einen tüchtigen, initiativen Mann, dem ein erfahrener Hotelier/Restaurateur die Führung eines Betriebes vermitteln kann.

#### Wir haben

ein \*\*Hotel mit 20 Betten und 230 Innensitzplätzen + 250 Aussensitzplätzen (ausser hauptsächlich mit Selbstbedienung) + Kiosk

#### und sind

ein bekanntes und dementsprechend gut frequentiertes Ausflugsziel, und unser Familienbetrieb feiert dieses Jahr sein 100-Jahr-Geschäftsjubiläum im gleichen Besitz.

#### Wir erwarten:

- abgeschlossene Lehre als Koch und gute Weiterbildung im Gastgewerbe, mit Fremdsprachenkenntnissen in Englisch und Französisch
- Freude am Kontakt mit Gästen und Reiseunternehmungen
- eventuell Führungserfahrung und Ausbildung in Hotel- und/oder Restaurantfachschule
- Übernahme von Verantwortung und Personalführung

#### Wir bieten:

- Ausbildung in der Führung eines Hotels und Restaurants
- gute Aufnahme ins Team

Sind Sie an einer solch interessanten Weiterbildungsmöglichkeit interessiert? Dann erwarten wir gerne Ihre komplette schriftliche Bewerbung an:

Werner Seeholzer  
Seeholzer Hotel und Restaurant  
RIGI-SEEBODENALP AG  
6403 Küssnacht am Rigi  
Telefon (Privat) (041) 81 45 89 (da Betrieb momentan geschlossen)  
Fax (041) 81 47 41

52263/17825

Im ♥ von Zürich!

HOTEL  
ST. GOTTHARD  
ZÜRICH

Suchen Sie eine interessante Tätigkeit in einer lebhaften Atmosphäre? Nach Vereinbarung suchen wir einen

## Sous-chef

für unsere bestbekannte Küche mit den vier Spezialitäten-Restaurants, beliebt bei der (internationalen) Kundschaft.

Unsere erstklassige Küche verlangt von unserem neuen Kadernmitarbeiter gute Fachkenntnisse, Einsatzbereitschaft, Freude am Beruf und Kreativität.

Auf anfangs März oder April suchen wir zudem für unsere Küchenbrigade

## Chef de partie Commis de cuisine

Wir bieten eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit. Herr E. Sauter, Küchenchef erwartet gerne Ihre Unterlagen oder Ihren Anruf.

Hotel St. Gotthard  
... warum sich mit weniger zufrieden geben?

Bahnhofstrasse 87  
8023 Zürich  
Tel. 01/211 55 00

MANZ PRIVACY HOTELS  
52392/41230

**DG**

**DOMINO GASTRO**

*Ihr Personal-Profi*  
sucht dringend

**Koch m/w  
Servicefachangestellte**

Verlangen Sie Herrn Etesil  
**(064) 31 48 31**  
Bernstrasse West 64, 5034 Suhr  
A 52522/252930

St. Moritz

★★★★

# LA MARGNA

Hotel La Margna Telefon 082 2 21 41  
Fam. R. Schweizer-Pitsch Telex 852 104  
CH-7500 St. Moritz Fax 082 3 16 72

Für sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

## Empfangssekretär(in)

**Ihr Aufgabenbereich umfasst:**

- Empfang und Information der Gäste
- Korrespondenz
- Reservationen + Gästebuchhaltung
- Kassawesen

**Wir wünschen uns eine Person mit:**

- Erfahrung im Gastgewerbe / CH oder mit Jahresbewilligung
- guten Sprachkenntnissen D, E, I (F)
- sicheres und gepflegtes Auftreten, freundlich, fröhlich ...

**Wir bieten:**

- Jahresstelle
- auf Wunsch 1-Zimmer-Wohnung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

52265/33839

...wo Ferien noch Ferien sind!



# CHATEAU GÜTSCH

In unserem neu renovierten Märtilschloss hoch über dem wunderschönen Luzern suchen wir

## Serviceprinzessinnen Serviceprinzen

die gerne Gastgeber(in) sind und unsere Gäste königlich bewirten.  
Unser Team erwartet Sie!

Hotel Chateau Gütsch  
Ivo Scala, Direktor  
6000 Luzern 7  
Telefon (041) 22 02 72

52523/22764



# Hotel Zürich

Möchten Sie Ihre Karriere in einem Erstklasshotel im Zentrum von Zürich beginnen? Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

## Administrationssekretärin

Ihre Hauptaufgaben umfassen das gesamte Kreditorenwesen, Korrespondenz und allgemeine Büroarbeiten. Daneben sind Sie verantwortlich für die Datensicherung unserer EDV-Anlagen, Aktualisierung der dazugehörigen Dokumentationen und gewisse Wartungsaufgaben. Nebst einer kaufmännischen Grundausbildung sollten Sie Zahlenflair und EDV-Kenntnisse besitzen, selbständig und flexibel sein und die Bereitschaft haben, sich in ein kleines Team zu integrieren.

## Telefonist(in)

der/die seine/ihre guten Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Französisch täglich im Kontakt mit unserer internationalen Kundschaft anwenden möchte. Ausserdem sollten Sie auch in hektischen Momenten einen kühlen Kopf besitzen und unsere Gäste stets freundlich und charmant begrüssen. Eine PTT-Lehre ist nicht unbedingt Voraussetzung, wir lernen Sie gerne an. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann erwarten Frau U. Bieri oder Herr P. Schnüriger mit Interesse Ihre schriftliche Bewerbung oder beantworten Ihnen erste Fragen auch gerne telefonisch. Ausländische Bewerber(innen) berücksichtigen wir gerne, wenn sie eine Niederlassungsbewilligung besitzen.

Neumühlequai 42, 8035 Zürich  
Telefon (01) 362 34 37 (direkt)  
oder (01) 363 63 63 (Zentrale)

zurichHotels

52207/41432



# DOMINO GASTRO

*Ihr Personal-Profis*

Unsere Kundin, eine junge, initiativ Gastgeberin, sucht für ihr kleines, gediegenes Quartierrestaurant-Bar am linken Zürichseeufer in Jahresleiste eine jüngere, aufgestellte, zuverlässige

## Service-/Bar-Mitarbeiterin

welche den humorvollen Kontakt zu den Gästen und ein kameradschaftliches Arbeitsklima zu schätzen weiss.

Geboten wird: selbständiges Arbeiten mit abwechslungsreicher Früh- und Spätdienst, attraktives Salär, auf Wunsch kann eine schöne 2-Zimmer-Wohnung gemietet werden. Falls Sie an einem baldmöglichen Stellenantritt interessiert sind, rufen Sie Herrn Schaefer an, Telefon (055) 261 266, welcher auch gerne weitere Auskunft erteilt.

DOMINO GASTRO  
Kluggasse 3, 8640 Rapperswil

52564/252920



A mountain for all seasons oder der Berg, welcher Sie nie mehr loslässt.

# BÜRGENSTOCK HOTELS

Im Herzen der Zentralschweiz, 20 Kilometer von Luzern entfernt, liegt das auf der Welt einzigartige Hoteldorf.

Drei Luxushotels, gemütliche Restaurants, Schwimmbäder, Fitnessabteilung sowie Tennis- und Golfplatz machen den Bürgenstock zu einem exklusiven Erholungs- und Kongresszentrum.

Weltoffene, begeisterungsfähige und innovative Mitarbeiter können sich in unseren Betrieben voll entfalten.

Wer will mit uns – ab April 1993 – den Gipfel der Gastlichkeit erklimmen?

<b>Réception/Loge</b>	<b>Küche</b>
II. Chef de réception	Küchenchef Rest. Taverne
Kassierer(in) D, E, F	Sous-chef
Réceptionist(in) D, E, F	Chef de partie
Praktikant(in)	Chef pâtissier
	Commis de cuisine
	Economatgouvernante
	Hotelfachassistentin
<b>Nachtportier D, E, F</b>	
	<b>Service/Bar</b>
<b>Etage/Lingerie</b>	Leiterin Rest. Taverne
Etagegouvernante	Leiterin Rest. Hammetschwand
Anfangsgouvernante	Chef de rang w/m
Zimmermädchen	Serviceangestellte
Etagenportier	Commis de rang
	II. Barman
<b>Näherin</b>	Commis de bar
Glätterin	
	<b>Fitness</b>
<b>Bäckerei/Diverses</b>	Leiterin Fitness
II. Bäcker	Empfangsdame
Kioskverkäuferin	Masseur(in)
Floristin	
Kellermeister	

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Passfoto, z. H. Herrn Markus Thalmann, Personalchef.

*The Leading Hotels of the World*



Telefon 041 61 47 50, Bürgenstock Hotels, CH-6366 Bürgenstock

52429/51004



# Feriencenter Salätschis

7214 Grösch/Danusa  
Telefon (081) 52 18 18

Wir suchen per sofort für unsere Restaurationsbetriebe (Hotel mit zirka 200 Betten und ein kleines A-la-carte-Restaurant) einen jungen, initiativen und selbständigen

## Koch (evtl. Sous-chef)

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich bitte telefonisch oder schriftlich mit den üblichen Unterlagen bei Herrn U. Schmidt.

P 52639/209481

\*\*\*-Hotel direkt am Luganersee sucht per sofort oder nach Vereinbarung

## Chef de cuisine

Mit Erfahrung

Unterlagen mit Referenzliste bitte unter Chiffre 52471 an hotel revue, 3001 Bern, zustellen.

52471/24333

Ab sofort wird für eine grosse Hotelanlage in der Nähe von Athen folgendes Personal gesucht:

## Chefanimateur Animateur Reiseleiter Tänzer

Information: von 11-15 Uhr unter Tel. (0030) 1 883 36 13, Hrn. Grillakis oder Fr. Daskalaki verlangen.

P 52646/44300

Als Produzent und Importeur von Grossküchenapparaten suchen wir für gelegentliche Demonstrationen unserer Pizzaoefen einen erfahrenen

## Pizzaiolo

im Teilzeitarbeitsverhältnis. Die Gerätevorführungen finden in unserer Demo-Küche oder bei Kunden in unregelmässigen Zeitabständen statt. Interessenten mit Erfahrung im Umgang mit Pizzaoefen melden sich bitte bei:

# bertschinger®

Bertschinger AG, 5612 Villmergen  
Telefon (057) 22 53 53  
René Achermann

A 52648/177962



# Grandhotel Giessbach

Das bekannte Jugendstilhotel am Brienzensee mit 140 Betten, stilvollen Banketträumlichkeiten für bis zu 200 Personen, Parkrestaurant und Terrasse, Gourmetrestaurant «L'Orangerie», Hausbar «La Cascade», Restaurant «Les Arcades» und Terrasse, ruhige Seminarräume für bis zu 50 Teilnehmer, eigene Schiffstation, Tennisplatz und Schwimmbad.

Zur Ergänzung unseres jungen, aufgestellten Teams suchen wir für die kommende Sommersaison (Mai bis Oktober) mit Eintritt auf den 19. April 1993 noch folgende Mitarbeiter:

## CHEF DE PARTIE COMMIS DE CUISINE

welche im Team unserer 25 Mann starken Brigade mit vielseitigem Fachwissen, beruflichem Engagement und Stolz sowie der Belastbarkeit eines Saisonbetriebes gewachsen tatkräftig mithelfen, unsere treuen Gäste immer wieder aufs neue zu verwöhnen.

## CHEF DE RANG/BAR COMMIS DE RANG/ BAR

deren Stolz es ist, unsere anspruchsvolle Kundschaft sprachlich gewandt (Deutsch/Französisch), kompetent und charmant zu empfangen und mitzuhelfen, deren Besuch in unserem Hause wirklich zu einem kulinarischen, unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

## RECEPTIONISTINNEN (D/E/F)

die es gewohnt sind, französisch und englisch zu sprechen, administrative Arbeiten zuverlässig und schnell zu erledigen sowie unsere internationale Kundschaft zuvorkommend zu umsorgen und zu betreuen. EDV-Erfahrung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung (FIDELIO & WORD PERFECT 5.1).

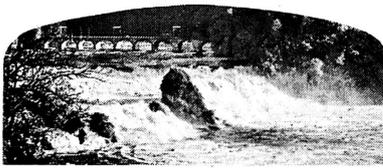
## NIGHT-AUDITOR (D/E/F)

dem es nichts ausmacht, zu arbeiten, während andere schlafen. Er ist verantwortlich für die gesamten Restaurantkassenabrechnungen, den Tagesabschluss auf unserem Frontofficeprogramm (FIDELIO), das Führen der anfallenden Gästekorrespondenz sowie auch die Überwachung unserer Telefonzentrale. Deutsch, Französisch und Englisch sollten ihm geläufig sein.

Fühlen Sie sich angesprochen...? Zögern Sie nicht, senden Sie uns umgehend Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

GRANDHOTEL GIESSBACH  
z. H. von Herrn Kreis oder Herrn Hof  
3855 Brienz  
Telefon (036) 51 35 35

52348/5738



Das Restaurant PARK... international... eine Attraktion für Gäste aus aller Welt. Direkt am grössten Wasserfall Europas, 30 Minuten von Zürich und 5 Minuten von Schaffhausen entfernt.

Für unseren gepflegten und modernen Restaurantbetrieb suchen wir auf Mitte März, April oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

## GOVERNANTE

(F&B-Bereich)

der es Freude bereitet, in einem aufgestellten Team auch an der Front die Direktion tatkräftig zu unterstützen.

Küche:

## TOURNANT ENTREMETIER COMMIS DE CUISINE

(à la carte mit hoher Umsatzentlohnung)

## RESTAURATIONSKELLNERIN RESTAURATIONSKELLNER

Schätzen Sie ein ausgezeichnetes Betriebsklima? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung (mit Foto).



# RESTAURANT PARK AM RHEINFALL

8212 Neuhausen a. Rhf. Tel. 053-22.18.21  
Ralph Alder

52350/26689

## Hôtel \*\*\* de la Rose Fribourg



sucht per sofort oder nach Übereinkunft

### Réceptionist(in)

Haben Sie bereits Réceptionserfahrung, sprechen D, F, E und lieben den Kontakt mit Menschen? — Dann sind Sie die Person, die wir suchen.  
Frau Herren erwartet gerne Ihren Anruf.  
Telefon (037) 81 12 70.

ebenso per sofort oder nach Übereinkunft

### Réceptionspraktikant(in)

Möchten Sie gerne das Hotelleben kennenlernen und besitzen bereits Basiskenntnisse in D, F, E und im kaufmännischen Bereich? Fühlen Sie sich angesprochen, so rufen Sie uns doch sofort an.



Wir, ein modernes \*\*\*\*-Hotel am Zürichsee, suchen zur Ergänzung unseres jungen Teams per Februar oder nach Übereinkunft noch eine(n)

### Koch oder Köchin

Möchten Sie am Abend frei haben? Die Arbeitszeit dauert von 7.00–16.30 Uhr und Sie sind für die gesamte Produktion unserer beiden Restaurants Gourmet Pic und Top mitverantwortlich.

Es wollen sich bitte nur Schweizer oder Ausländer mit B- oder C-Bewilligung melden, die schon Koch-Erfahrung in der Schweiz haben.

SEEHOTEL MEIERHOF  
FRAU A. BRUNNHÖLZL, PERSONALBÜRO  
Bahnhofstrasse 4, 8810 Horgen  
Telefon (01) 725 29 61

0 52526/15792



\*\*\*\* seehotel meierhof horgen-zürich

8810 Horgen, Tel. 01/725 29 61, Telex 54 499

## H o t e l R A T T I A Speiserestaurant

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft:

### Chef de partie oder

### Commis de cuisine

in Bündner Spezialitätenküche.  
Garantiert jeden 2. Sonntag frei.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Anmeldung.

Familie Darms-Hutter  
Via Centrala 5  
7130 Ilanz  
Telefon (081) 925 23 93  
Fax (081) 925 32 93

52567/60160

## SEEHOTEL RESTAURANT FRIEDHEIM

HERGISWIL  
Tel. 041-95 42 42  
Proz. Kurt Buholzer  
Dir. Walter Blaser

Zur Ergänzung unserer Brigade suchen wir auf Mitte Februar/Anfang März oder nach Übereinkunft eine(n) junge(n), tüchtige(n)

### Servicefach- Angestellte(n)

für unser bestbekanntes Spezialitätenrestaurant.

Herr Blaser ist gerne bereit, Sie über nähere Einzelheiten zu informieren (Telefon 041/95 42 42).

52638/15547

Wir suchen nach Übereinkunft

### Koch

in mittlere Brigade.

Wir führen eine anspruchsvolle und kreative A-la-carte-Küche.

Ihre Offerte oder Ihren Anruf erwarten gerne Frau Gemperle oder Frau Frauchiger.

**Bahnhofbuffet**  
CH-8401 Winterthur  
Telefon 052 212 13 35/37  
Fax 213 67 33

P 52531/129618

Per 1. 3. 1993 oder nach Übereinkunft suchen wir für unseren lebhaften Hotelbetrieb eine tüchtige

### Réceptionistin

Interessentinnen melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen inkl. Foto bei  
Hotels Eden au lac + Metropal  
6440 Brunnen

P 52692/44300



### Grand Hotel EUROPE Luzern

Für die kommende Sommersaison (April bis Oktober 1993) suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

### 2. Chef de réception

(Englisch/Französisch)

### Hotelsekretärin

(Englisch/Französisch)

### Chef de rang (sprachgewandt)

### Commis de rang (Englisch)

### Chef tournant

### Chef de partie

### Commis de cuisine

### Etagengouvernante

### Economatgouvernante

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto schicken Sie bitte an die Direktion des Hotels Europe, Haldenstrasse 59, 6002 Luzern, Telefon (041) 30 11 11.

52445/22888

Restaurant im Zentrum von Fribourg sucht junges, dynamisches

### GERANTENEHEPAAR

Wir bieten:

- gute Entlohnung
- geregelte Arbeitszeit
- sonntags frei
- Patent vorhanden
- 4-Zimmer-Wohnung zur Verfügung

Wir verlangen:

- Zweisprachigkeit D/F
- Berufsausbildung Koch
- Serviceerfahrung

Übergabe: 1. Juni 1993 oder nach Übereinkunft.

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit Lebenslauf, Zeugnissen und Fotos unter Chiffre M 017-797550 an Publicitas, Postfach 1064, 1701 Fribourg 1.

P 52693/44300

## Hotel Restaurant



### Plattenhof Zürich

8028 Zürich  
Zürichbergstrasse 19  
Telefon (01) 251 19 10  
Teletax (01) 251 19 11

Für sofortigen Eintritt oder nach Übereinkunft suchen wir

### Réceptionspraktikantin

mit Sprachkenntnissen

### 1 Servicemitarbeiter(in)

Studio ist vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

49748/40860



Gemeinschaftsverpflegung à la carte.

Über 70 Untersuchungen in der ganzen Schweiz gemessen täglich Qualität und Vielfalt: abwechslungsreiche, frisch zubereitete und aufmerksam servierte Mahlzeiten.

Infolge Expansion im Grossraum Zürich suchen wir nach Vereinbarung in einem kleineren Personalrestaurant eine

### Betriebsleiterin

Wir bieten Ihnen:

- Tagesdienst (zirka 7 Stunden täglich), Samstag und Sonntag frei
- gute Entlohnung sowie gut ausgebaute Sozialleistungen.

Was wir von Ihnen erwarten:

- Berufserfahrung, evtl. als Koch
- Initiative und viel Freude an der Arbeit

Wenn Sie interessiert sind, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

EUREST (Suisse) SA  
Badenerstrasse 18, 8004 Zürich

P 52694/11000



JOHAN ZEGG

DORFSTRASSE 11, CH-7074 MALIX  
Tel. 081 22 82 09 • Fax 081 22 82 10

PERSONALVERMITTLUNG UND -BERATUNG

Für die FERIECKE DER SCHWEIZ (GRAUBÜNDEN) suchen wir

### Serviertöchter/Kellner Köche

Rufen Sie uns an. Johan Zegg gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

52254/351482



### \*\*\* Hotel Restaurant Mohren Huttwil

«das freundliche Hotel im Emmental»

Möchten Sie in einem der schönsten Hotels im Emmental/Oberaargau nette Gäste verwöhnen?

Wir würden uns freuen, Sie im Blumenstädtchen Huttwil begrüssen zu können.

Auf 1. März oder nach Vereinbarung suchen wir freundliche

### Serviceangestellte

Eine abwechslungsreiche Arbeit im A-la-carte-, Restaurations- und Bankettservice in einem Team mit viel Humor erwartet Sie bei uns.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Familie Graber-Egli, Hotel Mohren  
4950 Huttwil, Telefon (063) 72 14 44

52286/139452

## Wir suchen GENERAL- GOVERNANTE

Für einen modernen Hotelbetrieb in Zürich mit grossen Konferenzsälen suchen wir ein wahres Organisationstalent mit guter Führungserfahrung. Ihnen obliegt der gesamte hauswirtschaftliche Bereich, den Sie sehr selbstständig leiten können. Sind Ihnen unternehmerisches Denken und Mitarbeitermotivation nicht fremd, und möchten Sie sich beruflich verändern?  
Zürich, Frau Jülen

## GOVERNANTE

Sind Sie eine junge Hofa, haben einige Jahre Berufserfahrung und möchten Ihre Kenntnisse neu unter Beweis stellen und auch noch erweitern? Zieht es Sie ins Tessin oder lieber in die Berge? Wir haben gute Stellen in der ganzen Schweiz.  
Rufen Sie unverzüglich an bei  
Zürich, Frau Bumbacher

## KÜCHENCHEF

Für einen grossen Landgasthof im Zürcher Oberland mit renommierter Fischküche und regem Bankettbetrieb suchen wir einen erfahrenen Küchenchef. Sind Sie qualitätsbewusst, haben Sie Phantasie, und stehen Sie einer mittleren Brigade mit Begeisterung vor — dann sind Sie unser richtiger Kandidat. Alter ideal zwischen 25 und 35 Jahren. 1-Zimmer-Wohnung vorhanden. Interessiert? Dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an  
Zürich, Frau Jülen

## CHEF DE PARTIE

Planen Sie einen Stellenwechsel, oder sind Sie im Moment noch ohne? Wir haben in der ganzen Schweiz tolle Stellen für kreative, flexible Berufsleute, die sich z.B. auch gerne noch in verschiedenen Regionalküchen oder in Vollwertküche weiterbilden möchten.  
Zürich, Frau Bumbacher

## RÉCEPTIONISTIN

Für einen modernen und zugleich gemütlich eingerichteten Restaurationsbetrieb in Zürich suchen wir eine frontorientierte Persönlichkeit mit einer soliden Grundausbildung in der Gastronomie. Ihr Arbeitsgebiet liegt im Gästeempfang, in der allgemeinen Administration und im Verkauf von Banketten. Haben Sie ein sicheres und offenes Auftreten, besitzen Sie ein Flair für Zahlen und EDV, und liegt Ihnen der Verkauf und die Beratung?  
Zürich, Frau Jülen

## BETRIEBS- ASSISTENT(IN)

Für die unterschiedlichsten Restaurationsbetriebe in der ganzen Schweiz suchen wir laufend junge Berufsleute (Koch/Kellner/Hofa), die eine zukunftsorientierte Karriere anstreben. Haben Sie zudem einige Jahre Berufserfahrung und/oder eine Hotelfachschule absolviert? Rufen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne Auskunft.  
Zürich, Frau Bumbacher

## UN ESTATE NEL TICINO

Wir haben jetzt schon tolle Stellen im Tessin für junge, qualifizierte Profis aus Hotellerie und Gastronomie. Sind Sie eine sprachgewandte Réceptionistin, eine organisierte Governante oder ein flinker Chef de service, dann melden Sie sich bei  
Zürich, Frau Bumbacher

Personalberatung für Hotellerie und Gastronomie.



## ADIA HOTEL

Temporärstellen • Dauerstellen • Kaderstellen

8026 Zürich	Ecke Badenerstr./Langstr. 11	01/242 22 11
9300 St. Gallen	Marktplatz 18	071/22 29 56
3001 Bern	Marktgasse 28	031/21 11 33
6300 Luzern	Pilatusstrasse 3A	041/23 08 28

G 52671/183466



Wir suchen noch folgende Mitarbeiter für die Sommersaison oder auch in Jahresbetrieb:

### Hotelsekretärin/ Réceptionistin

sprachenkundig: I, D, F, E (NCR)

### Commis de cuisine Hilfskoch Servicemitarbeiter(in) Office-Küchenbursche

und

### Hausbursche

Es möchten sich nur Bewerber melden mit Bewilligung B.

Wir freuen uns über die Bewerbung mit kompletten Unterlagen an die Direktion Hotel Federale Lugano.

52472/21970

## DEGUSTATION AG

Wenn Sie Professionalität und Teamwork gross schreiben, Freude an südamerikanischer Kultur und karibischen Spezialitäten haben, dann sind Sie unser Mann in Zürich.

### Geschäftsführer

top seriös, tatkräftig und dynamisch in allen Bereichen der Front, Fähigkeitsausweis A

sowie

### Koch

mit Flair für südländische Spezialitäten. Ausländer nur mit Bewilligung C.

Zudem suchen wir junge, aufgestellte **Barmald** für **Teilservice**. Fachkenntnisse erwünscht. Für weitere Informationen: Degustation AG, Hofwiesenstrasse 3, 8042 Zürich, **Telefon (01) 361 47 31**.

52633/95702



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. März 1993 oder nach Vereinbarung qualifizierte, engagierte und freundliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

**Hotelsekretärin**  
mit Berufserfahrung  
D, E, F, in Jahresstellung

**Pizzaiole**  
Saisonbewilligung vorhanden

**Serviceangestellte**  
mit guten Deutschkenntnissen, Saisonbewilligung vorhanden.

Wir bieten:  
- leistungsbezogenen Lohn  
- Kost und ein schönes Personalzimmer  
- angenehmes Arbeitsklima  
- abwechslungsreiche Arbeit

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an. Gerne gibt Ihnen unser Personalchef nähere Auskünfte.

**Hotel Krone Sarnen**  
6060 Sarnen  
Brünigstrasse 130  
Telefon (041) 66 66 33

P 52373/64084

**Restaurant**

**Klosterstübli**

Max Misteli  
Klosterstrasse 13  
5430 Wettingen/Zürich

Auf den 1. April ist bei uns die Stelle eines

**Commis de cuisine**  
neu zu besetzen.

Bewerber(innen), die eine echte Herausforderung suchen, richten ihre Unterlagen an uns.

52595/135372

**CARRIERE 93**

Hotel  
\*\*\*\*  
**Laaxerhof**  
Unsere Zeit gehört Ihnen.

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir per sofort

**Chef tournant**  
**Commis tournant**

Falls Sie an einer dieser Positionen interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

A. + G. van Pelt, Hotel Laaxerhof  
7032 Laax  
Telefon (081) 921 71 01

52845/173266

BEST WESTERN  SWISS HOTELS

**\*\*\*\*\***

**Your best holidays on top of St. Moritz**

**Hotel allerersten Ranges**  
180 Betten, 1988 total renoviert

Restaurant Romanoff, Tschinè, Carlton Bar, Hallenschwimmbad, Sauna, Massage, Kindergarten, Coiffeur, Kosmetik

sucht für die kommende Sommersaison, zirka 19. Juni 1993 bis 19. September 1993

Bar: (mit Livemusik)  
**Commis de bar**

Office:  
**Office-/Economatgouvernante**  
(Hofa, aufgestellt, wenn möglich mit Erfahrung)  
**Officeangestellte(n)**

Etage:  
**1. Etagegouvernante**  
(mit Erfahrung, sprachkundig, Sommer- und Wintersaison, evtl. in Jahresstelle)  
**2. Etagegouvernante**  
(mit Erfahrung, sprachkundig)  
**Gouvernante-Tourante**  
(für Etage und Office)  
**Etagenportier**  
(mit Erfahrung)  
**Portier-Tourant**  
(mit Erfahrung)  
**Zimmermädchen-Tourante**  
(mit Erfahrung)  
**Hilfzimmermädchen**  
(mit Erfahrung)

Lingerie:  
**2. Wäscher**  
**Lingeriemädchen**

Diverses:  
**Floristin**  
(berufserfahren, selbständig, kreativ)  
**Kindergärtnerin/-betreuerin**  
(selbständig, ideenreich, Freude am Umgang mit Kindern)  
**Coiffeuse**  
für Damen und Herren  
(berufserfahren, selbständig)

Um Ihre Aufenthaltsbewilligung werden wir besorgt sein. (Jugoslawische Staatsangehörige müssen bereits im Kanton Graubünden beschäftigt gewesen sein.)  
Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Unterlagen mit Foto an Carlton Hotel, Personalbüro, Marlene Stössel, 7500 St. Moritz.

52628/33626

**Carlton Hotel**

**Réception:**  
**2. Chef(in) de réception**  
(Englisch, Französisch und Italienisch in Wort und Schrift; IBM-Kenntnisse erwünscht)  
**Réceptionsekretär(in)**  
(Fremdsprachenkenntnisse in Englisch, Französisch und Italienisch sind Voraussetzung; nach Möglichkeit mit IBM-Kenntnissen)

**Loge:**  
**Chasseur/Chauffeur/Portier und Tournant**  
Führerausweis, sprachgewandt (Kenntnisse in Deutsch, Englisch, Italienisch und Französisch)

**Küche/Pâtisserie:**  
**Chef pâtissier (-ère)**  
**Demi-chefs de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Tournant de cuisine**

**Service:**  
**2. Oberkellner/Maitre d'hôtel**  
(für A-la-carte-Restaurant)  
**Chefs de rang**  
**Commis de rang**



**RHEINBURG-KLINIK**  
WALZENHAUSEN

Zentrum für Schmerzbehandlung, Psychosomatik und Rehabilitation

Die Rheinburg-Klinik in Walzenhausen (AR) ist ein innovatives Zentrum für Schmerztherapie, Psychosomatik und Rehabilitation nach dem Vorbild amerikanischer „pain clinics“. Die Klinik umfasst ein grosses Ambulatorium und einen stationären Bereich mit einer Kapazität von 55 Betten.

Auf die Eröffnung der Klinik Mitte 1993 (Eintritt Mai/Juni 1993) suchen wir ein engagiertes Team:

**Chef de Réception / BuchhalterIn**

KV-Abschluss oder gleichwertige Ausbildung, EDV-Erfahrung, Fremdsprachenkenntnisse, gepflegt, teamfähig, belastbar und Einfühlungsvermögen für die Belange unserer Patienten. Berufserfahrung in Privatklinik oder Kurhaus wäre von Vorteil. Alter: 30 bis 40 Jahre.

**Chef de Service**  
(Dame oder Herr)

fundierte Fachkenntnisse, Freude am Umgang mit anspruchsvoller Kundschaft, Fremdsprachenkenntnisse, Führungseigenschaften, gepflegt, belastbar und mit einem Sinn für Organisation und Gastlichkeit. Alter: 35 bis 55 Jahre.

**Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin / Gouvernante**

viel Berufs- und Führungserfahrung, gewohnt im Umgang mit anspruchsvoller Kundschaft, gepflegt und charmant, belastbar, Freude am Organisieren und mit der Gabe, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Alter: 35 bis 50 Jahre.

Die mit modernsten Einrichtungen versehene Privatklinik liegt im landschaftlich reizvollen Dreiländereck, nahe der Kultur- und Handelsstadt St. Gallen, dem Bodensee mit seinem vielseitigen Freizeitangebot und dem Alpengebirge als Naherholungsgebiet. Bei diesen interessanten Kaderpositionen können Sie Ideen einbringen und mithelfen, diese Klinik aufzubauen, aber wir erwarten von Ihnen auch Identifikation, Diskretion, Loyalität und überdurchschnittlichen Einsatz.

Für telefonische Anfragen steht Ihnen der kaufmännische Leiter, Herr Jean Lampert, gerne zur Verfügung (Telefon 071/ 90 11 11). Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Rheinburg-Klinik AG, z.H. Frau E. Bürgi, Postfach 733, 9006 St. Gallen.

G 52192/354058

Zur Betreuung unserer Feriengäste im Club-Hotel Tirreno, Sardinien, suchen wir eine

**Barmaid/KassiererIn / RéceptionistIn**

**Hostess/RéceptionistIn**

**Anstellungsdauer:**  
Ab 3. April bis 24. Oktober 1993.

**Aufgabenbereich für Barmaid/KassiererIn/RéceptionistIn:**

- Empfang und Betreuung unserer Gäste
- Erledigung der administrativen Arbeiten
- Réceptionsdienst
- Service an der Bar
- Bedienung der Abendkasse in unserem Restaurant

**Aufgabenbereich für Hostess:**

- Empfang und Betreuung unserer Gäste
- Erledigung der administrativen Arbeiten
- Réceptionsdienst
- Begleitung und Organisation der Ausflüge

**Sie bieten uns:**

- gute mündliche Kenntnisse in der italienischen, französischen und deutschen Sprache
- praktische oder theoretische Erfahrung im Hotelgewerbe
- Teamfähigkeit mit Ihren schweizerischen Mitarbeiterinnen sowie dem sardischen Personal
- Selbstständigkeit mit viel Freude an der Arbeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (bitte mit Foto).

Ferienverein PTT-Personal  
Postfach 636  
3000 Bern 25  
Telefon (031) 62 31 01

52677/202215

*Ristorante Rustica*  
**DA CESARE**

Zurlindenstr. 21, 8003 Zürich, Tel. 01 463 59 24

Welcher junge, aufgestellte, selbständige

**Küchenchef - Alleinkoch**

würde gerne in einem ITALIENISCHEN SPEZIALITÄTEN-RESTAURANT in der Stadt Zürich arbeiten?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Telefon (01) 463 59 24 ab 11 Uhr.

52636/239119

**DG**  
**DOMINO GASTRO**  
*Ihr Personal-Prof!*  
Nach Winterthur per sofort

**Koch/Chef de partie**

Rufen Sie Herrn M. Ulrich an.

**(052) 213 82 75**

A 52650/252930



# HOTEL FREIENHOF

THUN

Direktion C. und S. Platzler  
Telefon 033 2155 11

Auf die kommende Sommersaison 1993 suchen wir für die Salonschiffe auf dem Thuner- und Brienzensee folgende neue Mitarbeiter.

Eintritt 1. Mai oder nach Vereinbarung.

## Betriebsleiter Brienzensee

Sehr selbständige, verantwortungsvolle Position in Saisonstelle für einen ausgebildeten Fachmann. Sie betreuen fünf Schiffe an der Front, im F&B-Bereich und Controlling.

## Schiffs-Hostessen oder -Stewards

Zur Leitung eines Schiffes. Sie überwachen die Mitarbeiter eines Schiffes und verwalten Getränke. Auch ausfallsweise 2 Tage pro Woche möglich.

## Qualifizierte Servicemitarbeiter

Gäste nach allen Regeln der Kunst verwöhnen und dazu durch die imposante Bergwelt des Berner Oberlandes gleiten.

## Chefs de partie/Alleinköche

Versierte Berufsleute, die Freude an regem A-la-carte-Betrieb haben, sind genau richtig. Auf grösseren Schiffen arbeiten Sie in einer kleinen Brigade.

Meistens arbeiten Sie bei allen Stellen tagsüber.

## Schlosshotel Freienhof Thun

Im gepflegten \*\*\*\*-Seminar-Ferien- und Geschäftshotel inmitten der malerischen Altstadt von Thun auf der Aarehalbinsel gelegen, suchen wir auf Frühling 1993 in Saison- oder Jahresstelle

**Chef tournant 15. 5. 1993**

**Chef saucier 20. 5. 1993**

**Commis de cuisine 1. 5. 1993**  
Die 16köpfige Brigade freut sich auf Ihre Mitarbeit.

## 2. Chef de service in Saison-, evtl. Jahresstelle

Diese interessanten und vielseitigen Stellen sind ideal für belastbare, aufgestellte und selbständige Fachleute, die ihre Kreativität gerne unter Beweis stellen.

Arbeitsbewilligungen A nur für Personen aus dem EG-Raum vorhanden.

Herr A. Fiechter, Personalchef, freut sich auf Ihre Bewerbung.

Dir. C. und S. Platzler  
Telefon (033) 21 55 11

52549/34649

BEST WESTERN



SWISS HOTELS



# Hotel · Restaurant TELLSPLATTE

6452 Sisikon · Tel. 044/2 16 12

Sind Sie

## der Sous-chef

(evtl. in Jahresstelle ab 1. April)

## der Koch oder Commis

## die Büro/Réceptionistin

## die Servicemitarbeiterin

## die Buffettochter

## das Zimmer-/ Lingeriemädchen

## der Officemitarbeiter

die unser Team die nächste Sommersaison verstärken?

Wir sind ein junges Team im \*\*\*-Hotel mit 80 Betten sowie grossem A-la-carte-Restaurant. Ebenso verwöhnen wir unsere Gäste in der neuerstellten Ausflugsraststätte mit Free-Flow-Gartenrestaurant.

52699/31755

An der Axenstrasse  
bei der Tellskapelle am Vierwaldstättersee



## SEEHOTEL \*\*\*\*\* KASTANIENBAUM LUZERN

### 1. OBERKELLNER

Vor den Toren der Stadt Luzern, direkt am Vierwaldstättersee, liegt unser Seehotel Kastanienbaum. Ein von individueller, internationaler Kundschaft gern besuchtes Hotel mit 80 Betten, 2 Restaurants, grosser Seeterrasse, mehreren Banketträumen, Freibad, Strand und eigenem Bootshafen. Ebenfalls befindet sich eine Biofit- und Beautyfarm in unserem Haus.

Zur Leitung der Restauration ist die Position unseres 1. Oberkellners neu zu besetzen. Eintritt nach Vereinbarung.

Für diese vielseitige Aufgabe bilden Sie ein Team, das Sie und Ihren Stellvertreter unterstützt.

Wir gewähren Kompetenz und Mitentscheidung und unsere junge Führungsmannschaft freut sich auf Ergänzung durch Ihre verantwortungsbewusste, erfahrene Persönlichkeit.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Seehotel Kastanienbaum  
Olaf Reinhardt  
6047 Kastanienbaum  
Telefon (041) 40 77 77

52715/17159



**Restaurant «Schlossgut»  
mit Gemeindesaal Münsingen**  
Schlossstrasse 8, CH-3110 Münsingen  
Tel. (031) 721 45 43,  
Fax (031) 721 06 04  
Montag geschlossen

sucht per sofort oder nach  
Übereinkunft

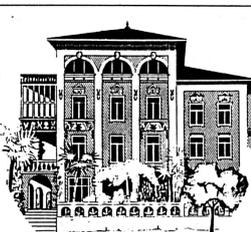
## Serviciefachangestellte(r)

(à-la-carte-kundig)  
Ausländer nur mit B- oder  
C-Bewilligung.

Bitte senden Sie uns Ihre  
Bewerbung, oder rufen Sie uns  
einfach an.

Herr F. Zbinden

52661/208450



## Albergo Hotel Tesserete

Heimeliges Ferienhotel – 80 Betten,  
nur 15 Minuten von Lugano. Aus-  
gangspunkt für viele Wanderungen.  
Für die kommende Sommersaison  
April/Oktober suchen wir zur Er-  
gänzung unseres kleinen Teams  
folgende Mitarbeiter:

## Réceptionist(in)

D-/F-sprachig

## Hilfskoch oder Köchin

## Réceptionspraktikantin

## Saaltochter / Kellner

## Zimmermädchen

## Tourmente Etage, Office, Saal

Haben Sie bereits Hotelerfahrung,  
sind Sie flexibel und geniessen den  
Kontakt mit Menschen?

Bitte Bewerbungen an:

Familie P. Tuor  
Albergo Tesserete, 6950 Tesserete  
Telefon (091) 91 24 44

52656/34487



# SPORT- HOTEL CLAVADEL

DAVOS

In unser heimeliges Familienhotel  
mit regem A-la-carte-Betrieb suchen  
wir gut ausgebildeten

## JUNGKOCHE

zur Verstärkung unseres Teams.  
Eintritt per 1. Februar für Wintersai-  
son, eventuell mit anschliessender  
Sommersaison.

Melden Sie sich bei  
Rolf Hänggi  
Sporthotel Clavadel  
7272 DAVOS CLAVADEL  
Telefon (081) 43 60 51

52678/8052



# LUGANO

Fassbind Hotels

Gesucht für Mitte Februar oder nach  
Vereinbarung für lange Sommersai-  
son

## Sekretärin/ Anfangssekretärin

## Commis de cuisine

## Sefa-Obersaaltochter/ Chef de service

## Saaltochter (auch Anfängerin)

## Bar- und Hallentochter

Offerten mit Unterlagen erbeten an:

Hotel Continental  
6903 Lugano  
Telefon (091) 56 11 16  
(während Bürozeiten)

52489/94200



Romantik-Hotel  
und Restaurant Krone  
Dietikon, Telefon (01) 740 60 11

Die schönste historische Gast-  
stätte im Limmattal sucht per  
sofort oder nach Vereinbarung

jugen, kreativen

## Koch

Wenn Sie Ihren Beruf lieben und  
helfen wollen, unsere Gäste zu  
verwöhnen, dann freuen wir uns  
auf Ihren Anruf.

Telefon (01) 740 60 11  
Herrn Hirzel oder  
Herrn Schmidt verlangen.

© 52589/63126



# HOTEL ORSELINA LOCARNO

Wir suchen für die Sommersaison 1993, d. h. vom 1. März bis  
1. November, einen

## Koch/Tournant

der Freude hat, in unserer führenden Küche mit Frischpro-  
dukten zu arbeiten  
sowie für unsere Réception eine

## Empfangssekretärin

(CH oder Jahresbewilligung) mit Réceptionserfahrung und  
sprachgewandt

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- gute Entlohnung
- angenehmes Arbeitsklima

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann erwarten wir gerne Ihre  
Bewerbung mit Foto, Zeugniskopien und Referenzen:  
Familie Amstutz, Hotel Orselina, 6644 Orselina

52622/27359



# Hotel Haller Lenzburg

1ck.fon 0641-51 44 51

Reizt es Sie, in einem motivierten  
Team kreativ Ihre fachlichen und  
menschlichen Leistungen einbrin-  
gen zu können?

Unsere sechsköpfige Küchenbriga-  
de wünscht sich einen weiteren

## Teampartner Koch

weiblich oder männlich

dem wir Kompetenz und Mitent-  
scheidung geben in der Gestaltung  
unseres Küchenangebotes.

Um Ihren Gwunder zu stillen, stehen  
wir Ihnen rund um die Uhr unter Te-  
lefon (064) 51 44 51 zur Verfügung.

Annemarie und Jürg Haller  
HOTEL HALLER, 5600 LENZBURG

52680/19410



# Hotel – Restaurant Lüderenalp

1150 m ü. M.  
3457 Wasen

Wir suchen auf April/Mai in total neu umgebautes  
Haus, neue Küche, gepflegter Betrieb, 200 Plät-  
ze/44 Betten

- Serviceangestellte  
w/m, mit Bewilligung
- Hofa mit Serviceerfahrung
- Koch/Tournant m/w
- Jungkoch/Commis

Lehrlinge: Küche, Service, Hofa, in aufgestelltes,  
junges Team. Arbeiten mit neuem Komfort.

Bewerbungsschreiben mit Foto an:  
Familie B. Held, 3457 Wasen  
Telefon (034) 77 16 76

52418/37184

## HOTEL METROPOL ARBON

★★★★★ **BODENSEE**

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft qualifizierten

### Chef de réception

(Direktionsassistent/-in)

Wir bieten:  
moderne Arbeitsplätze in renommiertem Erstklassbetrieb an schönster Lage am Bodensee, geregelte Arbeitszeit, eine den Anforderungen entsprechende Entlohnung.

Wir erwarten:  
fundierte Kenntnisse in Gästempfang und Verkauf (Seminare und Bankette), Sprachkenntnisse, die Fähigkeit, ein kleines Team zu führen und Praktikanten und Lehrlinge in ihrer Ausbildung zu unterstützen.

Ausführliche Bewerbung mit Unterlagen erbitten an:

Armin Ziltner  
Hotel Metropol  
9320 Arbon am Bodensee  
Telefon (071) 46 35 35




52714/990



## BAD ATTISHOLZ

Bei uns finden Sie alles, was Sie als unser neuer

### Küchenchef

für Ihre Leidenschaft brauchen. Wir bieten Ihnen grosse Selbständigkeit, Verantwortung und eine ausgezeichnete Infrastruktur.

Weiter ist in unserem motivierten Küchenteam noch eine Stelle als

### Chef de partie

neu zu besetzen.

Wir bieten Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen und grosse Selbständigkeit.

W. Trösch freut sich auf Ihren Anruf und steht für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.



4533 Riedholz Montag ab 14.00  
W. Trösch und Dienstag  
Tel. 065 22 06 11 ganzer Tag  
Fax 065 23 17 28 geschlossen.

52532/28770



## HOTEL EULER BASEL

★★★★★

### «Un art de vivre»

ist unser Leitmotiv im Hotel und Restaurant Euler. Unseren anspruchsvollen Gästen das Beste zu bieten, ist unser Ziel.

Wir suchen nach Vereinbarung eine(n) aufgestellte(n) und flexible(n)

### Réceptionist(in)

Haben Sie eine kaufmännische Ausbildung genossen und bereits Erfahrung an einer Réception? Verfügen Sie über gute D-, F-, E-Kenntnisse und scheuen die unregelmässigen Arbeitszeiten nicht? Eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe wartet auf Sie.

Unsere Brigade freut sich auf eine(n) jungen(n) und einsatzfreudige(n) Kollegen(-in). Als Ausländer(in) sollten Sie eine gültige Arbeitsbewilligung B, C oder G besitzen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen. Für nähere Auskünfte steht Ihnen unser Chef de réception, Fr. A. Sprüngli, gerne zur Verfügung. Telefon (061) 272 45 00/271 22 10.

51257/3131

CENTRALBAHNPLATZ 14, 4002 BASEL  
CENTROVITTALE LUGANESI, 6500 BRISAGO  
ST. GOTTHARD ZÜRICH/DE LA PALÉ GENEVE



## BAUR AU LAC

ZÜRICH

Wir suchen zur Vervollständigung unserer Küchenbrigade mit Eintritt nach Vereinbarung noch folgende, tüchtige Fachkräfte

### Chef entremetier Chef de partie

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Arbeitsstelle in einem Stadthotel der Luxusklasse. Auf Wunsch können wir Ihnen ein Zimmer in unserem Personalhaus zur Verfügung stellen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann zögern Sie nicht, unserem Personalbüro zu telefonieren, Telefon (01) 221 16 50, oder senden Sie Ihre Unterlagen an:

**Yves Dreyfus, Personalchef**  
Hotel Baur au Lac, Talstrasse 1  
Postfach, 8022 Zürich

52603/39918

## WIR SUCHEN

Wir sind ein \*\*\*\*\*-Stadthotel im Zentrum von Zürich und suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

### Sous-chef/ Chef de partie

in mittlere, junge Brigade

### Réceptionist(in) Nachtportier

Wir arbeiten mit Fidelio und Word.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:



## HOTEL ENGEMATTHOF

ZÜRICH ★★★★★

IHR STADTHOTEL IM GRÜNEN

CH-8002 Zürich, Engimatthofstrasse 14  
Telefon 01/201 25 04

52674/40207



## Genfersee

### \*\*\*\*\*-Hotel-Restaurant du Signal de Chexbres

1604 Puidoux-Gare  
(mit Hallenbad und Tennis)  
Telefon (021) 946 25 25

sucht für die Sommersaison:

### Chef saucier/Sous-chef Köche Serviceangestellten Servicepraktikanten Anfangssekretär(in)

(mit F-Kenntnissen)

### jungen Schwimmbadaufseher

(Hilfe im Service)

Eintritt nach Vereinbarung. Gute Bedingungen.

Offerten mit Zeugniskopien und Lebenslauf an  
Famille de Gunten, Besitzer

52332/28207



## Job am See

### — was wosch meh? —

Wir sind ein \*\*\*\*\*-Betrieb mit familiärer Atmosphäre, liegen direkt am Thunersee und haben eine einmalige Aussicht auf See und Berge.

Unser neues modernes Personalhaus vermittelt Ihnen in der Freizeit behagliche Familienatmosphäre. Das sportliche Angebot umfasst Surfing, Tennis, Wandern, Schwimmen und vieles andere mehr.

Saison: März bis Oktober

\*  
Wir suchen folgende Mitarbeiter:

Réception: **Réceptionist(in) (CH)**  
(ab Mai)

Küche: **Entremetier  
Commis de cuisine**  
(ab zirka 15. 4.)

Service: **Servicefachangestellte\*  
Serviceangestellte\***  
(ab April/Mai)

**Servicefachlehrling/  
-lehrtöchter**

\*  
**Hotelfachassistentinnen-  
lehrtöchter**

Es würde uns freuen, wenn wir uns bald kennenlernen könnten.

Herr A. Ropers, Direktor, informiert Sie gerne über alle Details.

\*  
**Dänk dra —  
lüt a!**

Restaurant Hotel  
**Hirschen am See**  
3654 Gunten  
Tel. 033/ 51 22 44  
FAX 033/ 51 38 84

52606/15227



## TESSIN — LAGO MAGGIORE

Für unser \*\*\*\*\*-HOTEL VILLA CAESAR IN BRISAGO suchen wir für die kommende Sommersaison (Eintritt: 25. März oder nach Übereinkunft bis 31. Oktober 1993) noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Bar: Für unsere Hotelbar eine(n) freundliche(n) und sprachgewandte(n)  
**Bardame oder Barman**

Küche: **Entremetier**

Réception: **Praktikant(in)**

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und allen Unterlagen an die

Direktion Hotel Villa Caesar  
6614 Brissago  
Telefon (093) 65 27 66

52599/70068



## TESSIN GARTEN-HOTEL VILLA MARGHERITA

★★★★★

### 6935 BOSCO LUGANESE

Für unser renommiertes Relais & Châteaux-Hotel (4-Stern), 74 Betten, 7 km von Lugano, suchen wir von Ostern bis zirka 20. Oktober

### Réceptionist(in)

Schweizerin oder Ausländerin mit B- resp. C-Bewilligung. Mehrjährige Erfahrung. D, I, F, E. Gepflegte Erscheinung.

### Pâtissier (-ère)

auch Mithilfe

### Garde-manger

Stellenantritt Mitte Mai.

Zur Unterstützung unseres eidg. dipl. Küchenchefs. Schöner Arbeitsplatz in kleiner Brigade.

### Kellner/ Ablösung Chef de service Servicefachangestellte

Für sehr gepflegten Service. D, I, F.

### Küchen-/Gartenbursche

Jugoslawe mit Fahrbewilligung.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:  
M. Poretti, Hotel Villa Margherita  
CH-6935 Bosco Luganese

52565/5371



## IAP Personalberatung

Aufbau Führung Koordination

Im Auftrag eines namhaften Gastronomieunternehmens wenden wir uns an führungsstarke, unternehmerisch denkende Persönlichkeiten — insbesondere an Damen — welche das entsprechende Format besitzen, eine

### Regionalleitung Gastronomie-Betriebe

erfolgreich aufzubauen. In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für die ganzheitliche betriebswirtschaftliche Führung und Koordination einer grösseren Anzahl von Gastronomie-Betrieben einer Region mit insgesamt rund 650 MitarbeiterInnen und sind direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Für diese herausfordernde Position ist eine mehrjährige Berufserfahrung vorzugsweise im Gastgewerbe ebenso Voraussetzung wie solide Führungserfahrung in einer Linienfunktion. Im Verlaufe Ihres Werdegangs haben Sie anspruchsvolle betriebswirtschaftliche Problemlösungen konzipiert und realisiert. Eine hohe soziale Kompetenz und Teamorientierung zeichnet Ihre Persönlichkeit aus.

Bezüglich Ihrer Ausbildung können wir verschiedene Varianten vorstellen: Eine kaufmännische/gastgewerbliche/hauswirtschaftliche Grundausbildung mit einer anerkannten Zusatzbildung (z. B. höherer Berufsabschluss wie HWV, Hotelfachschule) oder auch ein betriebswirtschaftliches Studium mit fundierter Berufserfahrung im Gastgewerbe.

Wir freuen uns Sie kennenzulernen. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen zusammen mit einem handschriftlichen Begleitbrief an Herrn **B. Nauer**. Ihre vorgängigen Fragen beantworten wir Ihnen gerne. Ihre Bewerbung behandeln wir selbstverständlich mit absoluter Diskretion.

**Institut für Angewandte Psychologie**  
Merkurstrasse 43, 8032 Zürich, Tel. 01/251 15 14/251 97 87

M 52442/354643



**RESTAURANT UND VINTHKEH  
FARNBURG**

Auf März/April würde uns Ihr Eintritt als

- ★ **Servicemitarbeiter(in)**
- ★ **Weinkellner(in)**

(weltweit prämiertes Weinkeller mit 950 diversen Weinen)

- ★ **Koch** (Garde-manger, Pâtisserie)

sehr freuen, entlasten und, wer weiss, teamgemeinsame, neue Horizonte eröffnen.

Gerne zeigen wir Ihnen unseren speziellen Landgasthof im oberen Baselbiet.

Auf Ihr Interesse freuen sich

Andreas und Susann Putzi Dettwiler  
 Restaurant Farnsburg, 4466 Ormalingen  
 Telefon (061) 99 11 10, Fax (061) 99 48 01

Sonntag ab 18 Uhr, Montag und Dienstag ganzer Tag geschlossen.

52962/282413

**HOTEL job SHV**  
PERSONALBERATUNGTemporär- und Dauerstellen  
im Gastgewerbe

**Ob mit Karaffe  
oder Kelle  
wir haben mehr  
als eine Stelle.**

**Tel. 031 507 333**

Monbijoustrasse 130, Bern  
 Schweizer Hotelier-Verein

52667/84735

**HOTEL LORZE**

unter neuer Leitung

Für unseren Betrieb in Cham  
suchen wir per sofort oder nach  
Vereinbarung

**Réceptionist(in)  
Servicemitarbeiter**

(nur mit gültiger Bewilligung)

Sind Sie interessiert?  
Bitte rufen Sie an, oder senden  
Sie Ihre Unterlagen an:

Hotel Lorze AG  
 W. Schütz  
 Dorfplatz 1  
 6330 Cham  
 Telefon (042) 36 40 50

52266/330353

**HABEN SIE LUST AUF NEUES?**Für unser neu zu eröffnendes Restaurant (70 Sitzplätze,  
Bar, Take-out) im Herzen der Stadt Winterthur suchen  
wir den/die

**Geschäftsführer** oder  
**Geschäftsführerin**

Sie sind eine gewandte Führungspersönlichkeit, haben  
Sinn für das Aussergewöhnliche, und Sie lieben die tägliche  
Herausforderung, für Gäste und Mitarbeiter das Beste zu  
bieten. Eine offene und spontane Wesensart gehört mit zu  
Ihren Charaktereigenschaften, und die uneingeschränkte  
Freude am Gastgeberberuf lieben Sie voll aus.Ab Mai (spätestens Juni) erwartet Sie eine selbständige  
und kreative Führungsaufgabe, bei der Sie von uns tatkräftig  
unterstützt werden und mit einem kleineren Team grosse  
Ziele erreichen können.Wir freuen uns, Sie schon bald persönlich kennenzulernen.  
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen, damit wir  
uns anschliessend umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen  
können.

HALDENGUT GASTRONOMIE  
 Herrn R. Zimmermann  
 Haldenstrasse 69, 8401 Winterthur  
 Telefon (052) 264 42 04

51718/355178

**HOTEL\*\*\*****Aeschi  
Park**Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir  
per sofort oder nach Übereinkunft**Sous-chef**

mit Erfahrung in der gehobenen Gastronomie.

Gleichzeitig ist bei uns eine Stelle als

**Kellner(in)**

neu zu besetzen.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre  
Bewerbungsunterlagen.

Hotel Aeschi Park  
 3703 Aeschi bei Spiez  
 Markus Laenzlinger, Direktor  
 Telefon (033) 55 61 33

52996/244295

**Lago Maggiore  
Ristorante della Posta  
Ronco s. Ascona**

sucht qualifizierte

**Serviertochter**ab März bis Oktober 1993. National-  
sprachen unerlässlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

an:  
Dir. G. Lupi

6622 Ronco s. Ascona

52698/111074



Fischspezialitäten  
 Erna und Kurt Rütimann  
 6300 Zug  
 Telefon (042) 21 01 93  
 Donnerstag geschlossen

Für unseren lebhaften Sommerbetrieb  
Restaurant Hechtlandl suchen wir einen zuverlässigen**Koch m/w**Sind Sie an selbständiges Arbeiten  
gewöhnt, übernehmen Sie gerne  
Verantwortung, erwarten wir gerne  
Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

42113/78794

Für unser Restaurant mit Vollwert-  
küche und kulinarisch vielseitigem  
Partyservicebetrieb suchen wir per  
1. 4. 1993 oder nach Übereinkunft  
einen/eine**Koch/Köchin**kreativ, dynamisch und erfahren.  
Vorwiegend Tagesbetrieb, 80%- bis  
100%-Arbeitspensum.Was wir Ihnen zu bieten haben, er-  
zählen wir Ihnen gerne über Telefon  
(01) 830 68 94 (Heinz Frei). Wir  
freuen uns auf Ihren Anruf!

Restaurant Hallenbad und  
 Partyservice Heinz Frei  
 Wallisellen ZH

52701/34595

**Hotel-  
Spelersrestaurant  
zur Rheingerbe**

8260 Stein am Rhein  
 Schiffhände  
 Telefon (054) 41 29 91  
 (Mittwoch geschlossen)

Wir suchen auf 1. März 1993

**Koch**Interessenten bewerben sich bei  
Frau Käthy Knobel-Bähler  
Telefon (054) 41 29 91 oder  
Telefon (054) 41 29 17 oder  
senden schriftliche Unterlagen.

52399/145165

**Gasthof Bären Boll**  
Dienstag und Mittwoch geschlossen.Zur Vervollständigung unseres Teams  
suchen wir per 15. Februar oder 1. März  
1993

**Jungkoch,  
Commis de cuisine  
Kochlehrling** oder  
**Lehrtochter**  
 per August 1993

Für nähere Auskünfte stehe ich Ihnen  
nach vorheriger telefonischer Vereinbar-  
ung gerne zur Verfügung. Verlangen Sie  
bitte Ruedi Gyga.  
Telefon (031) 839 04 70

P 52281/66761

**ALBERGO DELLA POSTA**

6999 Astano/Lugano

**Tessin**Für die Ergänzung unseres Teams suchen wir auf An-  
fang April bis Ende Oktober 1993 einen

**Jungkoch/Commis entremetier  
Chef de rang/Serviceangestellter**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Be-  
werbung.

ALBERGO DELLA POSTA \*\*\*  
 6999 ASTANO/LUGANO  
 Telefon (091) 73 18 81 (10.00-12.00 Uhr)

52430/2330

Wir suchen auf März/April 1993 folgende Mitarbeiter:

**Kellner  
Sefa  
Barmitarbeiter(in)  
Chef de partie  
Commis de cuisine  
Réceptionistin/  
Telefonistin  
Einkaufsassistent**

Unser Personalchef, Herr W. Jaggi,  
freut sich auf Ihren  
Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.  
Telefon (031) 28 46 21 (Direktwahl)

**HOTEL  
BELLEVUE PALACE  
BERN \*\*\*\*\***

Kochergasse 3-5, CH-3001 Bern, Tel. (031) 22 45 81, Fax (031) 22 47 43

*The Leading Hotels  
of the World*

52679/4081

**H-G-O Hotels am Grimselpass**

Direktion: Costantino E. Rossi  
 dipl. Hotelier SHV/VDH



Hotel Handeck

Mal bis Oktober



Hotel Grimsel Hospiz

Juni bis Oktober

**Tel. Winter:  
(036) 72 61 31**

**Küchenchef**

Mindestalter: 30

**Chef de partie**

Saucier, sehr guter Koch

**Garde-manger**

Jungkoch der kalten Küche

**Servicemitarbeiterinnen**

freundlich, flink, aufgestellt

**Réceptionist(in)**

kreativ, gastfreundlich

**Sous-chef**

guter Organisator, bankettsicher

**Chef de partie**

Saucier, sehr guter Koch

**Garde-manger**

Jungkoch der kalten Küche

**Servicemitarbeiterinnen**

freundlich, flink, selbstsicher

**Réceptionist(in)**

belastbar, gastfreundlich, kreativ

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen  
 Unterlagen an:  
 Direktion H-G-O Hotels, 3864 Guttannen

52552/15288

**Hotels**Für unser Hotel-Restaurant an schönster Lage,  
direkt am Vierwaldstättersee, nur zehn Minuten von  
Luzern entfernt, suchen wir in Jahresstelle**EINEN SOUS-CHEF**

Haben Sie bereits Erfahrung als Chef de partie oder  
 Sous-chef und unter anderem Freude an der Lehr-  
 lingsausbildung? Bleiben Sie auch in «Stosszeiten»  
 ruhig und ausgeglichen und können unseren Kü-  
 chenchef bei Abwesenheit kompetent vertreten?  
**Dann haben wir Ihnen sicher einiges zu bieten!**

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Frau B. De Malo  
 gibt Ihnen jederzeit weitere Auskünfte. Gerne er-  
 warten wir Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen  
 Sie uns doch einfach an!

**HOTEL BELVEDERE HERGISWIL**  
 z. H. von Frau B. De Malo, Direktion  
 Seestrasse 18  
 6052 Hergiswil  
 Telefon (041) 95 01 01  
 Fax (041) 95 28 00

52675/15539

Für unser gepflegtes Restaurant in Luzern suchen wir  
per 1. März 1993 oder nach Übereinkunft**Köchin/Koch**

in kleines Team.

Wir bieten moderne Küche, interessante Arbeitszeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung unter Chiffre 52525  
an hotel revue, 3001 Bern.

52525/23428



Hotel Zürich

Ein Erstklasshotel braucht erstklassige Mitarbeiter!

In unserem Gourmet-Restaurant «Scala» bieten wir unseren Gästen die gehobene italienische Küche an. Zur Unterstützung der Servicebrigade suchen wir einen

**Chef de rang**

der eine Servicelehre oder eine gleichwertige Ausbildung absolviert hat und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung im A-la-carte-Service gesammelt hat, gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Italienisch und Englisch besitzt und Freude daran hat, unsere Gäste erstklassig zu betreuen.

Nebst einer abwechslungsreichen Stelle bieten wir Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, attraktive Anstellungsbedingungen und schöne Personalzimmer mit Dusche/WC oder Studios im Stadtzentrum.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung an Frau U. Bieri oder Herrn P. Schnüriger. Oder rufen Sie uns einfach an, um erste Fragen zu klären.

Ausländische Bewerber berücksichtigen wir gerne, wenn sie im Besitz einer B- oder C-Bewilligung sind.

Neumühlequai 42, 8035 Zürich  
Telefon (01) 362 34 37 (direkt)  
oder (01) 363 63 63 (Zentrale)



52205/4132



**Wichtig!**

5590159 164 3214  
HOTEL + TOURISTIK REVUE  
ABONNEMENTSDIENST  
POSTFACH

3001 BERN 1 FAECHER

**Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Kundennummer anzugeben,**

- wenn Sie Ihre Abbonnements-Gebühren an uns überweisen,
- wenn Sie uns Ihre neue Adresse mitteilen,
- wenn Ihnen die hotel + touristik revue an Ihren Urlaubsort nachgesandt werden soll,
- wenn Sie anderweitige Wünsche an uns haben.

**Sie erleichtern uns damit die Arbeit – und wir können für Sie alles noch schneller erledigen.**

**Besten Dank!**

**Hotel Schloss Ragaz**

7310 Bad Ragaz, Telefon 085 / 9 23 55, Telefax 085 / 9 62 26



Für unseren lebhaften Betrieb mit 115 Betten suchen wir in Jahresstelle, per Ende März bis Anfang April 1993, oder nach Übereinkunft:

**Empfangssekretärin**

als dritte Kraft, um unser Empfangsteam zu vervollständigen. Anfängerin kann eingearbeitet werden. Bedingung: Französischkenntnisse und Freude im Umgang mit Gästen. Unsere Reception ist modern eingerichtet «EDV – Fidelio – Front-Office». EDV-Erfahrung von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage, bieten ein angenehmes Arbeitsklima und gute Verdienstmöglichkeiten. Offerten sind schriftlich, mit den üblichen Unterlagen, an Herrn J. Zettel, Dir., zu richten.  
Telefon (085) 9 23 55. 52615/2763

Für unseren lebhaften, mittelgrossen Hotel- und Restaurationsbetrieb in Luzern suchen wir nach Vereinbarung **dynamischen, frontorientierten**

**Betriebsassistenten/ Serviceleiter**

- Ihr Aufgabenbereich umfasst:
- Stellvertretung der Geschäftsleitung
  - selbständige Leitung des ganzen F+B-Bereiches
  - Serviceplanung, -leitung und -mithilfe
  - Mithilfe bei der Realisation von Aktivitäten
  - allgemeine Réceptionsarbeiten
  - Mithilfe im administrativen Bereich

- Unsere Vorstellungen:
- Sie sind jung, kontaktfreudig und treten sicher auf
  - selbständiges Arbeiten und Entscheiden gewohnt
  - besitzen einen höheren Fachschulabschluss oder eine ähnliche Ausbildung
  - Sie führen und motivieren gerne ein aufgestelltes, junges Team
  - Sie sind zielorientiert und kostenbewusst
  - dazu macht es Ihnen Spass, nebst Deutsch auch Französisch und Englisch zu sprechen

Wenn Ihre Vorstellungen der gesuchten Aufgaben mit unseren übereinstimmen, freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung, die uns unter Chiffre 52619 an hotel revue, 3001 Bern, erreicht.

52619/185752

Tessin. Gesucht für Café-Bar im Zentrum von ASCONA, hübsche und gutaussehende

**junge Serviertochter**

Familiäre Atmosphäre. Team bestehend aus 3 Personen, Deutschschweizerin oder Weischscheizerin. Dauer: von 1. 3. 1993 bis 31. 12. 1993. Entlohnung und Sozialleistungen gemäss Vertrag.

Chiffre 155-711608, Publicitas, 6601 Locarno. P 52580/44300

**R I S T O R A N T E**  
**CENTRO**

SCHÖNBÜHL  
Architektonisch setzt sich unser Ristorante wirklich ins «Centro» – wunderschön und al dente eingerichtet! Und doch sind wir noch nicht wunschlos glücklich, denn uns fehlen noch engagierte

**Serviceangestellte/ Kellner**

die uns helfen, unsere einfachen, lustigen, unkonventionellen und mega-netten Pizza-, Pasta- oder Spaghetti-Esser, Wein-, Bier- und Grappa-Trinker so richtig ins «Zentrum» zu stellen.

Unsere temperamentvolle Gastgeberin sowie das «kunterbunte» Team freuen sich sehr, Ihnen ihr Centro vorstellen zu dürfen.

Gwundrig? Frau Meier gibt Ihnen gerne unter der Nummer (041) 44 50 81 Auskunft.

52550/102024

LANGENSANDSTRASSE 25 6005 LUZERN  
TEL. 041 44 15 10 FAX 041 44 58 12



**SCHLOSSLI WÖRTH**

8212 Neuhausen am Rheinflall (Ungefähr 30 Minuten von Zürich und 5 Minuten von Schaffhausen entfernt, im Einzugsgebiet von Schwarzwald und Bodensee)

Sollte Ihnen Ihr Beruf so viel Freude bereiten wie uns das Verwöhnen unserer Gäste aus aller Welt, dann helfen wir Sie herzlich willkommen im historischen Schlössli Wörth, direkt am grössten Wasserfall Europas.

In der Sommersaison 1993 (bis zirka Ende Oktober) können wir wieder einigen neuen, kontakt- und einsetzungsfreudigen Mitarbeitern die Chance bieten, sich unter optimalen Arbeitsbedingungen in einem aufgestellten, loyalen Kollegenkreis beruflich und persönlich voll zu entfalten. Ausgezeichnete Lohnbedingungen und ein angenehmes Betriebsklima sind die besten Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit.

Spezialitätenküche (Wir verwenden nur Frischprodukte):

- Sous-chef/ Chef saucier** (24. 3.)
- Chef entremetier** (24. 3.)
- Chef tournant** (24. 3.)
- Commis de cuisine** (24. 3., 15. 4. und 1. 5.)

Service: (gepflegter A-la-carte-Service): **Service-mitarbeiterinnen** und **Servicemitarbeiter** (25. 3., 15. 4. und 1. 5.)

Administration: **kaufmännische Mitarbeiterin** mit Erfahrung im Gastgewerbe (1. 3. oder 1. 4.)

Fordern Sie unverbindlich Unterlagen über unseren Betrieb an. Für Auskünfte steht Ihnen Herr P. Omlin-Pfeiffer jederzeit gerne zur Verfügung.

Panorama-Restaurant Schlössli Wörth 8212 Neuhausen am Rheinflall Telefon (053) 22 24 21 52423/26697



**Hotel Seeschloss Castello \*\*\*\***

Wir suchen für die Sommersaison mit Stellenantritt März/April

- Sekretär(in)** (CH-Bürger und sprachkundig)
- Serviceangestellte**
- Commis de rang**
- Service-Anfängerin**
- Commis de cuisine**

Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto senden Sie bitte an: Hotel Seeschloss Castello 6612 Ascona Telefon (093) 35 01 61

52613/1937

**RESTAURANT SEESTERN**

FAM. A.+H. WINTERBERG 8872 WEESEN TEL. 058/43 13 92

Wir suchen auf 1. März eine(n) jüngere(n)

**Köchin oder Koch**  
in unser Fisch- und Spezialitätenrestaurant am Walensee. Falls Ihnen die Mitarbeit in einem kleinen, familiären Team gefällt und Sie auch gerne neue Ideen verwirklichen möchten, sollten Sie uns bald anrufen.

Auf Ihren Anruf freut sich A. und H. Winterberg-Hofstetter Telefon (058) 43 13 92 (evtl. auch Saisonnier möglich) P 52530/307432

Wir suchen per 1. März 1993 oder nach Vereinbarung

**Serviceangestellte (w) Koch (w/m)**

in Saison- oder Jahresstelle sowie **Serviceaushilfe**

für das Wochenende oder abends.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Peter Spengler.



Restaurant Flugplatz 5242 Lupfig Tel. (056) 94 82 20 52524/324540



Hotel Krone Sihlbrugg

Wir sind ein erfolgreicher Hotel-Restaurationsbetrieb, seit 12 Generationen in Familienbesitz, der sich in der gastronomischen Leistung einer hohen Qualität verschrieben hat. Damit wir unsere Gäste auf dem gewohnten Niveau verwöhnen können, suchen wir SIE

**Koch/Köchin Servicefachangestellte**

- Sie erwarten eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit.
- Sie haben Wünsche und Anregungen an Ihren zukünftigen Arbeitsplatz.
- Sie arbeiten gerne in einem modernst eingerichteten Betrieb mit einem jungen Team zusammen.
- Sie sind motiviert bei der Mitausbildung von Lehrlingen.
- Sie möchten die zukünftige Anstellung per 1. März oder nach Übereinkunft antreten.

Eine 2-Zimmer-Wohnung könnte zur Verfügung gestellt werden. Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns, Sie zu einem unverbindlichen Besuch einzuladen. Herzlichen Dank!

Familie Huber, Hotel Krone, 8944 Sihlbrugg-Dorf, Telefon (01) 729 93 11.

Montag ab 14.00 Uhr, Dienstag sowie jedes 3. Wochenende Sonntag, Montag, Dienstag geschlossen.

52475/237256

**Hotel \*\*\*\* Restaurant**



**Krebs Interlaken**



Zur Ergänzung unseres dynamischen, jungen Teams suchen wir für lange Sommersaison

**Chef entremetier (-ière) Chef de partie Commis de cuisine/ Tournant(e) Praktikant(in)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Fam. P. Koschak-Krebs Hotel Krebs 3800 INTERLAKEN

52658/16403



**DOMINO GASTRO**

*Ihr Personal-Profi*

Sucht im Kundenauftrag für schöne Hotel- und Restaurantbetriebe in Basel und Region folgende Mitarbeiter(innen):

**Geschäftsführer(in)**  
in modern konzipiertes Restaurant. Sie sind gelernter Koch oder Sefa, sehr frontorientiert, haben einige Jahre Fach- und Führungspraxis und evtl. einen Hotelfachschulabschluss.

**Direktionsassistent(-in)**  
zur Entlastung der Direktion, für Grossanlässe im Bereich Bankette, Seminare und Kongresse. Sie sind sehr einsetzungsfreudig, verfügen über einen Hotelfachschulabschluss und einige Jahre Praxis im Service mit Führungserfahrung.

**Stv. Küchenchef/Sous-chef**  
ab 28 Jahre, in grössere Brigade, für Betrieb mit starkem Bankettanteil, nebst gepflegtem A-la-carte-Geschäft.

**Chef(in) de service**  
für Betriebe mit unterschiedlichen Angebotsschwerpunkten: z. B. nur a la carte oder mit Bankett- und Terrassengeschäft.

**Gouvernante**  
mit Hofaabschluss, Führungserfahrung und Praxis im Etagen- und Hauswirtschaftsbereich.

**Night Auditor o. E. F. Chef de partie m/w**

**Commis de cuisine m/w**  
in gute A-la-carte-Restaurants, mit Eintritt nach Absprache.

**Servicefachangestellte m/w**  
(auch in Teilzeit)

Für qualifizierte Fachleute haben wir tolle Angebote. Über diese und andere interessante Stellen informiert Sie gerne Frau Oterbacher. Diskretion ist selbstverständlich.

**DOMINO GASTRO**

St-Alban-Anlage 84, 4052 Basel Telefon (061) 313 40 10

52673/209184



## GATE GOURMET

SWISSAIR'S CATERING COMPANY

Gate Gourmet, das Airline Catering Unternehmen der Swissair, umfasst 42 Cateringbetriebe und Flughafenrestaurants auf 4 Kontinenten. Das 7000 Mitarbeiter starke Unternehmen gehört weltweit zu den führenden Airline Catering Gruppen und erwirtschaftet jährlich gegen 800 Mio. SFr. Umsatz.

Die Flugküche auf dem binationalen Flughafen Basel-Mulhouse-Freiburg beliefert ca. 16 Fluggesellschaften und produziert durchschnittlich pro Tag 2500 Verpflegungseinheiten. Auf Frühjahr 1993 suchen wir zur Führung und Organisation der Flugküche einen

## Küchenchef

### Ihr Profil:

Als gutausgewiesener Fachmann mit Erfahrung in ähnlich gelagerten, mittelgrossen Betrieben verstehen Sie, neuzeitliche Arbeitsmethoden optimal anzuwenden. Sie verfügen über ein aus geprägtes Kosten- und Qualitätsbewusstsein, Flair für Organisation und Arbeitsabläufe und kennen die Wichtigkeit, Mitarbeiter partizipativ und motivierend zu führen. Ideales Alter: 30-35. Sprachkenntnisse: D/F/E in Wort und Schrift.

### Unser Angebot:

Ein der Aufgabe entsprechendes Leistungssalar, 13. Monatslohn, Swissair-Pensionskasse, Flugvergünstigungen und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

**Gate Gourmet France S.A.**  
Personaldienst QVBP, 4030 Basel  
Telefon 061-325 32 34 / 32 25

52276/2909



## Grandhotel Giessbach

Das bekannte Jugendstilhotel am Brienzensee mit 140 Betten, stilvollen Banketträumlichkeiten für bis zu 200 Personen, Parkrestaurant und Terrasse, Gourmetrestaurant «L'Orangerie», Hausbar «La Cascade», Restaurant «Les Arcades» und Terrasse, ruhige Seminarräume für bis zu 50 Teilnehmer, eigene Schiffstation, Tennisplatz und Schwimmbad.

Zur Ergänzung unseres jungen, aufgestellten Teams suchen wir für die kommende Sommersaison (Mai bis Oktober) mit Eintritt auf den 13. April 1993 noch folgende Mitarbeiter:

### 2. CHEF DE SERVICE (D/F/E)

der es versteht, durch seine Sprachgewandtheit, sein Fachwissen und seine ruhige, ausgeglichene Art in unserem hektischen Bankett- und A-la-carte-Betrieb unsere anspruchsvolle Kundschaft kompetent und charmant zu verwöhnen.

### 2. GOUVERNANTE (D/F)

welche auf der Etage, in der Lingerie, im Economat sowie auch im Mitarbeiterumgang unsere Generalgouvernante tatkräftig unterstützen kann und sie während ihrer Abwesenheit fachlich kompetent zu vertreten weiss.

Fühlen Sie sich angesprochen...? Zögern Sie nicht, senden Sie uns umgehend Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

GRANDHOTEL GIESSBACH  
z. H. von Herrn Kreis oder Herrn Imhof  
3855 Brienz  
Telefon (036) 51 35 35

52347/5738

Gesucht für exklusives, italienisches Speiserestaurant freundlicher, versierter

### Kellner

mit Fremdsprachenkenntnissen und sehr guten Referenzen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Restaurant Conti-da Bianca Dufourstrasse 1 8008 Zürich  
Telefon (01) 251 06 66

52681/129763

In grossen Privathaushalt, Villa am See, in der Agglomeration Luzern suchen wir zwei bewährte

### Hausdienstangestellte

vorzugsweise aus der Hotelleriebranche, im mittleren Alter, für diverse Hausarbeiten und Küche. Keine Gartenarbeiten. Geboten werden eine praktische 2-Zimmer-Wohnung mit Wohnküche, geregelte Arbeitszeiten und ein gutes Salär.

Frau G. Bernasconi freut sich auf Ihren Anruf.



Pilatusstrasse 3a, 6003 Luzern  
041 - 23 08 28

P 52528/181420

## Top-Stellen!

Dynamischen Fachkräften bieten wir interessante Aufgaben in Restaurants- und Hotelbetrieben der Schweiz und in Lichtenstein (sofort oder ab Frühjahr 1993)

### Küchenchef Sous-chef Chef de service Betriebsassistentin Chef de réception

Nur CH-Kandidaten oder mit Bewilligung.

### Chefs de partie Commis de cuisine Servicefachleute Barmaid

für Hotelbar/Pub

### Réceptionistinnen Hotelfachassistentin

... Interessiert?

Rufen Sie uns an. Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen.

Graziella  
Oeschger-Sebregondi  
Telefon (056) 26 01 26  
Fax (056) 26 17 26  
Landstrasse 83  
5430 Wettingen

0 52688/305367

### Höllgrotten, Baar

Gesucht selbständige(r), kreative(r)

### Koch oder Köchin Serviertochter

in junges Team. Saisonbetrieb: 28. März bis 31. Oktober 1993.

Waldrestaurant Höllgrotten  
Frau J. Ineichen  
6340 Baar  
Telefon (042) 31 66 05

52624/335436

Ristorante Cristine  
6987 Casiano TI

Um das kleine Team in meinem gut frequentierten Restaurant mit Seeterrasse im Tessin zu vervollständigen, suche ich per 1. März 1993 eine aufgestellte

### Köchin

Ich biete abwechslungsreiche Tätigkeit, Kost und Logis im Haus, gute Entlohnung. Wenn Sie gerne selbständig arbeiten, Freude am Umgang mit Gästen mitbringen, würde ich Sie gerne kennenlernen.

Ihren Anruf erwartet: Markus Köppel, Telefon (071) 72 21 85 (ab 19 Uhr).

P 52584/44300

HOTEL *Richemont*  
Restaurant zur Bäckerstube  
Rigistrasse 28  
6006 Luzern



Für unseren lebhaften A-la-carte- und Bankettbetrieb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung aufgestellte(n), verkaufsorientierte(n)

### Servicefachfrau (-mann)

sowie Serviceassistenten

- Macht es Ihnen Spass, nette Gäste zu bedienen?
- Lieben Sie selbständiges Arbeiten?
- Ist für Sie ein angenehmes Arbeitsklima auch wichtig?
- Arbeiten Sie gerne in einem jungen Team?
- Ist für Sie das Gastgewerbe auch das Grösste?

Dann würden wir uns freuen, Sie kennenzulernen. Herr oder Frau Roth geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Telefon (041) 51 22 15.  
Bitte bald, in Hotel Richemont  
Rigistrasse 28, 6006 Luzern

52617/65749

PJZ JOHAN ZEGG  
DORFSTRASSE 11, CH-7074 MAUX  
Tel. 081 22 82 09 • Fax 081 22 82 10

PERSONALVERMITTLUNG UND -BERATUNG

### PJZ - FÜR ARBEIT, DIE SPASS MACHT.

Interessante und anspruchsvolle Aufgaben warten auf Sie im Raume Graubünden/Ostschweiz als

### Chef(in) de réception Réceptionistin

Informieren Sie sich bei uns. Johan Zegg gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

52559/351482

Für unsere diversen Betriebe: Dancing MIRAGE, 5432 Neuenhof bei Baden, Dancing CONCORDE, 5000 Aarau, Dancing JOY, im Stadt-casino, 5400 Baden

suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

### Barmaid und Dancingkellner

Hoher Verdienst, 5-Tage-Woche. Für deutschsprachige (Österreicher oder Deutsche) kann Arbeitsbewilligung besorgt werden.

Weitere Auskunft erhalten Sie während Bürozeiten unter Telefon (056) 86 34 31.

52572/288055

HOTEL SURSELVA, SURCUOLM GR  
sucht per sofort für Wintersaison einen

### Alleinkoch

oder guten

### Hilfskoch

Rufen Sie uns an:  
Telefon (081) 933 16 16.

P 52647/103144

Ab sofort wird für eine grosse Hotelanlage in der Nähe von Athen folgendes Personal gesucht

### Oberaufsicht für Zimmerpersonal

und

### Zimmermädchen (Portugiesisch)

### Assistenten für Service

im Restaurant- und Barbereich

### Assistenzkoch

Information: von 11-15 Uhr unter Tel. (0030) 1 883 36 13, Herrn Grillakis oder Frau Daskalaki verlangen.

P 52644/44300

In schönen Familienbetrieb in Gränichen (Kt. Aargau) suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung selbständigen, kreativen

### Koch/Köchin

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, guten Lohn, evtl. Zimmer im Hause.

H. und O. Thoma, freuen sich aufs Kennenlernen.

Telefon (064) 31 13 91

0 52635/199176



Das Le Lyonnais ist ein neues Restaurant mit 100 Plätzen, mitten in der Stadt Zürich, drei Minuten vom Hauptbahnhof Zürich entfernt. Integriert im schönsten \*\*\*-Hotel von Zürich, bieten wir einen modernen Arbeitsplatz mit erstklassigen Anstellungsbedingungen.

Seit der Eröffnung im November 1992 bringen wir bewährtes aus der Cuisine lyonnaise mit frischem Wind nach Zürich.

Wir suchen

## Servicemitarbeiter(in)

Wenn Sie selbständig arbeiten... savoir vivre für Sie nicht unverständlich ist... teilhaben wollen am Aufbau und Erfolg eines neuen Restaurants... dann sollten Sie sich bei uns melden.

Eintrittsdatum: sofort oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen per Telefon oder mit Bewerbungsschreiben an:

Rolf Pfister, Hotel Montana Zürich, Konradstrasse 39, 8005 Zürich, Telefon (01) 271 69 00

à bientôt...

52626/40762



Für unser bekanntes Tagungs- und Sporthotel im Glarnerland mit gemühter Atmosphäre eines Erstklasshotels in den Bergen suchen wir auf den Frühling:

## Réceptionistin

mit fundierter kaufmännischer Ausbildung oder Hotelréceptionserfahrung. Sie sind ein Organisations-talent und selbständiges Arbeiten gewöhnt.

## Kindermädchen und Hotelpraktikantin

Eine interessante Kombination! Sie betreuen unsere 10- und 5-jährigen Kinder und helfen zwischenwährend in den verschiedenen Departements unseres Hotels.

Interessiert? Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Oder senden Sie uns einfach Ihre vollständigen Unterlagen.

TAGUNGSZENTRUM UND SPORTHOTEL  
Danilo und Sibylle Meyer, Dir.  
CH-8767 Elm / Glarnerland  
Telefon 058 / 86 18 86 • Fax 058 / 86 12 37

52634/10065



## Hotel Royal-St-Georges Interlaken

sucht per Ende März

## Hotelsekretärinnen

mit Hotelenerfahrung und PC-Kenntnissen, nur Schweizerinnen

## Etagengouvernante Hotelfachassistentin

D, F, E, I

## Nachtportier Oberkellner/Obersaal- tochter

## Chef de rang Commis de rang

## Saucier

## Entremetier

## Tournant

## Pâtissier

## Commis de cuisine

## Bartochter (Hotelbar)

Bewerbungen mit Zeugniskopien sind erbeten an Fam. H. Kurzen, Dir., Hotel Royal-St-Georges, 3800 Interlaken.

52551/18519



**TREFF-  
HOTEL REGINA TITLIS  
ENGELBERG**

**TREFF-SICHER  
IN DIE ZUKUNFT**

Wir sind ein führendes \*\*\*\*-Hotel im Sommer- und Wintersport Engelberg. Mit unseren 128 Zimmern, 3 Restaurants, Seminar- und Kongressmöglichkeiten sind wir gleichzeitig das grösste Hotel im Ort.

Unser Chef de réception verlässt uns nach 3 Jahren, um sich beruflich und privat zu verändern. Auf den 1. April 1993 oder nach Vereinbarung suchen wir eine(n) Nachfolger(in). Unser(e) zukünftige(r)

**Chef de réception**

sollte mehrjährige Erfahrung in dieser Position mitbringen, eine ausgeprägte Führungskraft mit Verantwortungsbeusstsein und Durchsetzungsvermögen sein und Freude an der Arbeit in einem jungen, aufgestellten Team haben.

Ihr Crew an der Front besteht aus 6 Mitarbeitern, die Sie vollkommen selbstständig führen. Ihr Umfeld ist eine moderne Réception mit kompletter EDV-Lösung, Angemessene Entlohnung, 5-Tage-Woche und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus sind selbstverständlich. Sie werden gründlich in Ihr neues Aufgabengebiet eingearbeitet. Auf Ihre Bewerbung freut sich Roland Odermatt, Direktor.

Treff Hotel  
Regina Titlis  
6390 Engelberg  
Tel. 041 / 94 28 28

52410/131334

**TREFF  
HOTELS**



**EINSTEIN HOTEL★★★★  
ST. GALLEN**

Wir sind das führende Haus im Zentrum der schönen Stadt St. Gallen und suchen in Jahresstelle auf Anfang März eine kompetente und erfahrene

**GOVERNANTE  
(mit Hofausbildung)**

Wir verfügen über 65 Zimmer sowie über schöne Restaurant- und Konferenzmöglichkeiten.

Sind Sie interessiert, melden Sie sich bei: Einstein Hotel, Personalabteilung, Berneggstrasse 2, 9001 St. Gallen, Telefon (071) 20 00 33

P 52581/125768



**Romantik Hotel**

Gesucht in Sommersaison 1993

**Sekretärin** (CH) mit Erfahrung  
**Anfangsgouvernante**  
**Commis de cuisine**  
**Restaurationstochter**  
**Buffettochter**  
**Zimmermädchen**  
**Hausbursche**

(mit Sprachkenntnissen und Führerschein)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erbeten an:  
Familie P. Witzig  
Romantik Hotel Tamaro  
6612 Ascona  
Telefon (093) 35 02 82

51887/2275

**Wer eines kennt,  
möchte alle kennenlernen**

\*\*\*\*\*-Hotel im Tessin, Sommersaisonbetrieb, sucht mit Eintritt auf 1. April 1993

**2. Concierge**

In näherer Zukunft wird die Möglichkeit geboten, zum 1. Concierge zu avancieren. Bitte richten Sie die kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto unter Chiffre 52564 an hotel revue, 3001 Bern.

52564/2259

Hast Du einen Draht zu Essen und Trinken, zu hipper Atmosphäre, zu aufgestellten Gästen und zu heisser Musik? Machst Du einen Unterschied zwischen etwas Gewöhnlichem und etwas Aussergewöhnlichem? Gefällt es Dir, wenn Dir zwischen durch auch einmal etwas Hektik um die Nase weht? Bist Du zwischen 20 und 35 Jahre alt und

**GeschäftsführerIn** mit abgeschlossener Berufsausbildung und Hotelfachschule?

**Kommunikative Verkäuferpersönlichkeit/Barman/Barfrau Köchin(Koch)/Traiteur**

Wir bieten Dir einen unkonventionellen Arbeitsplatz in der Zürcher Innenstadt in unserem neuen Restaurant, das im März 1993 eröffnet wird.

Ruf an und verlange Urs Strozzega (01 382 13 82) oder schicke Deine Bewerbungsunterlagen an:

**STROZZI**  
im Seefeld

Espresso-Bar, Sandwiches, Take away  
Seefeldstrasse 187, 8008 Zürich  
Telefon 01 382 13 82  
Fax 01 382 13 83

52543/351442



★★★★  
**Hotel Krone Thun**

China-Restaurant  
**WONG-KUN** *à la Bistro*

Wir sind ein traditionelles Haus der guten Mittelklasse im Herzen der Stadt Thun.

Da sich mein Wunsch eines eigenen Betriebes erfüllt, suche ich per **1. März** oder nach Vereinbarung meine Nachfolgerin.

In dieser anspruchsvollen, abwechslungsreichen Position sind Sie verantwortlich für:

**Hotel, Kassa sowie Personalwesen**

- Sie sind selbständiges Arbeiten gewöhnt,
- verfügen über eine fundierte Ausbildung im Hotel-Gastgewerbe,
- haben ein Flair für Sprachen und Zahlen und arbeiten gern in einem jungen, aufgestellten Team, dann sind Sie uns herzlich willkommen.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Ihren unverbindlichen Anruf nehmen Brigitte Caduff oder Klaus Lamprian gerne entgegen.

52556/34690

Rathausplatz, 3600 Thun  
Klaus Lamprian, 033/ 22 82 82

Für unser Familienrestaurant in der Sonnenstube der Schweiz suchen wir für 8 Monate eine(n) tüchtige(n)

**Jungkoch (-köchin)**

Eine tolle Herausforderung, selbständiges Arbeiten, regelmäßige Arbeitszeiten erwarten Sie in einem jungen, dynamischen Team ab

**1. April 1993**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit schriftlichen Unterlagen. (Nur CH oder Bewilligung B und C).  
CARAVAN CAMPING  
MIRALAGO SA, 6598 TENERO TI

52614/225256

*Gourmet*  
**Restaurant Bergli**

Lieben Sie Ihren Beruf, und möchten Sie in unserem gepflegten Haus die Gäste verwöhnen?

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

**Chef entremetier  
Jungkoch  
Servicemitarbeiter/in  
Kochlehrling**

Unser Haus ist Sonntag und Montag geschlossen.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Kurzofferte.

Erhard und Paula Jost-Mahlknecht  
8962 Bergdietikon  
Telefon (01) 740 81 38

49075/346691

**Hotel Restaurant DIANA  
3772 St. Stephan BE**

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft

**Koch oder Köchin  
Serviertochter  
Küchenbursche**

Hotel Restaurant DIANA  
Fam. G. Gingggen  
3772 St. Stephan  
Bern Oberland  
Telefon (030) 2 34 00

52326/62510

**Gourmetrestaurant  
Alt Guggeien**

A. und H. Fuster  
Kesselhaldenstrasse 85  
9016 St. Gallen  
Telefon (071) 35 12 10

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine(n)

**Servicefachangestellte(n)**

für unser gepflegtes Speiserestaurant. Lieben Sie den Umgang mit Menschen, in einer guten Atmosphäre, und haben Sie genügend Berufsstolz, täglich unsere Gäste auf neue zu verwöhnen? Dann sind Sie die (der) richtige Mitarbeiter(in) für uns. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder schriftliche Bewerbung.

52287/304689

Restaurant-Pizzeria im Locarnese, im Tessin, sucht nach Vereinbarung

**Küchenchef**

jung und dynamisch, für kleines Team, mit guten Fachkenntnissen und

**Pizzaaiolo** (Holzofen)

Ausländer mit Bewilligung. Logis-Möglichkeit.  
Offerten unter Chiffre 155-711567 an Publicitas, 6901 Lugano.

P 52529/44300

**Restaurant Alpstübl  
6375 Klewenalp**

Innerschweiz, schönes Skigebiet. Wir suchen für zirka 3 Monate

**1 Koch oder Köchin  
1 Servicetochter**

Telefon (041) 64 31 44,  
Dir. Erwin Amstad

52553/71889

**Universa - Monta Personalberatung**  
Büro Langenthal Tel. 063 23 20 28

**DIE Stellenbörse**

**für Hotellerie und  
Gastgewerbe**

A 52109/350222

**monta ag**  
Büro Thun  
Freienhofgasse 11, 3600 Thun  
**033 23 23 61**

Sind Sie jung und haben eine gute Grundausbildung? Möchten Sie sich weiterentwickeln und weiterbilden? Wir suchen auf Frühjahr einen

**Sous-chef**

in eine mittelgrosse Küchenbrigade. Die Küche und der Service arbeiten bei uns Hand in Hand und sind beide für den guten Ruf unseres gepflegten Landgasthofes verantwortlich. Unser Angebot ist frisch und ideenreich, Qualität steht an oberster Stelle. Unser Küchenchef, Andreas Burch, ist eidg. diplomiert und unterstützt Sie gerne, falls Sie sich auf die höhere Fachprüfung vorbereiten wollen. Ebenfalls auf Frühjahr suchen wir eine gelernte

**Hofa als Allrounderin**

welche gerne in einem interessanten und vielseitigen Betrieb eine anspruchsvolle Aufgabe übernimmt. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

 Dorf-taverne, Restaurant im 1. Stock, Hofgarten, Bankettsäle.  
52602/65315

**GSTAAD**  
MY LOVE



**Hotel Boo**

RESTAURANT & PUB  
3792 SAANEN / GSTAAD  
TEL. 030 4 14 41

Chalet-Hotel mit 20 Zimmern, English Pub, Steakhouse & Bar mit Livemusik.

**Wir suchen ab sofort  
dynamische  
Persönlichkeiten**

**Jungkoch  
Küchenbursche**

Wir bieten nebst gutem Lohn verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Posten, ein gutes Arbeitsklima in einem kleinen Team mit internationaler Kundschaft, ideale Arbeitszeiten, da unsere Lokaltitäten nur abends geöffnet sind.

Telefonieren Sie, oder senden Sie Ihre Unterlagen mit Foto an Thomas Boo.

**THE PUB  
(OF COURSE)**



3792 SAANEN/GSTAAD

52427/29386

**Hotel Europe au Lac  
Ascona ★★★★★**

sucht für kommende Sommersaison, März bis Oktober

**Chef saucier  
Tournant  
Commis de cuisine  
Buffettochter  
Zimmermädchen  
Servicefachangestellte (CH)**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an:  
Hotel Europe au Lac  
6612 Ascona

52283/2003



Wir suchen ab Anfang Februar 1993 bis Ende Wintersaison im SERVICE (nur Hotelgäste) eine qualifizierte, freundliche

**Saaltochter oder Hofa**

Muttersprache: Deutsch. Gute Kenntnisse in E und F.

Anfragen mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an:

Familie Pirmin Burgener-Pfammatter  
3906 Saas Fee  
Telefon (028) 57 31 66  
Telefax (028) 57 16 07

52469/29637



**TREFF-SICHER  
IN DIE ZUKUNFT**

Wir sind ein führendes \*\*\*\*-Hotel im Sommer- und Winter-sportort Engelberg. Mit unseren 128 Zimmern, 3 Restaurants, Seminar- und Kongressmöglichkeiten sind wir gleichzeitig das grösste Hotel im Ort.  
Für unser junges und engagiertes Team suchen wir einen

**Réceptionist (m)**

der auch unseren Night-Auditor an zwei Tagen in der Woche vertritt. Eintritt auf den 1. 4. 1993 oder nach Vereinbarung.  
Sind Sie interessiert an abwechslungsreicher Arbeit, zeitgemässen Salär- und Aufstiegsmöglichkeiten im Rahmen der TREFF-HOTELS? Auf Ihre Bewerbung freut sich Roland Odermatt, Direktor.

Treff Hotel  
Regina Tittlis  
6390 Engelberg  
Tel. 041 / 94 28 28

52409/131334




Unser junger  
**Küchenchef**  
an selbständiges Arbeiten gewohnt, hat ein Flair für die kreative und neuzeitliche Küche.  
Er zieht die 5-Mann-Brigade einer grösseren vor. Er liebt die familiäre Atmosphäre des heimeligen, rustikalen Landgasthofs (50 A-la-carte- und 60 Bankettplätze), nah bei Bern, mehr als die eines Grossbetriebes.  
Er hat am Sonntag und Montag frei und freut sich auf die 5 Wochen Ferien (3 im Herbst + 2 im Winter). Er übernimmt demnächst einen eigenen Betrieb.  
Wir suchen für ihn nach Übereinkunft eine(n) Nachfolger(in), eventuell auch Anfangsküchenchef(in).  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und geben gerne weitere Auskunft.  
Fritz und Elisabeth Kaufmann-Gerber  
Wirtshaus zum Rössli  
3044 Säriswil  
Telefon (031) 829 33 73/829 31 72

52394/71005



Wir sind ein \*\*\*\*-Hotel in Gersau am Vierwaldstättersee mit 60 Betten, Seminar- und Bankettmöglichkeiten, Gourmetrestaurant, Café, Gartenterrasse und Bar.  
Für die Betreuung unserer anspruchsvollen Gäste, welche sich bei uns richtig wohl fühlen möchten, suchen wir von 1. März bis November 1993 eine

**Réceptionistin**

Wenn Sie Deutsch, Französisch und Englisch sprechen, die KV-Lehre oder eine gleichwertige Ausbildung haben, freundlich und einsatzfreudig sind, finden Sie bei uns eine selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe.  
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung beim Hotel Müller, 6442 Gersau, z. H. von Herrn E. Reber.

52627/13382



**HOTEL  
ZURZACHERHOF**  
KUR- UND AKTIVZENTRUM

Wir sind mehr als nur ein Kurhotel mit 70 Betten, gepflegter Hotel- und A-la-carte-Restaurant, Café-Bar, kleinem Seminar-/Bankettraum, eigenem Therapiezentrum, unmittelbar neben dem Thermalbad von Zurzach gelegen.  
Mit Eintritt auf 1. April oder nach Vereinbarung ist die Position als

**Chef de service**  
(Dame oder Herr)

neu zu besetzen.  
Sie sind aufgeschlossen für Neues, haben Freude, aktiv mitzuarbeiten, unsere Kur- und Geschäftskundschaft mit erstklassigen Leistungen zu verwöhnen und ein kleines Serviceteam von zirka 5 Mitarbeitern zu führen. Die deutsche Sprache beherrschen Sie, Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil.  
Wir bieten Ihnen eine interessante und selbständige Kaderposition in Jahresanstellung mit guter Honorierung. Ausländer können nur mit B-/C-Bewilligung oder als Grenzgänger berücksichtigt werden. Auf Wunsch kann Zimmer oder 2 1/2-Zimmer-Wohnung im Ort zur Verfügung gestellt werden.  
Wir freuen uns auf Ihre telefonische Kontaktaufnahme oder schriftliche Offerte mit Zeugniskopien und Foto.  
Peter Konrad, Direktor  
Hotel Zurzachhof, 8437 Zurzach  
Telefon (056) 49 01 21

52398/41815

## MARCHÉ DE L'EMPLOI

**HÔTEL job SSH**  
CONSEILS EN PERSONNEL

## VOTRE SERVICE DE PLACEMENT FIXE OU TEMPORAIRE DANS L'HÔTELLERIE ET LA RESTAURATION

HÔTEL JOB SSH, Rue des Terreaux 10, case postale 377, 1000 Lausanne 9, tél. (021) 202 876/77

 Société suisse des hôteliers

52668/84735

## Hôtel ★★★★★ à Genève

cherche

### une attachée commerciale

diplômée d'une école hôtelière, ayant de l'expérience dans la réception, bon esprit de vendeur, de l'entregent ainsi que de bonnes connaissances des langues française, anglaise et allemande.

Nous offrons un poste évolutif au sein de l'établissement.

Veuillez adresser votre dossier complet avec C. V., photo, sous chiffre 52269 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

52269/13005

On cherche

### un cuisinier créatif

sachant travailler seul. Désireux de mettre en valeur ses qualités professionnelles dans restaurant de campagne du Jura. Ecrire sous chiffre P 165-714122 à Publicitas, case postale 150, 2900 Porrentruy 2.

P 52579/44300

### Cerchiamo camerieri (-e)

di nazionalità svizzera o con permesso valido. Si richiedono: ottime conoscenze del tedesco ed esperienza.

Interessati mandare documentazione scritta con certificati e curriculum vitae a:

Direzione Mövenpick Bellinzona Sud  
6513 Monte Carasso

Telefono (092) 27 21 47

P 52312/300934

Propriétaire cherche  
pour son hôtel de montagne EN VALAIS

### un gérant libre

Il est demandé:

- diplôme d'école hôtelière, si possible détenteur d'un certificat de capacité cantonal
- expérience dans les méthodes de marketing
- très bonnes connaissances des problèmes d'entretien et de rénovation

Il est offert:

- travail indépendant et créatif
- possibilité d'engagement de l'épouse

Entrée en fonctions: immédiate.

Les candidats sont invités à soumettre leurs offres avec curriculum vitae complet avec photo à case postale 779, 1951 Sion.

P 52578/44300



**EUROTEL  
NEUCHÂTEL**

VOUS possédez un sens inné de l'organisation et vous êtes apte à prendre la responsabilité de la cuisine de notre restaurant ainsi que participer activement à la formation du personnel.  
Votre amour de la cuisine et vos capacités de cuisinier(ère) seront autant d'atouts pour concevoir et planifier les menus, en outre, l'élaboration de banquets fait aussi partie de votre expérience. Si telles sont vos nombreuses connaissances vous êtes le (la) futur(e).

**CHEF DE PARTIE - SOUS-CHEF**  
de notre hôtel.

NOUS sommes un hôtel indépendant et une école hôtelière internationale (IHHT), programme en anglais). Nous offrons un poste intéressant et varié avec des conditions de travail agréables (congé le samedi et le dimanche) au sein d'un team à l'enthousiasme au dynamisme communicatif.

Faire offre par écrit avec documents usuels et photo.

EUROTEL - Av. de la Gare 15-17 - 2000 Neuchâtel - Tél. 038 / 21 21 21



**GOLF-HOTEL  
VILLA  
MAGLIASINA**

Cerchiamo per la prossima stagione da marzo 1993:

cucina:  
**chef de partie  
aiuto cucina**

ristorante:  
**chef de rang  
cameriere  
garçon d'office**

piandì:  
**portiere**

ricevimento:  
**segretario**

Con piacere aspettiamo il vostro curriculum vitae con fotografia a

VILLA MAGLIASINA  
A. F. e C. Buchs-Favre  
6983 Magliaso

52630/23604



**HOTEL  
SUISSE MAJESTIC  
MONTREUX**

43, av. des Alpes/Grand-Rue 68  
Téléphone (021) 963 51 81, Télex 453 126  
cherche pour entrée de suite

**secrétaire de réception  
responsable**  
(franç., all., angl.)  
**chef de cuisine  
chef de partie  
commis de cuisine  
sommelier pour brasserie  
personnels d'étage**  
(début saison)

Veuillez envoyer votre dossier complet au bureau du personnel.

52334/45578



**Grand Hôtel du Parc, Villars**  
1884 Villars-sur-Ollon, tél. (025) 35 21 21, télex 456 218

Membre de Swiss Leading Hotels

Alpes vaudoises (1300 m), hôtel ★★★★★, 110 lits, 4 restaurants propose les postes suivants pour entrée immédiate:

cuisine  
**chef de partie  
commis**

Prendre contact avec M. Y. Dafalque,  
Ass. de direction.

52625/36439

# Placement accéléré – téléphone (031) 50 72 79

## Demande d'emploi

Le bureau de placement accéléré est un service de la Société suisse des hôteliers. Les hôteliers et restaurateurs intéressés peuvent recevoir moyennant une taxe d'abonnement un choix de talons de demandes d'emplois de demandeurs qui ont participé à notre opération «petites annonces gratuites pour demandeurs d'emplois dans l'hôtellerie». Profitez donc, en tant qu'abonné, de ce service de placement simple et avantageux!

1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Küche/Cuisine</b>							
1042	Küchenchef/Sous-chef	35	D	B	Mai 93	D/F/E	
1043	Koch	28	CH			D/F/E	
1044	Koch	22	CH		Mai 93	F/E	Hotel/Rest.
1045	Pâtissière	22	CH		März 93	F/U/E	Hotel/Rest. Neuenburg
1046	Chef de partie/Koch	56	CH			D/F/E	Hotel/Rest. Lugano Umg.
1047	Küchenchef/Sous-chef	34	NL	A		D/F/E	Rest./Hotel
1048	Chef de cuisine/Gérant	34	CH			D/F/E	Hotel
1049	Commis de cuisine/w	23	CH		März 93	D/E	***-bis *****Hotel, TI/West-CH
1050	Hilfskoch	34	CH		März 93	D/I	Hotel/Rest., BS/AG/LU/Jahresbetrieb
1051	Koch	27	F	A	n. Ver.	F	Hotel/Rest.
1052	Chef de partie	23	F	A		D/F/E	Mittelgross, Luzern und Umgeb.
1053	Chef de partie	24	D	A		März 93	D/E *****Hotel
<b>Service/Service</b>							
2052	Sefa	37	A	A	März 93	D/I/E	Rest., Zug od. ZH
2053	Chef de service	43	I	C		sofort	Hotel/Rest.
2054	Chef de service	43	A	A	März 93	D/F/E	****-bis *****Hotel
2055	Barmaid	31	I	A	April 93	D/F/E	****-Hotel, TI od. LU
2056	Kellner	25	I	A		sofort	Rest., BL + BS
2057	Chef de rang	21	F	A	Febr. 93	F/E	West-CH
2058	Sefa	23	CH		April 93	F/E	West-CH
2059	Sefa	31	CH		April 93	D/F	Hotel
2060	Maitre d'hôtel	36	YU	B		sofort	D/E *****-bis *****Hotel
2061	Kellner	29	B			sofort	Rest., Biel/Lys/Bern
2062	2. Chef de service/Chef de rang	50	D	A		sofort	D/E/F Hotel/Rest., Grenzdingelwald/Interlaken
2063	Sefa/Barmaid	28	S	A		sofort	D/F/E
2064	Sefa	35	P	B		März 93	D/F/I
2065	Aide du patron/Chef de service	36	I	C		sofort	D/F/E *****-bis *****Hotel
2066	Sefa	24	CH		April 93	D/E/F	Rest.
2067	Sefa	39	I	A	März 93	I/D	Hotel/Rest. LU/OW/NW
2068	Saal/Bufet	23	P	A	April 93	D/I/F	Rest./Hotel
2069	Sefa	25	CH		Mai 93	D	

<b>Administration/Administration</b>							
3752	Betriebsass./Chef de service	25	CH		sofort	D/F/E	Rest./Hotel, zus. mit 3753
3753	Anfangsrecept.	29	CH		März 93	D/F/E	Hotel, zus. mit 3752
3754	Stv.-Gérant	24	CH		sofort	D/F/E	
3755	Geschäftsführer	45	CH		sofort	D/F/E	Rest./Hotel, Pat. LU/NW/BE
3756	Telefonistin	27	CH		sofort	D/F/E	Hotel, Engadin
3757	Anfangsrecept./w		CH		sofort	D/F/E	****-bis *****Hotel, ZH, LU
3758	Réceptionniste	21	CH		sofort	F/E/I	Hotel, ZH, SH, Ost-CH
3759	Réceptionniste	24	CH		März 93	F/E/E	****-bis *****Hotel, TI
3760	Gérantin	35	H	C		sofort	D/I *****-bis *****Hotel, Pat. A
3761	Réceptionniste/w	25	CH		sofort	D/E/F	ZH
3762	Réceptionniste	22	YU	C		sofort	D/F/E *****-bis *****Hotel, Region BE/LU
3763	Anfangsrecept./w	25	CH		sofort	D/F/E	****-Hotel, ZH
3764	Direktionsass./w	25	CH		März 93	F/E/S	****-bis *****Hotel, Raum ZH
3765	Nachportier	50	I	C		sofort	D/F/E
3766	FB-Assistent	25	L	B		sofort	D/F/E *****-bis *****Hotel, West-CH
3767	Anfangsrecept./Sefa	22	CH		sofort	D/E/F	****-bis *****Hotel, West-CH
3768	Réceptionniste	25	A	A	März 93	D/I/E	****-Hotel
3769	Anfangsrecept./w	23	CH		sofort	D/F/E	Hotel, Deutsch-CH
3770	Hotelssekretärin	21	CH		April 93	D/F/E	Hotel, TI
3771	Direktionsass./w	35	A	B		sofort	D/E/I Hotel, Inner-CH
3772	Réceptionniste	24	CH		Febr. 93	D/F/E	Hotel, Neuenburg-/Genève
3773	Sekretärin	24	CH		April 93	D/F/E	****-Hotel, VD/FR/NE
3774	Réceptionsprakt./m	25	CH		Febr. 93	D/F/E	****-bis *****Hotel, LU/Zentral-CH
3775	Betriebsass./w	25	CH		Febr. 93	F/E/I	Hotel/Rest.
3776	Réceptionniste	25	D	A		sofort	D/F/E Hotel
3777	Anfangsrecept./w	24	CH		sofort	D/F/E	
3778	Réceptionniste	24	CH		sofort	D/F/E	
3779	Réceptionniste	23	CH		sofort	F/E/D	Tourismusfachschule VD/GE
3780	Anfangsrecept./w	21	CH		April 93	D/F/E	Teletel, Ascona/Locarno
3781	Réceptionniste/Sekretärin	47	CH		März 93	D/F/E	Hotelfachschulabst. Hotel, TI/GR
3782	Hotelpraktikant	27	N	A		sofort	D/E/F
3784	Réceptionniste	23	CH		sofort	D/E/F/I	

<b>Hauswirtschaft/Ménage</b>							
4392	Küchenhilfe	35	P	A		sofort	F/I/D
4393	Küchenhilfe	30	P	A		sofort	D/I
4394	Portier	44	S	C	April 93	I/Sp	****-bis *****Hotel
4395	Gen.-Gouvernante	26	CH		Febr. 93	F/I/E	****-bis *****Hotel
4396	Küchenhilfe	20	P	A		sofort	F/E
4397	Gouvernante	21	CH		März 93	D/E	****-bis *****Hotel, Reg. Suisse-Zölingen
4398	Haushilfe/w	32	E	C		sofort	I/F Hotel/Rest. Kl. LU
4399	Praktikantin	22	HK	B		März 93	E/D HFS-Absolventin
4400	DJ/Animateur	31	SW	C		Febr. 93	D/E/I

52670/84735

1	Referenznummer	5	Arbeitsbewilligung
2	Beruf (gewünschte Positionen)	6	Eintrittsdatum
3	Alter	7	Sprachkenntnisse
4	Nationalität	8	Art des Betriebes/Arbeitsort (Wunsch)

**Werden Sie Abonnent der Express-Stellenvermittlung**  
Gegen eine Abonnementgebühr von Fr. 285.– pro Halbjahr oder Fr. 500.– pro Jahr können Sie eine unbeschränkte Anzahl von Bewerbungstalons anfordern. Erfolgshonorare oder andere Spesen entfallen. Die eingehenden Talons werden exklusiv an Abonnenten weitergeleitet. Einzelanfragen können nicht berücksichtigt werden.

1	Numéro des candidats	5	Permis de travail pour les étrangers
2	Profession (position souhaitée)	6	Date d'entrée
3	Age	7	Connaissances linguistiques
4	Nationalité	8	Type d'établissement/région préférée (souhait)

**Abonnez-vous au Service de placement accéléré**  
Pour le prix d'abonnement de frs. 285.– par semestre ou frs. 500.– par année, vous avez la possibilité de choisir parmi un nombre illimité de talons de demandes d'emploi, sans autres frais tels qu'honoraires ou indemnités. Les annonces que nous recevons ne sont transmises qu'aux abonnés; il ne peut être tenu compte de demandes isolées.

## Petites annonces gratuites pour les demandeurs d'emplois dans l'hôtellerie

Lorsque vous avez rempli le talon de la demande d'emploi, votre annonce paraît gratuitement dans «l'hôtel revue» sous la rubrique «Demande d'emploi». Parallèlement nous transmettons votre offre à divers hôteliers et restaurateurs intéressés. Vous recevrez ainsi plusieurs réponses de divers établissements. Veuillez nous informer aussi rapidement que possible, lorsque vous aurez trouvé le poste qui vous convient. Nous vous remercions et vous souhaitons bonne chance!

### Talon de demande d'emploi

(A remplir en lettres majuscules, s.v.p.)

Je suis à la recherche d'un emploi de: \_\_\_\_\_ Date d'entrée en fonction: \_\_\_\_\_

Nom: \_\_\_\_\_ Prénom: \_\_\_\_\_ Né(e) le: \_\_\_\_\_

Rue: \_\_\_\_\_ NPA/localité: \_\_\_\_\_ Nationalité: \_\_\_\_\_

Tél. privé: \_\_\_\_\_ Tél. professionnel: \_\_\_\_\_ Permis de travail: \_\_\_\_\_

Type d'établissement: \_\_\_\_\_

Emploi d'auxiliaire du: \_\_\_\_\_ au: \_\_\_\_\_

Observations: \_\_\_\_\_

Connaissances linguistiques:	bonnes	moynnes	faibles	bonnes	moynnes	faibles
allemand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	italien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
français	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	anglais	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mes 3 derniers emplois ont été:

Etablissement	Lieu	Fonction	Durée
1. _____	_____	_____	_____
2. _____	_____	_____	_____
3. _____	_____	_____	_____

Je désire bénéficier d'une annonce gratuite de demande d'emploi dans l'hôtel revue  oui  non Date: \_\_\_\_\_ Signature: \_\_\_\_\_

Coupon à détacher et à retourner, dûment rempli en lettres majuscules, à: Société suisse des hôteliers, Placement accéléré, Case postale, 3001 Berne ON N'A PAS BESOIN DE CERTIFICATS

**Société suisse des hôteliers, Placement accéléré, Case postale, 3001 Berne, Téléfax (031) 507 334**



**HOTEL FLEUR DE LYS**

Nous cherchons pour entrée immédiate ou à convenir une

### chef de réception (f)

Si vous êtes trilingue (français, allemand, anglais), habitué à un travail indépendant, si vous aimez les responsabilités et si vous avez de l'expérience dans ce métier, vous êtes la personne que nous recherchons.

MINOTELS SUISSE ACCUEIL

Demandez M. Koçan

2300 La Chaux-de-Fonds  
Téléphone (039) 23 37 31

Av. Léopold-Robert 13  
52703/17990

**L'OFFICE DU TOURISME DU CANTON DE VAUD**

dont les bureaux sont à Lausanne est à la recherche d'un

### CHEF DU MARKETING

qui sera chargé des missions suivantes en collaboration avec la direction:

- coordination du secteur marketing comprenant une équipe de 4 à 8 personnes
- organisation et gestion des activités de publicité, de promotion en Suisse et à l'étranger (Europe, Amérique du Nord, Extrême-Orient)
- collaboration à la création de documents de communication

**Profil idéal**

- nationalité suisse
- formation spécialisée dans le domaine de marketing
- âge: 30 à 40 ans
- langues: F, D, GB, les 3 parfaitement, 4e langue (I, E) serait un atout supplémentaire
- connaissance des produits touristiques et particulièrement la région vaudoise
- connaissance des structures touristiques et des canaux de distribution
- capacité à diriger et à motiver une équipe formée de collaborateurs polyvalents
- initiative et créativité sont indispensables, tout comme l'habitude d'horaires irréguliers

Si vous correspondez à ce profil, veuillez envoyer votre dossier complet, avec photo et prétentions de salaire, à l'attention de la direction de l'Office du tourisme du canton de Vaud, case postale 242, 1000 Lausanne 6, jusqu'au 5 février 1993.

P 52642/49239



**L'OFFICE DU TOURISME DE GENÈVE**

met au concours le poste de

### sous-directeur

Le poste offre à une personnalité entreprenante la possibilité d'assumer des responsabilités dans le domaine du marketing touristique et de la promotion des ventes en particulier.

Nous demandons:

- la nationalité suisse
- une solide expérience pratique dans le domaine du marketing touristique
- une connaissance approfondie de Genève
- langue maternelle française, maîtrise de l'allemand et de l'anglais
- une grande disponibilité

Faire offres manuscrites, avec curriculum vitae et photographie, à la direction de l'Office du Tourisme, case postale 440, 1211 Genève 11.

Entrée en service: dès que possible.

P 52527/48992



The Leading Hotels of the World

# HÔTEL DU RHÔNE

GENÈVE

Afin de renforcer nos équipes de service, nous cherchons pour une date d'entrée rapide ou à convenir:

## UN COMMIS DE SERVICE

pour notre restaurant gastronomique Le Neptune

Nous demandons un apprentissage de service ou une formation équivalente, de bonnes connaissances orales de la langue française ainsi qu'une excellente présentation et de la flexibilité pour les horaires de travail.

## UN(E) SERVEUR (-EUSE) QUALIFIÉ(E)

pour notre restaurant «Le Café Rafael»

Ce poste requiert une expérience professionnelle, de préférence dans un établissement similaire, de bonnes connaissances orales des langues française et anglaise et une excellente présentation.

Pour ces deux postes, nous offrons:

- un emploi stable, à l'année;
- une ambiance de travail sympathique dans un cadre agréable et chaleureux;
- la possibilité d'être logé(e) dans notre maison du personnel;
- des conditions sociales attrayantes.

Les candidat(e)s de nationalité suisse ou titulaires d'un permis de travail valable, renouvelable à l'année, sont prié(s) de faire leurs offres à **Sonja Delnon, chef du personnel, Hôtel du Rhône, case postale 2040, 1211 Genève 1, téléphone (022) 731 23 36.**

HÔTEL DU RHÔNE QUAI TURRETTINI 1201 GENEVE  
TEL: 022/731 98 31



50650/12599



Nous cherchons de suite:

## secrétaire-réceptionniste

bilingue allemand/français, de préférence de langue maternelle allemande, et nous demandons également des connaissances en anglais et en gestion informatique.

Dès mi-février 1993:

## cuisiniers

Nous serions heureux de recevoir par écrit votre curriculum vitae et certificat à:

**ROYAL GOLF & BUSINESS CLUB**  
1649 Pont-la-Ville  
Téléphone (037) 33 91 11

P 52690/348279

Restaurant Au Vieux Vapeur  
Port de Neuchâtel  
Téléphone (038) 42 44 14  
Fax (038) 25 53 75

engage pour la saison d'été 1993  
(fin mars à fin septembre)

## jeune cuisinier

pour compléter sa brigade. Cuisine traditionnelle.

Faire offres avec curriculum vitae.  
P 52576/44300

Cherchons de suite:

**un night audit**  
avec expérience

**un(e) réceptionniste**  
**un chef de partie**  
**un demi-chef de partie**  
**un commis de restaurant**  
**un chef de rang**

Permis valable uniquement. Veuillez adresser vos candidatures à l'hôtel PRÉSIDENT Mme. Gilliard chef de personnel 47, quai Wilson 1211 GENEVE 21 Téléphone (022) 731 10 00

**swissôtel**  
GENÈVE  
HOTEL PRÉSIDENT

50657/13030



Hotel Penta  
Genève

308 chambres  
maillon d'une chaîne internationale  
cherche

## F&B COST- CONTRÔLEUR

Ce poste important vous permettra de gravir un premier échelon dans votre carrière.

Si vous avez:

- une formation d'école hôtelière
- une expérience dans le domaine de la restauration et de la comptabilité
- des facilités dans l'utilisation de l'informatique pour tenir à jour les dates (Fidelio, Lotus, Migros)
- des connaissances des langues française, anglaise et allemande
- envie de prendre des initiatives et des responsabilités pour organiser ce département.

Veuillez adresser vos offres au

Bureau du Personnel, Hôtel Penta Genève  
C. P. 22, 1216 Cointrin, Tél. 022/798 44 40

50268/13065



## SWITZERLAND - USA

We have an opportunity for an experienced English speaking

## SERVICE LECTURER («SWISS STYLE»)

Could be based in Switzerland or USA, to work at our two «César Ritz» Hotel Schools in Le Bouveret, CH, or Washinton, CT, USA. Must have best background in the European «Fine Art of Service» as well as the American types of Restaurant Operations. Preference is given to applicants who hold dual citizenship (USA, Swiss, German, etc.).  
Could start immediately.

Call or write  
HOTELCONSULT SHCC COLLEGES «HEAD OFFICE»  
1897 LE BOUVERET, SWITZERLAND  
TEL NO: 41 25 81 30 51  
FAX NO: 41 25 81 36 50

ACCREDITED BY THE STATE OF VALAIS AND AICS (WASHINGTON D.C.)

52600/214485

Hotel, Nähe von Genf, sucht ab sofort

## Réceptionniste

mit Erfahrung und guten Kenntnisse in D, E, F.  
Telefon (022) 776 25 35  
Unterlagen an:  
Postfach 80  
1261 Chavannes-de-Bogis

P 52666/44300

Votre annonce vous apporte le succès!



est avec plus de 10 000 restaurants, répartis dans 65 pays, la plus grande chaîne de restaurants de pizza au monde. Nous sommes déjà présents en Suisse, avec nos restaurants à Genève, Fribourg, Berne, Lausanne, Rickenbach et Sion.  
Nous cherchons pour engagement immédiat:

## MANAGERS ET ASSISTANT-MANAGERS

désirant faire carrière

Ces postes conviennent à des personnes disposant:

- d'un permis valable
- parlant le français ou l'allemand couramment
- de sens de responsabilité et de l'organisation
- de la capacité de diriger une équipe de 30 à 35 personnes

Nous offrons:

- salaire avec primes
- une formation complète de gestion avec certificat valable pour le monde entier
- un travail varié
- une ambiance sympathique

Envoyer c.v. à PIZZA HUT ADMINISTRATION, 32, rue de Berne, 1201 GENEVE

A l'attention de Mme Carolina Sagrera

43016/311324

## Restaurant du Théâtre

### PIZZERIA

Avenue Léopold-Robert 23 2300 La Chaux-de-Fonds  
Téléphone 039 23 88 88

Réouverture. Nous sommes à la recherche d'un(e)

## gérant(e)

qualifié(e) pour ce restaurant important (130 places) en plein milieu de la ville. Entrée de suite ou à convenir.

Veuillez adresser votre demande à:

**DPS Hôtels & Restaurants AG**  
Luzernstrasse 19, 6208 Oberkirch  
Téléphone (045) 21 01 24

P 52705/328324

## Hotel de France

### 1450 Ste-Croix VD

Seminar- und Ferienhotel

Für die Wiedereröffnung unseres total renovierten Betriebes suchen wir auf Anfang April eine qualifizierte

## Servicefachangestellte/ Aide du patron

als Stellvertreterin der Directrice. Wenn Sie eine neue Herausforderung suchen, fließend Französisch und Deutsch sowie etwas Englisch sprechen, sind Sie unsere zukünftige Mitarbeiterin. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an:

Ruth Jansen  
1452 Les Rasses  
Telefon (024) 61 22 57

52534/32999



3963  
Crans-  
Montana

engage pour la saison d'été

## 1 chef de cuisine

Profil du candidat:

âgé de plus de 30 ans, connaissances approfondies de la cuisine italienne. Sens de l'organisation. Références exigées.

Faire offres à la direction, G. Barras, R. Besseling, téléphone (027) 41 39 31.

52697/8710

En Suisse romande en ville au bord du lac, hôtel d'affaires 3 étoiles, cherche

## un chef de service qualifié

pour notre café-restaurant. Conditions intéressantes. Discretion et réponse garanties.

Pour tous renseignements, écrire sous chiffre V-28-749144 à Publicitas, case postale 2693, 3001 Berne 1.

P 52311/44300



cherche pour entrée à convenir:

## assistant service banquets

Tâches principales:

- assister le directeur des banquets
- organisation et suivi des manifestations
- travaux administratifs

Profil souhaité:

- personne sachant prendre des initiatives
- références et expérience en restauration
- bonne présentation
- anglais parlé et écrit
- facilités d'adaptation et aptitudes à diriger une équipe existante

Si vous êtes Suisse ou en possession d'un permis valable à l'année, veuillez adresser vos offres avec photo à Mlle S. BOUSSU, bureau du personnel, Hôtel Beau Rivage, 13, quai du Mont-Blanc, 1201 Genève.

P 52582/12254

## INTERNATIONALER STELLENMARKT · MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI



## GATE GOURMET

SWISSAIR'S CATERING COMPANY

Eine nicht alltägliche, herausfordernde Aufgabe als

**Küchenchef** erwartet Sie in Kairo

Gate Gourmet, das Airline-Catering-Unternehmen der Swissair, umfasst 42 Cateringbetriebe und Restaurants auf 4 Kontinenten. Das zirka 7000 Mitarbeiter starke Unternehmen gehört weltweit zu den führenden Airline-Catering-Gruppen und erwirtschaftet jährlich gegen 800 Millionen Schweizer Franken Umsatz.

Für unser renommiertes Erstklass-Restaurant Le Château sowie unser Tagesrestaurant Le Châlet in Giza, am Nil, im Herzen von Kairo, suchen wir per 1. April oder nach Vereinbarung den Küchenchef.

Das Aufgabengebiet umfasst die Anleitung, Führung und Überwachung der Küchenbrigade von insgesamt 40 Mitarbeitern, die Gestaltung des Angebotes sowie teilweise den Einkauf von Frischprodukten. In Ihrer täglichen Arbeit werden Sie durch zwei lokale Sous-chefs unterstützt.

Diese Position setzt eine mehrjährige Erfahrung als Sous-chef oder Küchenchef voraus, gute Englischkenntnisse sowie eine natürliche Durchsetzungskraft. Ausländerfahrung, wenn möglich im arabischen Raum, ist von Vorteil.

Zu den fortschrittlichen Anstellungsbedingungen gehören auch Flugvergünstigungen, die Pensionskasse der Swissair sowie die Möglichkeit, im Rahmen eines Karriereprogrammes nach 3 bis 5 Jahren in ein anderes Unternehmen der Gate-Gourmet-Gruppe entsandt zu werden.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Gate Gourmet International AG  
Personaldienst QVP  
8058 Zürich-Flughafen

P 52637/354899



Wir suchen ab April/Mai bis November einen jungen und initiativen

### Passenger Service Manager

(Dame oder Herr) für unser Flussschiff in Russland mit 260 internationalen Gästen. Die Mehrzahl der Gäste sind F-/I-/Sp-sprechend. Destinationen sind St. Petersburg, Moskau, Volgograd, Kiew und Odessa.

#### Ihr Aufgabenbereich:

- Planung und Durchführung der Bordaktivitäten in Zusammenarbeit mit dem Hotel-Manager
- Koordination der Landausflüge mit der Unterstützung der lokalen Reiseleiter

#### Unsere Anforderungen:

- perfektes Französisch, gut Italienisch, etwas Spanisch, Deutsch und/oder Englisch
- extrovertiert und kommunikationsfreudig
- gut organisiert, belastbar und flexibel
- Erfahrung als Tour Guide, Cruise Director oder ähnliches im Ausland

Wir bieten attraktive Anstellungsbedingungen, ein erfahrenes Unterstützungsteam und ein wunderschönes Einsatzgebiet. Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit einem Foto neueren Datums an:

International Cruise & Hotel Management SA  
Villa Stadtpark, Postfach 1476  
Neue Jonastrasse 91, CH-8640 Rapperswil

52570/139688

## Hotel Europe Hotel Dunloe Castle Hotel Ard na Sidhe

ENGLISCH LERNEN IN IRLAND

Wir sind eine Hotelgruppe mit drei renommierten Luxushäusern im Südwesten Irlands. Für die kommende Sommersaison (April/Mai bis Oktober) suchen wir folgende Mitarbeiter aus den EG-Ländern Deutschland, Frankreich, Italien:

**Chefs de partie**  
**Chefs tournant**  
**Chef pâtissier/Pâtissière**  
**Konditor/Konditorin**  
**Commis de cuisine**  
**Alleinkoch/-köchin**

Kandidaten/Kandidatinnen mit erstklassiger Berufsausbildung und Erfahrung in der gehobenen Hotellerie und Gastronomie bieten wir die Möglichkeit zu fundierter Weiterentwicklung und zum Einstieg in die internationale Hotellerie. Bewerbungsunterlagen an: Frau Ruth Grosjean, General Manager, Killarney Hotels Ltd., Killarney, Co. Kerry, Ireland, Telefon (00353 64) 3 19 00, Fax (00353 64) 3 21 18.

52414/86231

Hotel-Ferienclub in Griechenland sucht für Sommersaison 1993 folgendes Personal:

**animationsfreudiges Personal für Bar/Discothek**  
**Reiseleiterin (F/D)**  
**Réceptionist**  
**Barmaids**

sowie ein professionelles

#### Animationsteam

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Passfoto:

INTRACO S.A.  
Partenonosstrasse 1  
GR-17562 Athen  
Fax (01) 98 29 166

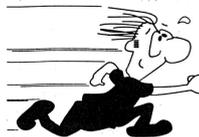
52535/318105

#### Precisa (-se) urgente

Cozinheiro responsável, creativo e com poder expeditivo, capaz de dirigir pequena equipe. Interessante ocasião a la carte no Algarve.

Informações detalhadas serão fornecidas a quem estiver interessado. Resposta ao jornal no 52641 hotel revue, 3001 Berna.

52641/354961



Welche Fax-Nummer ist richtig?

Redaktion: (031) 50 72 24  
Verlag: (031) 46 23 95  
Stellenanzeigen: (031) 46 23 95  
Geschäftsanzeigen: deutsche Schweiz (057) 44 26 40

## Erfolgreich sein im MARITIM

Nutzen Sie Ihre Karrierechance in der expansiven MARITIM Hotelgruppe mit 41 First-Class-Hotels im In- und Ausland.

**Winter ade ... von den Bergen an die See! Timmendorfer Strand/Ostsee**

Das MARITIM Seehotel – direkt an der Ostsee gelegen – braucht Verstärkung.

Wir haben ein sehr grosses Bankettgeschäft und anspruchsvolle Feriengäste, die es gewohnt sind, von gut geschultem Personal verwöhnt zu werden.

Ab März 1993 oder nach Vereinbarung suchen wir

**Chef de partie**  
**Demi-chef de partie**  
**Commis de partie**

**Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**

**Empfangssekretäre (-innen)**

**Hotelfachfrau**

für das Bankett- und Direktionssekretariat

Wir bieten Ihnen die Leistungen und Sicherheit einer grossen Hotelgruppe.

Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gern behilflich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

### Maritim

Seehotel  
D-2408 Timmen-  
dorfer Strand  
Telefon (04503) 6050



P 52623/124133



## GATE GOURMET

SWISSAIR'S CATERING COMPANY

### Koch-Pâtissier in Buenos Aires

Gate Gourmet, das Airline-Catering-Unternehmen der Swissair, umfasst 42 Cateringbetriebe und Flughafenrestaurants auf 4 Kontinenten. Das 7000 Mitarbeiter starke Unternehmen gehört weltweit zu den führenden Airline-Catering-Gruppen und erwirtschaftet jährlich gegen 800 Millionen sFr. Umsatz.

Die moderne Flugküche der Buenos Aires Catering S.A. in Buenos Aires, Argentinien, sucht einen Koch-Pâtissier als Assistenten der Produktionsleitung (Quality Controller).

#### Unser Angebot:

- Funktion als Sous-chef
- abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit
- lokaler 2-Jahres-Vertrag
- Hin- und Rückreise bezahlt
- Arbeit in einer internationalen Firma mit Weiterbildungsmöglichkeiten

#### Wir erwarten:

- Qualitätsdenken
- Durchsetzungsvermögen
- Lehre als Koch Voraussetzung, Lehre als Pâtissier wünschenswert
- Spanischkenntnisse von Vorteil, jedoch nicht Bedingung
- Alter zirka 24 Jahre

Eintritt per 1. Juli 1993 oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Gate Gourmet International AG  
Personaldienst, QVP  
Postfach Swissair  
8058 Zürich-Flughafen

MEMBER OF GATE GOURMET INTERNATIONAL

P 52574/354899

**Anzeigenschluss:  
Freitag, 17.00 Uhr**

**Inserieren bringt Erfolg!**

## STELLENGESUCHE · DEMANDE D'EMPLOI

**Hotellersohn** mit Ausländerfahrung, 37 Jahre alt, sucht gegen die 2. Halbjahreshälfte 1993 die

## Führung eines Hotels im Raume Schweiz

Ausübung des jetzigen Berufs als Finanzchef in einem grossen Handelsbetrieb.

### Tätigkeitsumfeld:

- Consulting unserer Tochtergesellschaft mit Revisionsarbeiten
- Gruppenabschlüsse Finanz- und Betriebswirtschaftlich
- Projektintegration für das Finanz- und Rechnungswesen im EDV-Bereich

### Diplome:

- Eidg. Fähigkeitsausweis als Kaufmann
- Eidg. Fähigkeitsausweis für die Führung eines Hotels

### Sprachen:

- Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch in Wort und Schrift

Frühere Volantariatsausbildung in Küche und Service im Auftrag der SHL, Luzern, Montana absolviert.

Angebote bitte unter Chiffre 52545 an hotel revue, 3001 Bern.

52545/354864

### Achtung NEU! Achtung NEU!

An alle Hoteliers und Gastwirte

**Wir vermitteln**  
**Serviertüchter, Kellner, Köche,**  
**Bäcker, Konditor und auch**  
**Hilfspersonal**  
(aus Österreich)

sowie

### Personal für die Fasnachtszeit

Bitte rufen Sie uns doch einfach an. Ihr Auftrag wird sofort und rasch erledigt.

Telefon 0043/663/85 72 54  
Telefax 0043/512/27 83 52

Ihr Top-Stellenvermittlungsbüro  
für das Gastgewerbe.

B 52591/352225

**Hotelsekretärin** (D, E, F, I) sucht ab sofort

### Stelle in Wintersaison

(evtl. auch Sommersaison).

Anfragen unter Chiffre 52717 an hotel revue, 3001 Bern.

52717/355160

### Hotelier und Restaurateur

sucht

### neue Herausforderung als

Direktor in Hotel oder grösseren Restaurationsbetrieb, interessante Aufgabe in Managementgesellschaft oder Pacht eines Hotels oder Restaurants.  
CH, 41 Jahre, mit sehr viel Erfahrung in allen Sparten der Hotellerie, vor allem auch im F+B-Bereich, Kostenmanagement usw., zuletzt Direktor eines renommierten Hotels. Ich freue mich auf Ihre Offerten unter Chiffre 52704 an hotel revue, 3001 Bern, und sende Ihnen gerne meine Unterlagen.

**PS: Übernahme von Beratungsmandaten möglich.**

52704/287512

**2 Hotelfachfrauen**, 21 Jahre, suchen nach einjährigem Engländeraufenthalt

### neuen Wirkungskreis im Servicebereich

in der Schweiz. (Wohnmöglichkeit erbeten.)

Claudia und Kerstin Hoppen  
Drosselweg 31  
2857 Langen, Deutschland  
Telefon 0049/4743/1841

52665/355100

Schweizerin (45jährig) sucht

### Hotel garni/Pension

in Pacht oder

### Stelle als Gerantin

in Hotel/Restaurant vorzugsweise im Kanton Graubünden.  
Offerten unter Chiffre 52533 an hotel revue, 3001 Bern.

52533/346888

### Wirtcheppaar sucht neuen Wirkungskreis ...

An geregelte Arbeitszeiten ausserhalb des Gastgewerbes werden wir (Er Mitte 30/Sie Mitte 20) uns wohl nie gewöhnen können. Aus diesem Grund suchen wir nach 2jähriger Gastgewerbeabsenz den Weg zurück. Unser neues Tätigkeitsgebiet sollte für viel Eigeninitiative und Neues wie geschaffen sein. Wir sind ab sofort einsatzbereit, können aber auch einige Monate auf eine Anstellung warten.

Wir stellen uns ein Restaurant mit maximal 100 Plätzen, eine hübsche Pension, einen gemütlichen, mittleren Hotelbetrieb oder ein Tagescafé in Geschäftsführung vor. Bei einem fairen Angebot käme eventuell auch eine Miet- in Frage. Fähigkeitsausweis A bringen wir nebst anderen Qualitäten mit. Bevorzugte Lage: Ostgebunden und lassen uns gerne von anderen Regionen überraschen. Schreiben Sie uns doch kurz, was Sie uns als Tätigkeitsgebiet anbieten möchten, unter Chiffre 52719 an hotel revue, 3001 Bern.

52719/355186

Erfahrener

### Chef de service

D, 35 Jahre, B-Bewilligung, sucht auf 1. Mai 1993 oder nach Vereinbarung einen neuen Aufgabenbereich in ZH, ZG, LU, SZ.  
Offerten unter Chiffre 52640 an hotel revue, 3001 Bern.

52640/355046

Heimweh-Bündner, 42, sucht Stelle als

### Direktor

EHL/SHV, Verkaufsleiter, langjährige Erfahrung in \*\*\*\*-Hotel als Direktor.  
Stärken: Verkauf, Marketing, F&B, frontbezogen.  
Eintritt nach Übereinkunft.  
Offerten unter Chiffre 52617 an hotel revue, 3001 Bern.

52617/65749

### Achtung!

### Wir vermitteln

fleißige österreichische sowie dänische

### Kellner(innen) Köche Zimmermädchen Réceptionistinnen

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon (071) 31 22 40  
Fax (071) 31 22 41

52631/342831

Schweizer mit mehrjähriger Erfahrung in Kaderpositionen im Bereich F&B sucht per sofort oder nach Übereinkunft neuen

### Wirkungskreis

Offerten erbeten unter Chiffre 52473 an hotel revue, 3001 Bern.

52473/315478

Kreativer, erfahrener Berufsmann (CH, 37 J., mit Familie) sucht eine anspruchsvolle neue Aufgabe als

### Küchenchef

Wenn Sie interessiert sind an einem loyalen, einsatzfreudigen und belastbaren Mitarbeiter mit sehr guten Führungseigenschaften, dann schicken Sie mir doch bitte Ihr Angebot unter Chiffre 52120 an hotel revue, 3001 Bern.

52120/340227

### Gesucht wird Arbeitsstelle

in Restaurant, Bar, Café oder Hotel, für Vollzeitbeschäftigung, mit Fähigkeitsausweis, Ausschank mit Alkohol. In Zürich und Umgebung per 1. März oder nach Vereinbarung.

Chiffre 52643, hotel revue, 3001 Bern.

52643/354970

### HOTELIER - RESTAURATEUR

(eidg. dipl.)

CH, 29, verheiratet, mit mehrjähriger Führungserfahrung (Front und Administration), zusätzlicher Ausbildung und Praxis in den Bereichen Mitarbeiterführung und -schulung, sucht neue Herausforderung im

### F&B MANAGEMENT

Verfügbar ab Frühjahr 1993 im Raum ZH, AG, ZG, Innerschweiz.

Gerne erwarte ich Ihre Offerte unter Chiffre 52664 an hotel + touristik revue, 3001 Bern.

52664/355089

Sie und Er (CH und A) suchen miteinander, ab April 1993, eine

### Stelle im Service

Wir freuen uns auf Ihre Offerte unter Chiffre 52663 an hotel revue, 3001 Bern.

52663/355070

Ich suche Arbeit als

### Nachtconcierge

Ich bin 1941 geboren, ledig, ich habe C-Niederlassungsbewilligung. Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und mehr. Lange Erfahrung. Zwei Zeugnisse enden mit Formel: Vollkommene Zufriedenheit.  
Telefon 0038 31 813 142

51966/353418

Schweizer Ehepaar mit mehrjähriger Erfahrung in der Führung von Hotels und Restaurants sucht per Sommersaison 1993 oder nach Vereinbarung neue Aufgabe als

### Geschäftsleitung

(eventuell als Mieter)

in Hotel, Hotel garni, Hotel-Restaurant, Bergrestaurant.

Bevorzugte Gegend: Kanton Bern, Berner Oberland, übrige Schweiz jedoch nicht ausgeschlossen.

Offerten bitte unter Chiffre 52341 an hotel revue, 3001 Bern.

52341/344222

Junger, dynamischer und ideenreicher Mann, 33 Jahre alt, 15 Jahre Erfahrung in der Erlebnisgastronomie (Discotheken, Tanzklubs, Bars und Pilsstuben), selbständig sowie angestellt in den verschiedensten Positionen, sucht

### neuen Wirkungskreis

in der Schweiz.

Kontaktaufnahme:  
A. J. Jakob  
Im Weinruth 6  
D-6478 Nidda 1  
Telefon Deutschland 0 60 43/48 95  
Telefon Schweiz 0 51370/351636

**Bestausgewiesener Hoteller**, CH, Restaurations- und Hotelerfahrung im In- und Ausland (Sprachen D, E, F, I, Sp) sucht

### neue Herausforderung

als **Direktor** im In- oder Ausland in \*\*\*\*-/\*\*\*\*\*-Haus (Geschäfts- oder Ferienhotellerie).

Geboten werden, nebst mehrjähriger Erfahrung in ähnlicher Position:

- Pre-opening-Erfahrung
- Administration/ Rechnungswesen und Budgetierung (Uniform System of Accounts)
- grosse Erfahrung im Food & Beverage-Bereich
- Catering, Seminar- und Banketterfahrung
- erfolgreiche internationale Erfahrung

Verfügbar ab Frühjahr 1993.

Ich freue mich auf Ihre Offerte unter Chiffre 51970 an hotel revue, 3001 Bern.

51970/353396

**Hotelier VDH/SHV** (CH, 37)

in Teamwork mit

**Ehefrau** (CH, 35)

### sucht eine neue Herausforderung

Als Erfahrung bringen wir die Führung eines 3- und eines 4-Stern-Hotels mit.

Eintritt ab Frühjahr 1993.

Wir freuen uns auf Ihre Offerte unter Chiffre 52212 an hotel revue, 3001 Bern.

52212/279820

**CH-Service-Fachangestellte** mit langjähriger Erfahrung im A-la-carte-Service sucht per sofort oder nach Absprache

### neuen Wirkungskreis

Stadt Zürich/Umgebung.

Angebote sind zu richten unter Chiffre 512.32098 an Assa, Wohlen, Postplatz 6, 5610 Wohlen.

A 52585/42790

### Gesucht:

Neue Herausforderung in den Branchen Wirtschaft, Tourismus, EDV, Sport.

### Von:

Geschäftsführerin, 30, D, F, E, Wirtschaftsmatura, dipl. EHL (Hotelfachschule Lausanne), flexibel, teamfähig, belastbar, Freude an kreativem und rationellem Arbeiten in selbständiger und abwechslungsreicher Position.

Offerten unter Chiffre 52561 an hotel revue, 3001 Bern.

52561/354872

Ideenreiche, verantwortungsbewusste Schweizerin mit langjähriger Erfahrung als Chef de récep-tion/Direktionsassistentin und Directrice in Hotel garni sucht

### neuen Wirkungskreis

D, F, I, E, Fähigkeitsausweis A.

Auf Ihr Angebot freue ich mich unter Chiffre 52598 an hotel revue, 3001 Bern.

52598/317314

### Zuverlässiges, verantwortungsbewusstes, junges Paar sucht eine neue Herausforderung.

Er, 25jährig, D, Koch, dipl. Hoteller, sprachgewandt, sucht eine Stelle als F&B-Manager oder als Direktionsassistent.  
Sie, 23jährig, CH, Servicefachangestellte, dipl. Hoteller. Sie bringt sehr gute Erfahrungen in Küche, Service und Réception mit, und sucht eine Stelle als Geschäftsführerassistentin, Bankettehelfin oder als Réceptionistin.

Wir freuen uns auf Ihre Offerte!  
CH: Telefon (01) 784 43 22 oder  
D: Tel. (0049) 75 51/42 70

52716/355151

# Halten Sie die Asse in der Hand?



Das neue Handbuch «Marketing der Gastfreundschaft» zeigt Ihnen einige Tricks und Tips, um das Spiel zu gewinnen.



## **Gastfreundschaft ist unbezahlbar.**

- Darum leiste ich mir dieses wichtige Buch und bestelle \_\_\_\_ Ex. à SFr. 136.–  
 Halt, vorher möchte ich den Prospekt sehen.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

In Couvert oder auf Postkarte einsenden an: Schweizer Hotelier-Verein, Monbijoustrasse 130, 3001 Bern